



Schulentwicklungsplan 2022-2027

Berufskollegs des Kreises Recklinghausen



**KREIS
RECKLINGHAUSEN**
DER VESTISCHE KREIS

Impressum

Herausgeber

Kreis Recklinghausen
Der Landrat
Fachbereich „Gesundheit, Bildung und Erziehung“

Projektleitung

Dr. Richard Schröder, Fachbereichsleiter

Wissenschaftliche Bearbeitung

Dr. Sabine Wadenpohl, Gesundheits- und Bildungsberichterstattung

Mitwirkung

Interfraktioneller Arbeitskreis Schulentwicklungsplanung
Fachdienst Bildung
Fachdienst Immobilienangelegenheiten

Besonderer Dank gilt den Mitgliedern der Arbeitsgruppen für ihr eingebrachtes Engagement und den Leitungen der Berufskollegs sowie den Kolleginnen und Kollegen der Fachdienste Immobilienangelegenheiten sowie Bildung und Schulverwaltung für Textbeiträge, die sich an verschiedenen Stellen des Schulentwicklungsplanes wiederfinden.

Ansprechpartner

Dr. Richard Schröder, Fachbereich Gesundheit, Bildung und Erziehung
E-Mail: r.schroeder@kreis-re.de
Telefon: 02361 – 53 2438

Titelblatt Anja Lohkämper (Druckerei des Kreises Recklinghausen)

Druck Kreis Recklinghausen, Juni 2022

Bilder Die Berufskollegs haben die Bilder ausschließlich für die Veröffentlichung des Schulentwicklungsplan 2022-2027 zur Verfügung gestellt. Eine Weitergabe an Dritte, die Herstellung von Kopien bzw. das Speichern der Bilddaten auf sonstigen Datenträgern ist nicht gestattet.

Online-Ausgabe www.kreis-re.de

Kreis Recklinghausen, Kurt-Schumacher-Allee 1, 45657 Recklinghausen

Interfraktioneller Arbeitskreis Schulentwicklungsplanung

Schulleitungen der Berufskollegs

Berufskolleg Castrop-Rauxel	Birgit Becker, Markus Brechmann
Berufskolleg Ostvest, Datteln	Juliane Brüggemann
Paul-Spiegel-Berufskolleg, Dorsten	Nicola Michels
Berufskolleg Gladbeck	Holger Pleines
Hans-Böckler-Berufskolleg, Marl	Wolfgang Großer
Herwig-Blankertz-Berufskolleg, Recklinghausen	Dr. Rainer Podleschny
Kuniberg Berufskolleg, Recklinghausen	Michaela Korte
Max-Born-Berufskolleg, Recklinghausen	Simone Holl

Schulfachliche Aufsicht

Barbara Herlinger	Schulfachliche Aufsicht, Bezirksregierung Münster
-------------------	---

Kreisverwaltung

Barbara Gerdes	Schulverwaltung Berufskollegs
Dr. Richard Schröder	Fachbereich Gesundheit, Bildung und Erziehung
Dr. Sabine Wadenpohl	Gesundheits- und Bildungsberichterstattung

Gewählte Vertreter*innen des Ausschusses für Bildung Kreis Recklinghausen

Benno Portmann	CDU, Vorsitzender Ausschuss für Bildung
Jens Bennarend	SPD
Veronika Diring	Bündnis 90 / Die Grünen
Claudia Fleisch	DIE LINKE
Dr. Christian Leson	FDP
Daniela Rotte	SPD
Kathrin Ollas	CDU
Dietmar Weinhardt	AfD
Dr. Marco Zerwas	Bündnis 90 / Die Grünen

Inhalt

Vorwort	6
I. Der Prozess der Schulentwicklungsplanung	9
II. Zentrale Ergebnisse und Perspektiven	11
<i>Schülerzahlprognose – ein Zusammenspiel von demographischen und gesellschaftlichen Prozessen sowie einer zukunftsorientierten Schulentwicklung</i>	11
<i>Berufsausbildung als Kernaufgabe</i>	12
<i>Berufskollegs tragen zur Aus-/Bildungsgerechtigkeit bei</i>	13
<i>Digitalisierung und Nachhaltigkeit</i>	14
<i>Berufskollegs auch zukünftig als zentrale Bildungsräume stärken</i>	14
III. Aufgaben und Leistungsspektrum der Berufskollegs	17
<i>Schulversuch Regionales Bildungszentrum</i>	18
<i>Das Bildungsangebot der Berufskollegs</i>	23
<i>Beratung und Unterstützung bei der individuellen Bildungs- und Berufsplanung</i>	27
<i>Digitalisierung und Medienkompetenz</i>	33
<i>MINT Ausrichtung der Berufskollegs des Kreises Recklinghausen</i>	38
<i>Lernräume mit neuzugewanderten Jugendlichen</i>	40
<i>Arbeitsplätze an Berufskollegs</i>	41
IV. Regionale und landespolitische Rahmenbedingungen	43
<i>Regionale Abstimmung</i>	43
<i>Innovative Bildungsgänge</i>	46
<i>Übergangssystem Schule-Beruf in NRW</i>	48
<i>Die Nachhaltigkeitsstrategie des Kreises Recklinghausen</i>	50
V. Profile der acht Berufskollegs des Kreises Recklinghausen	53
<i>Castrop-Rauxel Berufskolleg Castrop-Rauxel</i>	54
<i>Datteln Berufskolleg Ostvest</i>	58
<i>Dorsten Paul-Spiegel-Berufskolleg</i>	62
<i>Gladbeck Berufskolleg Gladbeck</i>	66
<i>Marl/Haltern Hans-Böckler-Berufskolleg</i>	70
<i>Recklinghausen Herwig-Blankertz-Berufskolleg</i>	74
<i>Recklinghausen Kuniberg Berufskolleg</i>	78
<i>Recklinghausen Max-Born Berufskolleg</i>	82

VI.	Die Schülerinnen und Schüler an den Berufskollegs	87
	<i>Alter und Geschlecht</i>	<i>87</i>
	<i>Staatsangehörigkeit und Zuwanderung.....</i>	<i>90</i>
	<i>Wohnorte.....</i>	<i>93</i>
	<i>Ausbildungsorte</i>	<i>95</i>
	<i>Schulische Herkunft.....</i>	<i>96</i>
	<i>Berufliche und schulische Abschlüsse.....</i>	<i>100</i>
VII.	Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen	101
	<i>Die demographische Entwicklung in der Emscher-Lippe-Region</i>	<i>102</i>
	<i>Demographische und planungsbedingte Aspekte der Schülerprognose</i>	<i>106</i>
	<i>Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen von 2011 bis 2027</i>	<i>108</i>
VIII.	Schulraumsituation und Schulraumplanung.....	118
	<i>Castrop-Rauxel – Berufskolleg Castrop-Rauxel.....</i>	<i>120</i>
	<i>Datteln – Berufskolleg Ostvest.....</i>	<i>124</i>
	<i>Dorsten – Paul-Spiegel-Berufskolleg</i>	<i>128</i>
	<i>Gladbeck – Berufskolleg Gladbeck.....</i>	<i>132</i>
	<i>Marl/Haltern – Hans-Böckler-Berufskolleg.....</i>	<i>136</i>
	<i>Recklinghausen – Herwig-Blankertz-Berufskolleg</i>	<i>140</i>
	<i>Recklinghausen – Kuniberg Berufskolleg</i>	<i>144</i>
	<i>Recklinghausen – Max-Born-Berufskolleg</i>	<i>148</i>
	<i>Vergleichende Zusammenstellung der Berufskollegs.....</i>	<i>152</i>
	<i>Nutzung und Auslastung der Sportanlagen</i>	<i>154</i>
IX.	Bauliche Maßnahmen	155
X.	Glossar	164
	<i>Berufsausbildung NRW – Netzwerke, Schulversuche, Programme.....</i>	<i>164</i>
	<i>Zertifikate, die Schüler*innen erwerben können</i>	<i>172</i>
	<i>Definition Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund, Zuwanderungsgeschichte</i>	<i>174</i>
	<i>Literatur und Datenquellen.....</i>	<i>175</i>
XI.	Stellungnahmen	176

Vorwort

Die acht Berufskollegs des Kreises Recklinghausen sind große und etablierte Bildungsinstitutionen in unserer Region. Über 17.500 Jugendliche und junge Erwachsene bereiten sich hier auf ihren Einstieg in das Berufsleben vor oder qualifizieren sich an den Fachschulen für spätere Führungsaufgaben weiter. Zudem sind die Kollegs Arbeitsplatz für nahezu 1.300 Fachkräfte und Auszubildende. Dazu gehören Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen ebenso wie Fachkräfte im Gebäudemanagement und in der Verwaltung.

Der Kreis Recklinghausen mit seinen verantwortlichen Akteuren in Politik und Verwaltung ist stolz darauf, dass die Berufskollegs die Bildungslandschaft in unserer Region wesentlich und auf einem sehr hohen Niveau prägen. Sie tragen zur Attraktivität und zur Stärkung des Kreises Recklinghausen als Bildungs- und Wirtschaftsregion bei. Sie bilden Fach- und Führungskräfte aus, die ihre berufliche Zukunft in den vielfältigen Wirtschaftssektoren von Industrie und Handwerk, Wirtschaft, Handel und Verwaltung, aber auch in den unverzichtbaren Dienstleistungen von Gesundheit, Soziales und Pädagogik finden. Digitalisierung und Nachhaltigkeit sowie innovative pädagogische Formate sind zentrale Handlungsfelder, mit denen der Vestische Berufskollegverbund die berufliche Bildung im Kreis Recklinghausen zukunftssicher ausrichtet.

Berufskollegs sind auch ein Lernort für eine demokratische und humanitäre, weltoffene und vielfältige Gesellschaft. Diesem Anspruch wird unsere Schulgemeinschaft in bemerkenswerter Weise gerecht. Sie rückt zusammen, um Menschen, die sich vor den Kriegen in ihren Heimatländern in Sicherheit bringen müssen, einen Raum zu geben. Zuerst und vorübergehend auch als Notunterkünfte in Sporthallen, dann aber besonders als Bildungs- und Lebensräume, damit geflüchtete Jugendliche sich eine berufliche Zukunft aufbauen können. Diese beachtliche Leistung wurde nach der Flüchtlingswelle im Jahr 2015 erbracht und ist nun, angesichts des furchtbaren Angriffskriegs gegen die Ukraine, erneut handlungsleitend. Dies ist gelebte Solidarität und Umsetzung eines Bildungsverständnisses, das sich der Humanität, der Demokratie und der gesellschaftlichen Vielfalt verpflichtet.

Wenn der Kreis Recklinghausen nun für seine Berufskollegs den Schulentwicklungsplan 2022 – 2027 vorlegt, so kommt er damit nicht nur einer gesetzlichen Verpflichtung nach. Vielmehr sieht er sich in der Verantwortung, eine belastbare Grundlage für die Planungen der nächsten Jahre bereitzustellen. Dabei ist die Überzeugung leitend, dass Schulentwicklungsplanung ein dialogischer Prozess mit allen verantwortlichen Akteuren ist.

Dieser Ansatz wurde für den *Schulentwicklungsplan 2016 bis 2021* erstmals umgesetzt und hat sich als ausgesprochen zielführend und stimmig erwiesen. Schulentwicklungsplanung wurde als kontinuierlicher Prozess etabliert und auch der *Schulentwicklungsplan 2022 bis 2027* ist ein Produkt dieser gemeinsam getragenen Verantwortung.

Fachkräfte aus der Politik und der Verwaltung, aus den Berufskollegs und der Schulaufsicht haben mit großem Engagement den Schulentwicklungsplan erarbeitet und diskutiert. Diese Zusammenarbeit ist die Voraussetzung dafür, dass eine tragfähige Grundlage geschaffen wurde, um in den kommenden Jahren Entwicklungen aufmerksam und sensibel zu analysieren und in ihren Bedeutungen für unsere Berufskollegs zu interpretieren.

Ihnen allen, die diesen Prozess der Schulentwicklungsplanung tragen, gebührt unser ausdrücklicher Dank.



Bodo Klimpel

Landrat



Benno Portmann

Vorsitzender Ausschuss für Bildung



Veronika Diring

stellv. Vorsitzende Ausschuss für Bildung



Datteln, Berufskolleg Ostvest IT-Unterrichtsraum



Berufskolleg Castrop-Rauxel „Open Air-Unterricht“

I. Der Prozess der Schulentwicklungsplanung

Der Kreis Recklinghausen erfüllt den gesetzlichen Auftrag (§80 Abs. 1 Schulgesetz NRW), als Schulträger eine Schulentwicklungsplanung vorzuhalten. Dabei ist die Überzeugung leitend, dass Schulentwicklungsplanung nicht „am grünen Tisch“ sondern als dialogischer Prozess mit allen verantwortlichen Akteuren erfolgen sollte.

Dieser Ansatz wurde für den [Schulentwicklungsplan 2016 bis 2021](#) erstmals umgesetzt und hat sich als ausgesprochen zielführend und stimmig erwiesen. Damals ist ein Format entstanden, das von allen Akteuren der Kreisverwaltung, der Berufskollegs und der Schulaufsicht sowie der Politik mitgetragen wurde. Schulentwicklungsplanung konnte als kontinuierlicher Prozess etabliert werden: Der Fachausschuss für Bildung wird jährlich über die Entwicklungen an den Berufskollegs informiert und ist in die Diskussion und Einordnung aktueller Entwicklungen einbezogen. Zudem ist der Schulentwicklungsplan Planungsgrundlage zum Beispiel für die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie oder für weiterer bauliche Maßnahmen.

Die Steuergruppe des [Vestischen Berufskollegverbundes](#) sowie der Kreistag haben in ihren Sitzungen am 22.02.2021 sowie am 17.05.2021 beschlossen, die Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs des Kreises Recklinghausen mit einem *Schulentwicklungsplan 2022-2027* in bewährter partizipativer Form fortzuführen. An der Auftaktveranstaltung des *Interfraktionellen Arbeitskreises Schulentwicklungsplanung* am 28.06.2021, unter Regie der Fachverwaltung, nahmen die Leitungen der Berufskollegs, die Schulaufsicht sowie die Vertreter*innen des Ausschusses für Bildung teil.

Die Ziele der Schulentwicklungsplanung sind auch für 2022 bis 2027 fortzuschreiben:

- Die Entwicklung der Schülerzahlen an den Berufskollegs sowie in den verschiedenen Bildungsgängen wird möglichst differenziert und verlässlich prognostiziert.
- Die demographischen Prozesse der Emscher-Lippe-Region werden ebenso berücksichtigt wie die Entwicklungspotenziale der Berufskollegs und die Anforderungen der regionalen Wirtschaftsentwicklung.
- Bezogen auf die regionale Berufsbildungsnachfrage ist ein möglichst passendes Bildungsangebot der Berufskollegs in den erforderlichen Strukturelementen vorzuhalten. Für die Umsetzung dieses Angebotsformats werden die notwendigen Ressourcen, mit denen die Berufskollegs ausgestattet sein sollten, dargestellt (räumliche Versorgung, technische Ausstattung).
- Die Angebote und Prozesse, mit denen die Berufskollegs sowie die Steuerungsorganisationen auf dem regionalen Berufsbildungsmarkt agieren (z.B. Beratungs- und Übergangsprozesse, Modellprojekte und Schulversuche) werden dargestellt.
- Gesellschaftliche und digitale Entwicklungen der vergangenen Jahre werden aufgegriffen und in ihrer Bedeutung für die Schulentwicklung der Berufskollegs sowie für die Schulentwicklungsplanung gewürdigt.

Die übergeordneten Ziele der Schulentwicklungsplanung ergeben sich aus den Perspektiven und dem Zusammenspiel der einzelnen Akteure:

Aus Sicht der Schülerinnen und Schüler:

Bestmögliche Qualifikation für den individuellen Berufswunsch

Aus Sicht der Wirtschaft:

Ausreichende Versorgung mit gut ausgebildeten Fachkräften

Aus Sicht der Kommune:

Hohes Bildungs- und Beschäftigungsniveau, womit hohes Steueraufkommen und niedrige Sozialleistungen verbunden sind. Optimale Nutzung der zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen.

II. Zentrale Ergebnisse und Perspektiven

Die berufliche Bildung im Kreis Recklinghausen wird wesentlich durch die acht Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises geprägt. 17.565 Schülerinnen und Schüler bereiten sich hier auf einen qualifizierten Einstieg in ihr Berufsleben vor oder qualifizieren sich an den Fachschulen für die Übernahme mittlerer Führungstätigkeiten. Rund 1.100 Lehrkräfte gewährleisten den theorie- und praxisbezogenen Unterricht.

Zu jedem Schulkollegium gehören Schulsozialarbeiter*innen und Fachberater*innen sowie die Fachkräfte der Schulverwaltung und des Gebäudemanagements. Für die Kreisverwaltung ist mit der Schulträgerschaft die Verantwortung als Arbeitgeber für das nicht-pädagogische Fachpersonal mit über 150 Mitarbeiter*innen sowie als Ausbildungsträger für Verwaltungsfachangestellte und Fachinformatiker*innen verbunden.

Schülerzahlprognose – ein Zusammenspiel von demographischen und gesellschaftlichen Prozessen sowie einer zukunftsorientierten Schulentwicklung

Schulentwicklungsplanung beinhaltet mehr als die Zusammenstellung und bevölkerungsbezogene Prognose von Schülerzahlen. Regionale soziale und wirtschaftliche Entwicklungen müssen ebenso berücksichtigt werden, wie die Veränderungen von Berufsbildern und Lerninhalten. Zudem verlieren demographische Prozesse an Stabilität und Vorhersehbarkeit. Die Zuwanderung der Jahre 2015 und 2016 durch Asylsuchende aus Syrien sowie die Arbeitnehmer-Zuwanderung aus Osteuropäischen Staaten hatten in den vergangenen Jahren deutlichen Einfluss auf die Schülerschaft und auf die pädagogische Arbeit der Berufskollegs.

Aktuell gilt es, Flüchtlinge, die sich vor dem Krieg gegen die Ukraine in Sicherheit bringen, aufzunehmen. Welche Aufgaben sich mittelfristig für die Beschulung der geflüchteten Jugendlichen an den Berufskollegs ergeben, ist derzeit noch nicht absehbar. Die Berufskollegs sind bereits in den Planungsprozess für die Einrichtung weiterer Internationaler Förderklassen eingetreten.

Im Schuljahr 2021/22 besuchen 17.565 Jugendliche und junge Erwachsene eines der acht Berufskollegs des Kreises Recklinghausen. Gegenüber 2016 ist die Schülerzahl um 1.100 Auszubildende (-6%) zurückgegangen. Mit -10% war der demographische Rückgang bei den 16- bis unter 27-Jährigen in der Emscher-Lippe-Region jedoch deutlich stärker ausgeprägt. Dies sensibilisiert dafür, dass die Schülerzahlen ein Spiegel

der regionalen demographischen Entwicklung sind - zugleich ist Schulentwicklungsplanung gefordert, gesellschaftliche, bildungspolitische und wirtschaftliche Prozesse einzubeziehen und zu berücksichtigen.

Die Bevölkerungsprognose des statistischen Landesamtes von März 2022 geht davon aus, dass die Zahl der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Emscher-Lippe-Region bis 2027 um rund -7% zurückgehen wird. Ausschließlich auf diese demographische Prognose aufbauend, kann im Jahr 2027 mit rund 16.685 Schüler*innen gerechnet werden. Werden die derzeitig bestehenden Planungen neuer Bildungsgänge realisiert, wird die Schülerzahl in den kommenden Schuljahren geringfügiger zurückgehen und 2027 bei rund 17.420 (-1%) liegen.

Die demographische Entwicklung hat in der vergangenen Dekade eine ausgesprochen starke Dynamik erfahren - das frühere Credo „Wir werden weniger“ ist für die Gruppe der Kinder und Jugendlichen überholt. Deshalb ist es unabdingbar, für die Schulentwicklungsplanung eine Perspektive einzunehmen, die über das Jahr 2027 hinausgeht. Ab dem Jahr 2027 weisen die derzeitigen Prognosen für die Gruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen kontinuierlichen, jährlichen Bevölkerungsanstieg aus. Bereits in 10 Jahren wird die Zahl der 16- bis unter 27-Jährigen wieder das Niveau des Jahres 2021 erreicht haben.

Berufsausbildung als Kernaufgabe

Die Berufsausbildung ist die Kernaufgabe der Berufskollegs, wobei der Schwerpunkt weiterhin bei der Berufsausbildung im dualen System liegt. Die Berufskollegs halten Fachklassen für 90 Berufe vor, die von 8.755 Jugendlichen besucht werden; damit steht die Hälfte der Schüler*innen in einem dualen Ausbildungsverhältnis. Die konjunkturellen Entwicklungen haben dazu geführt, dass die Ausbildungszahlen im Lebensmittelhandwerk, im Hotel- und Gastronomiebereich sowie im Bereich Wirtschaft und Verwaltung zurückgegangen sind. Die Corona-Pandemie hat diese Tendenz, die sich bereits vor 2020 abgezeichnet hat, nochmals verstärkt. Der IT-Bereich, das Gesundheitshandwerk / die Gesundheitstechnik sowie die Gebäude-, Heizungs-, Sanitär und Klimatechnik gehören hingegen zu den prosperierenden Wirtschaftssegmenten, die entsprechend stark in die Ausbildung investieren.

In den vergangenen 5 Jahren haben die Berufskollegs die Angebote der vollzeitschulischen Berufsausbildung weiter ausgebaut. Damit halten sie Ausbildungsplätze für Berufe mit mangelnden Lehrstellenangeboten bei gleichzeitig bestehendem Fachkräftenbedarf vor. Über 100 Jugendliche erwerben an den Berufskollegs ihre theoretische und praktische Ausbildung und legen die Abschlussprüfung nach Kammerrecht ab.

Neben der Berufsausbildung im dualen System gibt es eine Vielzahl von Berufen mit staatlich anerkannten Berufsabschlüssen nach Landesrecht. Für diese Berufe wird die berufspraktische Ausbildung in unterschiedlichen Praktika absolviert. Die Berufskollegs halten Fachklassen für mehr als 30 Berufe vor. Diese Ausbildungen sind in den Bereichen Naturwissenschaft, IT und Technik (z.B. Biologisch-technische Assistenten, Staatl. gepr. Chemietechniker*in) ebenso angesiedelt wie im Bereich Wirtschaft und Verwaltung (Kaufmännische Assistenten, Staatlich gepr. Betriebswirte). Fachkräfte für den Gesundheits- und Sozialbereich (z.B. Kinderpflege, Erzieher*in, oder Heilerziehungspflege) sind seit jeher in diesem vollzeitschulischen Modell der Berufsausbildung angesiedelt. Seit 2019 haben alle vier Berufskollegs mit den Bildungsangeboten Soziales und Gesundheit die praxisintegrierte Ausbildung für Erzieher*innen (PiA-Modell) eingeführt.

Berufskollegs tragen zur Aus-/Bildungsgerechtigkeit bei

Die aufeinander aufbauenden Bildungsgänge der Berufskollegs ermöglichen eine ausgesprochene Durchlässigkeit hin zu höheren allgemeinbildenden Abschlüssen und zu qualifizierten Berufsabschlüssen. Diese Bildungsgänge ermöglichen den Jugendlichen den Übergang in eine Arbeitswelt mit zunehmend höher qualifizierten Berufsprofilen.

Ein Drittel der Jugendlichen, die eine duale Ausbildung beginnen, hat vorab eine Fachklasse des Berufskollegs besucht, um die notwendigen schulischen und persönlichen Voraussetzungen für die Ausbildung zu erwerben.

Die höhere Berufsfachschule/Fachoberschule sowie die beruflichen Gymnasien bieten ein attraktives Angebot zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife, da sie es ermöglichen, einen beruflichen Schwerpunkt zu akzentuieren. Rund 1.350 Jugendliche haben im Sommer 2021 die Fachhochschul- oder die allgemeine Hochschulreife erworben. Für Realschulabsolventen und für Schüler*innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit sind die beruflichen Gymnasien die bevorzugte Schulform, um das Abitur zu erwerben.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Der Kreis übernimmt als Schulträger den Bau, die Erweiterung und die Instandhaltung von Schulgebäuden sowie den Ausbau und die Ausstattung der digitalen Infrastruktur. Zur Aufgabenerfüllung werden verschiedene Fördermittel in Anspruch genommen. Dazu gehören wesentliche Fördermaßnahmen wie [Gute Schule 2020](#), Maßnahmen des [Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes \(KInFG\)](#) und des [Regionalen Wirtschaftsförderungsprogrammes \(RWP\)](#) sowie die Programme [DigitalPakt Schule](#) und [Fachkräfte.NRW](#).

Die energetischen Sanierungen der Schulgebäude wurden und werden auch in Zukunft weiter fortgesetzt. Im Rahmen des [Vestischen Klimapaktes](#) werden Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Berufskollegs installiert. Regenwasserabkopplungs- und Entsiegelungsmaßnahmen werden geprüft und perspektivisch umgesetzt bzw. bei der Umsetzung künftiger Sanierungsmaßnahmen berücksichtigt.

Die in dem Projekt *Gute Schule 2020* entwickelten Standards für den bedarfsgerechten Auf- und Ausbau einer grundlegenden digitalen Infrastruktur bilden die Basis für die nächsten Jahre. Die Lehr- und Lernumgebung in den Berufskollegs ist kontinuierlich auf die digitale Entwicklung in Industrie, Wirtschaft und Dienstleistung abzustimmen. Zudem ist einer auf Synergieeffekte bedachten Lösung für die Schulverwaltung Rechnung zu tragen.

Berufskollegs auch zukünftig als zentrale Bildungsräume stärken

Die acht Berufskollegs des Kreises Recklinghausen verfügen an ihren neun Standorten über insgesamt 580 Unterrichtsräume, die sich auf 342 Klassenräume für den allgemeinen Unterricht, 51 PC-Räume (Standardausstattung für IT-gestützten Unterricht) und 187 Fachräume wie Werkstätten, Labore und IT-Fachräume aufgliedern lassen. Auch Selbstlernzentren (in 6 Berufskollegs), Aufenthaltsräume und Cafeterien stehen den rund 17.565 Schülerinnen und Schülern zur Verfügung.

Um den gegebenen Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht werden zu können (z.B. [Industrie 4.0](#), sich wandelnde Anforderungen für Sozial- und Gesundheitsberufe), muss die Ausstattung der Räume den professionellen Anforderungen der jeweiligen Berufe fortlaufend angepasst werden. Notwendige Angebote der Berufskollegs im Rahmen der vollzeitschulischen Ausbildung führen darüber hinaus zu einem höheren Raumbedarf für theoretische Ausbildungsanteile und zu angepassten Fachräumen für die fachpraktischen Unterrichtsinhalte.

Die breit gefächerten Anforderungen einer professionellen Beratung und individuellen Unterstützung der Schüler*innen (pädagogische Beratung, Schulsozialarbeit, Talent Scouting, Jobcenter und KAoA) erfordert die Einrichtung von Beratungsräumen.

Nicht zuletzt gilt es auch, Arbeitsräume sowie Besprechungs- und Rückzugsräume für Lehrkräfte bereit zu stellen.

Die absehbar starke Inanspruchnahme der Berufskollegs sowie ihre große Bedeutung als schulische und berufliche Bildungsträger rechtfertigen, dass die acht Berufskollegs des Kreises mit ihren Standorten erhalten bleiben und die bereits geplanten Sanierungsarbeiten umgesetzt werden. Zusätzliche Raumanforderungen, die sich zum Beispiel durch den Ausbau vollzeitschulischer Bildungsgänge sowie durch die schulische und berufliche Integration zugewanderter Jugendlicher ergeben, sind bei den jährlichen Instandhaltungsmaßnahmen zu berücksichtigen.

Dabei wird davon ausgegangen, dass diesen Anforderungen durch eine flexible Umnutzung bestehender Räume nachgekommen werden kann. Wenn die räumlichen Ressourcen eines Berufskollegs keine Spielräume für eine Umnutzung erlauben, werden gemeinsam Lösungen realisiert. Denkbar sind zum Beispiel Kooperationen mit anderen Bildungsträgern für eine begrenzte Mitnutzung von Räumen, wie dies bereits für Sportanlagen der Fall ist.



Berufskolleg Gladbeck, das Team belegte den 3. Platz beim Internet-Teamwettbewerb 2022 (Französischen Kommunikation im Alltag)



Kuniberg Berufskolleg Uniper-Vorstand Eckhardt Rümmler hat sich den Fragen der Schülerinnen und Schüler aus der Jahrgangsstufe 12 des Wirtschaftsgymnasiums gestellt. Die Jahrgangsstufe war von der Jury der Handelsblatt-Initiative „Chef zu gewinnen“ ausgewählt worden.

III. Aufgaben und Leistungsspektrum der Berufskollegs

Die Berufskollegs halten ein differenziertes Bildungsangebot vor, das alle regional nachgefragten Ausbildungsberufe bedient, für ausgewählte Berufe Bezirks- oder Landesfachklassen vorhält und in den verschiedenen Schwerpunktbereichen allgemeinbildende Abschlüsse vom Ersten Schulabschluss bis hin zur Allgemeinen Hochschulreife vermittelt. Die Berufskollegs bieten damit vielen jungen Menschen den Einstieg in das Berufsleben und weitere Chancen zur Verbesserung ihrer schulischen und beruflichen Qualifikationen.

Die acht Berufskollegs und der Kreis Recklinghausen als Schulträger haben sich zum *Vestischen [Berufskolleg-Verbund \(VBV\)](#)* zusammengeschlossen. Gemeinsam wollen sie die bildungspolitische Arbeit im Kreisgebiet verbessern – ganz im Sinne der Schülerinnen und Schüler, aber auch der Lehrkräfte.

Die Arbeit des Verbundes zielt darauf ab, die Zusammenarbeit untereinander sowie mit der Schulaufsicht (Bezirksregierung Münster) zu intensivieren. Der *VBV* fügt sich dabei in die Initiative des Landes Nordrhein-Westfalens zur Erarbeitung von Regionalen Bildungsnetzwerken, um bessere Bildungserfolge zu ermöglichen. Durch Wissenstransfer, aber auch durch gemeinsame Aktivitäten und die Bündelung von Kräften sollen Schüler und Lehrer gleichermaßen von der Arbeit des Verbunds profitieren.

Vier Elemente spielen dabei eine besondere Rolle: Qualitätssteigerung, Selbstständigkeit, Entscheidungsoptimierung sowie Optimierung der regionalen Verantwortung. Um die festgelegten Ziele zu erreichen, wurde eine Steuergruppe aus Vertreter*innen der Schulleitungen sowie der Fachbereichsleitung der Kreisverwaltung gebildet.

In themenbezogenen Arbeitskreisen werden die Qualitätsbausteine Lehren und Lernen mit digitalen Medien, IT-Infrastruktur und IT-Schulverwaltung, Schulmanagement und -finanzen, Fort- und Weiterbildung weiterentwickelt. Die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Schulentwicklungsplanung werden als gemeinsame und übergreifende Arbeitsfelder behandelt.

Schulversuch *Regionales Bildungszentrum*

Unter dem Dach des *Vestischen Berufskollegverbundes (VBV)* nimmt der Kreis Recklinghausen mit seinen acht Berufskollegs seit Februar 2021 am Schulversuch [Regionale Bildungszentren](#) des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen teil. Neben dem Kreis Recklinghausen wurden die Städte Dortmund (seit Sommer 2019), Düsseldorf und Krefeld (mit Start im Sommer 2020) sowie die Stadt Bochum, der Hochsauerlandkreis sowie der Kreis Höxter (mit Start im Februar 2021) ausgewählt.

Ziele des Schulversuchs

Der Berufskollegverbund sieht sich als zentraler Akteur der beruflichen Bildung im Kreis Recklinghausen. Im Rahmen des Schulversuchs sollen gemeinsam abgestimmte Konzepte Bildungsangebote variieren, spezifizieren, individualisieren und im Interesse der jungen Menschen inhaltlich und organisatorisch umsetzen.

Der Schulversuch setzt sich die im Folgenden dargestellten Schwerpunkte.

Fachkräftemangel entgegenwirken

Der Bildungsbericht des Kreises Recklinghausen bietet eine sehr gute Ausgangsbasis, langfristig passgenaue Schulentwicklung zu planen. Die modifizierten Bildungsangebote orientieren sich an den Bedürfnissen der Lernenden sowie den Notwendigkeiten einer zukunftsorientierten Bildung und Ausbildung. Sie fördern Berufswahlentscheidungen und organisieren Bildungsbiographien stringenter. Unterrichtskonzepte werden individueller, moderner und digitaler und erreichen damit mehr, ggf. andere Jugendliche. Langfristig wird Flexibilisierung gefördert und dem Abbau von Ausbildungsplätzen entgegengewirkt.

Jugendliche in ihren Bildungsbiographien individuell unterstützen

Für Schüler*innen der Sekundarstufe I ist es eine große Herausforderung, das passende Bildungsangebot zu finden oder zu erkennen, dass der gewählte Weg geändert werden sollte. Nicht immer spielen bei der Entscheidungsfindung die eigenen Fähigkeiten und Interessen eine Rolle. Mangelndes Wissen sowie das vermeintliche Image eines Berufsfeldes und die Erwartungen von Eltern und Freunden haben häufig einen großen Einfluss auf die Wahl eines Berufes. Im Schulversuch sollen Übergänge optimiert, vielfältige Berufsangebote aufgezeigt und Veränderungswünschen bei nicht passendem Bildungsangebot kurzfristig Rechnung getragen werden.

Digitalisierung nutzen, um eine zukunftsorientierte Ausbildung für unsere Lernenden zu ermöglichen

Die Entwicklungen in der Digitalisierung der Arbeits- und Lernwelt müssen sich stärker in den Unterrichtsprozessen wiederfinden. Deshalb sollen hierzu auf der Ebene der Dualen Ausbildung und der Weiterbildung neue Berufsinhalte integriert und flexiblere Möglichkeiten des Unterrichtens und Lernens geschaffen werden. Digitale Angebote sollen (u.a.) auf der Grundlage bestehender Medien- und Technologiekonzepte genutzt und ausgebaut werden. Diese können in Form von Telelearning/Blended Learning-Konzepten entwickelt werden. Dies soll insbesondere auch bessere Lernarrangements für Berufstätige, für Schüler*innen mit Erziehungsaufgaben und für Jugendliche, die nicht in der Lage sind, in kurzen Intervallen eine Schule zu besuchen, schaffen. Didaktisch-methodische Jahresplanungen unter Berücksichtigung des verstärkten Einsatzes digitaler Medien können durch Freisetzung einer synergetischen, überschulischen Kooperation effizienter, qualitativ hochwertiger und kurzfristiger entwickelt werden.

Auswirkungen des Schulversuchs

Die Umsetzung der Ziele werden...

... zu Änderungen hinsichtlich der inhaltlichen und organisatorischen Ausgestaltung von Bildungsgängen der APO-BK führen.

Einzelne Bildungsgangtypen bzw. Bildungsgänge werden den regionalen Erfordernissen entsprechend optimiert. Die Stundentafeln in einzelnen Bildungsgängen werden im Schulversuch verändert. Maßnahmen zur individuellen Förderung, u.a. durch verstärkte Einbindung digital unterstützter Lernformen, können zu einem umfangreicheren Differenzierungsbereich führen. Unterrichtszeiten und -orte werden durch digitale Unterstützung flexibilisiert.

... zu Änderungen von Leitungsstrukturen zur effizienteren Realisierung von schulübergreifenden Kooperationen und Bildungsangeboten führen.

Schulübergreifende Prozesse können nur systematisch gemanagt werden, wenn zusätzliche Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Eine Geschäftsstelle mit Ressourcen der Bezirksregierung und des Schulträgers wird im Rahmen des Schulversuchs eingerichtet. Eine systematische Einbeziehung von außerschulischen Akteuren wie einer wissenschaftlichen Begleitung ist dabei ebenso Aufgabe wie die Koordination der Einzelmaßnahmen und der Beteiligten im Schulversuch vor Ort. Das Monitoring im Prozess wie z.B. die Dokumentation von Bildungsbiographien der Lernenden an den

Berufskollegs (z.B. mögliche Schulwechsel), die Identifikation von nutzbaren Synergieeffekten etc. sind weitere der Aufgaben im Verwaltungs- und Organisationsbereich.

... zu Änderungen von Organisationsstrukturen führen.

Zielsetzung ist es, in den Bereichen Organisationsentwicklung, Personalentwicklung (Fortbildung) und Unterrichtsentwicklung Optimierungen in die Wege zu leiten. Im Rahmen der Verbundkooperation werden in einzelnen Berufskollegs vorliegende Ansätze aufgenommen und in gemeinsamen Entwicklungsprozessen optimiert. Unterstützend werden diese Aktivitäten mit parallel stattfindenden Qualifizierungen der schulischen Akteure verknüpft.

Aufgabenfelder

Einrichtung eines grundsätzlich zweijährigen Bildungsgangs als Internationale Förderklasse (IFK)

Mit diesem zweijährigen Bildungsgang soll den Schüler*innen in der IFK der notwendige zeitliche Rahmen gegeben werden, um sich erfolgreich auf ihr angestrebtes Ziel vorbereiten zu können.

Maßnahmen zur Profilierung in der Ausbildungsvorbereitung und in den Berufsfachschulen für leistungsstarke Schüler*innen

In dieser Maßnahme sollen leistungsstarke Schüler*innen durch ein individuelles Angebot so gefördert werden, dass sie durch eine Feststellungsprüfung - nach dem Vorbild der IFK - einen höherqualifizierenden Bildungsgang besuchen können. Ziel ist es, für diese Schüler*innen die Verweildauer an der Schule zu verkürzen.

Ausbau von beruflichen Kompetenzen durch Erweiterung des profilbildenden Fächerangebots und durch Flexibilisierung von Praktikumszeiten

In dieser Maßnahme befinden sich Schüler*innen mit mittlerem Schulabschluss, die sich für die Berufsfachschule am Berufskolleg entschieden haben. Die Schülerschaft ist aufgrund der Vorbildung sehr heterogen und zeichnet sich durch verschiedene Motivationslagen aus: Auf der einen Seite streben die Schüler*innen den Erwerb der Fachhochschulreife an, um ein (duales) Studium zu beginnen. Auf der anderen Seite ist es vielen Schüler*innen wichtig, die Fachhochschulreife zu erwerben, um die Voraussetzungen für viele Ausbildungsplätze erfüllen zu können. Die Schüler*innen der Assistentenbildungsgänge erwerben gleichzeitig die volle Fachhochschulreife und den Berufsabschluss nach Landesrecht und haben deshalb bereits zumeist eine klare Orientierung. Ein weiteres Profilmfach könnte diese Schüler*innen noch besser auf den Arbeitsmarkt oder auf das Studium vorbereiten.

Im Gegensatz zu der beschriebenen Schülerschaft sind noch viele Schüler*innen bezüglich ihrer beruflichen Lebensplanung wenig orientiert. Sie haben keinen Ausbildungsplatz erhalten und befinden sich zur Erfüllung der Schulpflicht in diesen Bildungsgängen. Diese Schüler*innen besitzen kaum Vorstellungen über das Berufsfeld, das mit der Wahl des Fachbereiches verbunden ist. Der fundierte Einblick in erweiterte Berufsfelder und der Erwerb von Kompetenzen auch aus anderen Fachbereichen wäre ein sinnvoller Beitrag zur Berufswahlorientierung.

Weiterentwicklung von Blended-Learning- bzw. Distance-Learning-Formaten

In der Agenda zur Stärkung der Beruflichen Bildung ist das erste Handlungsfeld die Digitalisierung und Globalisierung. Im Rahmen dieses Projektes werden neue bildungsplanbezogene Formate für ein integriertes Lernkonzept entwickelt und angewendet.

Ziel dieses Projektes ist es, die Organisation der Ausbildung so zu gestalten, dass durch eine Erhöhung der Zeiten des Distanzlernens die Attraktivität der Bildungsgänge gesteigert wird. Eine größere zeitliche Flexibilität und eine Minimierung von Anfahrtswegen kann darüber hinaus die Abbrecherquote reduzieren helfen. In diesem Projekt soll eine zielführende Balance zwischen Präsenz- und Distanzunterricht gefunden werden. Damit einhergehend können individuelle Ausbildungszeiten flexibler gestaltet werden. Langzeiterkrankte Lernende (in der heutigen Zeit auch bedingt durch Corona) sollen besser eingebunden werden können, so dass Verlängerungen der Ausbildungsdauer vermieden werden.

Organisatorische Rahmenbedingungen

Ressourcen

Zur Umsetzung des Vorhabens stellt die Bezirksregierung Münster im Auftrag des Landes NRW den acht Berufskollegs vier Lehrerstellen zur Verfügung. Das Land stellt dem Kreis Recklinghausen eine Lehrerstelle für die Geschäftsstelle zur Verfügung, ebenso stellt der Kreis Recklinghausen eine Stelle zur Verfügung. Die Geschäftsstelle benötigt neben der pädagogischen Expertise einer Lehrkraft auch die Verwaltungsexpertise mit Kommunikations- und Projekterfahrung.

Der Kreis Recklinghausen unterstützt den Schulversuch im Rahmen seiner Möglichkeiten, insbesondere durch Bereitstellung von Büroräumen und die Anbindung an vorhandene Strukturen im Fachdienst Bildung und im Regionalen Bildungsnetzwerk.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle übernimmt im Schulversuch [Regionales Bildungszentrum](#) wesentliche Koordinationsaufgaben, begleitet die geplanten Maßnahmen des Schulversuchs und organisiert Synergieprozesse. Sie ist angegliedert an den Fachdienst Bildung des Kreises Recklinghausen und sorgt hier für eine Verzahnung der Bildungsthemen. Hier liegen zehnjährige Erfahrungen im Bildungsmanagement sowie im Aufbau eines kreisweiten Bildungsnetzwerkes vor. Angegliedert sind dort im [Regionalen Bildungsbüro](#) auch die Projekte zum Übergang [Schule-Beruf \(KAoA\)](#), zur Integration von Neuzugewanderten ([Angekommen](#)) und zur Schul- und Unterrichtsentwicklung ([RuhrFutur](#)) sowie das [Medienzentrum des Kreises Recklinghausen](#), mit denen eine intensive Zusammenarbeit im Rahmen der Realisierung der geplanten Maßnahmen geplant ist.

Laufzeit

- Die Laufzeit des Schulversuchs beträgt fünf Jahre.
- Die Startphase erstreckte sich vom 01.02.2021 bis zum 31.07.2021.
- In dieser Phase erfolgte die Konkretisierung der Vorhaben unter Beteiligung der wissenschaftlichen Begleitung sowie verschiedener Gremien.
- Die unterrichtliche Umsetzungsphase startete am 01.08.2021.
- Die Evaluation der Vorhaben erfolgt bis zum 31.07.2023.
- Zum 01.08.2025 werden die erfolgreichen Maßnahmen nach der Genehmigung durch das Schulministerium ins Regelsystem übernommen.

Wissenschaftliche Begleitung

Das Schulministerium hat Herrn Prof. Dr. Detlef Buschfeld vom Institut für Berufs-, Wirtschafts- und Sozialpädagogik der Universität zu Köln sowie Frau Prof. Dr. Bernadette Dilger vom Institut für Wirtschaftspädagogik der Universität St. Gallen die wissenschaftliche Begleitung des Schulversuchs übertragen. Es ist gewünscht, dass alle Gremien die wissenschaftliche Begleitung zu anhängigen Fragestellungen beratend hinzuziehen können, ferner sollte die Evaluation der Arbeitsergebnisse unterstützt werden.

Das Bildungsangebot der Berufskollegs

Ausbildungsvorbereitung

Die Berufskollegs bringen sich in den Prozess der Vorbereitung bzw. Qualifizierung für die nachgelagerte Berufsausbildung ein. Durch die aktive Wahrnehmung dieser Funktion wirken sie daran mit, ausreichend qualifizierte Bewerber auf die nachfolgenden berufsbezogenen, dualen Bildungsprozesse vorzubereiten. Die Ausbildungsvorbereitung vermittelt berufliche Kenntnisse und Fähigkeiten und ermöglicht zugleich den Erwerb des Ersten Schulabschlusses. Mit diesem Angebot werden Jugendliche angesprochen, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben, aber keinen allgemeinen Schulabschluss erworben und/oder keine Ausbildungsstelle gefunden haben. Des Weiteren ermöglichen die Klassen zur Ausbildungsvorbereitung den Jugendlichen, denen an den allgemeinbildenden Schulen ein besonderer Förderbedarf zuerkannt wurde, einen pädagogisch begleiteten Übergang in die berufliche Ausbildung. Auch die Internationalen Förderklassen für neuzugewanderte Jugendliche sind Fachklassen im Bereich der Ausbildungsvorbereitung. In dem Kapitel [Lernräume mit neuzugewanderten Jugendlichen](#) wird auf dieses spezielle Bildungsangebot ausführlich eingegangen.

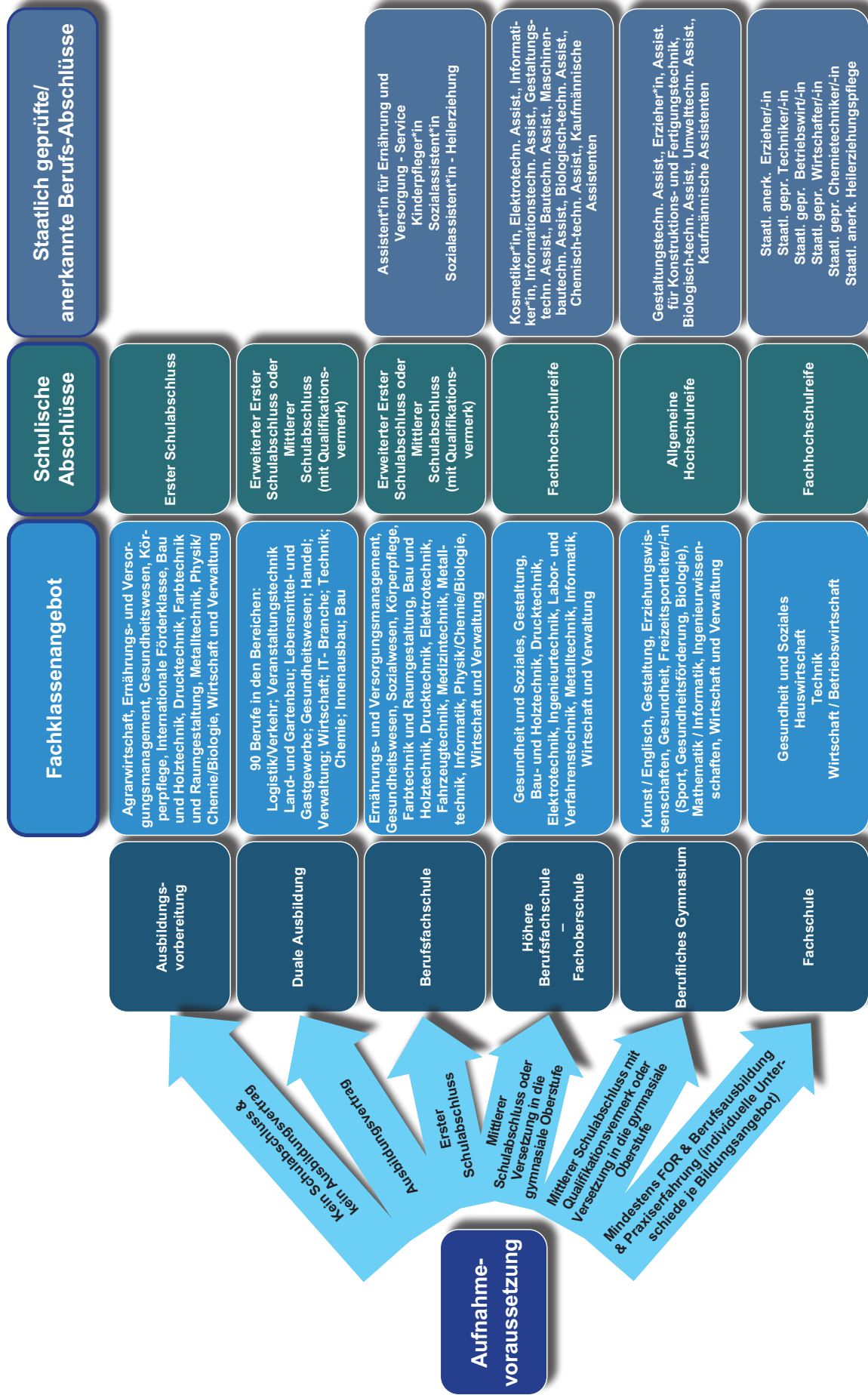
Berufsausbildung im dualen System

Die Berufskollegs sind kompetente Partner der Wirtschaft im Rahmen der dualen Berufsausbildung. Im Rahmen ihres Bildungsauftrages übernehmen die Berufskollegs zusammen mit den Ausbildungsbetrieben eine verantwortliche Rolle bei der Sicherung des Fachkräftebedarfs. Dazu benötigen sie hochqualifizierte Lehrkräfte, moderne kompetenz- und handlungsorientierte Unterrichtskonzepte und eine zeitgemäße technische und mediale Ausstattung.

Durch stärkere Individualisierung des Unterrichts kann das Berufskolleg bei entsprechender Personalausstattung sowohl leistungsschwächere Jugendliche in die Ausbildung und damit in die Arbeitswelt integrieren als auch leistungsstärkere Jugendliche beim beruflichen Aufstieg unterstützen.

In den vergangenen 5 Jahren haben die Berufskollegs zudem die Angebote der vollzeitschulischen Berufsausbildung nach BKAZVO ausbauen können. Rund 115 Jugendliche erwerben hier ihre theoretische und praktische Ausbildung nach Kammerrecht. Jugendliche, die auf dem Lehrstellenmarkt keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, erhalten so eine Berufsausbildung. Zugleich leisten die Berufskollegs einen Beitrag, um dem Rückbau von Lehrstellen bei gleichzeitigem Bedarf an ausgebildeten Fachkräften zu begegnen.

Bildungsangebote der Berufskollegs des Kreises Recklinghausen



Berufsausbildung nach Landesrecht

Neben den Berufen des dualen Ausbildungssystems werden an den Berufskollegs staatlich anerkannte Berufsabschlüsse nach Landesrecht, die auf unterschiedlichen Qualifikationsniveaus angesiedelt sind, erworben. Diese Ausbildungen erfolgen vollzeitschulisch, wobei die fachpraktische Ausbildung sowohl in den Werkstätten und Berufs-Fachräumen der Berufskollegs erfolgt, als auch in Berufspraktika und Berufsankennungsjahren. Die Ausbildungen zur Kinderpflege, für Erzieher*in und für die Heilerziehungspflege sind seit jeher in vollzeitschulischen Bildungsgängen angesiedelt. Zudem haben seit 2019 alle vier Berufskollegs mit den Bildungsangeboten Soziales und Gesundheit die praxisintegrierte Ausbildung für Erzieher*innen (PiA-Modell) eingeführt.

Erwerb allgemeinbildender Schulabschlüsse

An den Berufskollegs können allgemeine Schulabschlüsse vom Ersten Schulabschluss bis zur Allgemeinen Hochschulreife erworben werden. Damit leisten die Berufskollegs einen wichtigen Beitrag, jungen Menschen den Zugang zu qualifizierten Berufen zu eröffnen und das Bildungsniveau der Gesellschaft zu erhöhen.

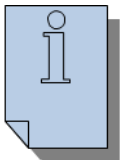
Der Erste Schulabschluss kann im Rahmen der Ausbildungsvorbereitung erworben werden. Damit können neuzugewanderte Jugendliche ohne anerkannten Schulabschluss sowie Jugendliche, die die allgemeinbildende Schule ohne Schulabschluss verlassen haben, ihre Chancen auf einen qualifizierten beruflichen Ausbildungsplatz deutlich erhöhen.

Der Erwerb des Erweiterten Ersten Schulabschlusses oder des Mittleren Schulabschlusses (ggf. mit Qualifikationsvermerk) ist an der Berufsschule im Rahmen der dualen Ausbildung möglich; hier kann der allgemeinbildende Abschluss zeitgleich mit dem beruflichen Abschluss erworben werden. Ebenfalls können diese allgemeinbildenden Abschlüsse an den Berufsfachschulen erworben werden. Dieser Bildungsbereich der Berufskollegs ermöglicht zeitgleich zu dem Erwerb einer beruflichen Grundbildung oder eines Berufsabschlusses nach Landesrecht allgemeinbildende Abschlüsse auf mittlerem Leistungsniveau. Bei entsprechender Qualifikation erwerben Schüler*innen damit die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe.

Die höheren Berufsfachschulen und Fachoberschulen, die Fachschulen für Sozialwesen und das berufliche Gymnasium ebnen Jugendlichen im Sinne der Gleichwertigkeit beruflicher und allgemeiner Bildung den Weg zur Fachhochschulreife oder zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Durch eine Verzahnung des Lernens an den Berufskollegs und den Hochschulen können für den Erwerb akademischer Abschlüsse Vorleistungen und Synergieeffekte genutzt werden.

Berufliche Weiterbildung

Die Fachschulen für Technik, Informatik, Wirtschaft, Agrarwirtschaft, Hauswirtschaft, Sozialwesen und Gestaltung sind anerkannte und bewährte Orte der beruflichen Weiterbildung im Rahmen der Berufskollegs. Die Berufskollegs besitzen die für die berufliche Weiterbildung notwendige technische und mediale Ausstattung, das geeignete Lehrpersonal und die passenden Studienkonzepte. Die berufliche Weiterbildung ermöglicht vor dem Hintergrund des technischen und gesellschaftlichen Wandels den Absolventinnen und Absolventen die Übernahme von hochwertigen und differenzierten Aufgaben in Handwerk, Industrie und Handel sowie im Sozialwesen. Die Fachschulen qualifizieren im Rahmen der Weiterbildung zur Übernahme von mittleren Führungstätigkeiten und bereiten auf die unternehmerische Selbstständigkeit vor.



Gemäß des Schulrechtsänderungsgesetzes NRW (12/2021) gelten zukünftig folgende Bezeichnungen:

- Erster Schulabschluss
ehemals Hauptschulabschluss
dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Abschluss
- Erweiterter Erster Schulabschluss
ehemals Hauptschulabschluss nach Klasse 10
dem Hauptschulabschluss nach Klasse 10 gleichwertiger Abschluss

Beratung und Unterstützung bei der individuellen Bildungs- und Berufsplanung

Empirische Erhebungen im Rahmen der Bildungsbiographieforschung belegen, dass Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I mit großer Mehrheit einen höherwertigen allgemeinbildenden Abschluss einer unmittelbar anschließenden dualen Berufsausbildung vorziehen. Diese Entscheidungsoption verweist überwiegend auf eine begründete Aufstiegsorientierung und ausgeprägte Bildungsmotivation, die zudem den zukünftig zu erwartenden gewachsenen Qualifikationsanforderungen gegenüber dem Facharbeiterpotenzial sowie dem zunehmenden Akademisierungsgrad der Beschäftigung entspricht. Es ist deshalb zutreffend, dass die Berufskollegs ein auf dieses aufstiegsorientierte Bildungsinteresse bezogenes Bildungsangebot im Kontext vollzeitschulischer/praxisintegrierender Bildungsangebote bereithalten.

Andererseits birgt dieses trendorientierte Verhalten durchaus die Gefahr der individuellen Überforderung und kann somit auch Ausgangspunkt von Demotivation und Abbruch der Bildungskarriere bedeuten.

Die in Deutschland enge Kopplung von sozialer Herkunft und Bildungserfolgen birgt das Risiko, dass sich auch an den Berufskollegs sozial bedingte Ungleichheiten bei der Wahrnehmung von Bildungsangeboten und der Planung individueller Bildungsbiographien fortschreiben.

Diese Problemlagen fordern zur systematischen Potenzialanalyse und intensiven Beratung über die verschiedenen Bildungsperspektiven und –wege auf: Sowohl die Fortsetzungsmöglichkeiten der Bildungsbiographie über zunächst höherwertige allgemeinbildende Abschlüsse als auch die Orientierung über Berufsfelder bis hin zu den Perspektiven der dualen Ausbildung müssen hier gleichberechtigt ihren notwendigen Raum finden. Aufgrund der Verankerung der Berufskollegs in die Berufs- und Arbeitswelt fällt den Berufskollegs eine zentrale Rolle in diesen Prozessen der Beratung und Begleitung zu.

Schulversuch *Talentschule* – Entkoppelung von sozialer Herkunft und Bildungserfolg

Im Schuljahr 2018/2019 wurden das Hans-Böckler-Berufskolleg Marl/Haltern am See und das Max-Born-Berufskolleg Recklinghausen in einem umfassenden Bewerbungsverfahren als zwei von insgesamt 15 Berufskollegs im Land NRW ausgewählt.

Die Situation

- Jugendliche aus sozial schwachen oder randständigen Elternhäusern haben (bei gleicher Begabung) geringere Bildungs- und Berufschancen.

Die Idee

- Schulen mit entsprechender Schülerschaft und einem passenden Konzept werden im Projekt [Talentschule](#) durch die Landesregierung für fünf Jahre gefördert.

Die Akteure

- Das Land NRW stellt befristet zusätzlich Stellen für ausgewählte Schulen zur Verfügung.
- Die Bezirksregierungen übernehmen das Monitoring, Erhöhung des Fortbildungsbudgets.
- Jeweils zwei Schulentwicklungsberater*innen unterstützen die Schulen.
- Die Schulträger unterstützen das Projekt durch Finanzierungen von Kooperationen und Beschaffung von Ausstattungen.
- Universitäten übernehmen die wissenschaftliche Begleitung.
- Die Schulen erarbeiten und setzen ihre Talentschulkonzepte um.

Beide Berufskollegs sind im Rahmen des Schulversuchs in allen drei möglichen Profildomänen aktiv: MINT/gewerblich-technisch/gestalterisch. Die Erweiterung des Spektrums der Berufsorientierung sowie die Förderung der Kommunikationskompetenz sind zentrale fachliche Ansätze für die Umsetzung des Schulversuchs. Als zentrale pädagogische Ansätze sind die Förderung der Lern- und Leistungsmotivation durch verstärkte außerschulische Praxiserfahrung, die Förderung der Sprachkompetenz sowie der Vorrang impulsgebender, selbstgesteuerter Lernprozesse mit hohen selbsttätigen Anteilen zu nennen.

Zentrale Handlungsfelder und Zielperspektiven des Schulversuchs *Talentschule* am Hans-Böckler-Berufskolleg sind:

Handlungsfeld *Schule vernetzen – Bildungschancen nutzen* > Außerschulische Lernorte zur Förderung der Ausbildungsfähigkeit

Handlungsfeld *Kommunikation optimieren – Sprachkompetenz erweitern* > spezielle Sprachförderung im Fach Deutsch sowie ein Sonderprogramm „sprachsensibler Unterricht“ im Fach Mathematik

Handlungsfeld *Lernen individualisieren – Selbstmotivation stärken* > Förderung individueller Talente durch neue Formen des Lehrens und Lernens

Von zentraler Bedeutung für den Erfolg des Schulversuchs *Talentschule* ist die Bereitstellung von digitalen Endgeräten für Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler. Digitalbasierte Bildungsangebote bieten hohe Lernchancen. Anschaulichkeit und individuelle Differenzierung werden ermöglicht, um den Lernerfolg zu unterstützen.

Durch die Ressourcenzuteilung im Rahmen des Schulversuchs konnte ein weiterer Schulsozialarbeiter eingestellt werden. Speziell für den Schulversuch wird durch das Hans-Böckler-Berufskolleg ein „unterrichtsintegrierter Schulsozialarbeiter“ eingesetzt, der durch die psychosoziale Betreuung der Schülerinnen und Schüler die Arbeit in den Handlungsfeldern konzeptionell unterstützt.

Talentschule am Max-Born Berufskolleg - Übergänge ermöglichen und Talente nutzbar machen

Das Talentschulkonzept des Max-Born-Berufskollegs steht auf drei Säulen: Im Fokus steht eine Stabilisierung und Verstetigung des Schulbesuches durch eine Festigung der Bindung zwischen Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern und Sozialarbeit. Der implementierte Block von sechs Stunden Teamteaching des Klassenlehrerteams am „Klassenlehrertag“, ermöglicht es, sich gezielt den einzelnen Schülerinnen und Schülern zu widmen und individuelle Förderziele festzulegen, ihre Umsetzung zu beobachten und zu begleiten.

Die zweite Säule bildet der erweiterte Werkstattunterricht mit umfassender Berufsberatung. Jeder Schüler/jede Schülerin lernt im Laufe des Schuljahres vier Berufsfelder kennen. Aus den Erfahrungen des Werkstattunterrichts und den Ergebnissen der Beratungsgespräche der Sozialarbeit und der kooperierenden Berufsberatung, ergeben sich konkrete Zielsetzungen für das verpflichtende Blockpraktikum. Ziel ist es, neben der Förderung der Ausbildungsreife einen realistischen und möglichst passgenauen

Übergang der Schüler*innen in Ausbildung und Arbeit vorzubereiten. Damit wird eng an das Landesprogramms KAoA angeknüpft.

Die Erweiterung der Sprachkompetenz in Wort und Schrift sowie die Vermittlung von alltagsbezogenen Kenntnissen aktueller Kulturtechniken bilden die dritte Säule des Talentschulkonzeptes. Eine Verzahnung von handelndem Tun und Spracherwerb ist angestrebt. Dazu wird ein Teil des Werkstattunterrichts von einem Deutschlehrer begleitet. Ablaufbeschreibungen, in Vorbereitung eines Berichtshefts, sowie der Erwerb von Berufsfeld bezogenen Fachwörtern stehen im Mittelpunkt. Der Mathematikunterricht orientiert sich an dem Grundsatz, dass eine Aufgabe nur dann gelöst werden kann, wenn sie sprachlich erfasst wird. Dementsprechend ist der Unterricht sprachorientiert und sprachsensibel organisiert.

Mit den Talentschulmitteln konnten für einen Teil der Schülerinnen und Schüler mobile digitale Endgeräte angeschafft werden. Dadurch ist es möglich, ohne einen Wechsel in einen speziellen Computerraum, Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Anwendungsprogrammen zu vermitteln und digitale Kompetenzen zu stärken. Im vergangenen Jahr kam dies vor allem dem Wirkungsgrad des Distanzunterrichts zu Gute.

Geschlechtersensible Bildung

Die Qualität von Schule muss sich an der Antwort auf die Frage messen lassen, was Schule zur Förderung der Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen leistet (§ 2 Abs. 7 Schulgesetz NRW). Daher sind Begriffe wie „Umgang mit Vielfalt“ und „Heterogenität“ am Berufskolleg nicht schlichte Floskeln, sondern werden gelebt, um soziale Herkunft, Kultur und Geschlecht nicht als Mittel der Segregation zu verwenden. Da geschlechtersensible Bildung einen gesamtgesellschaftlichen Prozess fokussiert, haben alle Berufskollegs im Kreis Recklinghausen Maßnahmen entwickelt, um geschlechterbezogener Ungleichheit vorzugreifen.

Über geschlechtersensible Koedukation der Schüler*innen sollen Strukturen, Werthaltungen und Interaktionen bewusst diskutiert und reflektiert werden, um die „männlich“ und „weiblich“ tradierten Rollenbilder zu überwinden. Gerade in den vielfältigen Bildungsgängen der Berufskollegs gilt es, die schon in der Sekundarstufe angelegte gezielte Förderung von Mädchen und Jungen im Sinne einer bewussten Koedukation auf die Berufswelt fortzuführen und die personalen Kompetenzen der Schüler*innen zu stärken. So werden Unterrichtsinhalte, Lernmittel und Verhaltensweisen aller am Schulleben Beteiligten dem Konzept der geschlechtersensiblen Pädagogik angepasst. Offene und subtile Formen von Gewalt und Sexismus werden im Unterricht thematisiert und Wege der Prävention offengelegt.

Die didaktischen Jahresplanungen der einzelnen Fächer und Bildungsgänge werden so konzipiert, dass neben der gendergerechten Formulierung von Lernsituationen auch geeignete Methoden unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebens-, Erfahrungs- und Interessenswelten beider Geschlechter mit den Schülerinnen und Schülern thematisiert und umgesetzt werden. In den beruflichen Situationen spielen Frauen z.B. als Mechatronikerinnen, Anlagenmechanikerinnen oder Elektronikerinnen, aber auch Männer als Gestalter, Floristen oder Erzieher als geschlechtersensibles Modell eine tragende Rolle. Der Gedanke geschlechtersensibler pädagogischer Orientierung findet sich auch in der Raumgestaltung wieder. So werden Schülerergebnisse klischeefrei gestaltet und veröffentlicht sowie Lernräume geschlechterneutral ausgestattet.

Die Berufskollegs treffen Verhaltensvereinbarungen mit Schüler*innen, die Akzeptanz und Toleranz als zentrales Element im Schulleben verorten.

Auch in der Arbeit mit Geflüchteten stellt der Umgang mit interkultureller Genderkompetenz eine besondere Herausforderung dar, die kontinuierlich in die Unterrichtsprozesse einfließt. Nicht nur dort ist die Umsetzung eines gendergerechten Sprachgebrauchs im Schriftverkehr selbstverständlich und wird sowohl im Klassenraum als auch auf den Schulfluren fokussiert. Regelmäßige Fortbildungen der Bezirksregierung Münster oder anderer Anbieter zu Themen wie „Gendersensible Bildung - Strategien und

Impulse“ oder „Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft“ werden für Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter und für die Multiprofessionellen Teams an den Schulen durchgeführt.

Die jeweiligen Beratungsangebote umfassen pädagogische Beratung und Laufbahnberatung. Im Rahmen der pädagogischen Beratung werden Schüler*innen in Krisensituationen, die auch aus Geschlechterdiskriminierung oder aus geschlechterbezogener Desorientierung resultieren können, unterstützt. Im Rahmen der Laufbahnberatung erfolgt eine klischeefreie Beratung, die auf Basis der Neigungen sowie Begabungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler*innen und nicht auf Basis des Geschlechts stattfindet. Im Rahmen der KAOA-Berufsorientierung und Praktikumsbetreuung sollen Geschlechterstereotypen in der Berufswahl aufgebrochen und neue Interessen über vielfältige Beratungsangebote geweckt werden. Zudem erfolgt über die Kooperationen mit außerschulischen Partnern, am jährlich stattfindenden Girls Day and Boys Day oder durch MINT Kooperationen ein authentischer Bezug zur Berufswelt.

Dieser gesamtgesellschaftliche Auftrag umfasst mannigfaltige Bereiche des alltäglichen Lebens. Schulischen Institutionen kommt insofern in dem Prozess des Abbauens geschlechterbedingter Ungerechtigkeit über ihre Vorbildfunktion eine zentrale Rolle zu. So berichten z.B. Ingenieurinnen, die einen Seiteneinstieg ins Berufskolleg gewählt haben, im Ingenieurinnen-Café am Max-Born-Berufskolleg von ihrem Weg in die technische Arbeitswelt.

Digitalisierung und Medienkompetenz

Digitalisierungsstrategie der Berufskollegs im Kreis Recklinghausen

Im Mittelpunkt der Ausstattung in den Berufskollegs steht eine moderne Unterrichts- und Schulentwicklung, die die Praxis von kompetenzorientiertem, schülerzentriertem Unterricht in den Fokus setzt, um den Ansprüchen heterogener und inklusiver Lerngruppen gerecht zu werden. Fachgerecht eingesetzt unterstützt die IT-Sachausstattung diese Zielsetzung. Die Begründung der Ausstattungsbedarfe legen dabei die Berufskollegs in den schulischen Medienkonzepten in Abstimmung mit dem Schulträger fest. Im Rahmen der Ausstattungskonzepte/-erfordernissen wird der Grundsatz berücksichtigt, dass der Einsatz von IT an Schulen „nicht zum Selbstzweck erfolgen darf, sondern dem Primat der Pädagogik unterliegt“, so heißt es in der *Orientierungshilfe für Schulträger und Schulen in NRW der Medienberatung NRW*.¹ Der Kreis Recklinghausen ist damit als Schulträger verpflichtet, die Berufskollegs mit einer am Stand der Technik orientierten IT-Infrastruktur auszustatten². Zudem unterliegt er im Rahmen seiner Budgetverantwortung der Notwendigkeit, die seitens der Berufskollegs angemeldeten Bedarfe zu hinterfragen und abzustimmen.

Abstimmungsgespräche sind ein Teil der Kommunikationsstruktur im Vestischen Berufskollegverbund und unterstützen ein größtmögliches standardisiertes Vorgehen hinsichtlich der IT-Ausstattung. Individuelle Anforderungen, z.B. im berufsspezifischen Bedarf, müssen dabei berücksichtigt werden. Für den *Vestischen Berufskollegverbund (VBV)* empfiehlt sich vor diesem Hintergrund die weitgehend zentrale Beschaffung der technischen Ausstattung. Dazu haben sich die Berufskollegs auf gewisse Standards und Anforderungen an die IT-Infrastruktur im Rahmen [Gute Schule 2020](#) geeinigt. Als Ziel wird die Schaffung einer weitestgehend einheitlichen und qualitativ hochwertigen IT-Infrastruktur an allen Berufskollegs festgelegt, die auf aktuellen, marktüblichen Standards basiert und sowohl zukunftssträftig als auch ausbaufähig angelegt ist.

Gleichzeitig weist der *VBV* ausdrücklich darauf hin, dass für alle Berufskollegs ein Gestaltungsspielraum zur Realisierung der formulierten Anforderungen besteht. Individuelle Planungen bezogen auf die jeweiligen baulichen, technischen oder pädagogischen Anforderungen oder bereits vorhandenen Strukturen der einzelnen Schule müssen dabei berücksichtigt werden.

¹ Medienberatung NRW: Lernförderliche IT-Ausstattung für Schulen - Orientierungshilfe für Schulträger und Schulen in NRW, 2017 - Siehe dazu auch das Medienkonzept des Vestischen Berufskollegverbundes.

² §79 SchulG NRW

Der Betrieb, Support und damit auch die Wartung der IT-Strukturen in den Berufskollegs sind in den vergangenen Jahren deutlich anspruchsvoller geworden. Die Rahmenbedingungen in den Berufskollegs sind wesentliche Gründe für ein entsprechend professionelles Konzept. Diese Rahmenbedingungen werden wesentlich durch folgende Faktoren geprägt:

- Belastungsspitzen zu Unterrichtsbeginn und -ende
- eine immer größer werdende Anzahl stationärer und mobiler Geräte
- Schülerinnen und Schüler, deren Datenschutz besonders sensibel beachtet werden muss, die aber gleichzeitig
- eine Vielzahl von IT-Rechten für ihren Unterrichtsalltag benötigen

Die Standardisierung und der verlässliche Betrieb steigern in diesem Zusammenhang nicht nur die Verfügbarkeit der Systeme, sondern auch die Akzeptanz bei den Nutzerinnen und Nutzern. Die technische Ausstattung umfasst komplexe Systeme und Infrastrukturen.

Ausgehend von den Arbeitskonzepten zur Vernetzungsinfrastruktur sowie zur IT-Infrastruktur, den im Medienkonzept des VBV entwickelten pädagogischen Anforderungen und dem Betriebs- und Supportkonzept wird den sich fortlaufend ändernden technischen Anforderungen und dem höheren spezialisierten Supportbedarf gemeinsam Rechnung getragen. Dabei ist zu betonen, dass die Belange der Berufskollegs und des Schulträgers gleichermaßen Berücksichtigung finden müssen und die gesamte konzeptionelle Grundlage in einer vertrauensvollen Zusammenarbeit der Beteiligten entstanden ist.

Die in dem Projekt [Gute Schule 2020](#) entwickelten Standards für den bedarfsgerechten Auf- und Ausbau einer grundlegenden digitalen Infrastruktur in den acht Berufskollegs des VBV bildet die infrastrukturelle Basis für die nächsten Jahre zum Betrieb einer an den Herausforderungen der Digitalisierung orientierten Lehr- und Lernumgebung und einer auf Synergieeffekte bedachten Lösung für die Schulverwaltung. Neben den inhaltlichen Herausforderungen haben der Aspekt der schulübergreifenden Kooperation und die Integration des Verbundgedankens einen hohen Stellenwert, um trotz individueller Besonderheiten der Berufskollegs merkliche Synergieeffekte zu erzielen.

Als maßgeblicher Gestaltungsbestandteil der dualen Ausbildungsstruktur im Kreis Recklinghausen ist eine zeitgemäße und qualitativ hochwertige Ausstattung der Berufskollegs erforderlich. Die sich schnell ändernden Anforderungen im IT-Bereich sind hier zu berücksichtigen, bilden aber gleichermaßen eine hohe Herausforderung, was Lieferengpässe und wachsende finanzielle Anforderungen betrifft. Zur bestmöglichen

vorausschauenden Planung werden alle bisher gemeinsam entwickelten Standards fortlaufend im VBV weiterentwickelt und angepasst.

Längst bezieht sich die Ausstattung der Berufskollegs durch den Schulträger nicht mehr nur auf die Beschaffung einzelner Geräte oder Maschinen. In den vergangenen Jahren wurde auf Basis der hier vorgestellten konzeptionellen Grundlagen eine systematische Struktur entwickelt, die auf Dauer die Beschaffungswege, z. B. durch ein Warenkorbsystem, erleichtert³, die Lehrkräfte mit dem 2nd-Level- Support für ca. 10.000 Geräte unterstützt sowie die Aspekte der Wirtschaftlichkeit berücksichtigt. Als verlässliche Größe ist die fortlaufende Digitalisierung der Berufskollegs im Kreis Recklinghausen im Ressort Schulverwaltung etabliert und entwickelt sich analog zu den Anforderungen an den Berufskollegs, um maßgeblich die Ausbildungsstruktur im Kreis Recklinghausen qualitativ hochwertig zu gestalten. Die Wirtschaftskraft „Ausbildung“ mit hohen IT-Anteilen ist im Kreis Recklinghausen von besonderer Bedeutung und wird durch den Vestischen Berufskollegverbund adäquat gemeinsam umgesetzt.



Berufskolleg Castrop-Rauxel

Mathematik-Unterricht

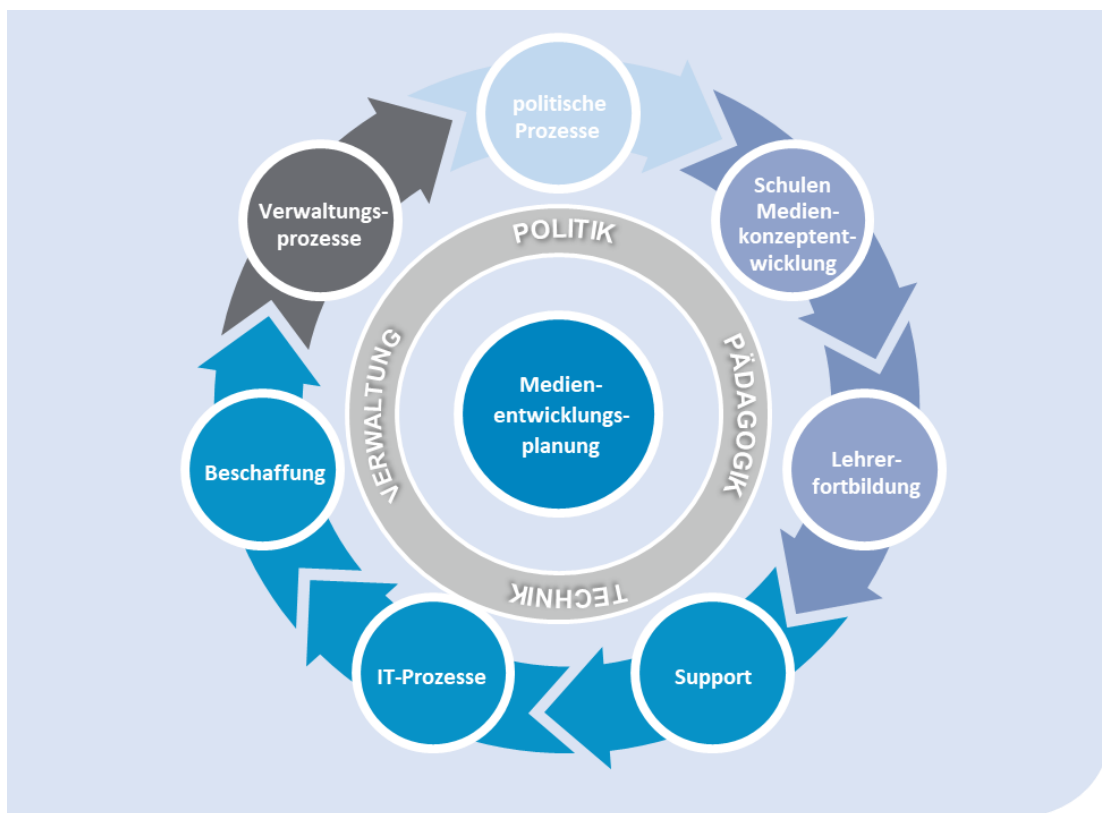
³ Betriebs- und Supportkonzept, Kreistagsbeschluss vom 01.02.2021

Medienentwicklungsplanung

Die Medienentwicklungsplanung hat im Kreis Recklinghausen einen hohen Stellenwert. Sie orientiert sich an dem Modell *Der Prozess der kommunalen Medienentwicklungsplanung* aus der Medienberatung NRW, *Eine Orientierungshilfe für Schulträger und Schulen* (2019), siehe untenstehende Abbildung.

Hervorzuheben ist, dass durch technischen Fortschritt und veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen flexible Anpassungen seitens des Schulträgers notwendig werden und die acht Berufskollegs ständige Treiber der Entwicklungsprozesse sind.

Abbildung 1: Zentraler Steuerungsprozess einer kommunalen Medienentwicklungsplanung



Als ein Ergebnis der Planung ist das IT-Betriebs- und Support-Konzept zu nennen, das sich in der Konkretisierung und Umsetzung befindet und eine ständige Fortschreibung erfordert, um den sich ändernden Anforderungen gerecht zu werden.

Vorrangiges Ziel ist es dabei, die IT-Ausstattung und Grundstruktur an die sich ändernden Vorgaben der schulischen Bildungs- und Erziehungsarbeit anzupassen, die Beschaffung zu vereinfachen sowie den Betrieb und Support zu gewährleisten.

Die aus dem Programm [Gute Schule 2020](#) verplanten Investitionsmittel sind überwiegend umgesetzt und in Betrieb, einige Berufskollegs befinden sich noch im Planungsstand. Darauf aufbauend wird es Weiterentwicklungen in der digitalen Infrastruktur geben. Beispielhaft zu nennen sind Präsentations- und Konferenzsysteme, die Distance-Learning/Blended-Learning unterstützen und die Digitalisierung der Schulen vorantreiben. Die flächendeckend vorhandenen Glasfaser-Anschlüsse sind mit fortschreitendem WLAN-Ausbau ggf. auszubauen und Grundlage für eigene Cloudlösungen vor allem im Zusammenhang mit Blended-Learning. Die Einführung der Mobilfunktechnik 5G und deren Auswirkungen insbesondere auf berufsspezifische Bedarfe sind in zukünftigen Planungen zu berücksichtigen. Die Schulleitungen entwickeln zusammen mit dem Schulträger in voraussichtlich halbjährlichen Digitalstrategiekonferenzen zukünftige Themen und deren Realisierung.

Bereits die Umsetzung der Förderprogramme während der Pandemie-Lage mit der Beschaffung von zusätzlich ca. 2.500 Endgeräten hat gezeigt, dass die Supportstrukturen weiter ausgebaut und flexibilisiert werden müssen. Durch den Förderantrag [DigitalPakt](#) werden weitere Endgeräte in die schulischen Infrastrukturen zu integrieren sein und der Support-Bedarf weiter steigen. Das von der Arbeitsgruppe *IT-Infrastruktur und IT-Schulverwaltung (QB3)* des VBV zusammen mit dem Schulträger entwickelte und vom Kreistag genehmigte *IT-Betriebs- und Support-Konzept* für die acht Berufskollegs wird in dieser Richtung weiter zu entwickeln sein. Die Aufgabe steht exemplarisch dafür, „dass es sich bei der Medienentwicklungsplanung um eine komplexe Daueraufgabe handelt“ (Medienberatung NRW, 2019).

Die aktuelle Umsetzung der „Daueraufgabe“ ist im Kapitel Digitalisierungsstrategie der Berufskollegs detailliert dargelegt und wird in der fortlaufend stattfindenden gemeinsamen digitalen Strategiekonferenz mit der GKD als IT-Dienstleister, dem Schulträger und den Schulleitungen abgestimmt. Hier werden insbesondere Zukunftsstrategien entwickelt, die den aktuellen Bedarfen der Pädagogik, der Wirtschaft, der Industrie und auch der Schulverwaltung Rechnung tragen.

MINT Ausrichtung der Berufskollegs des Kreises Recklinghausen

Die Förderung der Interessen und Fähigkeiten von Jugendlichen im MINT-Bereich (MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) ist für die individuellen beruflichen Zukunftsperspektiven und für die wettbewerbsfähige Unternehmenslandschaft in Deutschland und insbesondere der hiesigen Region sehr bedeutsam. Kenntnisse und Fähigkeiten im MINT-Bereich bilden ein Fundament der Teilhabe an den Transformationsprozessen in Wirtschaft und Gesellschaft – z.B. [Industrie 4.0](#), [Arbeit 4.0](#), Digitalisierungsprozesse etc.

Jedes Berufskolleg im [VBV](#) entwickelt im MINT-Bereich ressourcenorientierte Angebote mit dem vorrangigen Ziel, Lernende optimal auf eine Ausbildung, auf das Studium oder auf das Berufsleben in diesen Schwerpunkten vorzubereiten. Die Berufskollegs haben den Anspruch, durch regelmäßige schulübergreifende Fortbildungen und Veranstaltungen einen fachlichen Austausch für Lehrkräfte und Schulleitungen bereitzustellen, so z.B. im Rahmen des Schulversuchs [Regionales Bildungszentrum \(RBZ\)](#) und durch die Zusammenarbeit im Netzwerk [Zukunftsschulen](#) des Landes NRW.

Die Voraussetzung für einen zukunftsorientierten MINT-Unterricht sind Computerarbeitsräume, Unterrichtsräume mit Visualisierungsmedien und digitalen Tafeln, mobile Medien (Laptop-Wagen), Labore in technischen und naturwissenschaftlichen Berufsfeldern sowie moderne Taschenrechner bzw. Computer-Algebra-Systeme, die einen handlungs- und kompetenzorientierten mathematischen, technischen und naturwissenschaftlichen Unterricht ermöglichen. Die Ausstattung wird kontinuierlich bedarfsgerecht je nach schuleigenem Medienentwicklungsplan verändert und ergänzt.

Die MINT-Fächer eignen sich besonders zur Vermittlung der digitalen Schlüsselkompetenzen Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how und Informatische Grundkenntnisse. Die Chancen und Risiken einer digitalisierten Welt zu erkennen und abzuwägen, einen selbstständigen und sicheren Umgang mit digitalen Medien sowie ein grundlegendes Verständnis von Algorithmen zu entwickeln, sind Kerninhalte der MINT-Fächer. Die Berufskollegs stellen sich der Herausforderung, digitale Schlüsselkompetenzen sowie die zunehmende Bedeutung digitaler Medien und Werkzeugen im ökonomischen und sozialen Bereich zu vermitteln und der schnell wachsenden Interaktion verschiedener fachlicher Bereiche gerecht zu werden. Die Berufskollegs leisten durch die gute Ausbildung der Schüler*innen in den MINT-Fächern sowie der Nutzung digitaler Medien einen Beitrag zur Erhaltung der Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit des Vest.

Neben den MINT-typischen Bildungsgängen der Berufskollegs wird in allen Bildungsgängen in den namensgebenden MINT-Fächern die Förderung ersichtlich. Ergänzt wird

der MINT-Unterricht durch weitere Projekte in Zusammenarbeit mit regionalen Bildungsinitiativen, Universitäten, Unternehmen sowie Stiftungen entlang der Bildungskette. Beispielhaft können hier genannt werden:

- Teilnahme an MINT-Wettbewerben, wie dem Bundeswettbewerb der Mathematik beziehungsweise der Informatik, "Jugend forscht", Matheon-Adventskalender, Matheolympiade, Biologieolympiade, Chemieolympiade
- Projekte im Rahmen „MINT Zukunft schaffen!“
- Kooperation mit den Hochschulen: z. B. Durchführung von Vorlesungen, „Frühstudium vor dem Abi“, [Talentscouts](#)
- Beratung zu der Studienwahl in den MINT-Fächern (Selbsttest, online-self-assessments, <http://www.check-wunschstudium.de>)
- Intensivtraining Mathematik online
- Projekte im Heinz-Nixdorf Museumsforum in Paderborn
- Berufskollegübergreifende Projekte, z. B. im Rahmen von [Zukunftsschule](#) mit dem Thema „Einsatz digitaler Medien im Mathematikunterricht“, werden angestoßen und realisiert.
- Kooperationen mit Unternehmen und Institutionen, z.B. mit dem Katasteramt des Kreises Recklinghausen
- Zusammenarbeit mit dem zdi (Zukunft durch Innovation: Gemeinschaftsoffensive für MINT-Nachwuchs), u.a. im Labor PhänomexX
- Zusammenarbeit mit dem Chemkom e.V. (Chemiekompetenzzentrum am Hans-Böckler-Berufskolleg, Marl)
- SummerSchool Mathematik und Chemie (Übergang Sek I zu Sek II)
- Netzwerkkoordination für das Haus der kleinen Forscher (<https://www.haus-der-kleinen-forscher.de>)

Eine ganz besondere Bedeutung bekommt der Ansatz, das Interesse der jungen Frauen für die MINT-Berufe zu wecken, da ihre Anzahl in der MINT-Berufswelt immer noch unterrepräsentiert ist. Der Unterricht und außerunterrichtliche Aktivitäten (unter anderem Girl's Day, MINT und Mädchen, Probestudium Informatik für junge Frauen an der TU Dortmund) werden in dieser Hinsicht motivationsförderlich gestaltet.

Die Zertifizierung einiger Berufskollegs (Paul-Spiegel-Berufskolleg Dorsten, Berufskolleg Ostvest Datteln, Max-Born-Berufskolleg, Hans-Böckler-Berufskolleg, Berufskolleg Gladbeck) als [MINT-freundliche Schule](#) (bzw. [MINT-freundliche digitale Schule](#)) sowie erfolgreiche Übergänge der Schüler*innen an die Universitäten und in Ausbildungsberufe bestätigen die außergewöhnlichen Bemühungen der Berufskollegs im MINT-Bereich.

Lernräume mit neuzugewanderten Jugendlichen

Die Zuwanderung aus den Kriegsregionen sowie die EU-Zuwanderung aus osteuropäischen Ländern erfordern spezielle Lernangeboten für neuzugewanderte Jugendliche; diese Angebote werden derzeit an sechs Berufskollegs – BK Castrop-Rauxel, BK Ost-Vest, BK Gladbeck, Hans-Böckler-BK, Herwig-Blankertz-BK, Max-Born-BK vorgehalten.

Im laufenden RBZ-Schulversuch wird ein zweijähriger Bildungsgang Internationale Förderklasse (IFK) erprobt. Die Berufskollegs BK Castrop-Rauxel, BK Gladbeck und Herwig-Blankertz-BK konzeptionieren und erproben diesen Bildungsgang im Rahmen des auf 5 Jahre angelegten Schulversuchs. Die Verlängerung der Ausbildungsdauer dient dazu, die Erfolgsquote beim Erwerb eines allgemeinen Schulabschlusses maßgeblich zu erhöhen, den Erwerb der deutschen Sprache zu verfestigen und damit die Grundlage für verbesserte Bildungsabschlüsse zu schaffen. Im Schulalltag kann festgestellt werden, dass die Jugendlichen oftmals über eine gute intrinsische Motivation verfügen, dass aber die bisherigen einjährigen Bildungsgänge nicht ausreichen, um in den Ausbildungsmarkt starten zu können. Zusätzlich werden Deutsch-Förderkurse für Neuzugewanderte in den Folge-Bildungsgängen, überwiegend in den Berufsfachschulen sowie auch in den Dualen Klassen, angeboten. Diese Förderkurse flankieren den Erwerb des Erweiterten Ersten Schulabschlusses oder des mittleren Schulabschlusses. Durch die intensivere Sprachvermittlung in allen Bildungsgängen wird ein Beitrag zur Stärkung der Jugendlichen geleistet, so dass diese besser auf den Ausbildungsmarkt vorbereitet werden. Im Schulversuch [Talentschule](#) des Max-Born-Berufskollegs und des Hans-Böckler-Berufskollegs werden Sprachförderkonzepte in Kooperation mit der Universität Dortmund und individuelle Berufsorientierungsmaßnahmen für die IFK-Klassen erprobt. Im Rahmen ihrer schulischen Ausbildung haben die Jugendlichen die Möglichkeit, das Deutsche Sprachdiplom I Pro (DSD I Pro) zu erwerben.

Das in 2016 gestartete Programm [angekommen in deiner Stadt](#) - Kreis Recklinghausen der Walter Blüchert Stiftung und des MSB hat in den vergangenen Jahren zahlreiche neuzugewanderte Schüler*innen unterstützt. Am Standort Recklinghausen wurden Angebote mit sozialen, politischen, kulturellen und sportlichen Inhalten sowie zur Sprachförderung und zur beruflichen Orientierung etabliert.

Die Zahl der neuzugewanderten Jugendlichen kann sich aufgrund einer instabilen weltpolitischen Lage jederzeit ändern und ist in der Größenordnung nicht planbar. Hier sind die Berufskollegs gefordert, sich mit ihren aktuellen Kapazitäten sehr kurzfristig anzupassen. Durch die Erfahrungen der letzten Jahre sowie die etablierten Kooperationsformate sind die Berufskollegs pädagogisch und personell dafür gut aufgestellt.

Arbeitsplätze an Berufskollegs

Mit den Berufskollegs sind in umfangreichem Maße direkte Arbeitsplätze verbunden: An den acht Berufskollegs des Kreises Recklinghausen arbeiten rund 1.100 Lehrerinnen und Lehrer sowie rund 20 Schulsozialarbeiter*innen und 25 Sekretariatskräfte. Die Liegenschaften werden von 22 Hausmeister*innen/Hausmeisterhilfskräften und 85 Reinigungskräften betreut. Die Lehrer*innen sind Landesbedienstete, während die Kreisverwaltung Arbeitgeber des gesamten nicht-pädagogischen Fachpersonals ist.

Die Sekretariate der Berufskollegs bieten ein abwechslungsreiches, interessantes Arbeitsfeld und dienen daher auch als Ausbildungsstandort für Auszubildende zum/zur Verwaltungsfachangestellten. An zwei der Berufskollegs werden zudem regelmäßig junge Menschen zu Fachinformatiker*in Systemintegration ausgebildet.

Der Schulsozialarbeit sind folgende Kernaufgaben zuzuordnen:

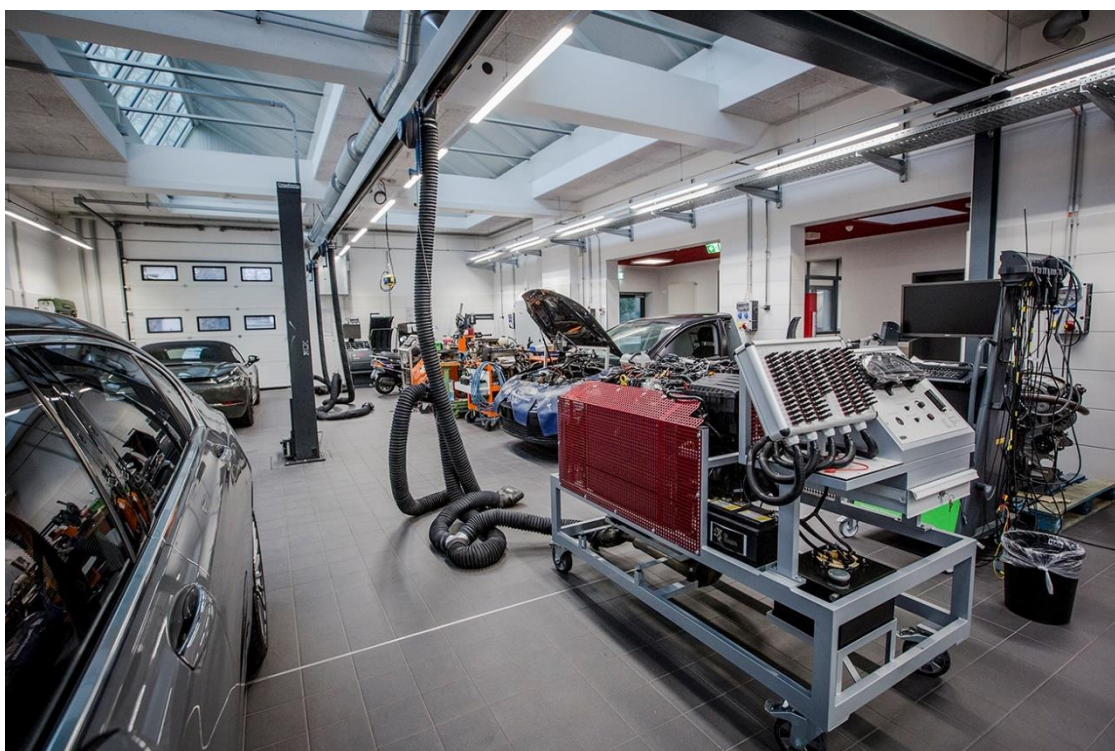
- Entwicklung, Umsetzung und Evaluation von
 - systemisch angelegten Förderkonzepten
 - Angeboten zur Vorbeugung, Vermeidung und Bewältigung von Lernschwierigkeiten, Lernstörungen und Verhaltensstörungen
 - Angeboten zu besonderen Begabungen
- Durchführung von Sozialtrainings
- Beratung und Einzelfallhilfe für Jugendliche

An sieben Berufskollegs wurden Stellen für Schulverwaltungsassistentinnen und -assistenten ausgeschrieben. Das Land NRW stellt diese Stellen zur Verfügung. Damit wird das Ziel angestrebt, dass Lehrkräfte und Schulleitungen von Verwaltungsaufgaben entlastet und Verwaltungsabläufe professionalisiert werden. Lehrkräfte und Schulleitungen sollen sich wieder verstärkt ihrem eigentlichen pädagogischen Kerngeschäft und der Qualitätsverbesserung von Schule widmen können. Durch diese Konzentration auf pädagogische Aufgaben und Unterricht wird langfristig eine Verbesserung der Schulqualität erwartet.



Berufskolleg Castrop-Rauxel

Bau der Schulhofbank als Unterrichtsprojekt



Berufskolleg Ostvest

KFZ Werkstatt

IV. Regionale und landespolitische Rahmenbedingungen

Regionale Abstimmung

Emscher-Lippe-Region

Seit vielen Jahren befindet sich die berufsbildende Landschaft in der Emscher-Lippe-Region in einem abgestimmten Zustand. Regelmäßige Konferenzen der Leitungen der Berufskollegs ermöglichen eine enge Zusammenarbeit und gemeinsame Ausrichtung der Berufsbildungs-Landschaft.

Berufskollegs in privater Trägerschaft

Neben den acht öffentlichen Berufskollegs des Kreises Recklinghausen haben auch zwei private Berufskollegs Standorte im Kreis Recklinghausen.

Das Alexandrine-Hegemann-Berufskolleg in Recklinghausen ist eine staatlich genehmigte Ersatzschule in der Trägerschaft des Bistums Münster. Das Kolleg bietet schulische und berufliche Bildungsgänge im Bereich Gesundheit und Soziales an und wird von rund 350 Jugendlichen und jungen Erwachsenen besucht.

Die Johannes-Kessels-Akademie ist ein Katholisches Berufskolleg und staatlich genehmigte Ersatzschule der Sekundarstufe II im Berufsfeld Sozial- und Gesundheitswesen. Die Akademie ist dem Diözesancaritasverband des Bistums Essen als Spitzenverband angeschlossen; sie ist ein eigenständiger e.V., dessen Mitglieder die örtlichen Caritasverbände im Bistum Essen und der Kita Zweckverband des Bistums Essen sind.

Der Vorstand des Johannes-Kessels-Akademie e.V. ist an den Kreis Recklinghausen herangetreten und hat dargelegt, dass das Bistum Essen den Eigenanteil für den Betrieb der Akademie zukünftig nicht mehr in Gänze tragen kann. Grundsätzliches Anliegen ist es, eine Lösung für den weiteren Betrieb der Schule zu finden. Die Johannes-Kessels-Akademie wird am Standort Gladbeck aktuell von rund 380 Schüler*innen besucht.

Bezirksfachklassen und Landesfachklassen

Die Bildung von Fachklassen der dualen Ausbildung ist ein kontinuierlicher Prozess, in dem für jedes Schuljahr das Fachklassenangebot an den Berufskollegs des Landes festgelegt wird. Damit wird gewährleistet, dass Jugendliche ein umfassendes und möglichst wohnortnahes Ausbildungsangebot erhalten. Ebenso ist für diesen Prozess leitend, dass Unternehmen mit regional verorteten Berufskollegs zusammenarbeiten können. In diesen Prozess der Fachklassenbildung sind das Ministerium und die Bezirksregierungen sowie die Berufskollegs und Schulträger eingebunden.

Im Regierungsbezirk Münster wird vor dem offiziellen Anhörungsverfahren zur Bezirksfachklassenverordnung ein Abstimmungsgespräch mit den Schulträgern und den Kammern durchgeführt. In diesem Kontext werden die einzelnen Fachklassenstandorte sowie die Bedarfslagen der unterschiedlichen Akteure analysiert.

Für Berufe, in denen die Ausbildungszahlen gering sind, werden Bezirks- und Landesfachklassen gebildet. Der Standort dieser Fachklassen richtet sich nach dem regionalen Angebot von Ausbildungsplätzen sowie nach der fachlichen Ausrichtung der Berufskollegs.



**Berufskolleg Gladbeck,
Modellbau in der
Bezirksfachklasse „Tischler*in“**

Derzeit haben an den Berufskollegs des Kreises Recklinghausen folgende Fachklassen den Status einer Landes- oder Bezirksfachklasse⁴:

Berufskolleg Castrop-Rauxel

Kaufleute im Gesundheits- und Sozialwesen

Dorsten, Paul-Spiegel Berufskolleg

Sport- und Fitnesskaufleute

Datteln, Berufskolleg Ostvest

Fachinformatiker*in | Kaufleute für IT-System-Management

Gladbeck, Berufskolleg Herderstraße

Berufskraftfahrer*in | Fachkraft für Veranstaltungstechnik | Friseur*in
Tischler*in

Marl, Hans-Böckler Berufskolleg

Chemielaborant*in, Chemikant*in, Produktionsfachkraft Chemie
Elektriker Automatisierungstechnik | Fachangestellte*r für Bäderbetrieb
Fachkraft Schutz und Sicherheit | Zahntechniker*in

Recklinghausen, Herwig-Blankertz-Berufskolleg

Florist*in | Gärtner | Kosmetiker*in

Recklinghausen, Kuniberg Berufskolleg

Fachkraft für Lagerlogistik, Fachlagerist | Kaufleute für Dialogmarketing | Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleitung | Servicefachkraft für Dialogmarketing | Verwaltungsfachangestellte*r

Recklinghausen, Max-Born Berufskolleg

Anlagenmechaniker*in | Bauzeichner*in | Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice | Hörakustiker*in | Isolierfacharbeiter*in | Klempner*in | Mechaniker*in | Mechatroniker*in Kältetechnik | Orthopädietechnik-Mechaniker*in | Technische Produktdesigner*in | Uhrmacher*in | Vermessungstechniker*in
Wärme-, Kälte-, Schallschutzisolierer*in | Werkfeuerwehrleute

⁴ Landesfachklassen: Verordnung über die Bildung von regierungsbezirksübergreifenden Schuleinzugsbereichen für Bezirksfachklassen des Bildungsgangs Berufsschule an Berufskollegs. Fassung vom 14.05.2020. Bezirksfachklassen: Bezirksregierung Münster: Bezirksfachklassen-Verzeichnis 2021/2022

Innovative Bildungsgänge

FOS-Polizei

Bei dem Bildungsgang handelt es sich um einen Schulversuch im Sinne des nordrhein-westfälischen Schulgesetzes. An der Erprobung des neuen Bildungsgangs sind elf Berufskollegs aus Nordrhein-Westfalen beteiligt, die nach Information und Beratung durch die Schulaufsicht und Antragstellung der Schulträger auf Basis eines kriteriengeleiteten Auswahlverfahrens festgelegt wurden. Im Kreis Recklinghausen wird dieser Bildungsgang am Kuniberg Berufskolleg eingerichtet. Die schulfachlichen Kriterien bei der Standortauswahl beziehen sich insbesondere auf die Erfahrung der am Schulversuch beteiligten Standorte mit Bildungsgängen im Verwaltungsbereich (z.B. Verwaltungsfachangestellte etc.) sowie auf die Ausstattung mit Lehrkräften, die über die erforderlichen Lehrbefähigungen im zukünftigen beruflichen Profilbereich verfügen.

Vor dem Hintergrund der begrenzten Teilnehmerplätze im Schulversuch und den unterschiedlichen Rahmenbedingungen der Kreispolizeibehörden wurden die bewährten Strukturen der polizeilichen Ausbildung genutzt. Dementsprechend sind geeignete Berufskollegs und die zuständigen Einstellungs- und Ausbildungsbehörden der Polizei kombiniert worden.

Dabei wurde insbesondere berücksichtigt, dass die Erprobung in allen Regierungsbezirken des Landes erfolgt, um so eine möglichst breite Erreichbarkeit zu erzielen.

Der zur Erprobung vorgesehene zweijährige Bildungsgang (Fachoberschule Klasse 11/12S) vermittelt neben der Fachhochschulreife, die zum Fachhochschulstudium in sämtlichen Fachbereichen berechtigt, auch spezifische berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Schülerinnen und Schüler werden dadurch gezielt für den Einstieg in den Laufbahnabschnitt II (gehobener Dienst) des Polizeivollzugsdienstes qualifiziert und können nach erfolgreichem Abschluss des Bildungsgangs zum 01.09. bei Erfüllung der beamten- und laufbahnrechtlichen Voraussetzungen als Kommissar*innen ernannt werden. Sofern sie sich nach erfolgreichem Abschluss des Bildungsgangs gegen die Laufbahn im Polizeivollzugsdienst entscheiden sollten, sind sie auch gut auf eine Ausbildung bzw. ein Studium in anderen Bereichen der öffentlichen Verwaltung vorbereitet.

Bildungsgang Berufliches Gymnasium Ingenieurwissenschaften

Im Beruflichen Gymnasium für Ingenieurwissenschaften können sich Schüler*innen im technischen Berufsfeld, das auf die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik aufbaut, qualifizieren. Der Bildungsgang startete am Max-Born-Berufskolleg zum Schuljahr 2019/20 mit zwei Eingangsklassen und wurde aufgrund der Nachfrage im Schuljahr 2021/22 bereits dreizügig angeboten.

Im Unterricht analysieren, entwickeln und bewerten die Schüler*innen technische Systeme. Sie lernen ingenieurwissenschaftlich zu denken und zu handeln. Die technische Ausstattung ermöglicht einen projektorientierten Unterricht wie z.B. den Entwurf eines energiesparenden Einfamilienhauses, die Konstruktion einer Aufzugsanlage mit dazugehöriger Steuerung oder den Bau einer Solarladestation für E-Bikes. Über CAD-Systeme, CNC Maschinen, 3D-Drucker werden technische Systeme geplant, realisiert, getestet und erlebt. Der Bildungsgang verbindet technische Inhalte mit gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Aspekten. Die Leistungsfächer Ingenieurwissenschaften und Mathematik sowie das Grundkursfach Physik sind verpflichtend. Die Kommunikation in einer Fremdsprache ist eine wichtige Kompetenz in einer immer internationaler werdenden Berufswelt. Fester Bestandteil des Unterrichts ist die fachsprachliche und auch fremdsprachliche Präsentation von technischen Sachverhalten.

Die vielfältigen Einblicke in den Fachbereich Technik und die damit verbundenen Lernerfahrungen bilden eine hervorragende Basis für eine bewusste Entscheidung für ein Studium im technischen Bereich, für eine betriebliche Ausbildung oder auch für ein „duales Studium“. Interessante Studiengänge für Absolventinnen und Absolventen des Beruflichen Gymnasiums sind beispielsweise Bau-, Elektro- und Energietechnik, Fahrzeug- und Informationstechnik, Maschinenbau sowie Metall- und Produktionstechnik. Ebenso attraktiv sind interdisziplinäre Studiengänge wie etwa Wirtschaftsingenieurwesen.

Der Fachhochschulreife Bildungsgangs **Ingenieurtechnik** befindet sich zurzeit im Schulversuch am Berufskolleg Ostvest. Absolventen können direkt in die Jahrgangsstufe 12 des Bildungsgangs Berufliches Gymnasium Ingenieurwissenschaften wechseln. Es ist geplant, ihn nach Beendigung des Schulversuchs auch am Max-Born-Berufskolleg anzubieten und damit die drei vorhandenen Assistentenbildungsgänge in den Bereichen Elektrotechnik, Bautechnik und Maschinebautechnik zu verschmelzen.

Übergangssystem Schule-Beruf in NRW

Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 8 erhalten in NRW durch die Landesinitiative [Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf \(KAoA\)](#) eine systematische Berufs- und Studienorientierung sowie Unterstützung bei der Berufswahl und beim Eintritt in Ausbildung oder Studium. Ziel ist, dass alle jungen Menschen nach der Schule möglichst umgehend mit einer Anschlussperspektive für Berufsausbildung oder Studium versorgt sind, so dass unnötige Warteschleifen vermieden werden können. Eine verbindlich geschaffene Berufs- und Studienorientierung sowie die Reduzierung und Koordination der Maßnahmen im Übergang sollen eine Verbesserung des systematischen Übergangs von der Schule in den Beruf herbeiführen.

Seit Juni 2014 sind alle 53 Städte und Kreise in der Landesinitiative vereint und mit einer [kommunalen Koordinierungsstelle \(KoKo\)](#) für den Bereich KAoA am Prozess beteiligt. Der Kreis Recklinghausen hat sich im Januar 2013 als sogenannte Kommune der zweiten Welle in der Landesinitiative KAoA auf den Weg der Kommunalen Koordination begeben. Für die Umsetzung wurde ein regelmäßig tagender Steuerkreis eingerichtet. Dieser ist neben der KoKo durch Vertreterinnen und Vertreter der zehn Städte, der Schulaufsicht, der Agentur für Arbeit, des Jobcenters, der IHK Nord-Westfalen, der Handwerkskammer Münster, der Kreishandwerkerschaft, der Arbeitgeberverbände Ruhr-Westfalen, des Kommunalen Integrationszentrums und der DGB-Region Emscher-Lippe besetzt. Im Rahmen der nachhaltigen und systematischen Förderung des Übergangs Schule-Beruf mit den beteiligten Akteuren im Kreis Recklinghausen bleiben bei Abstimmungsprozessen die Verantwortungsbereiche der jeweiligen Institutionen bestehen. Mittlerweile ist die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Partner eingespielt und KAoA an allen Schulformen der weiterführenden Schulen etabliert.

Jährlich durchlaufen im Schnitt 5.500 Schüler*innen aus rund 70 Schulen im Kreis Recklinghausen die KAoA-Standardelemente ab Klasse 8. Sie beginnen mit einer Potenzialanalyse, die ihnen ihre individuellen Fähigkeiten aufzeigen soll. Darauf folgt die dreitägige betriebliche oder trägergestützte Berufsfelderkundung, bei der erste Einblicke in die Arbeitswelt ermöglicht werden. In Praxiskursen können die Jugendlichen in den Klassen 9 und 10 bei Bildungsträgern vertiefte Eindrücke von verschiedenen Berufsfeldern erhalten. Diese drei Standardelemente werden in KAoA-kompakt vereint, indem Schüler*innen in den Internationalen Förderklassen der Berufskollegs innerhalb eines Schuljahres eine umfassende berufliche Orientierung ermöglicht wird. Außerdem lernen die neu zugewanderten Jugendlichen durch KAoA-kompakt das System der dualen Ausbildung kennen. Zur Umsetzung der Maßnahme gehört eine jährliche Austauschrunde mit den teilnehmenden Berufskollegs, dem umsetzenden Bildungsträger, Schulaufsicht und KoKo zur Sicherung und Weiterentwicklung von Qualitätsstandards.

Die Gestaltung verbindlicher Anschlussperspektiven und die Steigerung der Attraktivität von dualer Ausbildung sind Kernziele von KAOA. Ziel sind reibungslose und möglichst lückenlose Übergänge von der Schule in den Beruf. Ausbildungsreife Jugendliche erhalten idealerweise ein passendes Ausbildungsangebot, wobei die duale Ausbildung im Fokus steht. Für noch nicht ausbildungsreife Jugendliche werden Angebote an Berufskollegs oder bei Trägern mit verstärktem Praxisbezug bereitgestellt. Ziel ist die Förderung und Stärkung der Jugendlichen, damit sie baldmöglichst eine Ausbildung beginnen zu können. Mit Jugendlichen der gymnasialen Oberstufe werden Perspektiven für die Aufnahme eines Studiums entwickelt sowie alternative Ausbildungswege nach dem Abitur, etwa durch Aufnahme einer Berufsausbildung oder eines späteren dualen Studiums, aufgezeigt.

Vereinbarung zur Stärkung der Verantwortungskette - Individuelle Beratung wird verbindlich ausgebaut

Die Partner des Ausbildungskonsenses NRW haben im Februar 2019 den Beschluss gefasst, das Instrument der Verantwortungskette weiter auszubauen und zu stärken. Jugendliche, die im 2. Schulhalbjahr einer Abschlussklasse der Sekundarstufe I noch keine Anschlussperspektive haben, sollen individuell beraten und begleitet werden. Die Vereinbarung zur Verantwortungskette befindet sich derzeit in der rechtlichen Prüfung, jedoch ist eine zeitnahe Umsetzung angestrebt.

In den gemeinsamen Leitlinien für das Ausbildungsjahr 2022 formulieren die Akteure des Ausbildungskonsenses NRW:

Von konkreter Bedeutung für die Aktivitäten rund um den Ausbildungsmarkt im kommenden Jahr ist es insbesondere, (...) allen Jugendlichen die umfassende Möglichkeit zur Berufsausbildung zu sichern. Dabei kommt der Stärkung der Verantwortungskette und der verbindlichen Ausbildungsperspektive am Übergang Schule/Beruf eine besondere Bedeutung zu, in der jeder Partner seine Verantwortung kennt und übernimmt.

Die Berufliche Orientierung junger Menschen in Nordrhein-Westfalen soll in geeigneter Form und insbesondere durch persönliche Ansprache und Kommunikation weiterentwickelt werden.⁵

⁵ MAGS NRW: Ausbildungskonsens NRW – gemeinsame Leitlinie für das Ausbildungsjahr 2022 (<https://www.mags.nrw/ausbildungjetzt>)

Die Nachhaltigkeitsstrategie des Kreises Recklinghausen

Der Kreis Recklinghausen entwickelt im Rahmen des Projekts [Global Nachhaltige Kommune in NRW \(GNK NRW\)](#) als eine von 6 Modellkommunen in NRW eine integrierte Nachhaltigkeitsstrategie im Kontext der 17 Internationalen Ziele für [Nachhaltige Entwicklung - Sustainable Development Goals \(SDG\)](#). Die 17 SDGs, auch *Agenda 2030* genannt, sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung unter Berücksichtigung der ökologischen Verträglichkeit, der sozialen Gerechtigkeit und der ökonomischen Effizienz dienen. Der Kreis Recklinghausen formuliert konkrete Maßnahmen und Zielsetzungen für eine nachhaltige Entwicklung vor Ort.

Das vierte Ziel *Hochwertige Bildung* fordert eine hochwertige, inklusive Bildung für alle Menschen, damit sie ihr Leben selbstbestimmt gestalten und die Befähigung zu guter, menschenwürdiger Arbeit erhalten. Der Zugang zu hochwertiger beruflicher Bildung (und Hochschulbildung) spielt als Unterziel 4.3 eine wichtige Rolle und stellt einen Handlungsauftrag für den Kreis Recklinghausen als Schulträger der acht Berufskollegs dar. Zudem sind die Berufskollegs bestrebt, dem pädagogischen Auftrag, der sich aus der [Bildung für Nachhaltige Entwicklung \(BNE\)](#) ableitet, umzusetzen. Die Vermittlung von Kenntnissen und Qualifikationen, die die Lernenden befähigen, eine Nachhaltige Entwicklung zu gestalten, ist ein Querschnittsthema unterschiedliche Fächer und Thema konkreter Projektstage.

Der politische Wille, die Agenda 2030 in unserem Land umzusetzen, zeigt sich in der 2021 weiterentwickelten deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und in der ebenfalls 2021 veröffentlichten Nachhaltigkeitsstrategie des Landes NRW.

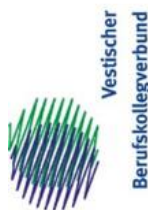
Das Land Nordrhein-Westfalen hat als erstes Bundesland darüber hinaus 2019 die Leitlinie [Bildung für Nachhaltige Entwicklung](#) für Schulen herausgegeben. Hierin werden Möglichkeiten der pädagogischen Umsetzung dargelegt sowie die Einbindung in die Schulentwicklung und in das Leitbild der Schule. Mit dem Landesprogramm [Schule der Zukunft](#) bieten das Schul- und Umweltministerium NRW ein Instrument zur Qualitätsentwicklung der Schulen. Das Schulamt im Kreis Recklinghausen unterstützt die Umsetzung des Programmes vor Ort. Vier der acht Berufskollegs, die sich in Trägerschaft des Kreises Recklinghausen befinden, wurden für die Laufzeit 2016 – 2020 als [Schule der Zukunft](#) ausgezeichnet. Über die Förderung von qualifizierten Umweltbildungseinrichtungen, den *BNE- Regionalzentren*, unterstützt das Umweltministerium NRW den Aufbau von regionalen *BNE- Landesnetzwerken*. Der Hof Wessels in Trägerschaft der Hertener Bürgerstiftung wurde 2021 in die Reihe der 25 Regionalzentren in NRW

aufgenommen. Der Kreis Recklinghausen stellt den Eigenteil der Förderung zum Regionalzentrum.

Das [Regionale Bildungsbüro](#) im Kreis Recklinghausen hat [Bildung für Nachhaltige Entwicklung](#) als zentralen Baustein im Regionalen Bildungsleitbild für den Kreis Recklinghausen verortet. Um Schulen bestehende Angebote der Region und auch Programme des Landes vorzustellen, hat das *Regionale Bildungsbüro* einen ressortübergreifenden Arbeitskreis *Bildung für Nachhaltige Entwicklung* etabliert. Diesem Arbeitskreis gehören verschiedene Ressorts der Kreisverwaltung an sowie außerschulische Bildungseinrichtungen und Schulen, darunter vier Berufskollegs. Neben Informationen gibt es hier die Möglichkeit der Vernetzung sowie der Planung und Durchführung gemeinsamer Arbeitsvorhaben. So könnte beispielsweise das Angebot eines *Freiwilligen ökologischen Jahres* mit Maßnahmenträgern entwickelt werden.

Die Kreisverwaltung bietet den Berufskollegs verschiedene Angebote, mit seinen Mitteln das schulische Lernen zu unterstützen: So stellt sie den Berufskollegs Sensoren zur Messung von Umweltdaten zur Verfügung und präsentiert die erhobenen Daten (über LoRaWan) auf der Homepage vestdigital.de.

Profile der acht Berufskollegs



V. Profile der acht Berufskollegs des Kreises Recklinghausen

Auf den folgenden Seiten stellen sich die Berufskollegs des Kreises Recklinghausen vor.

Dabei wird die Profilierung eines jeden Berufskollegs deutlich. Die sich ändernden Anforderungen in den Berufen in Industrie und Handwerk, in Wirtschaft und Handel sowie in den sozialen und gesundheitlichen Dienstleistungsberufen führen dazu, dass sich auch die Berufskollegs kontinuierlich mit ihren schulischen und beruflichen Bildungsangeboten und Lernräumen justieren.

Zugleich sind sie Lern- und Lebensräume für Jugendliche und junge Erwachsenen, in denen neben der beruflich-fachlichen Bildung auch die Bildung der Persönlichkeit einen festen Raum einnimmt. Hier können sie ihre sozialen Kompetenzen ausbauen, integrieren den verantwortungsvollen Umgang mit IT-Technik und digitale Medien in ihr privates und berufliches Handeln und bewegen sich bereits in ihrer Ausbildung in einer von Globalisierung geprägten Arbeitswelt.



Castrop-Rauxel Berufskolleg Castrop-Rauxel



Schulprofil

Historisch hat sich die Schule von einer Bündelschule zu einer Profilschule entwickelt. Das BKCR vertritt heute die Bereiche Wirtschaft und Verwaltung, Erziehung und Soziales und Gesundheit/Gesundheitswirtschaft und Pflege.

Im Bereich der Ausbildungsvorbereitung und Grundbildung sind darüber hinaus die Berufsfelder Ernährungs- und Versorgungsmanagement, Gestaltung sowie Bau- und Holztechnik vertreten. Diese dienen der Sicherstellung eines wohnortnahen Qualifizierungsangebotes in der Grundbildung in Verbindung damit, dass ein allgemeinbildender Schulabschluss erworben wird.

Das Berufskolleg Castrop-Rauxel wird aktuell von rund 2.500 Schülerinnen und Schülern besucht, die von 172 Lehrkräften unterrichtet werden.

Das Berufskolleg Castrop-Rauxel versteht sich als inklusive Schule. Jugendliche, die an der Herkunftsschule die Förderbedarfe Lernen oder Soziale und emotionale Entwicklung hatten, können hier eine angepasste berufliche Ausbildung erwerben. Die Schule steht zudem Jugendlichen mit körperlichen Beeinträchtigungen (Bewegungsapparat, Hören, Sehen) offen.

Fachliche Ausrichtung der Bildungsangebote

Die Schule bietet für jede Zielgruppe Bildungsgänge in den drei Kernbereichen und in weiteren Berufsfeldern in der Ausbildungsvorbereitung an. Neben der beruflichen Grund-, Fach- und Weiterbildung können alle Schulabschlüsse der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II einschließlich der Hochschulzugangsberechtigung (Fachhochschulreife, allgemeine und fachgebundene Hochschulreife) erworben werden.

Die dualen Berufe verteilen sich mit den Berufsgruppen Einzelhandel, Büromanagement und Gesundheitskaufleute sowie der medizinischen und zahnmedizinischen Fachangestellten auf die Bereiche Wirtschaft und Verwaltung sowie Gesundheitswirtschaft.

In den Bereichen Erziehung/Soziales und Gesundheit sind alle schulischen Berufsausbildungen für die Zielgruppe mit Erstem Schulabschluss im Portfolio. Sie sind die Basis für den Zugang zu Weiterbildungen in diesen Berufsfeldern.

Aufgrund des Mangels an Ausbildungsplätzen in der Emscher-Lippe-Region hat der regionale Konsens dem Antrag der Schule auf Einrichtung einer Ausbildung zum Kaufmann/-frau für Büromanagement in Vollzeitform zum 01.02.2016 zugestimmt. Ein weiteres Angebot besteht seit dem 01.08.2018 für den Ausbildungsberuf Medizinische Fachangestellte in Kooperation mit der Ärztekammer Westfalen Lippe.

In der Weiterbildung sind Angebote für staatlich geprüfte Betriebswirte (Schwerpunkte Medizinische Verwaltung und Personalwirtschaft), staatlich anerkannte Erzieher*innen sowie den staatlich anerkannten Heilerziehungspfleger*innen etabliert. Für den Berufsabschluss staatl. geprüfter Erzieher*in oder Heilerziehungspflege ist die schulische Ausbildung in Vollzeit- oder in Teilzeitform in Kooperation mit einem Arbeitsvertrag bei einem Träger möglich (PIA-Modell).

Im Rahmen eines Schulentwicklungsvorhabens wurde mit der Berufsausbildung Sozialassistenten-Heilerziehung eine Qualifizierung in Teilzeitform für berufserfahrene ungelernete Kräfte im Bereich Gesundheit/Behindertenbereich erprobt und nach Erprobung eingeführt.

Seit dem Schuljahr 2018 erfolgte der Aufbau eines beruflichen Gymnasiums mit der Fachrichtung Gesundheit als letztes fehlendes Element des Schwerpunktes Gesundheit und Soziales.

Raumstruktur und Ausstattung

In den vergangenen Jahren wurden weitgehend alle Gebäudeteile saniert. So auch das im letzten *Schulentwicklungsplan* aufgeführte Gebäude 7. Im sanierten Gebäude 6 steht ein sehr gut angenommenes Schülercafé zur Verfügung, welches sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Versorgungsangebot in Richtung des Leitbildes der Schule im Bereich gesunde Ernährung entwickelt hat. Die Räumlichkeiten werden auch für die Berufsausbildung zum Assistenten für Ernährung und Versorgung genutzt.

Das BKCR verfügt über eine differenzierte und zielgruppenspezifische Beratungstätigkeit innerhalb der Schule durch Mitarbeiter*innen der Arbeitsagentur, mit abgebenden Schulen der Region und zahlreichen Praktikumsbetrieben. Hier zeigt sich ein fehlendes Angebot an Besprechungsräumen, um den steigenden Anforderungen an dieser professionellen Beratungstätigkeit gerecht werden zu können.

Funktionen der Schule in der Region

Für den dualen Bereich Gesundheit/Gesundheitswirtschaft hat die Schule einen überörtlichen Einzugsbereich für den gesamten Kreis Recklinghausen, aber auch nach Dortmund und Herne auf Grund der guten verkehrstechnischen Anbindung. In anderer

Ausprägung gilt dies auch für Bildungsangebote im Bereich Gesundheit/Pflege (Heilerziehung). Der Einzugsbereich der anderen Bildungsangebote ist stark auf das Stadtgebiet mit Randzonen sowie Waltrop und Datteln begrenzt. Für die Zielgruppe von Schülerinnen und Schülern mit Orientierungsbedarf wird ein erweitertes Berufsfeldangebot (Ernährung und Versorgung, Gestaltung, Bau- und Holztechnik) in der Ausbildungsvorbereitung und der Berufsfachschule bereitgehalten.

Kooperationen

Die Schule ist Mitglied im Landesprogramm [Bildung und Gesundheit \(BuG\)](#). Sie kooperiert mit den Teilnehmerschulen sowie den für Gesundheit und Bildung zuständigen Ministerien und führt einen regen Austausch über Konzepte für einen gesundheitsfördernden Schulbetrieb. Mit der AOK und anderen Krankenkassen bestehen intensive Kooperationen, die sich insbesondere auf schulische Projekte im Rahmen der *gesunden Schule* beziehen.

Das Zertifizierungsfahren zur [Europaschule](#) konnte im Jahr 2015 erfolgreich abgeschlossen werden, eine Rezertifizierung erfolgte im Jahr 2021. Vielfältige Kooperationen mit europäischen Partnern sind im Schulleben fest verankert. So gibt es das Angebot für angehende Erzieher*innen, in Schweden, Polen oder Irland ein Praktikum in einer Kindertageseinrichtung zu absolvieren. Im gymnasialen kaufmännischen Bildungsgang und der höheren Handelsschule gehören Praktika in Frankreich zum festen Angebotsbereich. Auch für Auszubildende des dualen Systems existieren Praktika in ausländischen Betrieben, die in den letzten Jahren zunehmend stärker in Anspruch genommen werden.

Als Siegelschule mit vorbildlicher Berufswahlorientierung (Arbeitgeberverband) verfügt das BKCR über eine sehr große Zahl von Kontakten zu Ausbildungs- und Praktikumsbetrieben, zu Bildungsträgern, der Arbeitsagentur und dem Job-Center. Einzelne Bausteine werden im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen auch von außerschulischen Partnern wie der AOK, dem RWE etc. angeboten. Die Lernwerkstatt ist seit vielen Jahren ein festes Element der Berufswahlvorbereitung einer Hauptschule in Castrop-Rauxel. Im Rahmen der Kooperation werden die Fachräume des BKCR für den Einblick in verschiedene Berufsfelder genutzt. Das Projekt wird vom Rotary-Club intensiv unterstützt.

Das bereits erwähnte Schülercafé hat sich zu einem von der IHK anerkannten und zertifizierten Ausbildungsbetrieb entwickelt. Ein Auszubildender hat bereits im Jahre 2020 eine erfolgreiche Prüfung absolviert. Coronabedingt wurde kein neues Ausbildungsverhältnis angeboten.

Zertifikate

Das BKCR ist zertifizierter Weiterbildungsträger nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) und bietet damit lebens-erfahreneren Menschen die Möglichkeit, im Rahmen von Maßnahmen der Agentur für Arbeit eine Weiterbildung als Erzieher*in oder Heilerziehungspfleger*in zu absolvieren.

Die Schule bietet Schülerinnen und Schüler sowie Studierenden in der Aus- und Weiterbildung die Vorbereitung auf die Prüfung für Sprachzertifikate (KMK, IHK und DELF) an⁶. Die Prüfungen werden auch im Hause abgenommen.

Im Rahmen der Weiterbildungsangebote ist die Vorbereitung und Durchführung der Ausbildereignungsprüfung (AdA IHK/HWK) im Programm.

Der EDV-Führerschein NRW kann als Wahloption in verschiedenen Bildungsgängen erworben werden. Daneben können im Rahmen von Kooperationsprojekten verschiedene andere Zertifikate erworben werden.

Zukünftige Entwicklungen

- Es ist zu erwarten, dass der Bedarf im Bereich Gesundheit/Pflege und Erziehung/Soziales weiter an Bedeutung und Attraktivität gewinnt.
- Optimierung von Angeboten für ausbildungsreife Jugendliche, so lange der Ausbildungsmarkt angespannt ist (z.B. vollzeitschulische kaufmännische Berufsausbildung).
- Entwicklung und Implementation von Konzepten zur Digitalisierung des Unterrichtes in allen Bildungsgängen
- Aufbau eines neuen Bildungsganges „Kinderpflege / Praxisintegrierte Ausbildung“ als Erweiterung des bereits bestehenden Bildungsganges Kinderpflege
- Aufbau eines neuen Bildungsganges „Kinderpflegehelfer*in als Erweiterung des bereits bestehenden Bildungsganges Kinderpflege
- Raumplanung zur Einrichtung von Beratungs- und Besprechungsräumen

⁶ Die Sprachzertifikate sind im Glossar, Seite 154 erläutert.



Datteln Berufskolleg Ostvest



Schulprofil

Das Berufskolleg Ostvest in Datteln ist ein Bildungszentrum für Technik, Wirtschaft und Informatik. Als einziges Berufskolleg des Kreises Recklinghausen mit dem Schwerpunkt Informatik ist die digitale Transformation der Gesellschaft und ihre Auswirkung auf die berufliche Bildung für uns von herausragender Bedeutung.

Gleichzeitig ist das Berufskolleg Ostvest als Bildungszentrum in der Emscher-Lippe-Region, die vom Strukturwandel in hohem Maße betroffen ist, mit weiteren erheblichen Herausforderungen konfrontiert. Diese fordern Maßnahmen zur individuellen Förderung und zur Berufsorientierung, die am Berufskolleg Ostvest durch die engagierte Arbeit der Lehrkräfte ständig weiterentwickelt werden.

Die Umsetzung eines Konzeptes zum Lehren und Lernen mit digitalen Medien sowohl mit technisch-organisatorischen als auch mit pädagogischen Inhalten wird der Arbeitsschwerpunkt in den kommenden Jahren sein. Ziel ist es, unsere Schüler*innen mit Blick auf das erfolgreiche Bestehen von Ausbildungs- und Studienzielen - insbesondere in technischen Berufen - umfassend zu qualifizieren. Dem schließt sich unmittelbar [Industrie 4.0](#) und [Arbeit 4.0](#) als Zukunftsperspektive an, für deren erfolgreiche Umsetzung in Aus-, Fort- und Weiterbildung das Berufskolleg Ostvest besonders qualifiziert ist.

Die zukünftige Industrie- und Technologieansiedlungen in Datteln (newPark) und die damit verbundene Entstehung neuer Arbeitsplätze in der Emscher-Lippe-Region werden wir als dualer Partner in technischen und kaufmännischen Bereichen kompetent begleiten.

Fachliche Ausrichtung der Bildungsangebote

Im Berufskolleg Ostvest werden im Schuljahr 2021/2022 rund 240 Schülerinnen und 1.540 Schüler (ca. 2/3 der 1.786 Schülerinnen und Schüler in Teilzeitform) von 104 Lehrkräften unterrichtet.

Es können die allgemeinbildenden Schulabschlüsse der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II (Fachhochschulreife und Allgemeine Hochschulreife) erworben werden.

Im Dualen System finden sich Ausbildungsberufe in allen schulischen Schwerpunkten:

Elektroniker*in für Energie- und Gebäudetechnik, Kraftfahrzeugmechatroniker*in, Instruiriemechaniker*in, Metallbauer*in, Metallbearbeiter*in, Maschinen- und Anlagenführer*in, Feinwerkmechaniker*in, Konstruktionsmechaniker*in, Verkäufer*in, Kaufleute im Einzelhandel, Industriekaufleute, Kaufleute für Digitalisierungsmanagement, Kaufleute für IT-System-Management, Fachinformatiker*in (Anwendungsentwicklung, Daten und Prozessanalyse, Digitale Vernetzung, Systemintegration), IT-Systemelektroniker*in, Informatikkaufleute/IT-Systemkaufleute (auslaufend).

Weiterhin werden die folgenden Bildungsgänge angeboten:

In Vollzeit: Ausbildungsvorbereitung im Berufsfeld Wirtschaft, Internationale Förderklasse; Berufsfachschule für Wirtschaft, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Informatik; Zweijährige Berufsfachschule für Wirtschaft, Elektrotechnik, Metalltechnik, Informationstechnische Assistent*innen, Fachoberschule 12 Informatik (; Gestufte Berufsfachschule für Ingenieurtechnik und elektrotechnische Assistent*innen; Berufliches Gymnasium für Informatik und für Wirtschaft; Fachinformatiker*in Systemintegration (vollzeitschulische Ausbildung gem. BKAZVO Typ A) In Teilzeit: Ausbildungsvorbereitung im Berufsfeld Technik, Fachoberschule 11 Informatik (Schulversuch), Fachschule für Wirtschaft/BA.

Raumstruktur und Ausstattung

Das Berufskolleg Ostvest befindet sich auf der Zielgeraden der schulweiten Modernisierungsmaßnahmen. Seit 2016 wurden das Werkstattgebäude (Gebäude 6), das Verwaltungsgebäude (Gebäude 2) sowie das Gebäude 1 komplett saniert. Die Arbeiten zu [Gute Schule 2020](#) in den Gebäuden 3 und 4 werden Ende 2021 abgeschlossen sein. Weitere Sanierungsmaßnahmen sind in diesen beiden Gebäuden geplant. Das direkt an der Hans-Böckler-Straße gelegene Gebäude 7 befindet sich baulich in einem sehr schlechten Zustand. Aus wirtschaftlichen und didaktischen Gründen ist es sinnvoll, dieses Gebäude durch einen Anbau an Gebäude 1 zu ersetzen. In der Mehrfachsporthalle, die auch von Vereinen aus Datteln genutzt wird, sind Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Das Forum des Berufskollegs bietet als Multifunktionsraum viele Nutzungsmöglichkeiten und wird regelmäßig von Externen als Fortbildungs- und Sammlungsort gebucht.

Alle Unterrichtsräume sind bzw. werden entsprechend des schuleigenen Medienkonzeptes eingerichtet. Die Fach- und PC-Räume entsprechen modernsten Standards. Das gut ausgestattete Selbstlernzentrum steht den Schüler*innen als didaktisch durchdachter Lernort zur Verfügung. Im Berufs- und Studienorientierungsbüro finden regelmäßig individuelle Laufbahnberatungen durch externe Institutionen wie z. B. der Bundesagentur für Arbeit statt. Zwei Schulsozialarbeiter*innen sind vor Ort tätig.

Funktionen der Schule für die Region

Die Schule liegt im östlichen Ruhrgebiet und grenzt an das Münsterland. 60% der Schüler*innen kommen aus Datteln, Waltrop, Oer-Erkenschwick und Recklinghausen. Als IT-Schule des Kreises Recklinghausen bietet nur das Berufskolleg Ostvest den beruflichen Schwerpunkt Informatik an, der Lernende aus dem gesamten Kreisgebiet und darüber hinaus anzieht. 200 Auszubildende im Dualen System werden als Fachkräfte im Bereich Informatik ausgebildet, ein Anwachsen dieses zukunftsträchtigen Ausbildungsberufes ist zu erwarten. Zudem bildet das Berufskolleg Ostvest seit 2015 vollzeitschulisch regelmäßig ca. 17 Fachinformatiker*innen Systemintegration aus, die nach ihrer Ausbildung eine Beschäftigung auf dem Arbeitsmarkt finden. In enger Zusammenarbeit mit der zuständigen IHK und HWK wird das Berufskolleg Ostvest als außerbetrieblicher Schulungsort und Prüfungsstätte genutzt.

Kooperationen

Häufig ist der Schwerpunkt Informatik Anlass und Anknüpfungspunkt unserer Kooperationen, von denen hier exemplarisch einige aufgeführt werden.

Unter Leitung unserer Schüler*innen finden Workshops mit Lernenden des benachbarten Gymnasiums sowie der Realschule statt. Im Netzwerk [Zukunftsschulen NRW](#) werden Materialien für den digitalen Mathematikunterricht entwickelt. Als Mitglied des Westfälischen Berufskollegverbands nehmen wir am Schulversuch [Regionale Bildungszentren](#) teil. In Kooperation mit der Fachhochschule des Mittelstands können die Studierenden der Fachschule für Wirtschaft einen Bachelor-Abschluss erwerben. [Talent-scouts](#) der Westfälischen Hochschule motivieren und fördern Schüler*innen aus eher bildungsfernen Schichten zu einem Studium. Mit dem Katasteramt des Kreises Recklinghausen wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen und es werden regelmäßig Projekte durchgeführt. Auch unterstützt unsere Schule das Wirtschaftsförder-Netzwerk [SMART REGION Emscher-Lippe](#). Für Jugendliche ohne Ausbildung wird die Zusammenarbeit mit der AWO-Datteln, mit dem TÜV Nord und dem Bildungszentrum des Handels, Recklinghausen gesucht. Der Verein [AusbildungsPaten e.V.](#) vermittelt Patenschaften zwischen Schüler*innen und ehrenamtlich tätigen Erwachsenen. Zukünftig streben wir Kooperationen mit anderen technischen Berufskollegs und Institutionen im Zusammenhang mit [Industrie 4.0](#) an, um die herausragende Ausstattung des renovierten Werkstattgebäudes für viele Interessenten als Lernort nutzbar zu machen. Im Mittelpunkt der Kooperationsverträge mit Betrieben steht die Berufsorientierung in den vollzeitschulischen Bildungsgängen. Zahlreiche Betriebe nehmen mit ihren Auszubildenden an unserer Messe *Erfahrung trifft Neugier* teil. Zurzeit wird ein Kooperationsvertrag ausgearbeitet, der die Zusammenarbeit mit der GKD beinhaltet.

Das Berufskolleg Ostvest unterhält eine langfristige Partnerschaft mit einem niederländischen Berufskolleg. Kooperationen im Rahmen von Erasmus-Projekten werden regelmäßig initiiert.

Zertifikate/Auszeichnungen

Die Schule ist in der Vergangenheit mit zahlreichen Zertifikaten ausgezeichnet worden (vgl. www.bk-ostvest.de), zuletzt erhielt sie die Auszeichnung als [MINT-freundliche Schule](#). Außerdem beteiligt sie sich am Landesprogramm [Bildung und Gesundheit](#). Bei der Verleihung des Schulentwicklungspreises [Gute und gesunde Schule der Unfallkasse NRW](#) erhielt sie 2014 und 2018 jeweils die höchstmögliche Auszeichnung.

Am Berufskolleg Ostvest können u.a. folgende Zusatzqualifikationen erworben werden: KMK-Fremdsprachenzertifikat Englisch, DELF-Zertifikat Französisch, Ausbildereignungsprüfung (ADA), Cisco-Zertifikat, Zertifikat SAP-Ausbildung, Zertifikat über die Teilnahme am Junior-Projekt des Deutschen Instituts für Wirtschaft Köln, EDV-Führerschein, Informatik-Biber

Zukünftige Entwicklungen

Für die Schüler*innen der benachbarten Gesamtschule (nur Sekundarstufe I) wollen wir ab dem Schuljahr 2023/24 Anschlussperspektiven bieten. Die vorhandenen und auszubauenden technischen Möglichkeiten werden für die Berufswahl und für das lebensbegleitende Lernen genutzt. Die folgenden Maßnahmen sollen diese Vorhaben unterstützen:

- Eröffnung des Bildungsgangs *Digitale Produktionstechnik* der Fachschule/Schwerpunkt Technik zur zukunftsorientierten Weiterbildung am Bildungsstandort Datteln.
- Erweiterung des Beruflichen Gymnasiums um den Schwerpunkt Technik zur bedarfsgerechten Abrundung des Angebots.
- Aufbau eines Automatisierungs- und Bildungszentrums zur Ermöglichung beruflichen Lernens mit inner- und außerschulischen Angeboten.
- Ausbau des praxisorientierten Angebots des Berufskollegs Ostvest als MINT-Schule für alle Generationen vor Ort. Dazu ist der Aufbau eines PhänomexX-Labors geplant, um, beginnend bei Grundschüler*innen, junge Menschen für die MINT-Fächer zu begeistern.

Insgesamt möchten wir einen attraktiven Lernort mit einem guten Schulklima für alle am Schulleben Beteiligten schaffen.



Dorsten
Paul-Spiegel-Berufskolleg



Schulprofil

Das Paul-Spiegel-Berufskolleg (PSBK) ist ausgerichtet auf die drei beruflichen Schwerpunkte Wirtschaft und Verwaltung, Sozial- und Gesundheitswesen sowie Ernährungs- und Versorgungsmanagement. Allen Lernenden wird hier die Chance gegeben, von der allgemeinen Hochschulzugangsberechtigung (Abitur) über die Fachhochschulreife, bis zum Ersten Schulabschluss jegliche allgemeinbildenden Schulabschlüsse des Landes in Verbindung mit berufsqualifizierenden Abschlüssen zu erreichen. Neben den dualen Bildungsgängen der Berufsschule werden - in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen - auch vollschulische Berufsausbildungen ermöglicht, die u.a. mit einer Kammer-Abschlussprüfung enden. Das gesamte Bildungsangebot umfasst 26 spezialisierte Bildungsgänge.

Jährlich werden am PSBK rund 1.250 Lernende von 97 Lehrkräften unterrichtet. Leitend für den Unterricht ist ein hoher, zukunftsorientierter Kompetenzstandard. Die Schule berücksichtigt dabei die Bedürfnisse der Wirtschaft sowie des Sozial- und Gesundheitswesens mit ihren sich verändernden beruflichen und technologischen Ansprüchen und Herausforderungen, legt jedoch ein besonderes Gewicht auf die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler*innen. Dieser Aspekt wird durch die Namensgebung des Berufskollegs explizit betont. Der Name Paul Spiegel steht für eine Orientierung an dem Leitbild von Demokratie und Toleranz sowie respektvollem und sozialem Miteinander. Das PSBK arbeitet eng mit den Ausbildungs- und Praktikumsbetrieben, Kammern, dem Schulträger, der Stadt Dorsten, den Berufsverbänden, der Arbeitsagentur, den abgebenden und weiterführenden Schulen, Hochschulen, Bildungsträgern, Stiftungen, Wohlfahrtsverbänden sowie den Eltern zusammen.

Fachliche Ausrichtung der Bildungsangebote

Bereits seit vielen Jahren wird der Übergang von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft in der Region immer spürbarer. Im Zuge dieses Wandels in der Wirtschafts- und Sozialstruktur sind Veränderungen im Bildungsgangprofil der Schule notwendig geworden, die den Jugendlichen Chancen einer dem Arbeitsmarkt entsprechenden beruflichen Entwicklung ermöglichen.

Aufgrund dessen ist das Bildungsangebot des PSBK insbesondere mit differenzierten Fachschulbildungsgängen in den drei beruflichen Schwerpunkten ergänzt worden.

Die duale Berufsausbildung, der historisch elementare Bestandteil des Berufskollegs, ist insbesondere aufgrund des Strukturwandels in den letzten Jahren geschrumpft. Die Wachstumsfelder der Fachschule Sozialpädagogik wurden konsekutiv und praxisintegriert installiert und ausgebaut. Zur Ergänzung der Ausbildungsoptionen und Fortführung der Bildungsprozesse ist die Einrichtung des Bildungsganges „Kinderpfleger*innen in der praxisintegrierten Ausbildungsform“ ab dem Schuljahr 2022/2023 geplant.

Das berufliche Gymnasium mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Verwaltung sowie Gesundheit und Soziales hat jährlich ca. 60 Abiturienten*innen zu verzeichnen. Die Berufsfachschulen bereiten jährlich ca. 150 Schüler*innen auf die Fachhochschulreife vor. Für Schüler*innen, die einen mittleren Bildungsabschluss anstreben, gibt es in den drei Berufsfeldern der Schule sowohl einjährige als auch zweijährige Bildungsgänge, die wahlweise zusätzlich einen Berufsabschluss nach Landesrecht möglich machen. Die Fachschulen bieten nach abgeschlossener 3-jähriger Berufsausbildung die Chance einer beruflichen Weiterqualifizierung. Hier ist eine steigende Nachfrage zu verzeichnen.

Für Schüler*innen ohne Schulabschluss kooperiert das PSBK mit der Stiftung Bildung und Handwerk Dorsten (SBH-West).

Der Unterricht für die insgesamt 26 Bildungsgänge der Schule findet in Teil- und Vollzeitform - auch in den Abendstunden bis 21:30 Uhr - statt. (Details zur Schule und zum Bildungsangebot s. Homepage: www.paul-spiegel-berufskolleg.de).

Raumstruktur und Ausstattung

Für eine zukunftsorientierte Ausbildung in einer digitalisierten Lebens- und Arbeitswelt ist eine adäquate Ausstattung der Schule Voraussetzung. Flächendeckendes W-LAN, Breitbandanschluss sowie die Ausstattung der Klassenräume mit interaktiven Medien fördern die Entwicklung der Medienkompetenz der Lernenden. 10 Computerräume sowie ein Lernbüro ermöglichen eine zukunftsorientierte Fachkräfteausbildung in den Berufsfeldern Wirtschaft und Verwaltung sowie Gesundheit und Soziales.

Für die Berufsfachschulen Hauswirtschaft sowie die Bezirksfachklassen Hauswirtschaft stehen zwei Lehrküchen sowie Fachräume für Wäsche- und Textilpflege zur Verfügung. Die Fachklassen des Sozial- und Gesundheitswesens verfügen neben je einen Fachraum für Pflege und Kunst auch über einen kleinen Musikraum mit Schwarzlichttheater. Geplant ist das sogenannte „Haus des Kindes“ für die vernetzte Theorie-Praxis-Ausbildung mit Kooperation zu einer „Unter-3-Kindertagespflege-Einrichtung“, welche für Kinder von Lernenden, Lehrenden und Kindern aus dem räumlichen Umfeld des PSBK geplant sein sollte.

Ein modernes Friseur- und Kosmetik-Studio wird für die Ausbildungsvorbereitung und die Berufsfachschule Körperpflege genutzt.

Die vorhandene Pausenhalle kann als Veranstaltungsraum für Konferenzen, Entlassfeiern, Präsentationen sowie sämtliche Veranstaltungen mit mehr als 30 Teilnehmenden genutzt werden.

Für den Profilbaustein Sport und Fitness der Schule gibt es eine 2/3 Sporthalle, bei der jedoch Sanierungsbedarf besteht. Zudem müssen für den Tagesunterricht Hallenkapazitäten, das Schwimmbad und Sportplätzen der Stadt Dorsten angemietet werden. Nach Unterrichtsende wird die Sporthalle hingegen von Sportvereinen genutzt.

Die Kernsanierung des Gebäudes C wird - nach Planungsstand 10/2021 – im Frühjahr 2022 begonnen. Alternativ wird dafür ein Containerdorf mit 8 Klassenräumen und zwei Schulküchen errichtet. Die Innenraumsanierungen der Gebäude A und B sowie die der Sporthalle erfolgen sukzessive im Anschluss, voraussichtlich ab Sommer 2023.

Hervorzuheben ist das fehlende Angebot an Besprechungsräumen, um den steigenden Anforderungen an dieser professionellen Beratungstätigkeit gerecht werden zu können sowie die fehlenden Arbeitsplätze für erweiterte Schulleitung und zukünftigen Personals, um adäquate Schulleitungsaufgaben gewährleisten zu können.

Funktionen der Schule für die Region

Die Lage der Schule an der westlichen Peripherie des Kreises Recklinghausen ist prägend für das Bildungsangebot des PSBK, namentlich auch für die Zusammenarbeit der Ausbildungsbetriebe und der Schule, wobei speziell die Wirtschaftsstruktur, überwiegend bestehend aus Klein- und Mittelbetrieben, die Ausrichtung des Berufsfelds Wirtschaft und Verwaltung beeinflusst. Zahlreiche Sozial- und Gesundheitseinrichtungen bieten ferner Beschäftigungsmöglichkeiten für Absolventen des Berufsfeldes Gesundheit und Soziales. Wachsend ist der Fachkräftebedarf im Betreuungs- und Bildungsbereich. Hier arbeitet das PSBK an dem Ausbau des Bildungsganges „Kinderpflege in der praxisintegrierten Ausbildungsform“.

Eine besondere pädagogische Herausforderung ist die ortsnahe Unterrichtsversorgung für schulumüde Schüler*innen. Hier sind kurze Fahrwege, eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit der Akteure sowie die handlungssystematische Ausrichtung der Angebote für eine erfolgreiche Bildungsarbeit von Bedeutung.

Kooperationen

Es gibt eine Reihe von Kooperationen mit Schulen der Sekundarstufe I, (z.B. mit der Erich-Klausener-Realschule und der Neuen Schule Dorsten). Der Unterricht in der dortigen Profilklassen Sport wird möglich, weil Schüler des beruflichen Gymnasiums dort mehrere Schülergruppen betreuen. In Kooperation mit der Förderschule werden Schüler von Lehrkräften ihrer Herkunftsschule am Paul-Spiegel-Berufskolleg für mehrere

Monate weiterhin betreut, um für sie einen gelungenen Übergang zu gewährleisten. Zudem lebt das Unterrichts- und (Ausbildungs-) Angebot des PSBK von folgenden weiteren Kooperationen: Stiftung Bethel und andere Einrichtungen der Behindertenhilfe und der Kinder- und Jugendhilfe, Haardt Klinik Marl-Sinsen, Universität Essen für das Programm „[Talentscout](#)“ und Gastvorlesungen, Pelz-Anfelder-Stiftung.

Zertifikate und Auszeichnungen

In enger Zusammenarbeit mit Ausbildungsbetrieben haben Schüler*innen, vornehmlich im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung, die Möglichkeit sich alle Bausteine des ECDL (Europäischer Computer Führerschein) zertifizieren zu lassen. Darüber hinaus wird der Erwerb des NRW-Computerführerscheins angeboten. Die Fachschulen Sozialpädagogik sowie die Berufsfachschule Kinderpflege sind CERTQUA zertifiziert. In der Fachschule Heilerziehungspflege wird den Studierenden der Erwerb von Zertifikaten zur Basalen Stimulation und Kinästhetik ermöglicht, die kaufmännischen Auszubildenden können unterrichtsintegriert das Zertifikat „Bottom up“ der Bundesinitiative [Deutschland sicher im Netz](#) (DsiN) erlangen. Das PSBK ist zertifizierte [Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage](#) sowie ausgezeichnete [MINT-freundliche Schule](#) und gehört dem Netzwerk [Zukunftsschulen NRW](#) an.

Zukünftige Entwicklungen

Durch die Kernsanierung des Gebäudes C sowie die Innenraumsanierungen der Gebäude A und B und die der Sporthalle ist das PSBK bestrebt die Chance zu ergreifen, bereits existente und implementierte pädagogische Konzepte (z.B. Lerncoaching, Bildungsbüro, Talentförderung) mit dem Raum als sogenanntem dritten Erzieher in kleinen Lern- und Beratungsräumen zukünftig umsetzen zu können. Für die individuelle Lernförderung und -forderung sowie die Stärkung des Erlebens der Selbstwirksamkeit der Schüler*innen, Auszubildenden und Studierenden wird der Aufbau eines Selbstlernzentrums, orientiert an den Visionen und Ideen der Montag Stiftung, anvisiert. Visionär für die Identifikation der Lernenden mit dem PSBK als Lern- und Lebensraum ist das Vorhaben „Lebendiges Außengelände“: Hier bildungsgangübergreifender pädagogischer Arrangements und im Sinne eines handlungsorientierten Übergangsmanagements optimiert werden.

Eine stabile digitale Infrastruktur am Paul-Spiegel-Berufskolleg sollte in den Jahren 2022 – 2027 zum Selbstverständnis geworden sein, um zukunftsorientiert Jugendliche und jungen Erwachsene neben den analogen auch durch digital-virtuelle sowie hybride Lehr- und Lernarrangements auszubilden.



Gladbeck Berufskolleg Gladbeck



Schulprofil

Das Berufskolleg Gladbeck (BKG), verkehrstechnisch zentral gelegen in der Nähe des Bahnhofs West der Stadt Gladbeck, bietet auf seinem parkähnlichen Campus eine attraktive Lernumgebung mit Klassen- und Fachräumen, die nach aktuellen technischen Standards ausgestattet sind. Der unterrichtliche Schwerpunkt liegt in technischen, kaufmännischen und dienstleistungsorientierten Bildungsgängen. Ca. 1.750 Schüler*innen werden in Voll- und Teilzeit von 90 Lehrkräften unterrichtet. Eine Cafeteria und ein offenes Forum betonen den offenen zugewandten Charakter der Schule.

Gemäß dem im Schulprogramm verankerten Leitbild „Zukunftsorientiert. Persönlich. Beraten.“ besteht das vorrangige Ziel des BKG darin, die Lernenden in ihren Bildungsbiographien, in ihrem Berufswahlprozess und während ihrer Ausbildung individuell unterstützend zu begleiten. Dabei legt die Schule großen Wert auf qualitativ hochwertigen zukunftsorientierten Unterricht und persönliche Beratung.

Das Berufskolleg Gladbeck ist eine Bündelschule mit 34 unterschiedlichen Bildungsgängen. Vollzeitschulisch können folgende Abschlüsse und Qualifikationen erworben werden:

Die allgemeine Hochschulreife (Abitur) kann nach drei Jahren durch den Abschluss des Wirtschaftsgymnasiums erreicht werden.

Zur Fachhochschulreife (Fachabitur) führen die Bildungsgänge der zweijährigen Berufsfachschule in den Bereichen Wirtschaft und Verwaltung sowie Elektrotechnik. Die einjährige Berufsfachschule 1 bietet die Möglichkeit, den Erweiterten Ersten Schulabschluss zu erreichen. Der mittlere Schulabschluss, der mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe verbunden sein kann, wird nach dem erfolgreichen Besuch der einjährigen Berufsfachschule 2 vergeben. Gleichzeitig vermitteln die Berufsfachschulen berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen Wirtschaft und Verwaltung, Ernährung und Versorgungsmanagement sowie Technik.

Die Ausbildungsvorbereitung in Vollzeitform ist eine einjährige Maßnahme, die Jugendliche auf eine Berufsausbildung vorbereitet und den Erwerb des Ersten Schulabschlusses ermöglicht.

Im Teilzeitbereich (dualen Bereich) findet die Ausbildung zu folgenden Berufen statt: Kfz-Mechatroniker/-in [Pkw-Technik, Nutzfahrzeugtechnik], Elektroniker/-in [Energie- und Gebäudetechnik, Gebäudesystemintegration], Maler/-in und Lackierer/-in

[Gestaltung und Instandhaltung, Gebäude], Tischler/-in, Berufskraftfahrer/-in; Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Friseur/-in, Bankkaufmann/-frau, Industriekaufmann/-frau, Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Verkäufer/-in, Steuerfachangestellte/-r.

Auszubildende, welche die Berufsschule im gewerblich-technischen Bereich besuchen und über den mittleren Schulabschluss verfügen, haben die Möglichkeit, zusammen mit dem Berufsabschluss gleichzeitig die Fachhochschulreife zu erwerben.

Fachliche Ausrichtung der Bildungsangebote

Mit seinem Bildungsangebot trägt das BKG der Wirtschaftsstruktur in Gladbeck und Region Rechnung, die eher durch Handwerk und mittelständische Betriebe gekennzeichnet ist. Überwiegend wird in den Bereichen Handwerk, Wirtschaft und Verwaltung sowie Dienstleistung mit dem Schwerpunkt „Duales System“ (ca. 62%) ausgebildet. Das BK Gladbeck passt sich einerseits ständig den veränderten Anforderungen an eine effektive berufsqualifizierende Ausbildung an. Andererseits werden durch neue Bildungsgänge auch Veränderungen in der Region mit angestoßen. Im Bereich der zweijährigen Berufsfachschule werden innerhalb des Schwerpunktes Wirtschaft und Verwaltung die Profile „IT“ und „Gesundheitsmanagement“ und im Schwerpunkt Elektrotechnik die Profile „Wirtschaftsingenieurwesen“ und „Informationstechnik“ angeboten. Es ist derzeit geplant, das Bildungsangebot um eine Berufsfachschule Körperpflege und (mittelfristig) um eine Fachschule für Fahrzeugtechnik zu erweitern.

Raumstruktur und Ausstattung

Alle Klassen- und Fachräume sowie Werkstätten verfügen (nach Abschluss der Sanierungsarbeiten im Schuljahr 2022/23) über eine gute digitale Infrastruktur mit digitalen Activeboards, Internetzugängen, WLAN und Anschlüssen für digitale Geräte. Es stehen insgesamt neun zentral verwaltete PC-Räume zur Verfügung, die über entsprechende Software zur Schulung von Büroanwendungen verfügen und von denen zwei zusätzlich mit spezialisierter berufsspezifischer Software zum Beispiel für CNC-Maschinen ausgestattet sind. Dadurch sind Fachraumeinheiten für eine kombinierte Unterrichtung von Theorie mit direkter praktischer Umsetzung im Sinne eines handlungsorientierten Unterrichtskonzeptes entstanden. Für die Ausbildung im Friseurbereich stehen ein Friseur- und Kosmetikraum, für den naturwissenschaftlichen Unterricht steht ein Biologieraum zur Verfügung. Modernisierte Werkstätten stehen für Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Tischler*innen und Maler*innen zur Verfügung. Die Veranstaltungstechnik verfügt über ein spezialisiertes Medienlabor. Der Praxisunterricht im Fachbereich Ernährungs- und Versorgungsmanagement wird in einer Lernküche sowie in einem Textil- und Wäschepflegeraum erteilt. Das BK Gladbeck besitzt keine eigene Sporthalle. Der Unterricht im Fach Sport findet daher in zwei Sporthallen statt, die sich das BKG mit

dem Heisenberg-Gymnasium teilen muss. Die Schüler*innen können sich in den Pausen im Foyer und in der Mensa aufhalten, die auch für Präsentationen, Abschlussfeiern und andere Veranstaltungen genutzt werden kann.

Funktionen der Schule für die Region

Das BKG übernimmt die Funktion einer Oberstufe für die Haupt- und Realschulen sowie für die Abgänger der Gesamtschule und der Gymnasien in Gladbeck. Es bietet ein komplettes Angebot der Weiterqualifizierung für alle Schüler*innen in Gladbeck und der näheren Umgebung an. Gerade für weniger qualifizierte Schulabsolvent*innen der abgebenden Schulen bieten sich Möglichkeiten der Höherqualifizierung, um auf dem immer noch schwierigen Ausbildungsmarkt der Emscher-Lippe-Region bessere Chancen für eine Ausbildungsplatzvermittlung zu bekommen. Die Schüler*innen des BKG im Vollzeitbereich kommen zu über 85 % aus dem Kreis Recklinghausen. Ca. 60% der Schüler*innen in der dualen Ausbildung haben ihren Ausbildungsbetrieb in Gladbeck, Bottrop oder Gelsenkirchen. Im dualen Bereich deckt das BKG den Bedarf der Betriebe aus Gladbeck sowie den umliegenden Städten ab. Durch Bezirksfachklassen in den Berufen Tischler*in, Friseur*in, Berufskraftfahrer*in sowie Fachkraft für Veranstaltungstechnik werden interessante Ausbildungsberufe für die Betriebe der Region und teilweise mit Strahlkraft in den weiteren Bezirk angeboten.

Kooperationen

Es bestehen zahlreiche Kooperationen u.a. mit allen 3 Realschulen in Gladbeck, mit der Debeka, der „Deutschen Rockwool“, der Surteco GmbH, der Arbeitsagentur und der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen. Dort können angehende FHR-Absolvent*innen Vorlesungen besuchen und „creditpoints“ erwerben, die bei einem evtl. Studium Anerkennung finden. Mit der FOM-Hochschule in Essen gibt es eine Kooperation für den Beruf Industriekaufmann/frau, so dass Bildungsinhalte des Ausbildungsberufes für ein Studium angerechnet werden und so Studienzeiten verkürzt werden können. Im [Talentscouting](#) kooperiert das BKG ebenfalls mit der Westfälischen Hochschule. Außerdem kooperiert das Berufskolleg Gladbeck im [Vestischen Berufskollegverbund \(VBV\)](#) sehr eng mit den anderen Berufskollegs und dem Schulträger.

Zertifikate und Auszeichnungen

Ein besonderes Angebot bietet das BK Gladbeck seit 3 Jahren mit der Zusatzausbildung zum Handelsassistenten für Einzelhandelskaufleute sowie mit einer Zusatzqualifikation „Lohn und Gehalt“ für Steuerfachangestellte. Einen „Staatlich geprüften EDV-Führerschein“ können Schüler ab 2022 zusätzlich erwerben. Bank- und Industrieauszubildende können das KMK-Fremdsprachenzertifikat Englisch in der beruflichen

Bildung erwerben. Auszubildende für Elektroniker*in Energie- und Gebäudetechnik können als Zusatzqualifikation ein KNX-Zertifikat zu erhalten. Die Auszeichnung als [MINT-freundliche Schule](#) hat das BK Gladbeck im November 2014 erhalten und seitdem immer wieder erfolgreich bestätigt. Hinzu gekommen ist seit 2019 die Auszeichnung Mint-freundliche Schule DIGITAL. Das Zertifikat als [Schule der Zukunft](#) erhält die Schule in diesem Jahr zum dritten Mal. Außerdem ist das BKG dafür zertifiziert, das Deutsche Sprachdiplom Pro I (DSD Pro I) für neu zugewanderte Schüler*innen abzunehmen.

Zukünftige Entwicklungen

Der Bedarf an maßgeschneiderten differenzierten Bildungsgängen im Vollzeitbereich wird trotz demographischem Wandel eher steigen, um bessere Bildungsabschlüsse und damit eine bessere Chance für den Arbeitsmarkt zu erlangen. In einigen Ausbildungsberufen hängt eine stabile Klassenstärke stark von der wirtschaftlichen Lage in der Emscher-Lippe-Region sowie der wahrgenommenen Attraktivität des Berufes ab. Zudem sind kurze Wege für die Auszubildenden zum Berufskolleg oft ein sehr mitentscheidender Faktor. Die Raumsituation ermöglicht die Etablierung weiterer Bildungsgänge.

Für die Nach-Corona-Phase wird bei den Berufskraftfahrer*innen und den Fachkräften für Veranstaltungstechnik eine stabile Zweizügigkeit erwartet. Der Friseurbereich kann sich nach einer vorübergehenden Schwäche voraussichtlich weiter stabilisieren. Im aktuellen Schulversuch [RBZ \(Regionale Bildungszentren\)](#) werden die Einführung eines regelmäßig zweijährigen Bildungsgangs *Internationale Förderklasse* in der Anlage A, der Berechtigungserwerb zum Besuch der Anlage C/D in der Anlage B 1 sowie die Einführung des Profils *Gesundheitsmanagement* als zusätzliches Prüfungsfach in der Anlage C erprobt.

Die laufende Sanierung und Ausstattungsmodernisierung des BKG wird insgesamt zu einer weiteren Attraktivitätssteigerung beitragen. Dabei wird der Schwerpunkt wie bisher auf einer guten Ausstattung, insbesondere im Bereich der modernen Medien, liegen, von der alle Schüler*innen profitieren sollen. So wird die Nutzung digitaler Plattformen (Office 365) für die stärkere Verknüpfung von Präsenzunterricht und Distanzunterricht und generell für die digitale Kommunikation mit Schüler*innen strategisch weiter ausgebaut. In den Berufsfachschulklassen und in der Ausbildungsvorbereitung werden die Schüler*innen durch Fortbildung von Kolleg*innen, Teamarbeit, eine bessere Praktikumssteuerung und eine weitere Differenzierung zukünftig noch passgenauer auf eine Ausbildung vorbereitet.



Marl/Haltern Hans-Böckler-Berufskolleg



Schulprofil

Das Berufskolleg trägt den Namen des ersten Vorsitzenden des Deutschen Gewerkschaftsbundes Hans Böckler (1875-1951). Der Namenspatron setzte sich stets für Chancengerechtigkeit, eine faire Arbeitswelt und die Stärkung einer bewussten Verantwortung für die Menschen in der Gesellschaft ein. Für das Berufskolleg ergibt sich in dieser Tradition die Verantwortung, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ein erfolgreiches Leben in Beruf und Gesellschaft zu führen.

Aktuell werden rund 2.840 Schülerinnen und Schüler von ca. 170 Lehrkräften an den Standorten in Marl und Haltern am See unterrichtet.

Als Kompetenzzentrum für die fachlichen Bereiche Naturwissenschaften & Technik, Soziales & Ernährung und Wirtschaft & Medien besitzt das Berufskolleg eine klare zukunftsfähige Profilierung.

Fachliche Ausrichtung der Bildungsangebote

Das HBBK führt 44 verschiedene teil- und vollzeitschulische Bildungsgänge in den Berufsbereichen Biologie - Biologietechnik, Chemie - Chemietechnik/Umwelttechnik, Elektrotechnik/Automatisierungstechnik, Zahntechnik, Bädertechnik, Erziehung und Sozialpädagogik, Ernährung und Versorgung, Wirtschaft und Verwaltung sowie Medien, Medientechnik.

Es vermittelt seinen Schülerinnen und Schülern berufliche Bildung in der Berufsvorbereitung, der Berufsfachschule, der dualen Berufsausbildung, der Ausbildung nach Landesrecht, im beruflichen Gymnasium und in der Fort- und Weiterbildung. Dabei können alle allgemeinen Schulabschlüsse der Sekundarstufe I – Erster Schulabschluss, Mittlerer Schulabschluss auch mit Qualifikationsvermerk - nachgeholt werden und die Abschlüsse der Sekundarstufe II – Fachhochschulreife, Allgemeine Hochschulreife - erworben werden. In der Abendform wird der Abschluss als Techniker, Fachrichtung Chemietechnik, angeboten. Details siehe www.hbbk.net.

Bildung im Medium des Berufs wird auf allen Niveaus eines vollausgebauten Berufskollegs vermittelt, sodass entsprechend der Intention [Kein Abschluss ohne Anschluss](#) für alle Schüler*innen weiterführende Bildungsoptionen bestehen. Seit 2019 nimmt das HBBK am Schulversuch [Talentschule](#) in NRW teil. Es soll individuelle Entwicklungswege aufzeigen und dient dem Zweck, eine solide berufliche Entwicklungsperspektive

für Schüler*innen der Ausbildungsvorbereitung und der Berufsfachklassen zu ermöglichen.

Im Schulversuch *Regionales Bildungszentrum* sollen die Studierenden der Fachschule für Technik und die Schüler*innen der dualen Berufsausbildung mit Fachhochschulreife im gewerblich-technischen Bereich durch die Implementierung eines Blended-Learning-Konzeptes die Möglichkeit bekommen, diese weiterführenden Abschlüsse mit dem beruflichen Alltag bzw. der Berufsausbildung in Einklang zu bringen.

Raumstruktur und Ausstattung

Nach Abschluss mehrerer Investitionsprogramme wird der Unterricht heute an beiden Standorten in modern gestalteten und mit neuen Medien ausgestatteten Unterrichtsräumen erteilt. Darüber hinaus verfügt das Hans-Böckler-Berufskolleg über hochmodern eingerichtete Labore, Werkstätten und Fachräume, deren Ausstattung den jeweiligen aktuellen Betriebsstandards entspricht. Ein naturwissenschaftliches Frühförderzentrum steht ebenso zur Verfügung. Für die Arbeitspädagogik werden das Schul-Café und außerschulische Lernorte (z.B. Schulgarten in Recklinghausen, Ponyhof Tiemann in Marl, BUND Erlebnispark in Herten) genutzt. Alle Unterrichtsräume besitzen einen PC-Lehrerarbeitsplatz mit Beamer. In vielen Räumen sind interaktive Boards installiert. So wird der fachlich qualifizierte Unterricht durch moderne Technik unterstützt. Die Schule betreibt ein Lehr- und Lernnetz mit ca. 950 PC-Arbeitsplätzen für die Schülerinnen und Schüler. Die Möglichkeit für Recherchen in mehreren Selbstlernzentren mit modernster technischer Ausstattung, frei zugängliches W-LAN im gesamten Gebäude und die Nutzungsmöglichkeit der Lehr- und Lernplattformen „Moodle“ und „Teams“ unterstützen und ergänzen den Unterricht. Die bedürftigen Schüler erhalten für die schulische Arbeit einen Laptop oder ein iPad. Alle Lehrkräfte haben einen Laptop oder ein iPad für die dienstlichen Aufgaben ausgeliehen bekommen.

In Marl erfolgt der Sportunterricht in der (dreifach) Rundsporthalle, in Haltern am See werden Sporthallenkapazitäten der Stadt mitgenutzt. Sowohl in Marl als auch in Haltern existiert ein großer Multifunktionsraum, der für Unterricht und Veranstaltungen aller Art genutzt wird. Für die Verpflegung und als Aufenthaltsraum steht an beiden Standorten ein Schulcafé zur Verfügung.

Die technische Ausstattung des HBBK mit der entsprechenden Infrastruktur wird aktuell erneuert. Am Standort in Haltern am See ist die Modernisierung und Renovierung des Schulgebäudes sowie der Innenausstattung im Jahr 2017 abgeschlossen worden.

Funktionen der Schule für die Region

Von den ca. 2.900 Schülerinnen und Schülern sind etwa 1.250 weiblich und ca. 1.650 männlich. Das Alter liegt überwiegend zwischen 16 bis 25 Jahre.

Im Kern bezieht sich das Einzugsgebiet auf die Städte Marl und Haltern am See. Für diese Städte ist das Berufskolleg Regionalschule. Aufgrund der besonderen fachlichen Profilierung, die zum Teil mit Alleinstellungsmerkmalen verbunden ist, besitzt das Berufskolleg einen Einzugsbereich, der zum Teil weit über den Kreis Recklinghausen und die Emscher-Lippe-Region hinaus geht.

Kooperationen

Alle Fachbereiche kooperieren mit einer Vielzahl von Partnern und Bildungseinrichtungen in der Region. Zunehmend entwickeln sich diese Kooperationen auch auf überregionaler und internationaler Ebene.

Den Anforderungen an die Berufsausbildung wird durch engste Kooperation mit den zuständigen Einrichtungen entsprochen. Dazu gehören u.a. Ausbildungsbetriebe, Praktikumsbetriebe, Kitas, Industrie- und Handwerkskammern, ChemSite, WinEla, (Fach-) Hochschulen, regionale Arbeitsagenturen und Bildungsträger sowie das Chemie-Kompetenzzentrum Chemkom e.V.. Das HBBK ist zentraler Partner der Chemie- und Bioindustrie in der Emscher-Lippe-Region, der zahntechnischen Betriebe und Bäderbetriebe in der Bezirksregierung Münster und der Erzieher*innen- und Kinderpfleger*innen Ausbildung im Kreis Recklinghausen.

Zertifikate

Neben den genannten beruflichen Schwerpunktsetzungen profiliert sich das HBBK in drei überfachlichen Bereichen.

Als [MINT-freundliche Schule](#) fördert das HBBK mathematische, informationstechnische, naturwissenschaftliche und technische Kompetenzen von der frühkindlichen Förderung, über die gesamte Breite der Berufsbildung bis zur Fort- und Weiterbildung unter Nutzung modernster Methoden und Medien berufsvorbereitend und –qualifizierend. Erstmals wurde das Hans-Böckler-Berufskolleg im Jahr 2017 als [MINT-freundliche Schule - Digitale Schule](#) ausgezeichnet. Diese Auszeichnung verdeutlicht den zentralen Stellenwert, den die Digitalisierung am HBBK einnimmt.

Das Hans-Böckler-Berufskolleg ist bereits im Jahr 2016 als [Europaschule](#) zertifiziert worden und wurde im Juni 2021 erfolgreich rezertifiziert. Die Kriterien für das Zertifikat *Europaschule in NRW* werden, z.B. durch Auslandspraktika, Partnerschulen, Bilinguale Klassen, internationale Sprachenzertifikate, ECDL etc. erfüllt. Das Berufskolleg

betrachtet die *Europaschule* als ein anspruchsvolles Projekt zur Unterrichtsentwicklung. Das Verständnis für Europa muss in den Grundzügen durch Kompetenzvermittlung in möglichst allen beruflichen Lernbereichen gelegt werden. Dabei geht es auch darum, das Bewusstsein einer europäischen Identität bei den Schülerinnen und Schülern zu wecken und zu fördern. Hierzu gehört auch die Vorbereitung der jungen Menschen darauf, ihre Aufgaben als Bürgerinnen und Bürger in der Europäischen Union aktiv wahrzunehmen.

Das Land NRW hat das HBBK als [Gesunde Schule](#) ausgezeichnet. Dieses Projekt hat einen ganzheitlichen Charakter. Es umfasst Gesundheitsaktivitäten mit und für Schüler*innen vom gesunden Essen über die Suchtprävention bis zur Verkehrssicherheit. Es bezieht sich auf die Ausstattung und Einrichtung des Berufskollegs unter gesundheitsförderlichen Aspekten. Ebenso umfasst es die Arbeitsplatzbedingungen, die die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern und deren Gesundheit erhalten.

Zukünftige Entwicklungen

Die Entwicklung der Bildungsgänge und damit der Anzahl der Schüler*innen hängt in der dualen Berufsausbildung kaum von den demographischen Perspektiven ab, sondern von der wirtschaftlichen Entwicklung der Chemie-, Bio- und Umweltindustrie in der Region.

Aufgrund der zunehmenden Automatisierung und Digitalisierung in Industrie und Handwerk liegt ein Entwicklungsschwerpunkt auf diesem Bereich. Ziel ist es, den Schüler*innen ein Arbeiten in digital vernetzten Laboren und Anlagen sowie eine digitale Kommunikation mittels virtueller Teams zu ermöglichen. Zur Individualisierung wird der weitere Ausbau des kooperativen und selbstständigen Lernens vorgenommen werden.

In der Medientechnik, der Medieninformatik, Netzwerktechnik und Automatisierungstechnik werden die Innovationen ebenso voranschreiten und sich entsprechend positiv auf das Bildungsangebot auswirken.

Zur Förderung der Inklusion wird die Arbeitspädagogik weiter ausgebaut werden. Der Schulversuch [Talentschule](#) bietet eine große Chance, sich weiterzuentwickeln. Für viele Schüler*innen, die in ihrer Bildungsbiographie mehr oder minder gescheitert sind, stellt das Berufskolleg oft die letzte Chance dar, einen Abschluss zu erhalten. Dort bietet der Schulversuch viele innovative Möglichkeiten, diese Jugendlichen individuell zu fördern. Das HBBK wird sich weiter von einer Schule als Lernort zu einer Schule als Lebensort wandeln.



Recklinghausen Herwig-Blankertz-Berufskolleg



Schulprofil

Im Stadtzentrum von Recklinghausen in fußläufiger Nähe zum Hauptbahnhof befindet sich das moderne Campusgelände, welches sich das Herwig-Blankertz-Berufskolleg mit dem Max-Born-Berufskolleg teilt. Die fachliche Ausrichtung der Schule umfasst den gesundheits- und erziehungswissenschaftlichen Schwerpunkt sowie allgemeingewerbliche Bildungsgänge aus den Bereichen Agrarwirtschaft, Körperpflege sowie Ernährungs- und Gastgewerbe. Die Schule besuchen im Jahr 2021 etwa 1.200 Schülerinnen und 650 Schüler. Für die pädagogische Arbeit steht zurzeit ein Kollegium aus 107 Lehrkräften sowie vier Schulsozialarbeitskräften bereit.

Fachliche Ausrichtung der Bildungsangebote

Die Angebotspalette (siehe www.hb-bk.de) umfasst Schwerpunkte, die zumeist ausgebaut sind von hinführenden Angeboten im Grundlagenbereich (Ausbildungsvorbereitung und Berufsfachschule) über (duale) Ausbildungsgänge bis zu weiterführenden Abschlüssen zur Erlangung der fachgebundenen oder auch Allgemeinen Hochschulreife. Insgesamt werden am Herwig-Blankertz-Berufskolleg 36 verschiedene Bildungsgänge geführt. Diese werden gebildet aus den Bereichen mit ausgewählten Beispielen:

- Agrarwirtschaft: Gärtner/-in; Florist/-in
- Gesundheit und Soziales: Kosmetik (seit 2016 als vollzeitschulisches Angebot) und Friseurhandwerk; Berufsfachschulen Körperpflege ein- bis dreijährig (HaSA, FOR, FHR und Berufsabschluss); Sozial- und Gesundheitswesen mit hinführenden einjährigen Berufsfachschulen, den Berufsfachschulen für Kinderpfleger*innen und Sozialassistenten*innen, der zweijährigen Berufsfachschule mit dem Schwerpunkt Gesundheitswissenschaft profiliert in Sport, der Fachoberschule, dem beruflichen Gymnasium mit Leistungskursen Erziehungswissenschaften sowie Gesundheit und der Fachschule für Sozialpädagogik für die Ausbildung der Erzieher*innen in konsekutiver sowie praxisintegrierter Form (PiA).
- Ernährungs- und Gastgewerbe: Köchin/Koch; Restaurantfachleute/Service im Gastgewerbe; Bäcker*in; Konditor*in; Fleischer*in; Fachverkauf im Lebensmittelhandwerk; Berufsfachschule einjährig Typ I und II (HaSA und FOR)
- Ausbildungsvorbereitung mit fachlichen Ausrichtungen gemäß den vorgenannten Bereichen. Hier wird mit multiprofessionellen Teams sehr erfolgreich an der Qualifizierung benachteiligter Jugendlicher und deren Vermittlung in Beruf und Ausbildung

gearbeitet. Die enge und abgestimmte Begleitung betrieblicher Praktika sowie innovativen Diagnose- und Förderkonzepte erbringen beachtliche Erfolge in der Vermittlung von dualen Ausbildungsverhältnissen und schulischen Abschlüssen.

Raumstruktur und Ausstattung

Der Schulgemeinschaft stehen seit 2008 Unterrichts- und Fachräume in einem modernen Schulgebäude zur Verfügung, bei dessen Bau besonderer Wert auf optimale klimatische Rahmenbedingungen gelegt wurde. Dies führt in der aktuellen Pandemie zu beachtlichen Komfort- und Sicherheitsgewinnen, da die automatisierte, motorische Belüftung Fensterlüftungen überflüssig macht. Auch dezentrale Luftfilter sind damit obsolet. Neben freundlichen und modern ausgestatteten Klassenräumen (weitgehend flächendeckend ausgestattet mit interaktiven Smartboards sowie alternativ Lehrer-PCs mit Internetzugang und Beamer) verfügt die Schule über zahlreiche durchdachte Fachräume, in denen die Voraussetzungen zur optimalen Abbildung in betriebliche angelehnten praktischen Ausbildungssituationen gelegt sind. Durch das aktuelle Ausstattungsprogramm zur Digitalisierung stehen nun ein leistungsfähiger Glasfaseranschluss sowie ein W-Lan für alle zur Verfügung. Auch verfügt die Schule über ein eigenes Lernmanagement-System mit lokalem Server, das allen Schüler*innen bereit steht. Dies erweist sich in Phasen einer Schulschließung als besonders nützlich, da es im Browser läuft und auch einfachere Endgeräte nutzbar macht. Es stehen den Schülergruppen weiterhin ein betreutes Berufsorientierungsbüro, zwei klassische Computerräume sowie mehrere Notebookwagen zur Verfügung.

Für den Sportunterricht verfügt das Campusgelände über eine attraktive Fünffach-Sporthalle. Allerdings fehlt hier noch die dringend benötigte digitale Anbindung sowie die Ausstattung mit digitalen Endgeräten sowie weitere Nutzungskapazität für die Erteilung des gebotenen Unterrichtsumfangs.

Aufgrund des seit längerer Zeit andauernden Rückgangs der dualen Ausbildungsverhältnisse in einigen an der Schule angesiedelten Berufsfeldern (Ernährungsgewerbe, Hotel- und Gastberufe, Körperpflege) erhöhte sich der Anteil an Jugendlichen in vollzeitschulischen Bildungsgängen von 38% in 2008 auf gegenwärtig ca. 58%. Durch diesen Wandel ist das Raumangebot zwischenzeitlich durchaus knapp bemessen. Dieser Aspekt wirkt sich aus bei der Aufnahmeentscheidung. In einigen Bildungsangeboten übersteigt die Zahl der zulässigen Anmeldungen regelmäßig die verfügbaren Plätze in den Vollzeitklassen (z.B. Kinderpflege, Sozialassistent, höhere Berufsfachschule Gesundheit/Sport). Für eine Anpassung der Zügigkeit fehlt jedoch die räumliche Reserve.

Funktionen der Schule für die Region

Im Verbund mit dem Kuniberg Berufskolleg und dem Max-Born-Berufskolleg ergibt sich eine vollumfängliche Versorgungssituation für die beruflichen und weiterführenden Bildungsanliegen der Recklinghäuser Schüler*innen. Das Haupteinzugsgebiet ist das Stadtgebiet Recklinghausen sowie die Städte Herten und Haltern am See. Über den vorgenannten Bereich hinaus besuchen Schüler*innen in den dualen Klassen der Gärtner*innen und artverwandten Berufe das Berufskolleg, beim Fleischerhandwerk gibt es im Regierungsbezirk noch lediglich einen weiteren Standort.

Zahlreichen jungen Menschen wird durch das vorhandene Angebot an vollzeitschulischen höheren Schul- oder auch Berufsabschlüssen insbesondere im Bereich Gesundheits- und Erziehungswissenschaften eine erfolversprechende Perspektive nach dem Verlassen der Sekundarstufe I ermöglicht. Eine wichtige Rolle spielt dieser Aspekt auch für die jungen Leute aus eher bildungsfernen Herkunftsfamilien, die auf dem Ausbildungsmarkt oder an Gymnasien derzeit faktisch wenig Erfolgchancen verzeichnen.

Kooperationen

Das Berufskolleg pflegt Partnerschaften mit Ausbildungseinrichtungen und mit anderen Schulen, um einerseits den Erfahrungshorizont der Jugendlichen z.B. durch begleitete Auslandspraktika nachhaltig zu erweitern (z.B. Lycée professionnel in Avenessurhelles (F), Partnerschule in Byton (PL)– jeweils Gastgewerbe, Ausbildungsstätten in Spanien/Teneriffa – Kosmetik). Andererseits geht es um die berufliche Entwicklung von Jugendlichen mit Förderanlässen, die u.a. durch eine enge Zusammenarbeit mit der Albert-Schweitzer-Förderschule vorangebracht wird. Ferner bestehen Kooperationen mit Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Kindertages- und Jugendeinrichtungen, mit denen gemeinsam die praktische Ausbildung im Gesundheits- und Sozialbereich erfolgreich organisiert wird. Gleichfalls wird durch die Zusammenarbeit mit Hochschulen (z.B. Gesundheitscampus Bochum) der Übergang der Absolventen*innen begünstigt und die Erfolgsquote erhöht. Gute Kooperationen bestehen darüber hinaus mit zahlreichen Ausbildungsbetrieben des Friseur-, Ernährungs-, Hotel- und Gastgewerbes, des Agrarbereichs sowie berufsständischen Verbänden. Gemeinsame Veranstaltungen und Ausbildungssequenzen verbessern die Erfolgsquote in der Ausbildung und sichern eine besonders hohe Praxisnähe.

Zertifikate

In diesem Kontext stehen schulische Angebote zur Erlangung von Fremdsprachenzertifikaten (z.B. Türkisch/Tömerprüfung; Englisch nach KMK), sowie weitere Entwicklungsschritte auf dem Weg zur guten und gesunden Schule (Landesprogramm [Bildung und Gesundheit](#)). Seit 2022 ist das Berufskolleg Mitglied im Netzwerk [Schule ohne](#)

Rassismus – Schule mit Courage. Die als Musterschule für andere Fachschulen für Sozialpädagogik sehr erfolgreich durchlaufene Zertifizierung gemäß AZAV belegen die vorbildlichen schulischen Standards. Nunmehr können auch Bewerber*innen mit Bildungsgutscheinen ausgebildet werden.

Zukünftige Entwicklungen

Mit Blick auf die Prognosen der Berufsbildungsberichterstattung steht zu erwarten, dass das Angebotsprofil am Herwig-Blankertz-Berufskolleg auch künftig einen regen Zuspruch erfahren wird. Dem Bericht zufolge sind die Bereiche Gesundheit, Pflege und Körperpflege sowie Hotel- und Gastberufe die einzigen, denen ein erhebliches Wachstumspotential (ca. +1,1 Mio. Arbeitsplätze im Bund bis 2030) zugeschrieben wird. Die dualen Angebote werden ergänzt durch passgenaue vollzeitschulische Bildungsgänge. Bereits vorhandene Initiativen zur Optimierung (z.B. Qualitätsoffensive Gastgewerbliche Ausbildung in Kooperation mit der IHK) der dualen Ausbildung werden weiter ausgebaut. Die Schwerpunktsetzung im Bereich Pflege und Gesundheit wird der Bundesentwicklung folgend weiter intensiviert. Der weitere Ausbau vorhandener Kontakte zu einschlägigen Fachhochschulen/Hochschulen wird dazu beitragen, dass sich die Übergangs- und Erfolgsquote der Absolventen*innen mit FHR/AHR weiter erhöhen wird.

Der seit längerem beobachteten Schwäche des dualen Ausbildungsmarktes – vor allem hervorgerufen durch den erheblichen Mangel an Arbeitsplätzen in der EL-Region - kann und sollte temporär durch vollzeitschulische Ausbildung mit Kammerprüfung in klassischen Berufen (z.B. Kosmetiker*in) aktiv begegnet werden. Für zahlreiche unversorgte Jugendliche wird sich damit eine sinnstiftende berufliche Perspektive generieren lassen. Dem entgegen steht ein restriktives System der Genehmigung (Konsensrunde) derartiger Angebote. Um die Attraktivität der dualen Ausbildung auch für leistungsstärkere Jugendliche nachhaltig zu erhöhen, werden die Angebote zum Parallelerwerb der Fachhochschulreife zur dualen Ausbildung ausgebaut. Gleichfalls werden die Angebote und Strukturen zum selbstorganisierten Lernen weiterentwickelt. Sowohl für die Schüler*innen in der dualen Ausbildung wie auch in vollzeitschulischen Bildungsgängen wird das schulische Unterstützungsangebot breiter ausgebaut. Dies gelingt gegenwärtig bereits gut u.a. durch die Einbindung von Senioren als Bildungspaten sowie schuleigene Kurse, geleitet durch Lehrkräfte, überdurchschnittliche Schüler*innen oder auch Lehramtsstudierende.

Die guten Erfolge beim gemeinsamen Unterricht werden verstetigt, die Verstärkung der multiprofessionellen Teams sichert das Gelingen. Erfolgreich beantragte Ressourcen für die Schaffung integrativer Lernangebote werden vorangebracht. Der Aufbau arbeitspädagogischer Angebote (Bistrobewirtschaftung) wird die Voraussetzung zur Beschäftigung benachteiligter Menschen schaffen.



Recklinghausen Kuniberg Berufskolleg



Schulprofil

Das Kuniberg Berufskolleg in der Stadt Recklinghausen deckt mit einem differenzierten Aus- und Weiterbildungsangebot den Bereich Wirtschaft und Verwaltung umfassend ab. Neben dem Kompetenzbereich Wirtschaft vermittelt die Schule für die künftige Tätigkeit in Unternehmungen auch die Kompetenzbereiche Internationalität (Fremdsprachen/Europa) und Nachhaltigkeit (Umwelt- und Klimaschutz/Fair Trade). Das Kuniberg Berufskolleg ist seit 2009 [Europaschule NRW](#). Im Schuljahr 2021/22 besuchen etwa 2.400 Schüler*innen das Berufskolleg, die von 120 Lehrkräften unterrichtet werden.

Fachliche Ausrichtung der Bildungsangebote

Das Spektrum der Berufsschule reicht von den Automobilkaufleuten über die Kaufleute im E-Commerce bis hin zu den Verwaltungsfachangestellten. Derzeit ist die Berufsschule im Rahmen der dualen Ausbildung, die ca. 70 Prozent der gesamten Schülerschaft ausmacht, in vier Bündelungsbereiche gegliedert: 1) Handel (Einzel- und Großhandelskaufleute); 2) Logistik (Speditionskaufleute, Fachkräfte für Lagerlogistik und Fachlageristen sowie E-Commerce-Kaufleute); 3) Büroberufe (Automobilkaufleute, Kaufleute für Büromanagement, Dialogmarketing-Kaufleute); 4) Finanzen und Dienstleistungen (Bankkaufleute, Rechtsanwalts- und Notariatsfachangestellte, Steuerfachangestellte, Verwaltungsfachangestellte). Die Gliederung und Zuordnung zu den Bündelungsbereichen orientiert sich zu allererst an affinen Bildungsgängen, berücksichtigt aber auch gewachsene Strukturen der Schule. Ausgewählte Bildungsgänge bereiten Auszubildende, die parallel ein Duales Studium absolvieren, in einer sog. Schnellläuferklasse auf die Berufsabschlussprüfung vor. Eine herausragende Rolle bekleidet dabei der Studiengang „Betriebswirtschaft und Steuern“ in Kooperation mit der Fachhochschule Münster. Seit 2019 werden jährlich erfolgreiche Bachelor-Absolventen ausgezeichnet. Schon ein Jahrzehnt besteht am Kuniberg Berufskolleg die Möglichkeit, parallel zum Berufsschulabschluss im Abendunterricht die Fachhochschulreife sowie die Zusatzqualifikation „Europaassistent/in (IHK)“ zu erlangen. Als Vorbereitung auf ein weiteres Zertifikat der IHK bietet der Bildungsgang „Großhandel“ die Zusatzqualifikation „Europa“ an.

In den Angebotsbildungsgängen können Schüler*innen höherwertige allgemeinbildende Abschlüsse vom Ersten Schulabschluss bis zur Allgemeinen Hochschulreife am Wirtschaftsgymnasium sowie in der Fachoberschule 13 (FOS 13) erreichen und

zugleich teilweise den Berufsabschluss nach Landesrecht erwerben. Die Fachschule für Wirtschaft (Betriebswirtschaft wird mit den Schwerpunkten Steuern und Rechnungswesen) als bedarfsorientiertes öffentliches Angebot der Weiterbildung qualifiziert Fachkräfte mit geeigneter Berufsausbildung und Berufserfahrung zu staatlich geprüften Betriebswirten. Seit 2021 wird zusätzlich der Titel „Bachelor Professional in Wirtschaft“ vergeben.

Die individuelle Förderung der Schüler*innen ist der Maßstab allen pädagogischen Handelns. Dabei versteht sich individuelle Förderung als konstant weiterzuentwickelndes Konzept, um den individuellen Bedürfnissen der Schüler*innen gerecht zu werden. Lernende übernehmen dabei Verantwortung für ihren Lernprozess. Die Schüler*innen entscheiden zunehmend mit über Lerninhalte und Methoden, Lerntempo und Lernpartner*innen.

Raumstruktur und Ausstattung

Am Kuniberg Berufskolleg gibt es derzeit 56 Unterrichtsräume. Die Klassenräume, alle mit modernen Medien (PC, Beamer, WLAN) ausgestattet, werden ergänzt durch sechs Multifunktionsräume, elf IT-Fachräume, ein großes Schülerselbstlernzentrum, zwei kleinere Schülerselbstlernzentren sowie das Lehrerarbeitszentrum. Ins Pädagogische Netz sind 450 PCs eingebunden. Dem Kollegium stehen Notebooks zur Verfügung. In dem von 2019 bis 2021 errichteten und in drei Räume unterteilbarem Multifunktionalen Forum mit Bühne und Sitzplätzen für 280 Personen werden Veranstaltungen und Seminare ausgerichtet. Zudem verfügt die Schule über ein naturwissenschaftliches Zentrum und ein Präsentationsforum. Die 2018/19 grundsanierte Dreifach-Sporthalle inklusive Seminarraum mit Active-Board plus fünf 40-Zoll-Bildschirmen sowie einer Zuschauertribüne nimmt den schulischen Sportunterricht auf und wird als Trainingsort für Teamtrainings sowie Gesundheits- und Bewegungsprojekte genutzt.

Die Räume werden fortlaufend mit moderner Technik ausgestattet. Ein einheitliches Netzwerk, gesteuert durch eine lizenzierte pädagogische Oberflächen-Software und über flächendeckendes WLAN zu erreichen, sichert die stabile Handhabung in den Klassen- und IT-Fachräumen. So können erforderliche Medien- und Präsentationskompetenzen zur Vorbereitung auf spätere Tätigkeiten in [Industrie 4.0](#), Flexible-Office-Netzwerken und agilem Projektmanagement praxisbezogen vermittelt werden. In den Ausbauperspektiven ist die Ergänzung um weitere Selbstlerneinheiten sowie um praxisgerechte Lern- und Arbeitseinheiten, z.B. für Büromanagement und E-Commerce, vorzusehen.

Funktionen der Schule für die Region

Das Kuniberg Berufskolleg erfüllt eine zentrale Funktion für die Sicherung der Fachkräfte im kaufmännisch-verwaltenden Dienstleistungsbereich der Region. Mit dem vollzeitschulischen Bildungsangebot wird vor allem die Berufsbildungsvorbereitung für den Ausbildungsmarkt der kaufmännisch-verwaltenden Ausbildungsberufe gesichert, da in diesem Berufsspektrum ein höherer allgemeinbildender Abschluss überwiegend die Ausbildungszugangsvoraussetzung darstellt.

Um die Schüler*innen bestmöglich auf ihre Ausbildungsberufe vorzubereiten gilt die Durchlässigkeit zwischen einzelnen Bildungsgängen als wichtiges pädagogisches Prinzip des Berufskollegs. Das spiegelt sich zum Beispiel in der Kooperation der Höheren Handelsschule und ihrer Profilklassse „E-Commerce“ mit dem Bildungsgang der E-Commerce-Kaufleute wider. In der unmittelbaren Übernahme sehr vieler Absolventen dieser Bildungsgänge (Höhere Handelsschule, Kaufmännische Assistenten) in eine kaufmännische Berufsausbildung dokumentiert sich die regionale Bedeutung und Notwendigkeit dieser vollzeitschulischen Bildungsgänge. Zudem ergibt sich aus der engen Kooperation mit der regionalen Hochschullandschaft (z. B. Westfälische Hochschule) ein tragfähiges System der Übergänge von Schule zur Hochschule. Hierbei stehen nicht allein Schüler*innen mit Herkunftsbiographien eher sozial benachteiligter Elternhäuser im Fokus, sondern auch leistungsstarke Jugendliche werden gezielt gefördert (Programm [Ruhrtalente](#)). Als Scharniere zwischen den Belangen der Schüler*innen und den externen Institutionen fungieren das durch zwei Sozialarbeiter*innen verstärkte Beratungsteam und das Berufsorientierungsbüro (BOB).

In den vollzeitschulischen Bildungsgängen bezieht sich der wesentliche Einzugsbereich auf die Städte Recklinghausen und Herten. In einigen Berufsschulbildungsgängen (Automobilkaufleute, Dialogmarketing, Kaufleute im E-Commerce, Logistikberufe, Verwaltung) werden aber auch Schülerinnen und Schüler aus überregionalem Einzugsbereich beschult (Bezirksfachklassen).

Kooperationen

Die Schule ist in einem engen Kooperationsnetzwerk mit den regionalen kaufmännisch-verwaltenden Ausbildungsunternehmen eingebunden. Dies wird ergänzt durch eine enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Kammern und Institutionen (z. B.: IHK, HWK, DATEV). Darüber hinaus werden intensive Kooperationen mit den Schulen der Sekundarstufe sowie den regionalen Hochschulen und Berufskollegs im europäischen Ausland gelebt. Ein regelmäßiger Informationsaustausch erfolgt mit den unterschiedlichen gesellschaftlichen Institutionen, zum Beispiel aus Umwelt- und Naturschutz, Politik, Kultur und Religion.

Zertifikate

Das Kuniberg Berufskolleg ist zertifizierte [Europaschule](#) des Landes NRW und in Ergänzung hierzu [CertiLingua-Schule](#). Die Schule ist zertifizierte [Fairtrade-Schule](#) und ist Mitglied im Netzwerk [Schule der Zukunft](#) sowie im Landesprogramm [Bildung und Gesundheit](#) NRW. Das Berufskolleg wurde mit dem Gütesiegel *Individuelle Förderung* ausgezeichnet. Die Schüler*innen können in unterschiedlichen Fremdsprachen KMK-Prüfungen ablegen und seit 2021/22 das DELE-Sprachzertifikat erwerben. Ebenso können sie das ICDL-Zertifikat erwerben.

Zukünftige Entwicklungen

Das Kuniberg Berufskolleg verfolgt den weiteren zukunftsorientierten Profilausbau insbesondere über acht Entwicklungslinien:

- Entsprechend der Veränderungen in den kaufmännisch-verwaltenden Dienstleistungen werden komplexe digitale Kompetenzen kontinuierlich in die Unterrichtspraxis integriert.
- Das Berufskolleg wirkt verantwortlich am NRW-Schulversuch [Regionale Bildungszentren](#) mit. Schwerpunkte sind: Innovative und Digitale Bildung durch Weiterentwicklung von Blended- und Distance-Learning-Angeboten sowie in der Maßnahme Profilbildung in der Höheren Handelsschule.
- Das Berufskolleg wirkt verantwortlich mit am NRW-Schulversuch *FOS Polizei*.
- Stärkung und Ausbau von Elementen der Weiterbildung: Ergänzung um Zusatzqualifikationen, Begleitung dualer Studiengänge, Stärkung der Fachschule als öffentliche Weiterbildung durch Anerkennung von Studienleistungen und Ausbau um weitere Profilschwerpunkte.
- Das differenzierte Fremdsprachengebot wird erweitert; europaorientierten Wissens sowie interkultureller Kompetenzen als Schlüsselqualifikationen werden vertieft.
- Schüler*innen werden dafür sensibilisiert, bei der Gestaltung einer lebenswerten, gerechten, gesunden und nachhaltigen Zukunft aktiv mitzuwirken.
- Im Schulleben wird angesichts der globalen Herausforderungen und des gesellschaftlichen Wandels ein modernes Leitbild in der Tradition des ehrbaren Kaufmanns und dem ausdrücklichen Bekenntnis zu freiheitlich-demokratischen Werten vermittelt und gelebt.
- Die individuelle Haltung aller am Schulleben Beteiligten sowie das Bewusstsein für die eigene Verantwortung hinsichtlich der gesellschaftlichen Entwicklungen wird regelmäßig reflektiert.

Als Kompetenzzentrum für Wirtschaft, Internationalität und Nachhaltigkeit orientiert sich das Kuniberg Berufskolleg an den [17 Sustainable Development Goals](#) der Vereinten Nationen zur Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Grundlage.



Recklinghausen Max-Born Berufskolleg



Schulprofil

Mit seiner Profilierung und Spezialisierung auf die Bereiche Technik und Gestaltung hat sich das Max-Born-Berufskolleg (MBBK) in der Region fest etabliert. Im Oktober 2021 besuchen ca. 3.250 Schülerinnen und Schüler das Berufskolleg, die von 155 Lehrkräften unterrichtet werden.

Fachliche Ausrichtung der Bildungsangebote

Am MBBK werden 28 teilzeitschulische Bildungsgänge mit Berufsabschluss, 17 vollzeitschulische Bildungsgänge mit schulischem Abschluss (Erster Schulabschluss, Mittlerer Schulabschluss, Fachhochschulreife, Allgemeine Hochschulreife) und vier Bildungsgänge mit Weiterbildungen zum Staatlich geprüfter/n Techniker*in in folgenden Berufsfeldern angeboten: Maschinenbau-/Versorgungs-/Kältetechnik/Mechatronik/Zeitmesstechnik; Medien-/Gestaltungstechnik; Elektrotechnik/Informationselektronik, Bau-/Holz-/Vermessungstechnik; Medizintechnik

Im Bereich Gestaltung (Grafik- und Objektdesign) ist der Besuch eines bilingualen Bildungsgangs zur Erlangung der Fachhochschulreife möglich.

Über die Vermittlung der fachlichen Inhalte hinaus sind sechs Säulen für die Arbeit richtungsweisend: Europa/Internationales, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Fördern und Fordern, Demokratieverziehung Suchtprävention/Gesundheit.

Das MBBK ist seit 2005 [Europaschule](#) in NRW. Es bestehen Kooperationen zu Kollegs in Malta, Spanien, Irland, Schweden, Frankreich, Zypern und Italien mit denen vielfältige Erasmus-Projekte durchgeführt werden. Die erneute drittmalige Zertifizierung als *Europaschule in NRW* erfolgte zu Beginn des Jahres 2020 für weitere fünf Jahre. Darüber hinaus bestehen Partnerschaften in Südafrika und China. Als ausgezeichnete „Botschafterschule für das Europäische Parlament“ wird das Bewusstsein für Europa gestärkt und ein Netzwerk zu weiteren Botschafterschulen aufgebaut.

Die Digitalisierung wird am MBBK als eine Kultur der Digitalität verstanden, in der Technologie zielführend zur Erreichung digitaler, fachlicher, sozialer und kultureller Kompetenzen eingesetzt werden. Seit 2017 werden Tablet-Klassen im Bring Your Own Device (BYOD)-Prinzip angeboten, fortlaufende Schulungen für das Kollegium durchgeführt, Unterricht zur Datensicherheit, zum Datenschutz und zum Verhalten im Netz etabliert. Das Medienkonzept sieht u.a. die fortlaufende Aufrüstung mit aktueller Technologie in

den Unterrichts- und Aufenthaltsräumen für digitale und hybride Formate vor. Im Rahmen des Schulversuchs [Regionale Bildungszentren](#) werden in ausgewählten Bildungsgängen des Dualen Systems und der Fachschule für Technik hybride Konzepte des digitalen Lehrens und Lernens erarbeitet.

Seit 2002 ist das MBBK fortlaufend als [Schule der Zukunft](#) (Siegel für Bildung der Nachhaltigkeit) zertifiziert. Das Themenspektrum der regenerativen Energien wie Wasserstoff, Windkraft und Solarenergie ist fester Bestandteil des technischen Unterrichts. Das Förderkonzept des MBBKs sieht umfassende Beratungen (fünfköpfiges Pädagogisches Beratungsteam, vierköpfiges Laufbahnberatungsteam, vierköpfige Sozialarbeit), Förderkurse (Mathe-Sommercamp und -Sprechstunde, Projekt „Schüler helfen Schülern“) sowie eine in das KAoA-Gesamtkonzept eingebettete Begleitung in Beruf und Studium vor. Durch jährliche Teilnahme an Wettbewerben und Preisverleihungen für außerordentliche Leistungen durch die schuleigene Stiftung findet intensive Begabtenförderung statt. Das MBBK setzt sich sehr für die Förderung von Frauen in technischen Berufen ein (Girls-Day's, Ingenieurinnen- Café, technische Workshops).

Als [Talentschule](#) nimmt das MBBK am landesweiten fünfjährigen Schulversuch teil.

Die Erziehung zur Demokratie und Toleranz ist elementarer Bestandteil der Bildungsarbeit. Viele Preise (z.B. Selig-Auerbach-Preis), Auszeichnungen und politische Bildungsfahrten und deren Nachbereitungen in Form umfangreicher Broschüren oder eigener Instagram-Accounts, Podcasts und YouTube-Videos zu den Themen Extremismus, Rassismus, Homophobie und Hass im Netz zeugen von der engagierten Arbeit. Eine rege Schülervvertretung realisiert Projekte aus Schülersicht. So wurden z.B. eine Study Hall mit aktuellen, ausleihbaren Endgeräten und modernen Akustikinseln, die jährliche Talentshow „Born on Stage“ und das Turnier „Born am Ball“ durch die SV eingerichtet.

Das MBBK nimmt an einem dreijährigen *Modellversuch* [Suchtprävention](#) des Schulministeriums und der Ginko-Stiftung für Prävention teil. Suchtverhalten, Missbrauch von Alkohol, Cannabis, Nikotin aber auch Spielsucht werden in ein schulisches Gesamtpräventionskonzept eingebettet.

Raumstruktur und Ausstattung

Klassenräume mit Lehrer-PC, Beamer, Lautsprecher und Dokumentenkamera und besondere Fachräume wie ein 3D-Kompetenzzentrum, ein Fotostudio, Videoschnittkabinen, Hörakustikkabinen, ein Versorgungstechnik-labor, ein Baulabor, zwei Holzwerkstätten, Metallwerkstätten mit Dreh- und Fräsmaschinen sowie zahlreichen Werkbänken, ein Pneumatiklabor, zwei Uhrmacherwerkstätten, eine Orthopädiwerkstatt sowie ein neu eingerichtetes Smart-Home-Labor mit modernster Gebäudesystemtechnik stehen für Aus- und Weiterbildung bereit. Über 700 vernetzte PC's (Apple- und

Microsoftgeräte) stehen zur Verfügung. Vorbereitungsräume zwischen den Klassenräumen ermöglichen die Ablage von Unterrichts- und Moderationsmaterialien sowie die Durchführung von Teamsitzungen der Lehrkräfte. Die Schule verfügt über ein Berufs-wahlorientierungsbüro, ein Europabüro, einem Testraum für digitale Medien im Unterricht, ein betreute Study Hall und eine Galerie für öffentliche Ausstellungen. In der Cafeteria werden Speisen und Getränke angeboten. Eine moderne 5-Feld-Sporthalle auf dem Campus-Gelände bietet viel Raum und Technik für den Sportunterricht.

Funktionen der Schule für die Region

Die Schule hat sich in der Kreisregion aber auch darüber hinaus einen sehr guten Ruf mit ingenieurwissenschaftlichem, technischem Schwerpunkt erarbeitet. Im Handwerk und in der Industrie vertrauen namhafte Unternehmen der Region auf die Ausbildung am MBBK (z.B. Zurbrüggen, Evonik, Gelsenwasser, Westnetz, Hella-KG, Rollex). Eine enge Zusammenarbeit mit Kammern, den Innungen und deren überbetrieblichen Ausbildungsstätten unterstützt eine bedarfsgerechte Ausbildung. Bezirks- und Landesfachklassen (z.B. Vermessungstechnik, Uhrmacher*in, Hörakustik, Orthopädiegerätemechanik) vergrößern den Einzugsbereich der Schule. In der Abteilung Gestaltung werden Aufträge und Schülerprodukte des Grafik- und Produktdesigns (Logo, Werbung oder Karten für Polizei, Bücherei, Politik) sowie Vernissagen und Ausstellungen in örtlichen Galerien und der Gastronomie veranstaltet. Die etablierte Weiterbildung in der Fachschule für Technik zum staatlich geprüften Techniker*in ist ein weiterer starker Ausdruck der besonderen regionalen Bedeutung des MBBK's. Hier bestehen Kontakte zu ingenieurtechnischen Unternehmen, in denen einigen Studierenden in der einsemestrigem Facharbeit Patentanmeldungen und der Übergang ihrer Entwicklung in die Serienreife und Übernahme in die Produktionsabläufe gelingt. In jährlichen Fachveranstaltung *Born im Gespräch* bietet das MBBK interessierendem Fachpublikum Vorträge über aktuelle technische Themen wie z.B. Drohneneinsatz, 3D-Modelling/industrielles Prototyping oder Wasserstoff als Energieträger.

Kooperationen

Neben den für das MBBK selbstverständlichen Kooperationen mit Innungen, Kammern, Bildungsträgern und zahlreichen Industrie- und Handwerksbetrieben ist die Schule sehr stark in der Region vernetzt: Das MBBK arbeitet mit technischen Fachhochschulen und Hochschulen der Region zusammen. Im Netzwerk der fünf Berufskolleg-[Talentschulen](#) in der Emscher-Lippe-Region wird gemeinsam an den Zielen des Schulversuchs gearbeitet. Im Schulversuch [Regionale Bildungszentren](#) kooperiert das MBBK mit weiteren Berufskollegs des Kreises Recklinghausen und im Bereich der MINT-Förderung mit Schulen aus der Stadt Recklinghausen. Die Kooperation mit dem LWL-Wohnverbund

in Haltern ermöglicht Einblicke in die Integrationsarbeit. Kooperationen mit der Kunsthalle, den Ruhrfestspielen und einigen Galerien erlauben realitätsbezogenes Arbeiten.

Zertifikate

Folgende Zusatzqualifikationen können erworben werden: Europaassistent*in im Handwerk, Assistent*in im Handwerk für Umwelt- und Ressourcenschutz, Lehrgang zum betrieblichen Ausbilder, zur betrieblichen Ausbilderin, Deutsches Sprachdiplom, Französischzertifikat (DELFI), Italienischzertifikat (CELI), Zertifikate der Schüleragentur im Bereich Gestaltung, KNX-Zertifikat zu BUS-Systemen in der Elektrotechnik. Das MBBK ist zertifizierte [MINT-freundliche Schule](#), [Digitale Schule](#), [Schule der Zukunft](#), Schule im [NRW-Talentscouting](#), [Europaschule](#), Botschafterschule für das Europäische Parlament, [Zukunftsschule](#), Schule mit Zukunftsbande, Humanitäre Schule.

Zukünftige Entwicklungen

Das Land NRW führt einen Schulversuch mit dem Bildungsgang [Ingenieurtechnik mit Fachhochschulreife](#) durch. Schüler*innen mit Interesse an Technik, die sich aber noch nicht festlegen wollen, erhalten in dem zweijährigen Bildungsgang vertieften Einblick in die Elektro-, Maschinenbau- und Bautechnik und bekommen eine stabile Entscheidungsgrundlage für ihre weitere berufliche Laufbahn. Nach Beendigung des Schulversuchs im Jahr 2024 soll dieser Bildungsgang die bisherige Differenzierung ablösen. Mit der Weiterbildung in einer Fachschule für Medizintechnik möchte das MBBK die steigende Nachfrage der Gesundheitswirtschaft nach Weiterqualifizierung für technische Fachkräfte aufgreifen. Geplant ist es, frühestens mit Schuljahr 2023/2024 die Fachschule für Medizintechnik anzubieten.

Der Arbeitsmarkt im Bereich der Berufe der Games-Industrie nimmt kontinuierlich zu. Im Rahmen des *Schulversuchs Regionales Bildungszentrum* hat das Schulministerium die Erprobung des neuen Profulfaches *Game Design / Interaction Design* im bestehenden Bildungsgang *Gestaltungstechnischen Assistenten*in mit Fachhochschulreife* genehmigt. Damit erhalten die Schüler*innen eine Orientierung über neue Berufsfelder im Bereich Game und Interaction Design, Video, Webdesign und Multimedia. Der Unterricht im neuen Profulfach startet im Schuljahr 2022/2023.

Das mit eingeworbenen Fördermitteln neu gestaltete Labor für Smart-Home-Gebäudesystemtechnik ermöglicht das Angebot des neuen Bildungsgangs *Elektroniker*in für Gebäudesystemintegration*, der im Schuljahr 2020/2021 mit wenigen Auszubildenden gestartet ist, die in der Fachklasse *Elektroniker*in – Energie und Gebäudetechnik* beschult werden. Die jahrelange Mehrzügigkeit des Berufs Elektroniker*in für Energie und Gebäudetechnik lässt erwarten, dass die Nachfrage nach diesem neuen Beruf und die entsprechende berufsschulische Ausbildung kontinuierlich steigen wird. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Bezirksregierung wird der Bildungsgang fortgesetzt.



Herwig-Blankertz-Berufskolleg Fachklasse für Bäckerei/Konditorei



Berufskolleg Castrop-Rauxel Gebärdensworkshop

VI. Die Schülerinnen und Schüler an den Berufskollegs

Alter und Geschlecht

Das mittlere **Alter** der Schülerinnen und Schüler liegt bei knapp 19 Jahren. Dabei gilt zu berücksichtigen, dass die Altersspanne an den Berufskollegs recht groß ist. Für den größten Teil der Schüler*innen (90%) reicht sie von 16 bis 25 Jahre, jedoch muss für die Fachschulen mit ihren Weiterbildungsangeboten das obere Alter auf über 40 Jahre ausgedehnt werden.

Erwartungsgemäß sind Jugendliche, die Klassen zur Ausbildungsvorbereitung besuchen, mit einem mittleren Alter von 16 bis 17 Jahren die jüngste Schülergruppe. Die älteste und hinsichtlich des Alters heterogenste Schülergruppe ist in den Klassen der Fachschulen zu finden. Auffällig sind das höhere mittlere Alter sowie die große Altersspanne bei Schüler*innen in der dualen Ausbildung (Mittleres Alter: 20 Jahre, Spannweite: 16 bis 50 Jahre). Dies weist darauf hin, dass viele Jugendliche nicht unmittelbar nach Abschluss der allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe I in ein Ausbildungsverhältnis eintreten. Mehr als ein Drittel der Schüler*innen, die eine duale Ausbildung beginnen, haben vorab einen Bildungsgang des Berufskollegs besucht, um hier, in Verbindung mit speziellen beruflichen Grundkenntnissen, einen höheren allgemeinen Schulabschluss zu erwerben. Zum anderen zeigt sich, dass berufliche Bildungsbiographien immer häufiger durch Übergänge gekennzeichnet sind, die bis in das mittlere Erwachsenenalter hinein reichen. Eine (erneute) Ausbildung in Berufen, in denen die technische und digitale Entwicklung das Berufsbild gravierend verändert hat, ist auch für Erwachsene im mittleren Alter attraktiv – oder unumgänglich, um in dem Beruf weiterhin als qualifizierte Fachkraft anerkannt zu sein. Zu sehen ist dies zum Beispiel bei den Ausbildungen: Orthopädietechnik-Mechanik | Elektroniker - Energie- und Gebäudetechnik | Anlagenmechaniker - Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

Schülerinnen und Schüler

Die jeweiligen Anteile **junger Frauen und Männer** in den einzelnen Bildungsgängen weisen auf deutliche geschlechtsspezifische Präferenzen bei der Berufswahl hin.

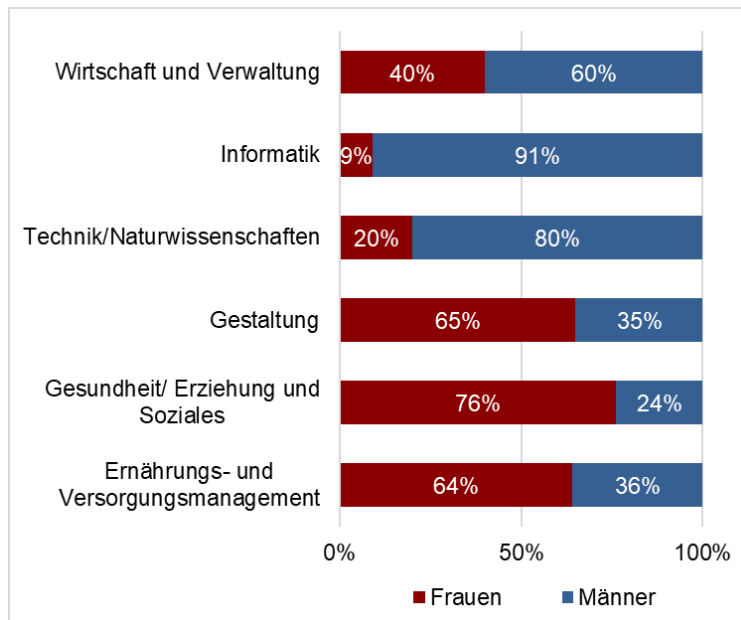
In den Fachklassen der dualen Berufsausbildung überwiegt der Männeranteil mit 69%. Dieses Gesamtbild wird dadurch geprägt, dass bei den 20 Berufsfachklassen mit den größten Schülerzahlen die „klassischen Männerberufe“, der Chemie- und Kfz-Branche sowie die Berufsfelder Elektrotechnik/Mechatronik stark vertreten sind. Wohl zählen auch Berufe, bei denen der Frauenanteil überwiegt, zu den TOP 20 (Kaufleute für Büromanagement, Medizinische Fachangestellte sowie Friseure*innen), jedoch prägen diese Berufe aufgrund der Größenordnung der Fachklassen nicht in gleicher Weise das Gesamtbild.

Tabelle 1: Frauen-/Männeranteile in den 20 stärksten Fachklassen der dualen Ausbildung (2021/22)

		Schüler/-innen insgesamt	Frauenanteil	Männeranteil
1	Chemikant/-in	505	17%	83%
2	Kraftfahrzeugmechatiker/-in	480	4%	96%
3	Elektroniker/-in - Energie- und Gebäudetechnik	445	2%	98%
4	Kaufmann/-frau für Büromanagement	425	61%	39%
5	Verkäufer/-in	405	46%	54%
6	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	350	42%	58%
7	Medizinische/-r Fachangestellte/-r	315	97%	3%
8	Anlagenmechaniker/-in - Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	310	2%	98%
9	Gärtner/-in - Garten- und Landschaftsbau	235	9%	91%
10	Orthopädietechnik-Mechaniker/-in	220	51%	49%
11	Zahn techniker/-in	210	56%	44%
12	Industriekaufmann/-frau	205	42%	58%
13	Mechatroniker/-in für Kältetechnik	200	1%	99%
14	Steuerfachangestellte/-r	200	56%	44%
15	Maler/-in und Lackierer/-in - Gestaltung und Instandhaltung	195	8%	92%
16	Anlagenmechaniker/-in	185	2%	98%
17	Tischler/-in	175	19%	81%
18	Automobilkaufmann/-frau	160	33%	67%
19	Friseur/-in	160	69%	31%
20	Fachkraft für Lagerlogistik	150	7%	93%

Auch in den Klassen außerhalb der dualen Berufsausbildung zeigen sich ausgeprägte geschlechtsspezifische Verteilungsmuster. Die Fachbereiche *Informatik*, *Technik und Naturwissenschaften* werden von Männern dominiert. In den Fachklassen für *Gesundheit, Erziehung und Soziales* ist weiterhin der Frauenanteil deutlich höher. Im Bereich *Gestaltung* ist in den stark besetzten Fachklassen für Gestaltungstechnische Assistenten (Grafikdesign und Objektdesign, Medien/Kommunikation sowie der Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife mit diesem Schwerpunkt) der Frauenanteil besonders hoch.

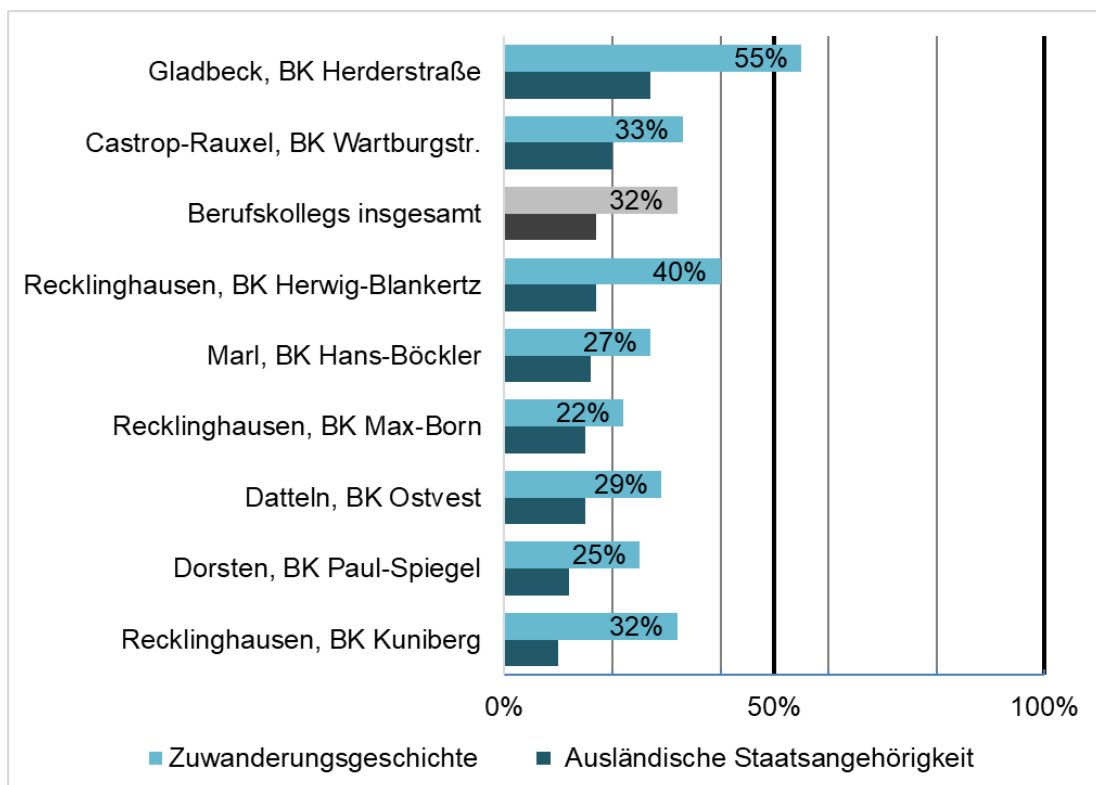
Abbildung 2: Frauen- und Männeranteile in den Bildungsgängen außerhalb der dualen Ausbildung



Staatsangehörigkeit und Zuwanderung

Von den Jugendlichen, die im Schuljahr 2021/22 neu in einen Bildungsgang des Berufskollegs aufgenommen wurden, haben 17% eine ausländische [Staatsangehörigkeit](#). Deutlich höher liegen die Anteile der Jugendlichen, die im Sinne der Schulstatistik eine [Zuwanderungsgeschichte](#) haben: Dies trifft für rund ein Drittel aller Schüler*innen an den Berufskollegs insgesamt zu und für mehr als die Hälfte der Jugendlichen am Berufskolleg in Gladbeck.

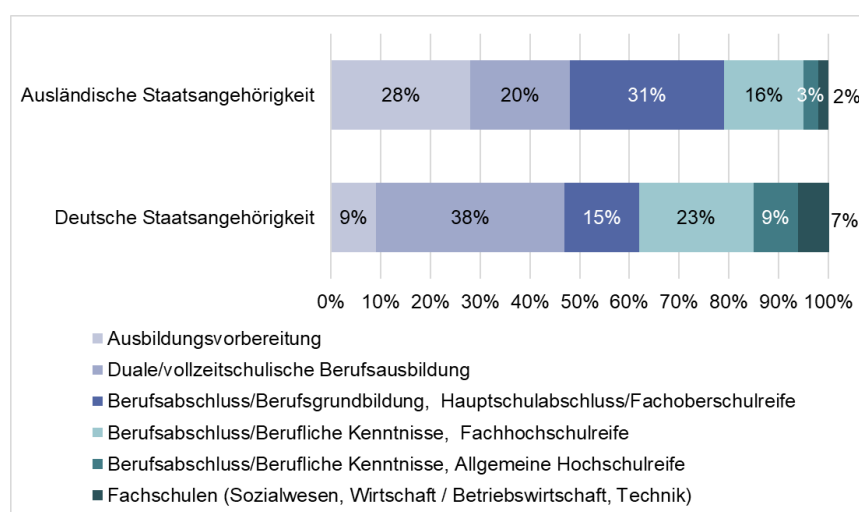
Abbildung 3: Ausländische Staatsangehörigkeit und Zuwanderungsgeschichte je Berufskolleg (Aufnahmejahrgänge 2021/22)



Um die Bildungsteilhabe der Jugendlichen in Abhängigkeit von der Zuwanderung darstellen zu können, wird die Einteilung nach Staatsangehörigkeit gewählt. Damit kann die Gruppe der Schüler*innen in den Blick genommen werden, die aus dem Ausland zugewandert ist, oder deren Eltern einen ungesicherten Aufenthaltsstatus haben. Diese Jugendlichen sind in ihrer Bildungsbiographie zumeist nicht primär durch das deutsche Schulsystem geprägt worden, sodass eine Beratung und gezielte Förderung häufiger notwendig sind. Das Merkmal Zuwanderungsgeschichte hingegen erfasst eine ausgesprochen heterogene Gruppe und bedingt nicht per se eine Vulnerabilität.

Von den ausländischen Schüler*innen an den Berufskollegs des Kreises Recklinghausen beginnen 28% in Fachklassen der Ausbildungsvorbereitung und hier häufig in Internationalen Förderklassen; knapp ein Drittel beginnt mit einer Ausbildung an der Berufsfachschule, um hier eine berufliche Grundbildung/Ausbildung und einen Erweiterten Ersten Schulabschluss/Mittleren Schulabschluss zu erwerben. Berufskolleg-Schüler*innen mit deutscher Staatsangehörigkeit beginnen ihre Ausbildung zumeist in Fachklassen, in denen sie qualifizierte Berufsausbildungen und/oder höhere allgemeinbildende Abschlüsse erwerben können.

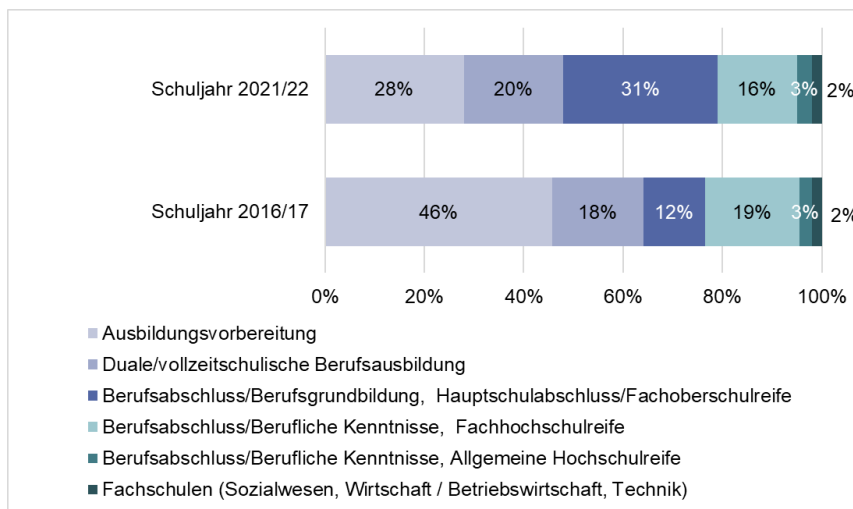
Abbildung 4: Staatsangehörigkeit je Bildungsbereich (Aufnahmejahrgänge 2021/22)



An den beruflichen Gymnasien zeigt sich die starke Rolle der Berufskollegs bezüglich der Bildungsdurchlässigkeit: Die Hälfte der Schüler*innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit hat die Zugangsberechtigung zur gymnasialen Oberstufe am Berufskolleg erworben; 42% der Jugendlichen waren vorab an einer allgemeinbildenden Schule in Deutschland. Von den Schüler*innen mit deutscher Staatsangehörigkeit sind mehr als drei Viertel von einer allgemeinbildenden Schule an das berufliche Gymnasium gewechselt, 20% haben die Zugangsberechtigung an einem Berufskolleg erworben.

Der zeitliche Vergleich macht deutlich, wie stark die schulische Bildung den Jugendlichen, die 2015/16 als Asylsuchende nach Deutschland gekommen sind, den Weg in die qualifizierte Ausbildung ermöglicht hat. Denn im Schuljahr 2016/17 hat nahezu die Hälfte der ausländischen Jugendlichen, die an den Berufskollegs einen neuen Bildungsgang belegt haben, in den Klassen der Ausbildungsvorbereitung begonnen; dieser Anteil ist nun mit 28% deutlich geringer.

Abbildung 5: Jugendliche mit Ausländischer Staatsangehörigkeit je Bildungsbereich – Vergleich der Aufnahmejahrgänge 2016/17 und 2021/22



Wohnorte

Im Schuljahr 2021/22 haben 73% der Schüler*innen ihren Wohnsitz innerhalb des Kreisgebietes; dies bedeutet, dass von den rund 17.550 Jugendlichen an den Berufskollegs des Kreises 4.550 aus anderen Städten und Kreisen einpendeln. Die Muster der Pendlerströme hängen in starkem Maße von den Schulformbereichen, der geographischen Lage und den speziellen Bildungsangeboten der Berufskollegs ab.

Ausbildungsvorbereitung

Die Wohnortsnähe ist ein wesentlicher Bestandteil des Konzeptes für diese niedrigschwelligen Bildungsgänge. Die Jugendlichen wohnen zu 98% innerhalb des Kreises und besuchen in der Regel das wohnortnah gelegene Berufskolleg. Diejenigen, die aus den Nachbarstädten einpendeln, leben oft in den an den jeweiligen Schulstandort angrenzenden Wohnquartieren.

Duale Ausbildung / vollzeitschulische Berufsausbildung nach Kammerrecht

Rund 63% der Schüler*innen wohnen im Kreis Recklinghausen. Ob Jugendliche für ihre schulische Ausbildung an ein Berufskolleg des Kreises Recklinghausen einpendeln, hängt wesentlich von zwei Faktoren ab: Zum einen bestimmt der Standort des Ausbildungsbetriebs die Berufsschulwahl. Zum anderen wird über das Angebot der Landes- bzw. Bezirksfachklassen gesteuert, welches Berufskolleg die entsprechenden Fachklassen anbietet.

Berufsfachschule – Berufliche (Aus) Bildung und Erweiterter Erster Schulabschluss oder Mittlerer Schulabschluss

86% der Schüler*innen der Berufsfachschule wohnen innerhalb des Kreisgebietes. Für die Jugendlichen dieser Fachklassen sind die Wohnortnähe und die Erreichbarkeit des Berufskollegs mit dem öffentlichen Nahverkehr wichtige Kriterien bei der Schulwahl. Auffällig ist in diesem Bildungsbereich der hohe Anteil der einpendelnden Schüler*innen am Berufskolleg in Castrop-Rauxel, wo 27% der Schüler*innen in Dortmund oder Herne leben.

Höhere Berufsfachschule / Fachoberschule – Berufliche (Aus-) Bildung und Fachhochschulreife

83% der Schüler*innen wohnen im Kreis Recklinghausen. Dortmund, Gelsenkirchen oder Herne sind Wohnorte von weiteren 12% der Jugendlichen; dabei liegt Gelsenkirchen besonders im Einzugsgebiet des Berufskollegs in Gladbeck; Dortmund sowie Herne stellen 35% der Schüler*innen in den entsprechenden Fachklassen am Berufskolleg Castrop-Rauxel.

Berufliches Gymnasium

86% der Schüler*innen an den beruflichen Gymnasien wohnen im Kreis Recklinghausen. Aufgrund der regionalen Nähe pendeln 12% aus den Städten Dortmund, Bottrop, Gelsenkirchen oder Herne ein. Dabei wird das Berufskolleg in Castrop-Rauxel besonders von Schüler*innen aus Dortmund oder Herne (28%) ausgewählt. Das Einzugsgebiet des Berufskollegs Dorsten erstreckt sich bis nach Bottrop und Gelsenkirchen (21%). Ansonsten streuen an den beruflichen Gymnasien die Wohnorte der Schüler*innen sehr breit, was sich vorrangig mit den speziellen Bildungsangeboten der Berufskollegs des Kreises Recklinghausen erklären lässt.

Fachschulen

An den Fachschulen für Sozialwesen, Wirtschaft/Betriebswirtschaft und Technik wohnen 68% der Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Kreis Recklinghausen und 20% in den angrenzenden Städten Gelsenkirchen, Dortmund, Herne oder Bottrop. Für die restlichen 12% der Schüler*innen und Studierenden zeigt sich eine starke regionale Streuung der Wohnorte.

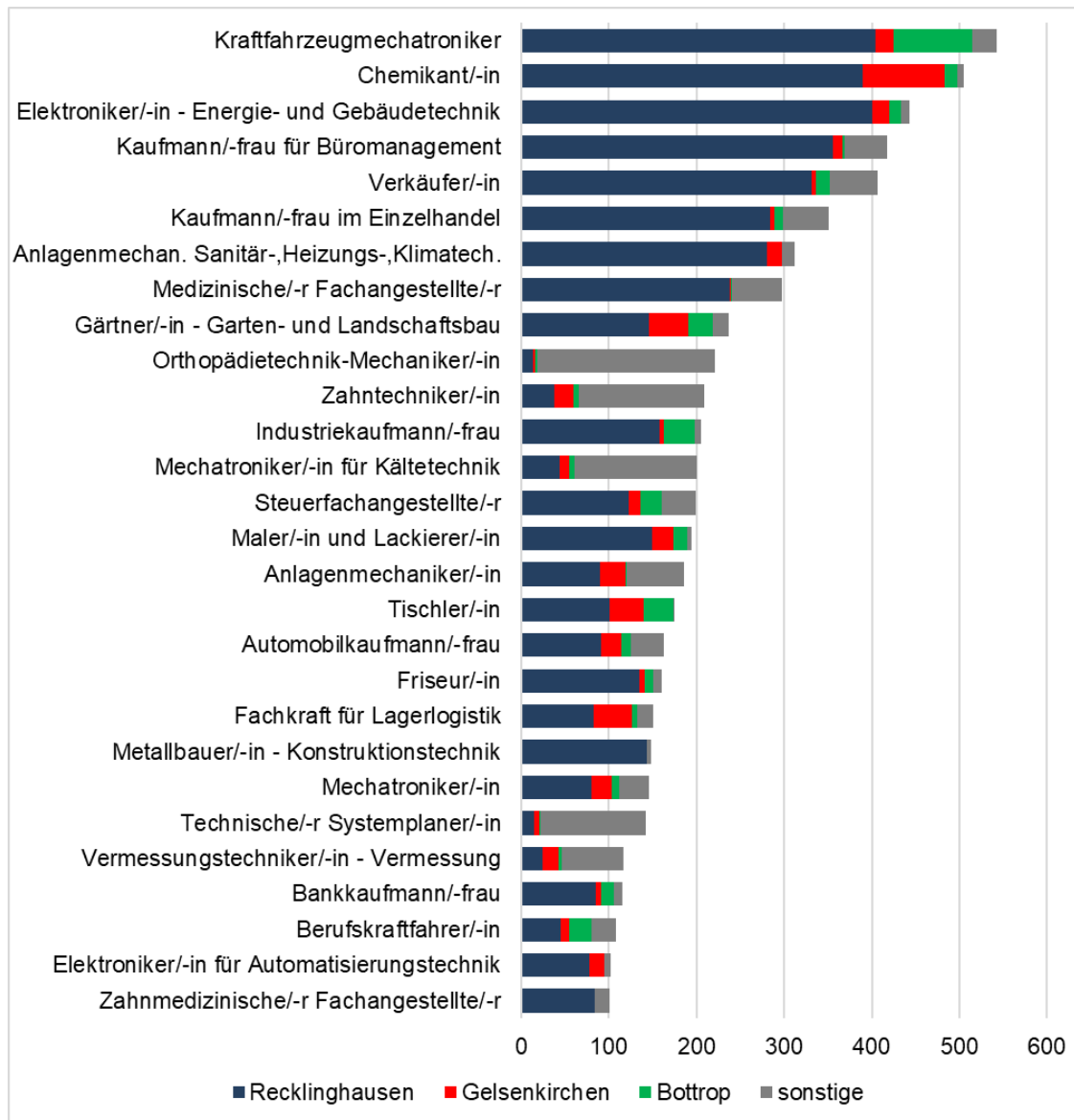
Tabelle 2: Anteil der Schüler/-innen mit Wohnort im Kreis Recklinghausen

	Castrop-Rauxel BK C-R	Datteln Berufskolleg Ostvest	Dorsten Paul-Spiegel-Berufskolleg	Gladbeck Berufskolleg Gladbeck	Marl / Haltern am See Hans-Böckler Berufskolleg	Recklinghausen Herwig-Blankertz-Berufskolleg	Recklinghausen Kuniberg Berufskolleg	Recklinghausen Max-Born-Berufskolleg
Ausbildungsvorbereitung	97%	100%	96%	98%	100%	99%	100%	99%
Duale Ausbildung	75%	80%	76%	51%	54%	73%	73%	48%
Berufl. (Aus) Bildung Erster/Mittlerer Schulabschluss	67%	94%	87%	85%	95%	94%	96%	96%
Berufl. (Aus) Bildung Fachhochschulreife	63%	91%	88%	71%	87%	95%	96%	87%
Berufl. (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	70%	93%	74%	78%	88%	95%	93%	93%
Fachschulen	60%	77%	59%	-----	73%	89%	81%	66%
insgesamt	71%	85%	77%	64%	74%	85%	79%	62%

Ausbildungsorte

Im Schuljahr 2021/22 haben 67% der Schüler/*innen in den Fachklassen der dualen Ausbildung ihren Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen im Kreis Recklinghausen geschlossen. 9% der Auszubildenden sind in einem Betrieb in Gelsenkirchen und 5% in Bottrop angestellt. Für die Landes- und Bezirksfachklassen ist der Anteil der Ausbildungsbetriebe mit Sitz in anderen Kommunen erwartungsgemäß höher und weist eine ausgeprägte regionale Streuung auf.

Abbildung 6: Ausbildungsorte bei den häufigsten Berufen 2021/22



Schulische Herkunft

Die unterschiedlichen und aufeinander aufbauenden Bildungsgänge der Berufskollegs ermöglichen eine ausgesprochene Durchlässigkeit hin zu höheren allgemeinbildenden Abschlüssen und zu höher qualifizierten Berufsabschlüssen.

Ausbildungsvorbereitung

79% der Schüler*innen in den Klassen der Ausbildungsvorbereitung haben die allgemeinbildende Schule ohne Schulabschluss verlassen; 7% haben den Ersten Schulabschluss und 5% einen anderen allgemeinbildenden Abschluss.

Mehr als die Hälfte der Schüler*innen hat vorab eine allgemeinbildende Schule besucht (Hauptschule 20%, Gesamtschule 13%, Realschule 11%, Förderschule 7%, Gymnasium 4%, Sekundarschule 3%). Rund 40% der Jugendlichen sind aus dem Ausland zugezogen oder haben vorab eine Internationale Förderklasse des Berufskollegs besucht.

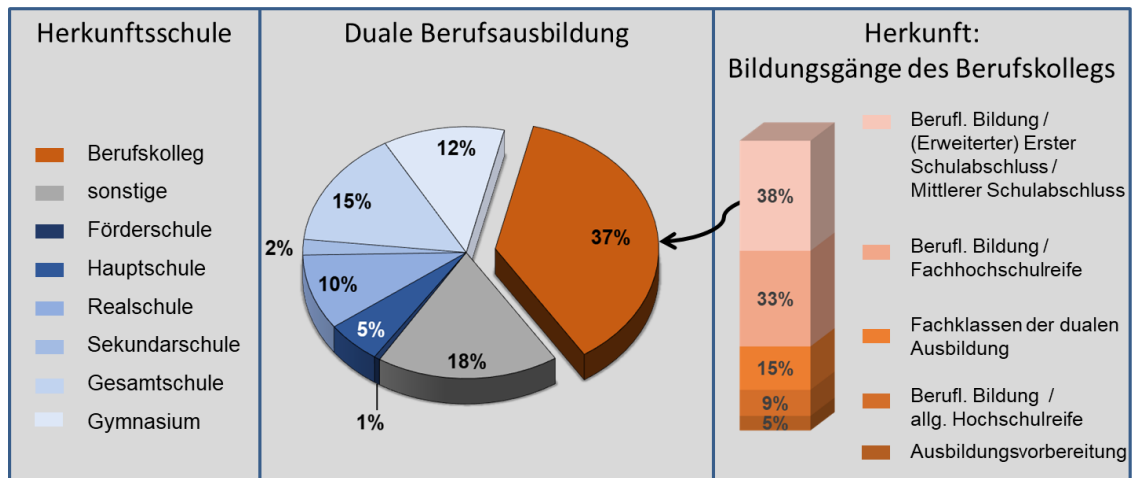
Für die Klassen der Ausbildungsvorbereitung werden Jugendliche, die keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, bis Mitte Dezember aufgenommen. Ebenso werden Klassen für Neuzugewanderte bei Bedarf unterjährig gebildet. Von daher ändert sich die Zusammensetzung der Schüler*innen in diesem Bildungsbereich nahezu kontinuierlich. Die Daten der amtlichen Schulstatistik können deshalb die Zusammensetzung der Klassen nur annähernd abbilden.

Duale Ausbildung / vollzeitschulische Berufsausbildung nach Kammerrecht

In den Einstiegsklassen der dualen Ausbildung liegt der Anteil der Jugendlichen mit (Erweiterter) Erstem Schulabschluss bei 20%; 38% verfügen über einen Mittleren Schulabschluss, 21% über die allgemeine Hochschulreife und 16% über die Fachhochschulreife.

Mehr als ein Drittel der Auszubildenden hat vor Aufnahme der dualen Ausbildung bereits einen Bildungsgang des Berufskollegs besucht. Zumeist, um ihre persönlichen und schulischen Voraussetzungen für die Aufnahme einer Ausbildung zu verbessern.

Abbildung 7: Herkunftsschule der neu aufgenommenen Schüler/-innen in der dualen Berufsausbildung



Berufsfachschule – berufliche (Aus-) Bildung und Erweiterter Erster Schulabschluss oder Mittlerer Schulabschluss

Schüler*innen, die ihre Ausbildung an der Berufsfachschule beginnen, haben zu 30% den Ersten Schulabschluss, sodass sie mit diesem Bildungsgang neben der beruflichen Bildung auch einen höheren allgemeinen Schulabschluss erwerben können. Für die Mehrheit der Schüler*innen steht jedoch der Erwerb der beruflichen Grundbildung/Ausbildung im Vordergrund, da sie bereits über einen entsprechenden Schulabschluss verfügen.

Höhere Berufsfachschule / Fachoberschule – berufliche (Aus-) Bildung und Fachhochschulreife

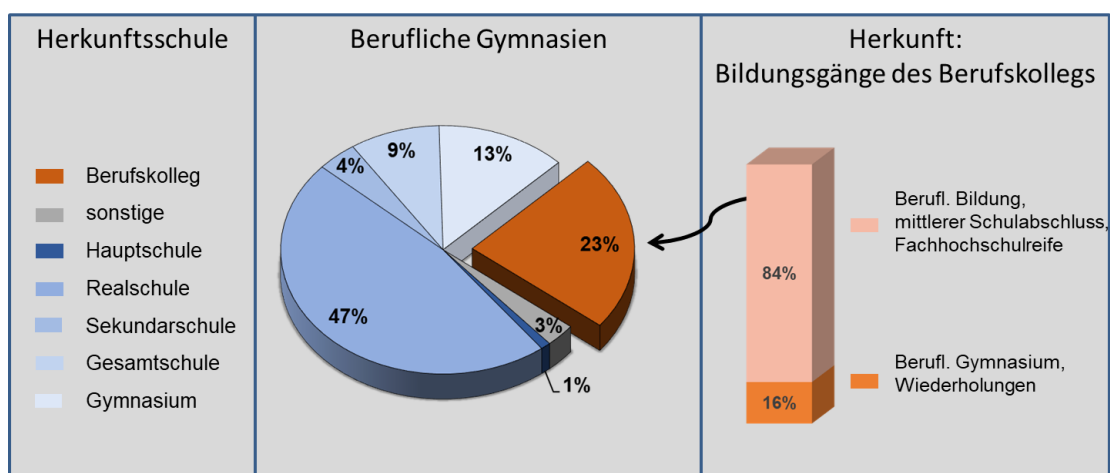
87% der Schüler*innen, die in diesen Bildungsbereich einsteigen, haben den Mittleren Schulabschluss und können neben der beruflichen Bildung die Fachhochschulreife erwerben.

42% der Jugendlichen haben vor Aufnahme in eine Fachklasse der höheren Berufsfachschule/Fachoberschule bereits das Berufskolleg besucht und die Voraussetzung für die Aufnahme in diesen Bildungsbereich erworben. 28% der Schüler*innen haben vorab eine Realschule besucht, 18% sind von der Gesamtschule in diesen Bildungsbereich gewechselt.

Berufliches Gymnasium

Rund 74% der Schüler/-innen an den beruflichen Gymnasien sind von einer allgemeinbildenden Schule an das Berufskolleg gewechselt, wobei die Realschulen als Herkunftsschule eine besonders große Rolle spielen.

Abbildung 8: Herkunftsschule der neu aufgenommenen Schüler/-innen an den beruflichen Gymnasien



Wird die Perspektive der Herkunftsschule eingenommen, so sind von den 630 Absolvent*innen der Realschulen, die ihr Abitur erwerben möchten, 55% an ein berufliches Gymnasium gewechselt, 23% an ein Gymnasium und 22% an eine Gesamtschule.

Fachschulen

Für die Ausbildung an den Fachschulen für Sozialwesen (Erzieher*innen, Heilerziehungspflege) setzen die Ausbildungs- und Prüfungsordnungen mindestens den Mittleren Schulabschluss sowie berufliche Kenntnisse oder eine berufliche Ausbildung voraus.

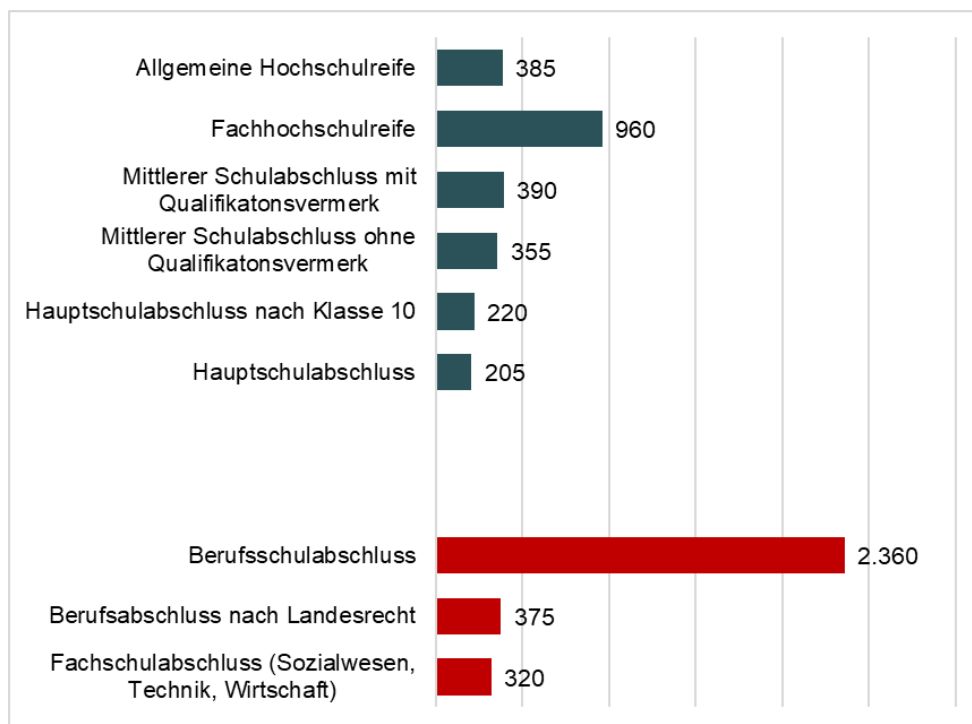
57% der Schüler*innen an den Fachschulen für Sozialwesen haben die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife. Drei Viertel der jungen Erwachsenen haben die notwendigen schulischen und beruflichen Voraussetzungen (z.B. Ausbildung zur Kinderpfleger*in und/oder Erwerb des Mittleren Schulabschlusses) an einem Berufskolleg erworben und verfügen bereits über Berufserfahrung.

Berufliche und schulische Abschlüsse

Bei den beruflichen Abschlüssen steht der Erwerb eines Berufsschulabschlusses im Rahmen der dualen Berufsausbildung im Vordergrund. Eine deutlich kleinere Rolle spielen die Berufsabschlüsse nach Landesrecht, wie dies zum Beispiel für die Kinderpflege oder für biologisch-/chemisch-technische Assistenten*innen der Fall ist. Fachschulabschlüsse sind in den Bereichen Sozialwesen, Technik und Wirtschaft möglich und bereiten auf hochprofessionelle berufliche Aufgaben vor.

Neben der beruflichen Ausbildung liegt die Stärke der Berufskollegs darin, dass junge Menschen nach Beendigung ihrer Schulzeit an einer allgemeinbildenden Schule einen höheren Schulabschluss erwerben und zugleich eine berufliche Grundbildung absolvieren können. Mit diesen Abschlüssen erhöhen sie ihre Chancen für eine höherqualifizierte berufliche Bildung/Ausbildung, die sie in dieser Form nach dem Abschluss der zuvor besuchten allgemeinbildenden Schule nicht gehabt hätten.

Abbildung 9 Erworbene Abschlüsse – Sommer 2021



VII. Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen

In diesem Kapitel werden die zurzeit absehbaren demographischen Prozesse in der Emscher-Lippe-Region bis zum Jahr 2027 beleuchtet. Darauf aufbauend werden die bisherigen Entwicklungen der Schülerzahlen in den verschiedenen Bildungsbereichen der Berufskollegs interpretiert und Prognosen bezüglich der zukünftigen Schülerzahlen entwickelt.

Besonders hervorzuheben sind folgende Aspekte:

- Innerhalb der vergangenen 10 Jahre ist die Zahl der 16- bis unter 27-Jährigen deutlich zurückgegangen; diese Entwicklung wurde durch die Zuwanderung wohl abgemildert, jedoch nicht kompensiert.
Bis 2027 wird sich dieser Trend weiter fortsetzen, wenn auch in etwas abgemilderter Form. Für die darauffolgenden Jahre weisen die derzeitigen Prognosen einen Anstieg in dieser Altersgruppe aus, sodass 2033/2034 die Zahl der Jugendlichen und jungen Erwachsenen wieder das Niveau des Jahres 2021 erreichen wird.
- Schulen müssen sich weiterhin auf eine ausgeprägte demographische Instabilität ausrichten. Größe und ethnische Zusammensetzung der Lerngruppen sind nur schwer vorhersehbar und es gilt, Jugendliche mit sehr unterschiedlichen kulturellen Voraussetzungen in das Bildungssystem zu integrieren.
- Die Berufsschulklassen des dualen Ausbildungssystems zeigen seit 2016 wieder eine relative Stabilität und sind weiterhin ein wesentlicher Schwerpunkt der Berufskollegs. Die konjunkturelle Entwicklung und die zunehmend digitalen Prozesse in Industrie, Handwerk und Wirtschaft führen auch bei den Berufskollegs zu einem Ausbau der hierfür notwendigen Ausbildungsangebote.
- Die Berufskollegs haben sich als eine Säule des Schulsystems etabliert, in dem Jugendliche allgemeinbildende Schulabschlüsse auf allen Qualifikations-Niveaus erlangen. Mit dieser Kombination von beruflicher Bildung und Allgemeinbildung erschließen sie sich den Zugang zu qualifizierten Ausbildungsplätzen oder zu einem Studium.

Die demographische Entwicklung in der Emscher-Lippe-Region

Innerhalb einer Generationenspanne (1990 und 2020) ist die Einwohnerzahl in der Emscher-Lippe-Region von 1.064.200 auf 990.100 (-7%) zurückgegangen, wobei sich diese demographische Entwicklung in den jeweiligen Alterskohorten sehr unterschiedlich darstellt.

Der Vergleich der „Bevölkerungspyramiden“ von 1990 und 2020 zeigt, wie die Kohorten „nach oben“ wachsen:

Die Baby-Boomer stellen die stärkste Kohorte dar. Doch während sie 1990 in der Phase der beruflichen Stabilisierung und der Familiengründung waren, befinden sie sich derzeit in den letzten Jahren der Berufstätigkeit bzw. in den ersten Renten Jahren.

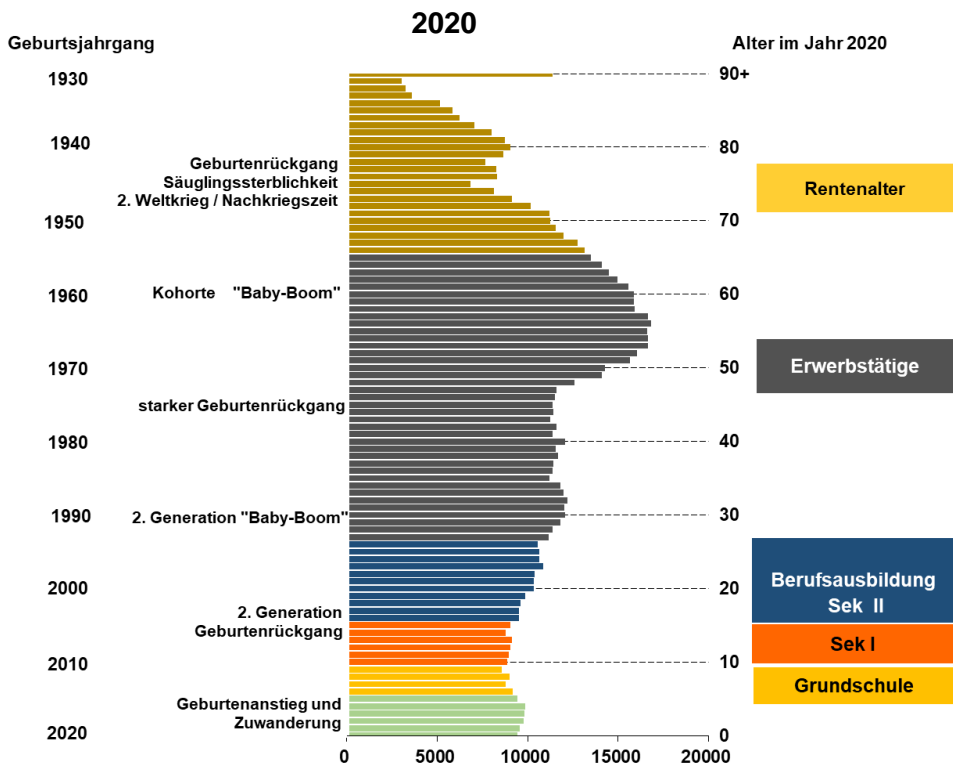
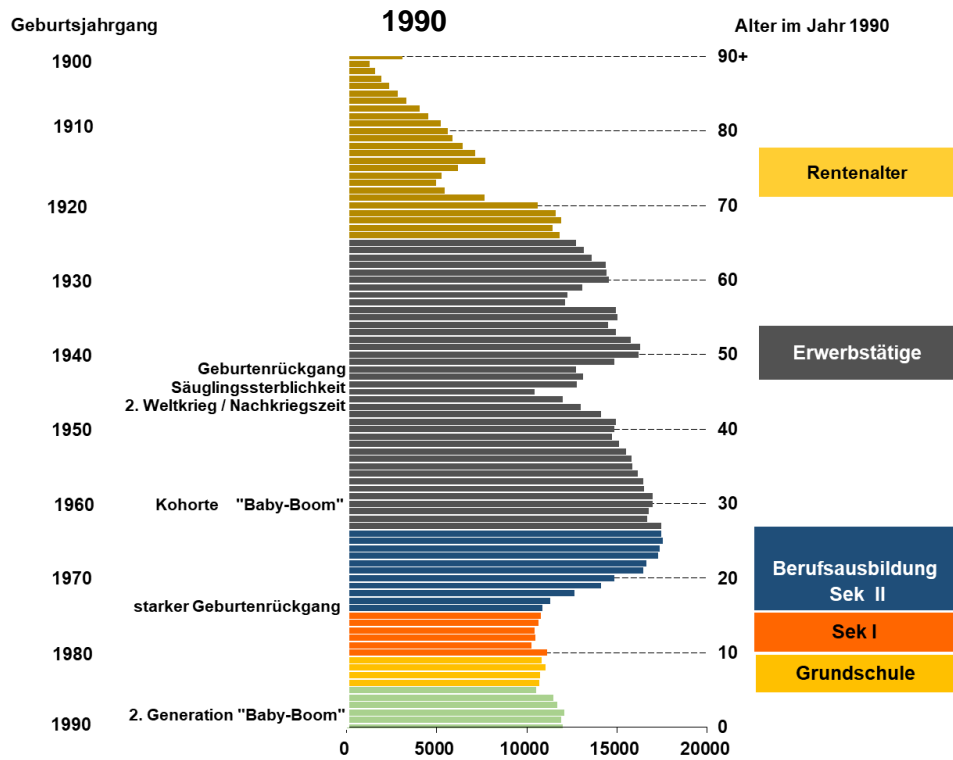
Ihre Kinder, die als „2. Generation Baby-Boomer“ bezeichnet werden können, sind ebenfalls eine stärker besetzte Alterskohorte. Sie befinden sich heute in der Phase der beruflichen Stabilisierung und der Familiengründung; dabei zeigt sich, dass in dieser Kohorte der Kinderwunsch wieder eher realisiert wird. Die Geburtenquoten, die in den vergangenen Dekaden rückläufig waren, sind von 2011 bis 2020 in den drei Emscher-Lippe Kommunen kontinuierlich angestiegen (Kreis Recklinghausen: von 1,37 auf 1,66; Gelsenkirchen: von 1,31 auf 1,85; Bottrop: 1,27 auf 1,58). Dies, sowie die ausgeprägte Zuwanderung von Familien, führt zu dem deutlichen Bevölkerungsanstieg bei den derzeit unter Zehnjährigen.

Jugendliche, die derzeit und in den folgenden Jahren in die Sekundarstufe II und in die berufliche Ausbildung wechseln, sind die Kinder der Elterngeneration, die zu den stark sinkenden Geburtenjahrgängen ab Ende der 60er Jahre zählt. In dieser Elterngeneration waren die Geburtenquoten zudem vergleichsweise niedrig. Deshalb ist bei den derzeit 15- bis 25-Jährigen jeder Geburtsjahrgang geringer besetzt als im Vorjahr. Diese Entwicklung ist maßgebend für die Prognose der Schülerzahlen in den Berufskollegs.

Vor diesem Hintergrund wird im Folgenden die demographische Entwicklung für die Gruppe der 16- bis unter 27-Jährigen ausführlich dargestellt. In dieser Altersgruppe befinden sich 95% der Schüler*innen an den Berufskollegs des Kreises Recklinghausen. Bezugsregion ist auch hier die Emscher-Lippe-Region.

Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen

Abbildung 10: Bevölkerungsaufbau in der Emscher-Lippe-Region



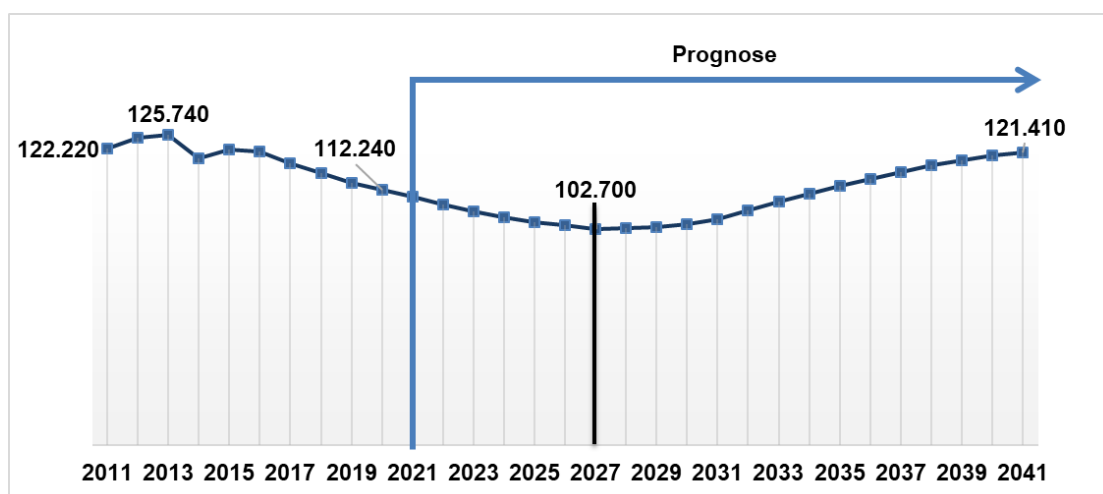
Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen

Im Jahr 2020 lebten 112.240 Jugendliche und junge Erwachsenen in der Emscher-Lippe-Region und damit nahezu 10.000 weniger als im Jahr 2011. Die verstärkte Zuwanderung der Jahre 2015/16 hat den Bevölkerungsrückgang in dieser Altersgruppe wohl abgemildert, nicht jedoch kompensiert. Innerhalb einer Dekade ist die Zahl der Jugendlichen mit deutscher Staatsangehörigkeit um 14.900 (-14%) zurückgegangen; die Zahl der Jugendlichen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist hingegen nur um +4.900 angestiegen.

Die aktuelle Bevölkerungs-Prognose des statistischen Landesamtes⁷ geht davon aus, dass die Zahl der 16- bis unter 27-Jährigen bis 2027 mit jedem Jahr zurückgeht, wobei sich dieser Rückgang jedoch zunehmend abflachen wird. Nach 2027 wird die Zahl der Jugendlichen und jungen Erwachsenen wieder kontinuierlich ansteigen, da dann die derzeit stark besetzten jüngeren Jahrgänge in diese Altersgruppe hineinwachsen.

Für den Prognosezeitraum der Schulentwicklungsplanung 2022 bis 2027 wird von einem Bevölkerungsrückgang von -7% ausgegangen. Dabei wirkt sich jedoch die unterschiedliche Entwicklung in den jeweiligen Altersgruppen aus: So liegt der Rückgang bei den 16- bis unter 22-Jährigen mit -3% deutlich unter dem mit -12% prognostizierten Bevölkerungsrückgang in der höheren Altersklasse (22 bis unter 27 Jahre). Zudem liegen ausgeprägte regionale Schwankungen vor, die sich, bezogen auf die 16- bis unter 22-Jährigen, wie folgt zeigen: Kreis Recklinghausen: Rückgang -4%; Gelsenkirchen: Anstieg +1%; Bottrop: Rückgang -6%.

Abbildung 11: Demografische Entwicklung der 16- bis unter 27-Jährigen in der Emscher-Lippe-Region



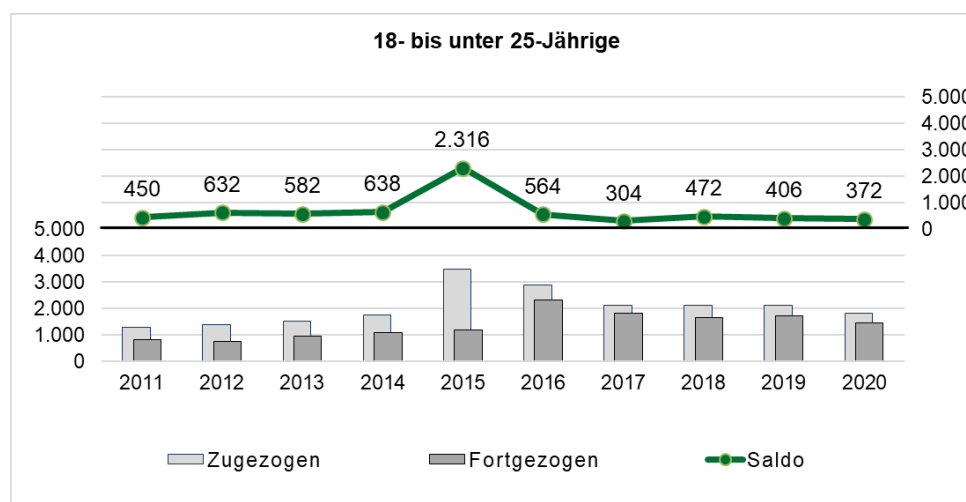
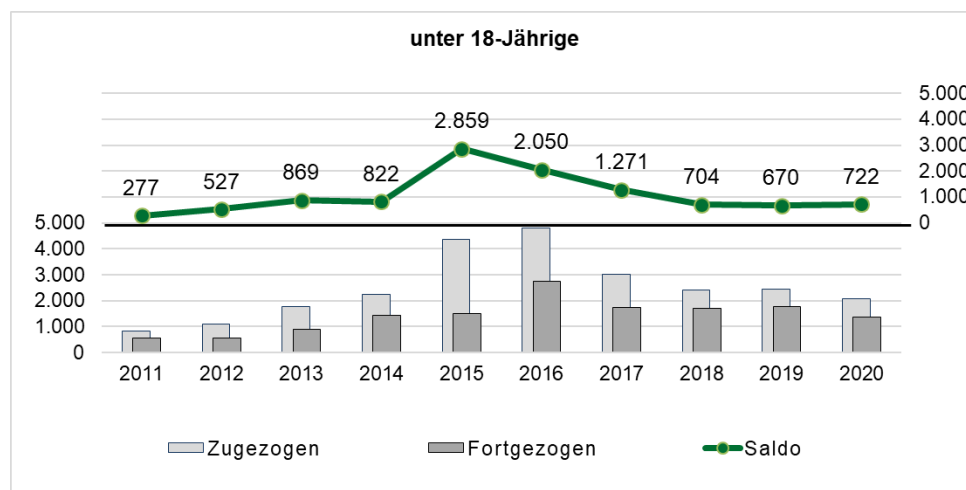
⁷ IT.NRW, Düsseldorf, 2022 – Stand: 03.03.2022

Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen

Die drei Kommunen der Emscher-Lippe-Region hatten in der letzten Dekade eine ausgeprägte Zu- und Abwanderung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem/in das Ausland. Dabei spielen die Krisenregionen Syrien, Irak und Afghanistan sowie die osteuropäischen Länder Polen, Bulgarien, Rumänien und Ungarn eine hervorgehobene Rolle. Wie sich die Zuwanderung aufgrund politischer Krisen- und Kriegssituationen weiterhin entwickeln wird, ist derzeit nicht vorhersehbar.

Schulen und Bildungsträger müssen sich deshalb in ihren pädagogischen Konzepten und in ihren Raumkonzepten auf eine ausgeprägte demographische Instabilität ausrichten. Größe und ethnische Zusammensetzung der Lerngruppen sind nur schwer vorhersehbar und es gilt, Jugendliche mit sehr unterschiedlichen kulturellen Voraussetzungen in das Bildungssystem zu integrieren.

Abbildung 12: Außenwanderung (über die Staatsgrenze) (31.12.2020) – Emscher-Lippe Region



Demographische und planungsbedingte Aspekte der Schülerprognose

Grundlage der Schülerprognosen sind die Berechnungen der Schülerzahlen in Abhängigkeit von der demographischen Entwicklung. Für diese Berechnungen wird das *Strukturquotenverfahren* angewandt⁸. Bei dieser Methode wird die Zahl der Schüler*innen in Relation zur gleichaltrigen Bevölkerung der Hauptwohnorte gesetzt. Weiterhin beruht die Prognose methodisch auf einer Status-Quo-Berechnung. Dies bedeutet, dass die Entwicklung abgebildet wird, die eintritt, wenn sich die im Schuljahr 2021/22 beobachtete Schüler/Bevölkerung-Relation nicht verändert. Auch bei der Verteilung der Schülerzahlen auf die einzelnen Fachklassen findet das Status-Quo-Verfahren Anwendung. Demnach wird davon ausgegangen, dass sich die Schüler*innen eines Berufskollegs zukünftig anteilmäßig ebenso auf die Fachklassen verteilen, wie dies im Basisschuljahr 2021/22 der Fall ist.

Die Altersstruktur der Schüler*innen unterscheidet sich in Abhängigkeit von dem jeweiligen Schulformbereich und weist zum Teil erhebliche Streubreiten auf. Deshalb werden die Quoten für die einzelnen Altersjahre berechnet und anschließend über die Summenbildung die Gesamtzahl ermittelt. Berücksichtigt werden die Altersjahre von 16 bis unter 36 Jahre. Damit sind für jeden Bildungsbereich mindestens 95% der Schülerschaft erfasst. Die Zahl der über die Alterszuordnung nicht erfassten Schüler*innen wird rechnerisch bei der Summenbildung berücksichtigt.

Der Einzugsbereich der Wohnorte unterscheidet sich nach Berufskolleg und nach Schulformbereich deutlich. Deshalb werden für jedes Berufskolleg und für jeden Schulformbereich die Bevölkerungszahlen der Kommunen berücksichtigt, aus denen mindestens 90% der Schüler/-innen für ihre schulische Ausbildung einpendeln.

Basisjahr der Schülerzahlen ist das Schuljahr 2021/22 (Berufskollegs, Amtliche Schulstatistik, Datenexport für den Schulträger zum 15.09.2021) sowie der Bevölkerungsstand zum 31.12.2020. Grundlage der Bevölkerungsprognose sind die Berechnungen des statistischen Landesamtes „Bevölkerungsvorausrechnungen 2021 – 2050/2070 nach Altersjahren und Geschlecht – kreisfreie Städte und Kreise. Stand 03.03.2022“ (IT-NRW, Landesdatenbank).

⁸ Zur Beschreibung der unterschiedlichen Methoden zur Berechnung der Schülerprognosen: Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister (2013)

Unabhängig von der demographischen Entwicklung wird die Inanspruchnahme der jeweiligen Bildungsangebote über wirtschaftliche und bildungspolitische Entwicklungen gesteuert.

Diese Prozesse lassen sich nur bedingt vorausschauend berechnen. Gleichwohl müssen sie in dem Maß, in dem sie mit dem heutigen Wissen absehbar und in ihrer Bedeutung für die Schülerzahlen einzuschätzen sind, berücksichtigt werden. Von daher werden bei der Berechnung für das Jahr 2027 auch die Schülerzahlen ermittelt, die sich aufgrund der schulinternen Planungen ergeben werden.

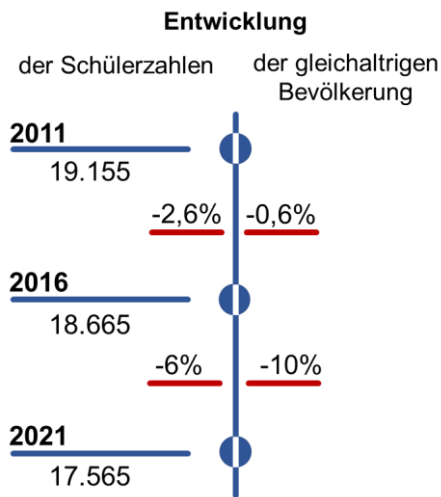
Dabei finden folgende Faktoren Berücksichtigung:

- Bildungsgänge, für die die Nachfrage in den vergangenen 5 Jahren angestiegen ist, und für die sich ein gleichbleibender Bedarf abzeichnet, werden in der Prognose auf die aktuelle Schülerzahl „eingefroren“. Dies bedeutet, dass für 2027 kein Rückgang eingerechnet wird.
- Es wird berücksichtigt, wenn Bildungsgänge/Fachklassen in den Schuljahren 2020 bis 2021 neu eingerichtet wurden. Für 2027 wird angenommen, dass diese Bildungsgänge vollständig aufgebaut sind.
- Es werden die Planungen berücksichtigt, die bereits genehmigt sind oder sich im Genehmigungsverfahren befinden. Für 2027 wird angenommen, dass diese Bildungsgänge eingeführt beziehungsweise bereits vollständig aufgebaut sind.

Die Schulentwicklungsplanung ist ein kontinuierlicher Prozess, sodass zum aktuellen Zeitpunkt Ressourcen für kommende Bedarfe berücksichtigt werden müssen, auch wenn es noch nicht möglich ist, diese Bedarfe zu quantifizieren:

- Bereits jetzt werden konzeptionelle Planungen zur Weiterentwicklung der Bildungsangebote erstellt, die in den kommenden 5 Jahren in die Genehmigungsverfahren überführt werden.
- Die Umstellung von G8 auf G9 führt dazu, dass im Schuljahr 2023/24 Absolvent*innen der Realschulen nicht an die Gymnasien wechseln können, da in dem Schuljahr der erste Jahrgang der gymnasialen Oberstufe (Einführungsstufe) nicht besetzt wird. Für diese Jugendlichen sind die Berufskollegs und die Gesamtschulen die Schulformen, die ihnen einen Übergang in die Gymnasiale Oberstufe ermöglichen. Im Schuljahr 2020/21 sind rund 160 Jugendliche nach Abschluss der Sekundarstufe I in die Oberstufe eines Gymnasiums gewechselt.

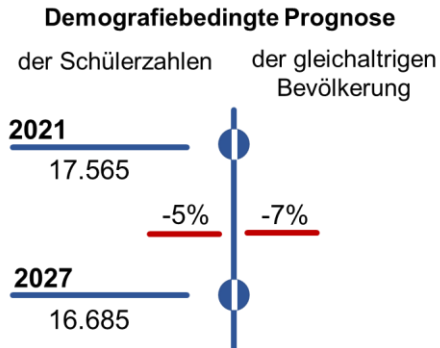
Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen von 2011 bis 2027



Im Schuljahr 2021/22 besuchen rund 17.565 Schüler*innen eines der acht Berufskollegs des Kreises Recklinghausen.

Von 2011 bis 2016 war der Rückgang der Schülerzahlen mit -2,6% stärker ausgeprägt als der Bevölkerungsrückgang. Die Zuwanderung in den Jahren 2015/2016 hat unmittelbar Eingang in die Bevölkerungsstatistik gefunden; die Aufnahme Neuzugewanderter an die Berufskollegs erfolgte dann jedoch zeitverzögert. In dieser Zeitspanne wirkt sich zudem der Rückbau dualer Ausbildungsplätze aus.

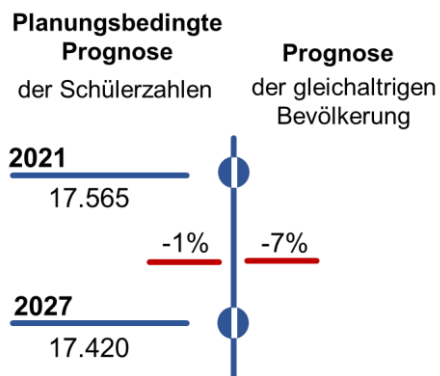
Von 2016 bis 2021 zeigt sich ein etwas anderes Bild: Der Rückgang der gleichaltrigen Bevölkerung ist mit -10% stärker ausgeprägt als der Rückgang der Schülerzahlen an den Berufskollegs. Die Zuwanderung ist in diesem Zeitraum deutlich zurückgegangen und kompensiert kaum noch den Bevölkerungsrückgang bei deutschen Jugendlichen; zugleich nehmen in den Vorjahren neuzugewanderte junge Menschen ihre Ausbildung an den Berufskollegs auf. Aber auch die Ausbildungsbereitschaft in starken Handwerks-, Industrie- und Wirtschaftsbereichen, die steigende Nachfrage nach Ausbildungsplätzen in sozialen und pädagogischen Berufen sowie die Weiterentwicklung attraktiver Bildungsangebote haben dazu beigetragen, dass die Berufskollegs ein wichtiger Baustein in der Bildungsbiographie junger Menschen sind.



In der Prognose bis 2027 wird für die 16- bis unter 27-Jährigen in der Emscher-Lippe-Region ein Bevölkerungsrückgang von -7% angesetzt. Werden die demographischen Prognosen bei den Berechnungen der Schülerzahlen zugrunde gelegt, so würden bis zum Jahr 2027 wahrscheinlich 5% weniger Schüler*innen die Berufskollegs besuchen, als dies derzeit der Fall ist. Die Schülerzahl würde von 17.565 auf 16.685 zurückgehen.

Der geringere Rückgang der Schülerzahl mit einer Abweichung von 2 Prozentpunkten gegenüber der demographischen Prognose ist über zwei Faktoren zu erklären:

- In die Prognose der Schülerzahlen pro Berufskolleg und pro Bildungsbereich fließt die Bevölkerungsentwicklung der Wohnorte der Schüler*innen ein. Hier zeigen sich deutliche regionale Unterschiede in den Bevölkerungsprognosen.
- Für die Prognose der Schülerzahlen werden die jeweiligen Altersjahrgänge in den einzelnen Bildungsbereichen berücksichtigt. So liegt in der Emscher-Lippe-Region bei den 16- bis unter 22-Jährigen der demographische Rückgang lediglich bei -3%, jedoch stellt diese Altersgruppe 73% der Schülerschaft.



Werden die steigende Nachfrage in einzelnen Bildungsbereichen berücksichtigt sowie die Planungen neuer Bildungsgänge realisiert, kann nach derzeitigem Stand davon ausgegangen werden, dass die Schülerzahl bis zum Jahr 2027 lediglich in einem Umfang von 1% zurückgehen und bei rund 17.420 liegen wird.

Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen

Tabelle 3: Prognose der Schülerzahlen je Berufskolleg

	Prognose unter Berücksichtigung demographischer Faktoren							Planungsbedingte
	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2027
Berufskolleg Castrop-Rauxel	2.505	2.455	2.425	2.410	2.400	2.395	2.395	2.535
Datteln, Berufskolleg Ostvest	1.785	1.750	1.720	1.710	1.700	1.695	1.690	1.755
Dorsten, Paul-Spiegel Berufskolleg	1.250	1.225	1.210	1.205	1.195	1.190	1.190	1.230
Gladbeck, Berufskolleg Herderstraße	1.760	1.725	1.700	1.690	1.685	1.685	1.680	1.800
Marl, Hans-Böckler Berufskolleg	2.835	2.780	2.740	2.715	2.700	2.690	2.680	2.760
Recklinghausen, Herwig-Blankertz Berufskolleg	1.835	1.805	1.785	1.775	1.770	1.770	1.770	1.920
Recklinghausen, Kuniberg Berufskolleg	2.340	2.295	2.255	2.230	2.220	2.210	2.205	2.260
Recklinghausen, Max-Born Berufskolleg	3.255	3.190	3.145	3.120	3.100	3.085	3.080	3.155
insgesamt	17.565	17.225	16.980	16.850	16.765	16.725	16.685	17.420

Entwicklung und Prognose nach Bildungsbereichen

Ausbildungsvorbereitung

Für die Klassen der beruflichen Orientierung/Ausbildungsvorbereitung sowie für die Bildungsgänge, bei denen neben dem Ersten oder dem Mittleren Schulabschluss auch eine berufliche Grundbildung oder ein Berufsabschluss erworben wird, haben sich die Veränderungen der Ausbildungs- und Prüfungsordnung im Jahr 2015 besonders stark ausgewirkt. Zwischen diesen beiden Bildungsbereichen ist es zu ausgeprägten Verschiebungen gekommen, so dass es geboten ist, hier nur die Zeitspanne von 2016 bis 2021 zu betrachten.

Im Schuljahr 2021/22 besuchen rund 1.000 Jugendliche Fachklassen zur Ausbildungsvorbereitung, womit die Zahl innerhalb von 5 Jahren um 340 zurückgegangen ist. Dies ist besonders stark dem Rückgang bei den Schulplätzen für neuzugewanderte Jugendliche (Internationale Förderklassen, Programm: Fit für mehr) geschuldet (-185 Schüler*innen).

Die Prognosesicherheit für diesen Bildungsbereich ist mit deutlicher Zurückhaltung zu bewerten, da die politisch bedingte Zuwanderung kaum zu kalkulieren ist. Die derzeitige Bevölkerungsprognose lässt einen demographiebedingten Rückgang von -3% erwarten. Die Beteiligung von drei Berufskollegs an dem Pilotprojekt, mit dem die Internationalen Förderklassen von einer einjährigen in eine zweijährige Ausbildung überführt werden, führt jedoch dazu, dass in diesem Bildungsbereich die Schülerzahl voraussichtlich auf 1.090 (+9%) ansteigen wird.

	2011	2016	2021	2011-2016	2016-2021
Ausbildungsvorbereitung		1.340	1.000		-340 -25%
Anteil: Schülerzahl „Ausbildungsvorbereitung“ an Schülerzahl insgesamt		7%	6%		

	2021	Demographie bedingt		Planungsbedingt	
		2027	2021-2027	2027	2021-2027
Ausbildungsvorbereitung	1.000	970	-3%	1.090	+9%

Das duale Berufsausbildungssystem

Die schulische Ausbildung für die dualen Ausbildungsberufe ist wesentlicher Schwerpunkt der Berufskollegs. Sie bieten im aktuellen Schuljahr Fachklassen für 90 Ausbildungsberufe an und gewährleisten für rund 8.755 Jugendliche den Berufsschul-Unterricht. Während von 2011 bis 2016 die Schülerzahl deutlich zurückgegangen ist (-805), hat sich diese Tendenz in den Folgejahren soweit abgeflacht, dass die Schülerzahl auf gleichem Niveau geblieben ist. Die duale Ausbildung wird in besonderem Maße von konjunkturellen Entwicklungen beeinflusst. So sind die Ausbildungszahlen im Lebensmittelhandwerk, im Hotel- und Gastronomiebereich sowie im Bereich Wirtschaft und Verwaltung deutlich zurückgegangen. Die Corona-Pandemie hat diese Tendenz, die sich bereits vor 2020 abgezeichnet hat, nochmals verstärkt. Mehr junge Menschen als in den vergangenen Jahren finden hingegen Ausbildungsplätze im IT-Bereich, dem Gesundheitshandwerk / der Gesundheitstechnik sowie den Berufen in der Gebäude-, Heizungs-, Sanitär und Klimatechnik.

In den vergangenen 5 Jahren haben die Berufskollegs zudem die Angebote der vollzeitschulischen Berufsausbildung ausbauen können. Rund 115 Jugendliche erwerben an den Berufskollegs ihre theoretische und praktische Ausbildung und legen die Abschlussprüfung nach Kammerrecht ab.

Die derzeitige Bevölkerungsprognose lässt einen demographiebedingten Rückgang von -7% erwarten. Das starke Angebot für Lehrstellen in den Bereichen IT, Chemie, Logistik sowie die Überführung einzelner Fachklassen in den Status der „Bezirksfachklassen“ mit Ausbildungsort an einem Berufskolleg des Kreises Recklinghausen machen jedoch eine Anpassung der zu erwartenden Schülerzahlen notwendig.

Planungsbedingt ist für diesen Bildungsbereich ein Rückgang von -4% anzusetzen.

	2011	2016	2021	2011-2016	2016-2021
Duale Ausbildung vollzeitschulische Berufsausbildung	9.600	8.795	8.755	-805 -8%	-40 -0,4%
Anteil: Schülerzahl „Duale Ausbildung“ an Schülerzahl insgesamt	50%	47%	50%		

	Demographie bedingt			Planungs- bedingt	
	2021	2027	2021-2027	2027	2021-2027
Duale Ausbildung vollzeitschulische Berufsausbildung	8.755	8.170	-7%	8.425	-4%

Berufsfachschule

Rund 1.695 Jugendliche besuchen Fachklassen, in denen sie den Erweiterten Ersten Schulabschluss oder den Mittleren Schulabschluss erwerben können. Mit diesen allgemeinbildenden Schulabschlüssen sind der Erwerb eines Berufsabschlusses (z.B. Kinderpflegerin) oder einer beruflichen Grundbildung verbunden. Der Anstieg von 285 Schüler*innen (+20%) weist darauf hin, dass dieses Angebot eine Lücke zwischen den an den allgemeinbildenden Schulen erworbenen Qualifikationen und Kompetenzen und den Anforderungen für eine höherqualifizierte berufliche Ausbildung schließt. In besonderer Weise sind die Schülerzahlen in den Bereichen Technik/Naturwissenschaften, Gesundheit, Erziehung und Soziales sowie Wirtschaft und Verwaltung angestiegen.

Die derzeitige Bevölkerungsprognose lässt einen demographiebedingten Rückgang von -2% erwarten. Aufgrund der stärkeren Nachfrage für die Fachklassen im Bereich Soziales und Gesundheit ist diese Prognose jedoch anzupassen.

Planungsbedingt wird die Schülerzahl auf gleichem Niveau bleiben.

	2011	2016	2021	2011-2016	2016-2021
Berufliche (Aus) Bildung Erster / Mittlerer Schulabschluss		1.410	1.695		285 20%
Anteil: Schülerzahl Berufsfachschule an Schülerzahl insgesamt		8%	10%		

		Demographie bedingt		Planungsbedingt	
	2021	2027	2021-2027	2027	2021-2027
Berufliche (Aus) Bildung Erster / Mittlerer Schulabschluss	1.695	1.655	-2%	1.695	0%

Höhere Berufsfachschule / Fachoberschule

Im Schuljahr 2021/22 besuchen rund 3.025 Jugendliche Fachklassen, mit denen sie einen Berufsabschluss oder berufliche Kenntnisse und die Fachhochschulreife erwerben können. Die Berufsabschlüsse sind Abschlüsse nach Landesrecht (z.B. Chemisch-technische Assistenten oder Kaufmännische Assistenten). Die Nachfrage nach diesen Bildungsangeboten ist seit 2011 kontinuierlich rückläufig. Stark beeinflusst wird diese Entwicklung durch die sinkenden Schülerzahlen in den Fachklassen Wirtschaft und Verwaltung (Höhere Handelsschule, Kaufmännische Assistenten). Im Bereich Technik sind besonders Drucktechnik sowie Technische Assistenten für Elektrotechnik, Informationstechnik und Maschinenbautechnik von rückläufigen Schülerzahlen betroffen.

Die derzeitige Bevölkerungsprognose lässt einen demographiebedingten Rückgang von -2% erwarten. Aufgrund der stärkeren Nachfrage für die Fachklassen im Bereich Soziales und Gesundheit sowie des Schulversuchs „Fachoberschule Polizei“, ist diese Prognose jedoch anzupassen.

Planungsbedingt wird die Schülerzahl auf gleichem Niveau bleiben.

	2011	2016	2021	2011-2016	2016-2021
Berufsabschluss / Berufliche Kenntnisse Fachhochschulreife	3.965	3.545	3.025	-420 -11%	-520 -15%
Anteil: Schülerzahl „Höhere Berufsfachschule/Fachoberschule“ an Schülerzahl insgesamt	21%	19%	17%		

	2021	Demographie bedingt		Planungsbedingt	
		2027	2021-2027	2027	2021-2027
Berufsabschluss / Berufliche Kenntnisse Fachhochschulreife	3.025	2.960	-2%	3.040	0,4%

Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen

Berufliches Gymnasium

Im Schuljahr 2021/22 besuchen 1.770 Jugendliche Fachklassen, in denen sie die Allgemeine Hochschulreife mit einem Berufsabschluss oder beruflichen Kenntnissen erwerben können. An den beruflichen Gymnasien ist die Schülerzahl von 2011 auf 2016 zunächst angestiegen, zeigt seitdem jedoch in den Bereichen Technik sowie Wirtschaft und Verwaltung eine rückläufige Tendenz. Ausgenommen davon ist die Nachfrage nach dem neuen Bildungsgang „Allgemeine Hochschulreife, Ingenieurwissenschaften“. Die Nachfrage nach der Allgemeinen Hochschulreife im Bereich Gesundheit ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen.

Die derzeitige Bevölkerungsprognose lässt einen demographiebedingten Rückgang von -2% erwarten. Aufgrund der stärkeren Nachfrage für die Fachklassen im Bereich Soziales und Gesundheit/Gesundheitswirtschaft sowie der Aufnahme des Bildungsgangs „Ingenieurwissenschaften“ am Berufskolleg Datteln ist diese Prognose jedoch anzupassen.

Planungsbedingt ist für diesen Bildungsbereich ein Anstieg von +3% anzusetzen.

	2011	2016	2021	2011-2016	2016-2021
Berufsabschluss / Berufliche Kenntnisse Allgemeine Hochschulreife	1.815	2.000	1.770	185 +10%	-235 -12%
Anteil: Schülerzahl „Berufliches Gymnasium“ an Schülerzahl insgesamt	9%	11%	10%		

	2021	Demographie bedingt		Planungsbedingt	
		2027	2021-2027	2027	2021-2027
Berufliches Gymnasium	1.770	1.730	-2%	1.815	+3%

Entwicklung und Prognose der Schülerzahlen

Fachschulen

An den Fachschulen absolvieren rund 1.320 Jugendliche und junge Erwachsene ihre Aus- und Weiterbildung.

An den Fachschulen für Sozialwesen sind in den vergangenen 5 Jahren die Schülerzahlen für die Heilerziehungspflege rückläufig, in den Fachklassen für Sozialpädagogik/Erzieher*innen hingegen zeigen sich sehr stabile Schülerzahlen.

An den Fachschulen für Technik sowie Wirtschaft/Betriebswirtschaft, an denen der Unterricht in der Regel in Teilzeitform (berufsbegleitend) in den Abendstunden durchgeführt wird, sind die Schülerzahlen in den vergangenen 5 Jahren deutlich zurückgegangen.

Lehrgänge für Hauswirtschaftsmeisterinnen, die an der Fachschule Ernährungs- und Versorgungsmanagement angesiedelt sind, sind seit Jahren nur noch gering besetzt; dieses Angebot wird zukünftig auslaufen.

Die derzeitige Bevölkerungsprognose lässt einen demographiebedingten Rückgang von -9% erwarten. Aufgrund der stärkeren Nachfrage für die Ausbildung Sozialpädagogik/Erzieher*in sowie des Ausbaus der integrierten Ausbildung für Erzieher*innen (PiA-Modell) ist diese Prognose jedoch anzupassen.

Planungsbedingt ist für diesen Bildungsbereich ein Anstieg von +2% anzusetzen.

	2011	2016	2021	2011-2016	2016-2021
Fachschule Sozialwesen, Heilerziehungspflege	60	240	160	180	-80
Fachschule Sozialwesen, Sozialpädagogik	440	640	650	200	10
Fachschule Technik	415	425	320	10	-105
Fachschule Wirtschaft/Betriebswirtschaft	240	250	175	10	-75
Fachschulen insgesamt	1.200	1.575	1.320	375 +31%	-250 -16%
Anteil: Schülerzahl Fachschulen an Schülerzahl insgesamt	6%	8%	8%		

	Demographie bedingt			Planungsbedingt	
	2021	2027	2021-2027	2027	2021-2027
Fachschulen insgesamt	1.320	1.200	-9%	1.350	+2%

Überblick

Tabelle 4: Entwicklung der Schülerzahlen je Bildungsgang

	2011	2016	2021	2011-2016	2016-2021
Ausbildungsvorbereitung	1.820	1.340	1.000	-480 -26%	-340 -25%
Duale Ausbildung vollzeitschulische Berufsausbildung	9.600	8.795	8.755	805 -8%	-40 -0,4%
Berufliche (Aus) Bildung Erster / Mittlerer Schulabschluss	750	1.410	1.695	660 +88%	285 20%
Berufsabschluss / Berufliche Kenntnisse Fachhochschulreife	3.965	3.545	3.025	-420 -11%	-520 -15%
Berufsabschluss / Berufliche Kenntnisse Allgemeine Hochschulreife	1.815	2.000	1.770	185 +10%	-235 -12%
Fachschulen Sozialwesen Wirtschaft/Be- triebswirtschaft Technik	1.200	1.575	1.320	375 +31%	-250 -16%

Tabelle 5: Prognose der Schülerzahlen je Bildungsgang

	Prognose unter Berücksichtigung demographischer Faktoren							Planungs- bedingt
	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2027
Ausbildungsvorbereitung	1.000	975	970	970	970	970	970	1.090
Duale Ausbildung vollzeitschulische Berufsausbil- dung	8.755	8.580	8.425	8.310	8.230	8.195	8.170	8.425
Berufliche (Aus) Bildung Erster / Mittlerer Schulabschluss	1.695	1.660	1.645	1.650	1.655	1.655	1.655	1.695
Berufsabschluss / Berufliche Kenntnisse Fachhochschulreife	3.025	2.975	2.945	2.945	2.955	2.965	2.960	3.040
Berufsabschluss / Berufliche Kenntnisse Allgemeine Hochschulreife	1.770	1.740	1.725	1.720	1.725	1.730	1.730	1.815
Fachschulen	1.320	1.295	1.270	1.250	1.225	1.210	1.200	1.350
insgesamt	17.565	17.225	16.980	16.850	16.765	16.725	16.685	17.420

VIII. Schulraumsituation und Schulraumplanung

Die acht Berufskollegs des Kreises Recklinghausen verfügen an ihren neun Standorten über insgesamt 580 Unterrichtsräume, die sich auf 342 Klassenräume für den allgemeinen Unterricht, 51 PC-Räume (Standardausstattung für IT-gestützten Unterricht) und 187 Fachräume wie Werkstätten, Labore und IT-Fachräume aufgliedern lassen. Auch Selbstlernzentren (in 6 Berufskollegs), Aufenthaltsräume und Cafeterien stehen den rund 17.565 Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. Für den IT-gestützten allgemeinen Unterricht wählen die Berufskollegs in Abhängigkeit von ihren Schwerpunkten unterschiedliche Optionen: Hierfür können PC-Räume mit Standardausstattung genutzt werden, oder/und mobile IT-Ausstattungen (Laptop-Wagen) können flexibel in den allgemeinen Unterrichtsräumen genutzt werden.

Räume in Berufskollegs sind nicht nur Funktionsräume, sondern Ausdruck der Wertschätzung, die Lernenden und Lehrenden entgegengebracht wird. Daher sollten Schulräume so gestaltet sein, dass Lehren und Lernen in einer anregenden, lebendigen Atmosphäre ermöglicht wird.

Um den gegebenen Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht werden zu können (z.B. [Industrie 4.0](#), sich wandelnde Anforderungen für Sozial- und Gesundheitsberufe), muss die Ausstattung der Räume den professionellen Anforderungen der jeweiligen Berufe fortlaufend angepasst werden. Notwendige Angebote der Berufskollegs im Rahmen der vollzeitschulischen Ausbildung führen darüber hinaus zu einem entsprechenden Raumbedarf für die fachpraktischen und theoretischen Ausbildungsanteile.

Vielfältige Unterrichtsmethoden sowie die oftmals sehr heterogenen Zusammensetzungen der Lerngruppen, verbunden mit der Verpflichtung der individuellen Förderung, erfordern vielfältige Raumgestaltungen. Die täglichen Verweilzeiten an den Schulen steigen weiterhin an. Damit verbindet sich die Notwendigkeit, Angebote für individuelles Arbeiten (Selbstlernzentrum/Lernbüro), aber auch zur Regeneration und gesunden Verpflegung weiter auszubauen.

Die breit gefächerten Anforderungen einer professionellen Beratung und individuellen Unterstützung der Schüler*innen (pädagogische Beratung, Schulsozialarbeit, Talent Scouting, Jobcenter und KAOA) erfordert die Einrichtung von Beratungsräumen.

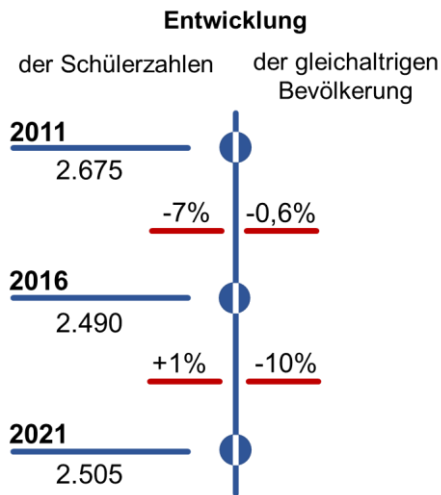
Nicht zuletzt gilt es auch Arbeitsräume, Rückzugsräume und Besprechungsräume für Lehrkräfte bereit zu stellen.

Die folgenden Ausführungen sind das Ergebnis der Bedarfsanalyse für die Räume, in denen Unterricht erteilt wird. Diese Analyse wurde in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Berufskollegs erstellt. Neben den demographischen Entwicklungen werden die Planungen neuer Bildungsgänge ebenso berücksichtigt, wie der absehbar steigende Ausbildungsbedarf für bestimmte Berufsgruppen.

Für alle Raumtypen wird die durchschnittliche tägliche Auslastung abgebildet. Zugrunde gelegt wird eine 5-Tage-Woche. Es werden nur die Fachklassen in die Raumauslastung einbezogen, die im regulären Tagesbetrieb unterrichtet werden. Fachklassen im Abendunterricht (Weiterbildungen an den Fachschul-Zweigen) werden nicht berücksichtigt.

Hinweis für die Berechnungen:
Abweichungen in der Gesamtsumme erklären sich durch das Rundungsverfahren.

Castrop-Rauxel – Berufskolleg Castrop-Rauxel



Das Berufskolleg wird im Schuljahr 2021/22 von 2.505 Schüler*innen besucht. Der Rückgang der Schülerzahlen von 2011 auf 2016 ist vorrangig der Neuausrichtung von einer Bündelschule hin zu einer Profilschule geschuldet, da in diesem Rahmen einzelne Bildungsgänge abgegeben worden sind. In den vergangenen 5 Jahren ist die Schülerzahl relativ konstant geblieben, wohingegen die gleichaltrige Bevölkerung der Emscher-Lippe-Region um 10% zurückgegangen ist. Rund 720 Schüler*innen wohnen außerhalb des Kreises Recklinghausen; diese Größenordnung ist seit 5 Jahren recht stabil.

Entwicklung der Schülerzahlen von 2016 bis 2021 nach Bildungsbereichen

Ausbildungsvorbereitung

Konstant rund 270

Duale Ausbildung | vollzeitschulische Berufsausbildung

Anstieg von 655 auf 680

Anstieg: Medizinische Fachangestellte, Kaufleute im Gesundheitswesen, Kaufleute für Büromanagement

Berufsabschluss/-grundbildung | Erweiterter Erster oder Mittlerer Schulabschluss

Konstant rund 385

Berufsabschluss / Berufliche Kenntnisse | Fachhochschulreife

Rückgang von 570 auf 530

Gleichbleibend: Gesundheit und Soziales

Rückläufig: Wirtschaft und Verwaltung

Berufsabschluss / Berufliche Kenntnisse | Allgemeine Hochschulreife

Anstieg von 260 auf 325

Neuer Bildungsgang: Allgemeine Hochschulreife / Gesundheit

Fachschule Sozialwesen | Fachschule Wirtschaft/Betriebswirtschaft

Rückgang von 350 auf 315

Rückgang betrifft beide Fachschulzweige

Prognose

Für die Demographie bezogene Prognose wurde die altersbezogene Bevölkerungsentwicklung der Kommunen Kreis Recklinghausen, Dortmund, Herne, Gelsenkirchen und Bochum berücksichtigt. In der konzeptionellen Schulentwicklung ist die Einführung bzw. der Ausbau folgender Bildungsgänge geplant:

Ausbildungsvorbereitung, Internationale Förderklassen		
2 Jahre in Vollzeitform, als Pilotprojekt	Ausbau abgeschlossen	2022/23
Vollzeitschulische Berufsausbildung, Kaufmann/-frau für Büromanagement		
3 Jahre in Vollzeitform, als Pilotprojekt	Beginn	02/2022
Fachschule für Sozialwesen Erzieher*innen, integrierte Form		
3 Jahre in Vollzeit	Einzügiger Ausbau abgeschlossen 2023	

Ausgehend von der derzeitigen Bevölkerungsprognose würde die Schülerzahl von derzeit 2.505 auf rund 2.395 im Jahr 2027 zurückgehen. Der Aufbau der geplanten Bildungsangebote sowie der steigende Bedarf an auszubildende Fachkräfte im Bereich Gesundheit/Gesundheitswirtschaft und Soziales wird diesen Rückgang abfedern, so dass in der Prognose von rund 2.535 Schüler*innen auszugehen ist.

Die Zahl der Klassen im Tages-Unterricht wird voraussichtlich von 115 auf 122 ansteigen. Es ist von 8 zusätzlichen Vollzeitklassen auszugehen ist, während im Teilzeitbereich mit einer Klasse weniger zu rechnen ist. Die durchschnittliche Klassengröße von 21 Schüler*innen wird innerhalb der kommenden 5 Jahre konstant bleiben.

Von den 80 Unterrichtsräumen können 47 für den allgemeinen Unterricht genutzt werden. 12 Räume sind als fachklassenübergreifende PC-Räume ausgestattet. Für den Unterricht in den Fachräumen für Ernährung und Versorgung, Sozialpädagogik sowie dem gewerblichen Unterricht müssen große Lerngruppen aufgeteilt werden. Derzeit werden im Tagesbetrieb die Unterrichtsräume mit täglich 549 U-Std. belegt, davon finden 63% in den allgemeinen Unterrichtsräumen statt. Im Jahr 2027 werden voraussichtlich 584 Unterrichtsstunden pro Tag erteilt.

Aktuell sind die Unterrichtsräume im Durchschnitt mit 7 U-Std. pro Tag ausgelastet.

Bis 2027 wird die Auslastung auf 7,5 U-Std. ansteigen. Die vollzeitschulische Berufsausbildung für Kaufleute im Büromanagement sowie das Pilotprojekt der 2-jährigen Internationalen Förderklassen führt besonders bei den Fachräumen zu einer stärkeren Frequentierung.

Schulraumsituation und Schulraumplanung

Tabelle 6: Prognose der Schülerzahlen je Bildungsgang am Berufskolleg Castrop-Rauxel

	Prognose unter Berücksichtigung demographischer Faktoren							Planungsbedingt
	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2027
Ausbildungsvorbereitung	270	265	265	265	265	260	265	290
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	680	670	660	650	640	640	640	720
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster Schulabschluss Mittlerer Schulabschluss	385	375	370	370	370	370	370	375
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	530	520	515	515	520	520	520	530
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	325	320	315	315	315	315	315	315
Fachschulen Sozialwesen sowie Wirtschaft/Betriebswirtschaft	315	305	300	295	290	290	285	305
insgesamt	2.505	2.455	2.425	2.410	2.400	2.395	2.395	2.535

Tabelle 7: Veränderungen von 2021 bis 2027

	Demographiebedingt	Planungsbedingt
Ausbildungsvorbereitung	-10	20
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	-45	40
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster Schulabschluss Mittlerer Schulabschluss	-10	-10
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	-10	0
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	-10	-10
Fachschulen Sozialwesen sowie Wirtschaft/Betriebswirtschaft	-25	-5
insgesamt	-105	30

Tabelle 8: Anzahl der Klassen und durchschnittliche Klassengröße je Bildungsgang

	2021				2027			
	Insgesamt	Teilzeit Anerk.jahr	Vollzeit	Ø Klassen- größe	Insgesamt	Teilzeit Anerk.jahr	Vollzeit	Ø Klassen- größe
Ausbildungsvorbereitung	13	8	5	21	15	8	7	19
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	34	33	1	20	36	32	4	18
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster oder Mittlerer Schulabschluss	19		19	20	19		19	20
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	23	2	21	23	23	2	21	23
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	13	2	11	22	15		15	21
Fachschule für Sozialwesen ¹	13		13	19	14	2	12	22
insgesamt	115	45	70	21	122	44	78	21

¹: Fachschule für Wirtschaft/Betriebswirtschaft:
Sechs Klassen - Durchgängig Abendunterricht

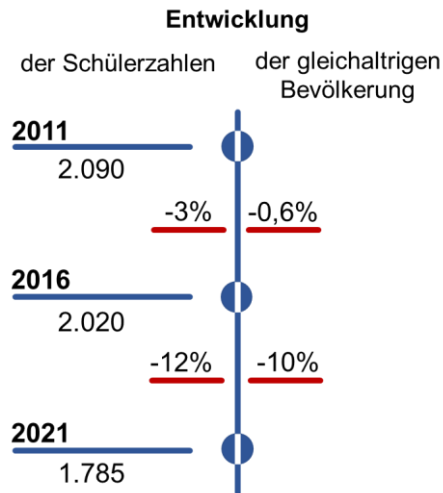
Tabelle 9: Täglich zu erteilende Unterrichtsstunden je Raumkategorie (ohne Sport)

	2021				2027			
	Insgesamt	Allg. U-Räume	PC-Räume	Fach- räume	Insgesamt	Allg. U-Räume	PC-Räume	Fach- räume
Ausbildungsvorbereitung	46	29	6	11	59	36	6	16
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	79	37	16	26	97	36	15	45
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster oder Mittlerer Schulab- schluss	126	70	9	47	126	70	9	47
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	139	100	14	25	139	100	14	25
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	98	70	11	17	98	70	11	17
Fachschule ¹ für Sozialwesen	62	42	2	17	66	44	2	19
insgesamt	549	348	58	144	584	355	58	170

Tabelle 10: Raumbestand und tägliche Auslastung der Räume

		Insg.	Allgemeine Unterrichtsräume	PC-Räume	Fachräume
		80 Räume	47 Räume	12 Räume	21 Räume
Auslastung	2021	7 U-Std. / Tag	7,5 U-Std. / Tag	5 U-Std. / Tag	7 U-Std. / Tag
	2027	7,5 U-Std. / Tag	7,5 U-Std. / Tag	5 U-Std. / Tag	8 U-Std. / Tag

Datteln – Berufskolleg Ostvest



Das Berufskolleg wird im Schuljahr 2021/22 von 1.785 Schüler*innen besucht. Der Rückgang der Schülerzahlen von 2011 auf 2016 war vorrangig den sinkenden Ausbildungsplatzangeboten in den Berufsfeldern Fahrzeugtechnik und KFZ-Mechatronik sowie für metallverarbeitende Berufe geschuldet. In den vergangenen 5 Jahren ist die Schülerzahl etwas stärker zurückgegangen als die gleichaltrige Bevölkerung der Emscher-Lippe-Region. Rund 265 Schüler*innen wohnen außerhalb des Kreises Recklinghausen; diese Größenordnung ist seit 5 Jahren recht stabil.

Entwicklung der Schülerzahlen von 2016 bis 2021 nach Bildungsbereichen

Ausbildungsvorbereitung

Rückgang von 155 auf 95

Duale Ausbildung | vollzeitschulische Berufsausbildung

Anstieg von 1.025 auf 1.050

Anstieg: Fachinformatiker*in; Kaufleute im IT-Bereich

Berufsabschluss/-grundbildung | Erweiterter Erster oder Mittlerer Schulabschluss

Gleiches Niveau von rund 130-135

Berufsabschluss / Berufliche Kenntnisse | Fachhochschulreife

Rückgang von 465 auf 380

Rückläufig bzw. auslaufend: Kaufmännische Assistenten;

Metalltechnik; Höhere Handelsschule

Neuer Bildungsgang im Aufbau: Ingenieurtechnik

Berufsabschluss / Berufliche Kenntnisse | Allgemeine Hochschulreife

Rückgang von 175 auf 105

Rückgang betrifft Betriebswirtschaftslehre sowie Mathematik/Informatik

Fachschule Wirtschaft/Betriebswirtschaft

Rückgang von 60 auf 20

Prognose

Für die Demographie bezogene Prognose wurde die altersbezogene Bevölkerungsentwicklung der Kommunen Kreis Recklinghausen, Kreis Coesfeld, Gelsenkirchen, Kreis Unna, Dortmund und Herne berücksichtigt.

Die derzeit absehbare Entwicklung legt es nahe, für die nächsten Jahre die Ausbildungszahlen im IT-Bereich zumindest als stabil einzuschätzen. In der konzeptionellen Schulentwicklung ist die Einführung folgender Bildungsgänge geplant:

Allgemeine Hochschulreife – Technik		
3 Jahre; Vollzeit,	Pro Jahrgang eine Klasse	ab 2023/24

Ausgehend von der derzeitigen Bevölkerungsprognose würde die Schülerzahl von derzeit 1.785 auf rund 1.690 im Jahr 2027 zurückgehen. Der Aufbau der geplanten Bildungsangebote wird diesen Rückgang etwas abfedern, so dass in der Prognose von rund 1.755 Schülern*innen auszugehen ist.

Die Zahl der Klassen im Tages-Unterricht wird voraussichtlich von derzeit 98 auf 95 Klassen zurückgehen, wobei dies sowohl den Vollzeit- als auch den Teilzeitbereich betrifft. Die durchschnittliche Klassengröße bleibt mit rund 18 Schüler*innen auf gleichem Niveau.

Von den aktuell 68 Unterrichtsräumen können 38 für den allgemeinen Unterricht genutzt werden. Allgemeine PC-Räume sind als Raumkategorie nicht mehr aufzuführen, da im Rahmen der Digitalisierung in den allgemeinen Unterrichtsräumen IT-basierter Unterricht möglich ist. Die 30 Fachräume umfassen sowohl Werkstätten als auch IT-Räume, in denen Rechner für spezielle Fach-Anwendungen zur Verfügung stehen.

Derzeit werden im Tagesbetrieb die Unterrichtsräume mit täglich 394 Unterrichts-Stunden belegt, davon finden 56% in den allgemeinen Unterrichtsräumen statt. Für das Jahr 2027 ist nach derzeitigem Stand von rund 400 zu gebenden Unterrichtsstunden auszugehen, wobei dann die Fachräume stärker frequentiert werden.

Die allgemeinen Unterrichtsräume sind derzeit im Durchschnitt mit 6 Stunden pro Tag ausgelastet. Selbst unter der Voraussetzung, dass drei kleine Unterrichtsräume zukünftig anderweitig genutzt werden, wird diese Frequentierung auch für 2027 zu erwarten sein. Nach derzeitigem Stand wird die Raumauslastung bis 2027 für die Fachräume von 6 auf 6,5 Stunden ansteigen.

Schulraumsituation und Schulraumplanung

Tabelle 11: Prognose der Schülerzahlen je Bildungsgang am Berufskolleg Ostvest

	Prognose unter Berücksichtigung demographischer Faktoren							Planungsbedingt
	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2027
Ausbildungsvorbereitung	95	90	90	90	90	90	90	90
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	1.050	1.025	1.010	995	985	980	980	995
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster Schulabschluss Mittlerer Schulabschluss	135	130	130	130	130	130	130	130
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	380	375	370	370	370	370	370	370
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	105	105	105	105	105	105	100	150
Fachschule Wirtschaft/Betriebswirtschaft	20	20	20	20	20	20	20	20
insgesamt	1.785	1.750	1.720	1.710	1.700	1.695	1.690	1.755

Tabelle 12: Veränderungen von 2021 bis 2027

	Demographiebedingt	Planungsbedingt
Ausbildungsvorbereitung	--	--
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	-70	-55
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster Schulabschluss Mittlerer Schulabschluss	-5	-5
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	-10	-10
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	-5	45
Fachschule Wirtschaft/Betriebswirtschaft	--	--
insgesamt	-95	-30

Schulraumsituation und Schulraumplanung

Tabelle 13: Anzahl der Klassen und durchschnittliche Klassengröße je Bildungsgang

	2021				2027			
	Insgesamt	Teilzeit Anerk.jahr	Vollzeit	Ø Klassen- größe	Insgesamt	Teilzeit Anerk.jahr	Vollzeit	Ø Klassen- größe
Ausbildungsvorbereitung	5	3	2	19	5	3	2	18
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	61	58	3	17	59	56	3	17
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster oder Mittlerer Schulabschluss	8	0	8	17	8	0	8	16
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	18	2	16	21	17	2	15	21
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	6	0	6	18	6	0	6	17
Fachschule Wirtschaft/Betriebswirtschaft	Durchgängig abends				Durchgängig abends			
insgesamt	98	63	35	18	95	61	34	18

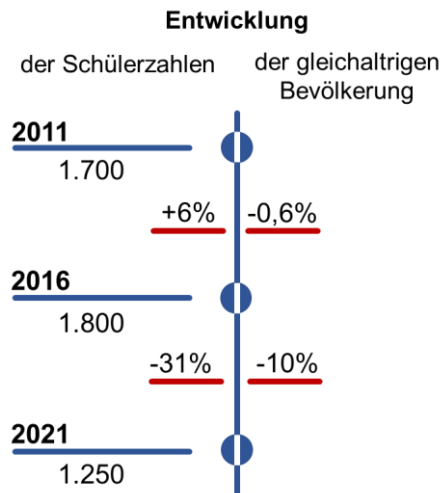
Tabelle 14: Täglich zu erteilende Unterrichtsstunden je Raumkategorie (ohne Sport)

	2021				2027			
	Insgesamt	Allg. U-Räume	PC-Räume	Fach- räume	Insgesamt	Allg. U-Räume	PC-Räume	Fach- räume
Ausbildungsvorbereitung	21	12		9	21	12		9
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	170	83		87	163	77		86
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster oder Mittlerer Schulab- schluss	52	25		27	52	25		27
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	111	70		41	103	66		38
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	40	31		8	62	31		30
Fachschule Wirtschaft/Betriebswirtschaft	Durchgängig abends				Durchgängig abends			
insgesamt	394	221		173	400	210		190

Tabelle 15: Raumbestand und tägliche Auslastung der Räume

		insg.	Allgemeine Unterrichtsräume	PC-Räume	Fachräume
		2021: 68 Räume 2027: 65 Räume	2021: 38 Räume 2027: 35 Räume		30 Räume
Auslastung	2021	6 U-Std. / Tag	6 U-Std. / Tag	U-Std. / Tag	6 U-Std. / Tag
	2027	6 U-Std. / Tag	6 U-Std. / Tag	U-Std. / Tag	6,5 U-Std. / Tag

Dorsten – Paul-Spiegel-Berufskolleg



Das Berufskolleg wird im Schuljahr 2021/22 von 1.250 Schüler*innen besucht. Von 2011 bis 2016 hat das Berufskolleg den Ausbau der Bildungsgänge im Sozial- und Gesundheitswesen fokussiert. Der Ausbau der Ausbildung für Erzieher*innen im Fachschulbereich hat den Ausbildungsrückgang im dualen Bereich kompensiert. In den vergangenen 5 Jahren ist die Schülerzahl deutlich stärker zurückgegangen als die gleichaltrige Bevölkerung der Emscher-Lippe-Region. Im Schuljahr 2021/22 wohnen 290 Schüler*innen außerhalb des Kreises Recklinghausen und damit 165 weniger als 2016.

Entwicklung der Schülerzahlen von 2016 bis 2021 nach Bildungsbereichen

Ausbildungsvorbereitung

Rückgang von 155 auf 80

Internationalen Förderklassen nicht mehr vorgehalten

Duale Ausbildung | vollzeitschulische Berufsausbildung

Rückgang von 505 auf 285

Auflösung: Friseur*innen

Rückläufig: Bürokaufleute und Einzelhandel

Berufsabschluss/-grundbildung | Erweiterter Erster oder Mittlerer Schulabschluss

Rückgang von 210 auf 190

Berufsabschluss / Berufliche Kenntnisse | Fachhochschulreife

Rückgang von 345 auf 205

Rückläufig: Höhere Handelsschule und Gesundheit/Soziales

Berufsabschluss / Berufliche Kenntnisse | Allgemeine Hochschulreife

Gleichbleibend 200

Rückläufig: Betriebswirtschaftslehre

Anstieg: Gesundheit

Fachschulen Wirtschaft/Betriebswirtschaft sowie Sozialwesen

Rückgang von 385 auf 285

Rückgang betrifft beide Fachschulzweige

Prognose

Für die Demographie bezogene Prognose wurde die altersbezogene Bevölkerungsentwicklung der Kommunen Kreis Recklinghausen, Bottrop, Gelsenkirchen, Kreis Borken und Wesel berücksichtigt.

Die derzeit absehbare Entwicklung legt es nahe, für die nächsten Jahre die Ausbildungszahlen für den Erwerb der Allgemeine Hochschulreife als stabil einzuschätzen. Gleichfalls ist nicht mit einem Rückgang für die Erzieher*innen Ausbildung zu rechnen. Der neu eingeführte Bildungsgang *Allgemeine Hochschulreife Gesundheit* wird ab 2022/23 mit allen drei Jahrgängen ausgebaut sein.

In der konzeptionellen Schulentwicklung sind folgende Veränderungen einzuplanen:

Ausbildungsvorbereitung, Körperpflege Wiederaufnahme	ab 2022/23
Kinderpfleger*in, 2 Jahre praxisintegrierte Ausbildung	ab 2022/23
Vollzeitschulische Ausbildung, Hauswirtschafter*in nicht mehr im Angebot	ab 2024/25

Ausgehend von der derzeitigen Bevölkerungsprognose würde die Schülerzahl von derzeit 1.250 auf rund 1.190 im Jahr 2027 zurückgehen. Der Aufbau der geplanten Bildungsangebote sowie der steigende Bedarf an auszubildende Fachkräfte im Bereich Gesundheit/Gesundheitswirtschaft und Soziales wird diesen Rückgang abfedern, so dass in der Prognose von rund 1.230 Schüler*innen auszugehen ist.

Die Zahl der Klassen im Tages-Unterricht wird im Vollzeitbereich voraussichtlich um eine Klasse zurückgehen. Die durchschnittliche Klassengröße von 21 Schüler*innen wird sich innerhalb der kommenden 5 Jahre auf 20 Schüler*innen reduzieren.

Nach der Sanierung werden 44 Unterrichtsräume zur Verfügung stehen, von denen 24 für den allgemeinen Unterricht genutzt werden. Allgemeine PC-Räume sind als Raumkategorie nicht mehr aufzuführen, da im Rahmen der Digitalisierung in den allg. Unterrichtsräumen IT-basierter Unterricht möglich ist. Derzeit werden im Tagesbetrieb die Unterrichtsräume mit täglich 345 U-Std. belegt, davon finden 65% in den allgemeinen Unterrichtsräumen statt. Im Jahr 2027 werden voraussichtlich 339 Unterrichtsstunden pro Tag erteilt.

Aktuell sind die Unterrichtsräume im Durchschnitt mit 7 U-Std. pro Tag ausgelastet.

Bis 2027 wird die Auslastung auf 7,5 U-Std. ansteigen. Die Reduktion der Unterrichtsräume durch die Sanierung führt dazu, dass dieser Raumtyp mit 9,5 U-Stunden ausgelastet sein wird.

Schulraumsituation und Schulraumplanung

Tabelle 16: Prognose der Schülerzahlen je Bildungsgang am Paul-Spiegel Berufskolleg

	Prognose unter Berücksichtigung demographischer Faktoren							Planungsbedingt
	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2027
Ausbildungsvorbereitung	80	80	80	80	80	80	80	90
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	285	280	275	270	265	265	265	255
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster Schulabschluss Mittlerer Schulabschluss	190	185	185	185	185	185	185	185
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	205	200	200	200	200	200	200	200
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	200	200	195	195	200	200	200	225
Fachschulen Sozialwesen sowie Wirtschaft/Betriebswirtschaft	285	280	275	270	265	265	265	270
insgesamt	1.250	1.225	1.210	1.205	1.195	1.190	1.190	1.230

Tabelle 17: Veränderungen von 2021 bis 2027

	Demographiebedingt	Planungsbedingt
Ausbildungsvorbereitung	0	10
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	-25	-30
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster Schulabschluss Mittlerer Schulabschluss	-5	-5
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	-5	-5
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	-5	25
Fachschulen Sozialwesen sowie Wirtschaft/Betriebswirtschaft	-25	-15
insgesamt	-65	-20

Schulraumsituation und Schulraumplanung

Tabelle 18: Anzahl der Klassen und durchschnittliche Klassengröße je Bildungsgang

	2021				2027			
	Insgesamt	Teilzeit Anerk. Jahr	Vollzeit	Ø Klassen- größe	Insgesamt	Teilzeit Anerk. Jahr	Vollzeit	Ø Klassen- größe
Ausbildungsvorbereitung	3	2	1	27	4	2	2	23
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	21	17	4	14	18	17	1	14
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster oder Mittlerer Schulabschluss	8		8	24	8		8	23
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	10		10	21	10		10	20
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	10		10	20	11		11	21
Fachschulen ¹ Sozialwesen sowie Wirtschaft/Betriebswirtschaft	16		16	17	16		16	16
insgesamt	68	19	49	21	67	19	48	20

¹: Fachschule für Hauswirtschaft:
Eine Klasse: Durchgängig Abendunterricht

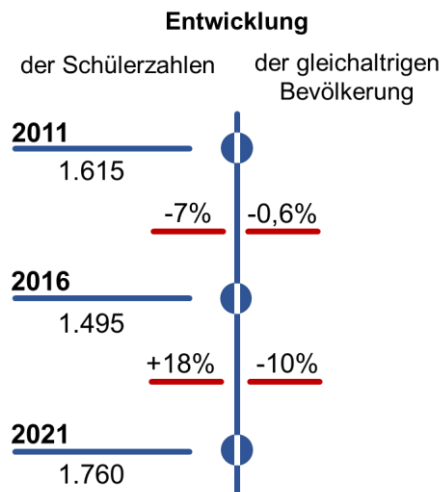
Tabelle 19: Täglich zu erteilende Unterrichtsstunden je Raumkategorie (ohne Sport)

	2021				2027			
	Insgesamt	Allg. U-Räume	PC-Räume	Fach- räume	Insgesamt	Allg. U-Räume	PC-Räume	Fach- räume
Ausbildungsvorbereitung	23	8		15	30	11		19
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	63	25		38	43	16		27
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster oder Mittlerer Schulabschluss	55	28		28	55	28		28
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	65	49		16	65	49		16
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	67	58		10	73	64		10
Fachschulen ¹ Sozialwesen sowie Wirtschaft/Betriebswirtschaft	72	57		15	72	57		15
insgesamt	345	224		121	339	225		114

Tabelle 20: Raumbestand und tägliche Auslastung der Räume

		insg.	Allgemeine Unterrichtsräume	PC-Räume	Fachräume
Nach Sanierung		48 Räume 44 Räume	28 Räume 24 Räume		20 Räume
Auslastung	2021	7 U-Std. / Tag	8 U-Std. / Tag	U-Std. / Tag	6 U-Std. / Tag
	2027	7,5 U-Std. / Tag	9,5 U-Std. / Tag	U-Std. / Tag	5,5 U-Std. / Tag

Gladbeck – Berufskolleg Gladbeck



Das Berufskolleg wird im Schuljahr 2021/22 von 1.760 Schüler*innen besucht. Der Rückgang der Schülerzahlen von 2011 auf 2016 war vorrangig den sinkenden Ausbildungsplatzangeboten in den Berufsfeldern Friseurhandwerk und Bankkaufleute geschuldet sowie dem Rückgang der Schülerzahlen für die Höhere Handelsschule. In den vergangenen 5 Jahren ist die Schülerzahl wieder deutlich angestiegen. 2021/22 wohnen 635 Schüler*innen außerhalb des Kreises Recklinghausen und damit 130 mehr als 2016; mit ursächlich ist die regionale Bündelung zu Bezirksfachklassen für einzelne Ausbildungsberufe.

Entwicklung der Schülerzahlen von 2016 bis 2021 nach Bildungsbereichen

Ausbildungsvorbereitung

Konstant rund 170

Neu aufgenommen: Ernährungs- und Versorgungsmanagement

Duale Ausbildung | vollzeitschulische Berufsausbildung

Anstieg von 900 auf 1.000

Rückläufig: Friseur*innen, werden als Bezirksfachklasse geführt

Anstieg: Berufskraftfahrer, Energie- und Gebäudetechnik, Veranstaltungstechnik, Industriekaufleute, Verkäufer*innen, Maler, Tischler

Berufsabschluss/-grundbildung | Erweiterter Erster oder Mittlerer Schulabschluss

Anstieg von 125 auf 220

Neu aufgenommen: Fahrzeugtechnik

Anstieg: Ernährungs- und Versorgungsmanagement, Wirtschaft u. Verwaltung

Berufsabschluss / Berufliche Kenntnisse | Fachhochschulreife

Anstieg von 245 auf 305

Anstieg: Elektrotechnik, Höhere Handelsschule

Berufsabschluss / Berufliche Kenntnisse | Allgemeine Hochschulreife

Konstant rund 60

Prognose

Für die Demographie bezogene Prognose wurde vorrangig die altersbezogene Bevölkerungsentwicklung der Kommunen Kreis Recklinghausen, Bottrop, Gelsenkirchen, Essen, Oberhausen, Kreis Borken, Kreis Wesel, berücksichtigt.

Die derzeit absehbare Entwicklung legt es nahe, für die nächsten Jahre die Ausbildungszahlen für die Berufskraftfahrer*innen und Tischler*innen (Bezirksfachklassen) sowie für Maler-/Lackierer*innen und für die Höhere Handelsschule als stabil einzuschätzen.

In der konzeptionellen Schulentwicklung sind folgende Veränderungen einzuplanen:

Ausbildungsvorbereitung, Internationale Förderklassen

2 Jahre in Vollzeitform, als Pilotprojekt Ausbau abgeschlossen 2022/23

Berufsfachschule, Gesundheit/Erziehung und Soziales

1 Jahr in Vollzeitform Ausbau abgeschlossen 2023/24

Ausgehend von der derzeitigen Bevölkerungsprognose würde die Schülerzahl von derzeit 1.760 auf rund 1.680 im Jahr 2027 zurückgehen. Der Aufbau der geplanten Bildungsangebote sowie der zumindest gleichbleibende Ausbildungsbedarf für Berufskraftfahrer*innen, für Handwerksberufe und für die Höhere Handelsschule wird diesen Rückgang abfedern, so dass in der Prognose von rund 1.800 Schüler*innen auszugehen ist.

Die Zahl der Klassen im Tages-Unterricht wird im Vollzeitbereich voraussichtlich um vier Klassen ansteigen. Die durchschnittliche Klassengröße von 23 Schüler*innen wird sich innerhalb der kommenden 5 Jahre auf 22 Schüler*innen reduzieren.

Dem Berufskolleg Gladbeck stehen 57 Unterrichtsräume zur Verfügung, von denen 36 für den allgemeinen Unterricht genutzt werden. Derzeit werden im Tagesbetrieb die Unterrichtsräume mit täglich 357 U-Std. belegt; davon finden 59% in den allgemeinen Unterrichtsräumen statt. Im Jahr 2027 werden voraussichtlich 386 Unterrichtsstunden pro Tag erteilt.

Aktuell sind die Unterrichtsräume im Durchschnitt mit 6,5 U-Std. pro Tag ausgelastet.

Bis 2027 wird die Auslastung der Fachräume von derzeit 6,5 auf 7,5 U-Std. pro Tag ansteigen; die Nutzung der allgemeinen Unterrichtsräume steigt von 6,5 auf 7 U-Std. pro Tag. Insgesamt wird die Auslastung der Unterrichtsräume bei 7 U-Std. pro Tag liegen.

Schulraumsituation und Schulraumplanung

Tabelle 21: Prognose der Schülerzahlen je Bildungsgang am Berufskolleg Gladbeck

	Prognose unter Berücksichtigung demographischer Faktoren							Planungsbedingt
	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2027
Ausbildungsvorbereitung	170	165	165	165	165	165	165	225
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	1.000	980	960	950	940	935	935	970
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster Schulabschluss Mittlerer Schulabschluss	220	215	215	215	220	220	220	240
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	305	300	300	300	300	305	305	305
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	60	60	60	60	60	60	60	60
Fachschulen	Bis 2021 kein Bildungsangebot vorgehalten							
insgesamt	1.760	1.725	1.700	1.690	1.685	1.685	1.680	1.800

Tabelle 22: Veränderungen von 2021 bis 2027

	Demographiebedingt	Planungsbedingt
Ausbildungsvorbereitung	-5	55
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	-65	-30
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster Schulabschluss Mittlerer Schulabschluss	--	20
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	-5	--
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	--	--
Fachschulen		
insgesamt	-90	35

Schulraumsituation und Schulraumplanung

Tabelle 23: Anzahl der Klassen und durchschnittliche Klassengröße je Bildungsgang

	2021				2027			
	Insgesamt	Teilzeit Anerk. Jahr	Vollzeit	Ø Klassen- größe	Insgesamt	Teilzeit Anerk. Jahr	Vollzeit	Ø Klassen- größe
Ausbildungsvorbereitung	8	3	5	21	11	3	8	20
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	53	53		19	53	53		18
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster oder Mittlerer Schulabschluss	10		10	25	11		11	24
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	11		11	28	11		11	28
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	3		3	20	3		3	19
Fachschule	Kein Bildungsgang							
insgesamt	85	56	29	23	89	56	33	22

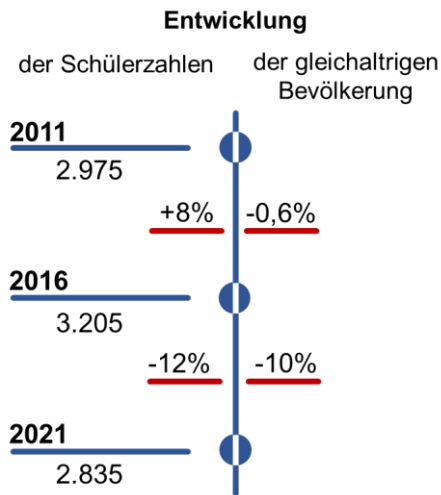
Tabelle 24: Täglich zu erteilende Unterrichtsstunden je Raumkategorie (ohne Sport)

	2021				2027			
	Insgesamt	Allg. U-Räume	PC-Räume	Fach- räume	Insgesamt	Allg. U-Räume	PC-Räume	Fach- räume
Ausbildungsvorbereitung	47	32	4	11	73	48	5	20
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	116	64	8	44	116	61	7	48
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster oder Mittlerer Schulab- schluss	80	37	15	28	86	42	15	29
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	82	48	24	10	78	45	24	10
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	23	22	2	0	23	22	2	0
Deutsch-Förderstunden	9	9			9	9		
insgesamt	357	212	52	93	386	227	53	107

Tabelle 25: Raumbestand und tägliche Auslastung der Räume

		insg.	Allgemeine Unterrichtsräume	PC-Räume	Fachräume
		57 Räume	36 Räume	7 Räume	14 Räume
Auslastung	2021	6,5 U-Std. / Tag	6 U-Std. / Tag	7,5 U-Std. / Tag	6,5 U-Std. / Tag
	2027	7 U-Std. / Tag	6,5 U-Std. / Tag	7,5 U-Std. / Tag	7,5 U-Std. / Tag

Marl/Haltern – Hans-Böckler-Berufskolleg



Das Berufskolleg wird im Schuljahr 2021/22 von 2.835 Schüler*innen besucht. Der Anstieg der Schülerzahlen von 2011 auf 2016 war vorrangig der steigenden Nachfrage für die Erzieher*innen-Ausbildung geschuldet sowie dem Ausbau des beruflichen Gymnasiums mit dem Schwerpunkt Biologisch-technische und Umwelttechnische Assistenten. In den vergangenen 5 Jahren ist die Schülerzahl um rund 12% zurückgegangen. 2021/22 wohnen 725 Schüler*innen außerhalb des Kreises Recklinghausen und damit 135 weniger als 2016.

Entwicklung der Schülerzahlen von 2016 bis 2021 nach Bildungsbereichen

Ausbildungsvorbereitung

Rückgang von 230 auf 115

Rückläufig: Internationale Förderklassen

Duale Ausbildung | vollzeitschulische Berufsausbildung

Rückgang von 1.115 auf 1.090

Anstieg: Elektroniker*in für Automatisierungstechnik

Rückläufig: Zahntechnik

Berufsabschluss/-grundbildung | Erweiterter Erster oder Mittlerer Schulabschluss

Anstieg von 240 auf 365

Anstieg für alle Fachklassen

Berufsabschluss / Berufliche Kenntnisse | Fachhochschulreife

Rückgang von 840 auf 690

Rückläufig sind alle Fachklassen mit Ausnahme „Gestaltungstechnische Assistent*in Medien/Kommunikation“

Berufsabschluss / Berufliche Kenntnisse | Allgemeine Hochschulreife

Rückgang von 495 auf 280

Fachschulen Technik-Chemietechnik sowie Sozialwesen

Rückgang von 295 auf 260

Prognose

Für die Demographie bezogene Prognose wurde vorrangig die altersbezogene Bevölkerungsentwicklung der Kommunen Kreis Recklinghausen, Gelsenkirchen, Kreis Borken, Kreis Coesfeld und Münster berücksichtigt.

Die derzeit absehbare Entwicklung legt es nahe, für die nächsten Jahre die Ausbildungszahlen für die Berufe im Chemie-Sektor sowie für die Erzieher*innen als stabil einzuschätzen.

In der konzeptionellen Schulentwicklung sind folgende Veränderungen einzuplanen:

Fachschule Sozialwesen: Erzieher*innen (integrierte Ausbildung)

3 Jahre

Ausbau abgeschlossen

2022/23

Ausgehend von der derzeitigen Bevölkerungsprognose würde die Schülerzahl von derzeit 2.835 auf rund 2.680 im Jahr 2027 zurückgehen. Der Aufbau der integrierten Ausbildung für Erzieher*innen sowie der zumindest gleichbleibende Ausbildungsbedarf für den Chemie-Sektor wird diesen Rückgang abfedern. Von daher ist in der Prognose von rund 2.760 Schüler*innen auszugehen.

Die Zahl der Klassen im Tages-Unterricht wird im Vollzeitbereich voraussichtlich um drei Klassen zurückgehen. Die durchschnittliche Klassengröße von 20 Schüler*innen wird innerhalb der kommenden 5 Jahre auf gleichem Niveau bleiben.

Dem Hans-Böckler-Berufskolleg stehen an den beiden Standorten insgesamt 108 Unterrichtsräume zur Verfügung, von denen 58 für den allgemeinen Unterricht genutzt werden. Derzeit werden im Tagesbetrieb die Unterrichtsräume mit täglich 655 U-Std. belegt, davon finden 51% in den allgemeinen Unterrichtsräumen statt. Im Jahr 2027 werden voraussichtlich 633 Unterrichtsstunden pro Tag erteilt.

Aktuell sind die Räume im Durchschnitt mit 6 U-Std. pro Tag ausgelastet, wobei die allgemeinen Unterrichtsräume mit 5,5 U-Std. und die PC-Räume mit 7 U-Std. belegt sind.

Bis 2027 wird die Auslastung der allgemeinen PC-Räume leicht zurückgehen; diese Entwicklung hat jedoch nur einen geringen Effekt für die Gesamtauslastung, sodass der gerundete Mittelwert von 6 U-Std. gleich bleibt.

Schulraumsituation und Schulraumplanung

Tabelle 26: Prognose der Schülerzahlen je Bildungsgang am Hans-Böckler-Berufskolleg

	Prognose unter Berücksichtigung demographischer Faktoren							Planungsbedingt
	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2027
Ausbildungsvorbereitung	115	110	110	110	115	115	110	110
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	1.090	1.065	1.045	1.030	1.020	1.015	1.010	1.065
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster Schulabschluss Mittlerer Schulabschluss	365	360	355	360	355	360	355	355
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	690	680	670	670	670	670	670	670
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	280	275	275	270	270	270	270	270
Fachschulen Sozialwesen sowie Technik/Chemietechnik	295	285	280	275	265	265	260	285
insgesamt	2.835	2.780	2.740	2.715	2.700	2.690	2.680	2.760

Tabelle 27: Veränderungen von 2021 bis 2027

	Demographiebedingt	Planungsbedingt
Ausbildungsvorbereitung	--	--
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	-80	-25
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster Schulabschluss Mittlerer Schulabschluss	-10	-10
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	-25	-25
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	-10	-10
Fachschulen Sozialwesen sowie Technik/Chemietechnik	-35	-5
insgesamt	-155	-75

Schulraumsituation und Schulraumplanung

Tabelle 28: Anzahl der Klassen und durchschnittliche Klassengröße je Bildungsgang

	2021				2027			
	Insgesamt	Teilzeit Anerk. Jahr	Vollzeit	Ø Klassen- größe	Insgesamt	Teilzeit Anerk. Jahr	Vollzeit	Ø Klassen- größe
Ausbildungsvorbereitung	7	3	4	16	7	3	4	16
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	50	50		22	50	50		21
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster oder Mittlerer Schulabschluss	17		17	22	16		16	22
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	39		39	18	36		36	18
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	13		13	22	13		13	21
Fachschule ¹ Sozialwesen	8		8	20	9		9	19
insgesamt	134	53	81	20	131	53	78	20

¹: Fachschule für Technik:
8 Klassen: Durchgängig Abendunterricht

Tabelle 29: Täglich zu erteilende Unterrichtsstunden je Raumkategorie (ohne Sport)

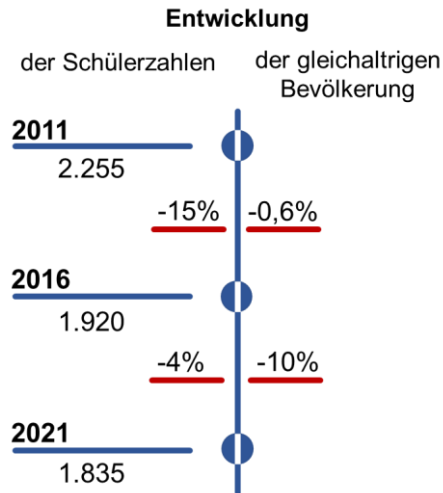
Ohne Nutzung der externen Räume	2021				2027			
	Insgesamt	Allg. U-Räume	PC-Räume	Fach- räume	Insgesamt	Allg. U-Räume	PC-Räume	Fach- räume
Ausbildungsvorbereitung	36	22	4	10	36	22	4	10
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	109	42	15	51	109	42	15	51
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster oder Mittlerer Schulabschluss	124	59	21	44	119	56	17	46
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	262	128	50	84	243	117	46	80
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	91	58	5	27	91	58	5	27
Fachschule ¹ Sozialwesen	33	22	0	11	35	24	0	11
insgesamt	655	332	95	228	633	319	87	227

¹: Fachschule für Technik:
8 Klassen: Durchgängig Abendunterricht

Tabelle 30: Raumbestand und tägliche Auslastung der Räume

		insg.	Allgemeine Unterrichtsräume	PC-Räume	Fachräume ohne externe
		108 Räume	58 Räume	14 Räume	36 Räume
Auslastung	2021	6 U-Std. / Tag	5,5 U-Std. / Tag	7 U-Std. / Tag	6,5 U-Std. / Tag
	2027	6 U-Std. / Tag	5,5 U-Std. / Tag	6 U-Std. / Tag	6,5 U-Std. / Tag

Recklinghausen – Herwig-Blankertz-Berufskolleg



Das Berufskolleg wird im Schuljahr 2021/22 von 1.835 Schüler*innen besucht. Der Rückgang der Schülerzahlen von 2011 auf 2016 war vorrangig den sinkenden Schülerzahlen für die Ausbildungen im Lebensmittelhandwerk und im Friseurhandwerk geschuldet. Die Schülerzahlen im gymnasialen Zweig sowie an der Fachschule für Sozialpädagogik sind in diesem Zeitraum hingegen angestiegen. In den vergangenen 5 Jahren ist die Schülerzahl um rund 4% zurückgegangen. Aktuell wohnen 275 Schüler*innen außerhalb des Kreises Recklinghausen und damit 30 weniger als 2016.

Entwicklung der Schülerzahlen von 2016 bis 2021 nach Bildungsbereichen

Ausbildungsvorbereitung

Rückgang von 135 auf 110

Duale Ausbildung | vollzeitschulische Berufsausbildung

Rückgang von 875 auf 795

Anstieg: Gärtner*in, Kosmetiker*in

Rückläufig: Lebensmittelhandwerk und Fachverkäufer*innen Lebensmittel

Gastronomie- und Hotelbereich: Corona bedingter Rückgang

Berufsabschluss/-grundbildung | Erweiterter Erster oder Mittlerer Schulabschluss

Anstieg von 170 auf 225

Anstieg: Gesundheit und Soziales

Berufsabschluss / Berufliche Kenntnisse | Fachhochschulreife

Rückgang von 350 auf 325

Berufsabschluss / Berufliche Kenntnisse | Allgemeine Hochschulreife

Rückgang von 250 auf 235

Anstieg: Gesundheit

Rückläufig: Erziehungswissenschaften

Fachschule Sozialwesen

Anstieg von 140 auf 150

Prognose

Für die Demographie bezogene Prognose wurde vorrangig die altersbezogene Bevölkerungsentwicklung der Kommunen Kreis Recklinghausen, Gelsenkirchen, Herne, Bottrop und Bochum berücksichtigt.

Die derzeit absehbare Entwicklung legt es nahe, für die nächsten Jahre die Ausbildungszahlen für den Bereich Gesundheit und Soziales als stabil einzuschätzen.

In der konzeptionellen Schulentwicklung sind folgende Veränderungen einzuplanen:

Ausbildungsvorbereitung, Internationale Förderklassen

2 Jahre in Vollzeitform, als Pilotprojekt Ausbau abgeschlossen 2022/23

Allgemeine Hochschulreife / Gesundheit wird zweizügig ausgebaut

Fachschule Sozialwesen: Erzieher*innen (integrierte Ausbildung)

3 Jahre Ausbau abgeschlossen 2023/24

Ausgehend von der derzeitigen Bevölkerungsprognose würde die Schülerzahl von derzeit 1.835 auf rund 1.770 im Jahr 2027 zurückgehen. Der Aufbau der genannten Fachklassen sowie der zumindest gleichbleibende Ausbildungsbedarf für den Bereich Soziales und Gesundheit wird diesen Rückgang abfedern, so dass in der Prognose von rund 1.920 Schüler*innen auszugehen ist.

Die Zahl der Klassen wird im Vollzeitbereich voraussichtlich um sechs Klassen ansteigen, während im Teilzeitbereich ein Rückgang von 3 Klassen zu erwarten ist. Die durchschnittliche Klassengröße von 21 Schüler*innen wird innerhalb der kommenden 5 Jahre auf gleichem Niveau bleiben.

Dem Herwig-Blankertz-Berufskolleg stehen 60 Unterrichtsräume zur Verfügung, von denen 33 für den allgemeinen Unterricht genutzt werden. Derzeit werden die Unterrichtsräume mit täglich 391 U-Std. belegt, davon finden 63% in den allgemeinen Unterrichtsräumen statt. Im Jahr 2027 werden voraussichtlich 415 Unterrichtsstunden pro Tag erteilt.

Aktuell sind die Unterrichtsräume im Durchschnitt mit 6,5 U-Std. pro Tag ausgelastet, wobei die allgemeinen Unterrichtsräume mit 7,5 U-Std. ausgelastet sind.

Bis 2027 wird die Auslastung der allgemeinen Unterrichtsräume auf 8 U-Std. ansteigen, womit sich für die gesamten Räume eine Belegung von 7 U-Std. ergibt.

Die Tendenz des Anstiegs der Fachklassen im Vollzeitunterricht setzt sich für das Berufskolleg weiter fort. Damit ist ein zunehmender Bedarf an allgemeinen Unterrichtsräumen verbunden. In den vergangenen Jahren wurde dieser steigende Bedarf durch die Umwidmung von Fachräumen und des Selbstlernzentrums teilweise kompensiert.

Schulraumsituation und Schulraumplanung

Tabelle 31: Prognose der Schülerzahlen je Bildungsgang am Herwig-Blankertz-Berufskolleg

	Prognose unter Berücksichtigung demographischer Faktoren							Planungsbedingt
	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2027
Ausbildungsvorbereitung	110	105	105	105	105	105	105	130
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	795	780	770	760	755	755	755	750
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster Schulabschluss Mittlerer Schulabschluss	225	220	215	215	220	220	220	230
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	325	320	315	320	320	320	320	350
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	235	235	230	230	230	230	230	250
Fachschule Sozialwesen	150	150	145	145	140	140	140	205
insgesamt	1.835	1.805	1.785	1.775	1.770	1.770	1.770	1.920

Tabelle 32: Veränderungen von 2021 bis 2027

	Demographiebedingt	Planungsbedingt
Ausbildungsvorbereitung	-5	25
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	-40	-40
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster Schulabschluss Mittlerer Schulabschluss	-5	10
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	--	25
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	-10	15
Fachschule Sozialwesen	-10	55
insgesamt	-65	85

Schulraumsituation und Schulraumplanung

Tabelle 33: Anzahl der Klassen und durchschnittliche Klassengröße je Bildungsgang

	2021				2027			
	Insgesamt	Teilzeit Anerk. Jahr	Vollzeit	Ø Klassen- größe	Insgesamt	Teilzeit Anerk. Jahr	Vollzeit	Ø Klassen- größe
Ausbildungsvorbereitung	6	2	4	18	8	2	6	16
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	40	40		20	37	37		20
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster oder Mittlerer Schulabschluss	10		10	22	10		10	23
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	15	6	9	22	16	6	10	22
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	12		12	20	13		13	19
Fachschule Sozialwesen	7		7	22	9		9	23
insgesamt	90	48	42	21	93	45	48	21

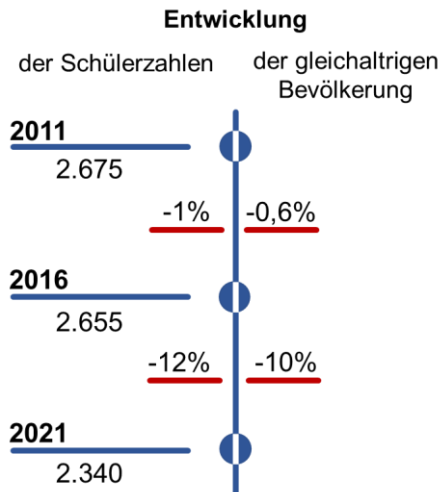
Tabelle 34: Täglich zu erteilende Unterrichtsstunden je Raumkategorie (ohne Sport)

	2021				2027			
	Insgesamt	Allg. U-Räume	PC-Räume	Fach- räume	Insgesamt	Allg. U-Räume	PC-Räume	Fach- räume
Ausbildungsvorbereitung	30	27		3	43	38		5
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	105	64		41	99	61		38
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster oder Mittlerer Schulab- schluss	75	37		38	76	37		39
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	74	53		21	79	57		22
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	72	43		30	79	47		32
Fachschule Sozialwesen	37	22		14	42	26		16
insgesamt	394	246		147	418	266		152

Tabelle 35: Raumbestand und tägliche Auslastung der Räume

		insg.	Allgemeine Unterrichtsräume	PC-Räume	Fachräume
		60 Räume	33 Räume		27 Räume
Auslastung	2021	6,5 U-Std. / Tag	7,5 U-Std. / Tag	U-Std. / Tag	5,5 U-Std. / Tag
	2027	7 U-Std. / Tag	8 U-Std. / Tag	U-Std. / Tag	5,5 U-Std. / Tag

Recklinghausen – Kuniberg Berufskolleg



Das Berufskolleg wird im Schuljahr 2021/22 von 2.340 Schüler*innen besucht. Von 2011 bis 2016 ist die Schülerzahl relativ stabil geblieben. In den vergangenen 5 Jahren hingegen ist ein Rückgang von -12% zu verzeichnen, der damit stärker ausfällt als der Bevölkerungsrückgang. Mitursächlich ist dafür die geringere Anzahl von Schüler*innen, die aus anderen Kreisen / kreisfreien Städten für ihre Ausbildung einpendeln. Aktuell wohnen rund 500 Schüler*innen außerhalb des Kreises Recklinghausen, was gegenüber 2016 ein Rückgang von 150 Schüler*innen bedeutet.

Entwicklung der Schülerzahlen von 2016 bis 2021 nach Bildungsbereichen

Ausbildungsvorbereitung

Rückgang von 80 auf 50

Duale Ausbildung | vollzeitschulische Berufsausbildung

Rückgang von 1.905 auf 1.730

Anstieg: Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung,
Kaufleute für E-Commerce, Automobilkaufleute

Rückläufig: Bankkaufleute, Kaufleute im Einzelhandel/Verkäufer*innen,
Steuerfachangestellte, Rechtsanwalts-/Notarfachangestellte

Berufsabschluss/-grundbildung | Erweiterter Erster oder Mittlerer Schulabschluss (Wirtschaft und Verwaltung)

Anstieg von 60 auf 70

Berufsabschluss / Berufliche Kenntnisse | Fachhochschulreife

Rückgang von 300 auf 245

Rückläufig: Kaufmännische Assistenten Betriebswirtschaft

Berufsabschluss / Berufliche Kenntnisse | Allgemeine Hochschulreife

Rückgang von 230 auf 185

Rückläufig: Allgemeine Hochschulreife / Fremdsprachenkorrespondent*in

Fachschule Wirtschaft

Rückgang von 75 auf 65

Prognose

Für die Demographie bezogene Prognose wurde vorrangig die altersbezogene Bevölkerungsentwicklung der Kommunen Kreis Recklinghausen, Gelsenkirchen, Herne, Bochum, Bottrop sowie Kreis Coesfeld berücksichtigt.

In der konzeptionellen Schulentwicklung sind folgende Veränderungen einzuplanen:

Schulversuch Fachoberschule Polizei			
2 Jahre in Teilzeit/Vollzeitform,	Aufbau abgeschlossen	2024/25	
Aufbau des neuen Bildungsangebots „Kaufmann*frau im E-Commerce			
3 Jahre duale Ausbildung	Aufbau abgeschlossen	2022/23	

Ausgehend von der derzeitigen Bevölkerungsprognose würde die Schülerzahl von derzeit 2.340 auf rund 2.205 im Jahr 2027 zurückgehen. Der Aufbau der genannten Fachklassen wird diesen Rückgang abfedern, so dass in der Prognose von rund 2.260 Schüler*innen auszugehen ist.

Die Zahl der Klassen wird im Vollzeitbereich voraussichtlich um eine Klasse ansteigen, während im Teilzeitbereich ein Rückgang von 5 Klassen zu erwarten ist. Die durchschnittliche Klassengröße von 21 Schüler*innen wird innerhalb der kommenden 5 Jahre auf gleichem Niveau bleiben.

Dem Kuniberg Berufskolleg stehen 61 Unterrichtsräume zur Verfügung, von denen 48 für den allgemeinen Unterricht genutzt werden. Derzeit werden die Unterrichtsräume mit täglich 395 U-Std. belegt, davon finden 81% in den allgemeinen Unterrichtsräumen statt. Im Jahr 2027 werden voraussichtlich 391 Unterrichtsstunden pro Tag erteilt.

Aktuell sind die Unterrichtsräume im Durchschnitt mit 6,5 U-Std. pro Tag ausgelastet, wobei die allgemeinen PC-Räume mit 8,0 U-Std. ausgelastet sind.

Bis 2027 wird die Auslastung der Unterrichtsräume für alle Raumtypen auf gleichem Niveau bleiben.

Schulraumsituation und Schulraumplanung

Tabelle 36: Prognose der Schülerzahlen je Bildungsgang am Kuniberg Berufskolleg

	Prognose unter Berücksichtigung demographischer Faktoren							Planungsbedingt
	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2027
Ausbildungsvorbereitung	50	50	50	45	50	50	50	50
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	1.730	1.690	1.660	1.635	1.620	1.610	1.605	1.620
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster Schulabschluss Mittlerer Schulabschluss	70	65	65	65	70	70	70	70
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	245	240	240	240	240	240	240	280
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	185	185	180	180	185	185	185	185
Fachschule Wirtschaft/Betriebswirtschaft	65	60	60	60	60	60	55	55
insgesamt	2.340	2.295	2.255	2.230	2.220	2.210	2.205	2.260

Tabelle 37: Veränderungen von 2021 bis 2027

	Demographiebedingt	Planungsbedingt
Ausbildungsvorbereitung	--	--
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	-120	-105
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster Schulabschluss Mittlerer Schulabschluss	--	--
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	-5	35
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	--	--
Fachschule Wirtschaft/Betriebswirtschaft	-5	-5
insgesamt	-140	-80

Schulraumsituation und Schulraumplanung

Tabelle 38: Anzahl der Klassen und durchschnittliche Klassengröße je Bildungsgang

	2021				2027			
	Insgesamt	Teilzeit Anerk. Jahr	Vollzeit	Ø Klassen- größe	Insgesamt	Teilzeit Anerk. Jahr	Vollzeit	Ø Klassen- größe
Ausbildungsvorbereitung	2	2	0	25	2	2	0	24
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	85	85	0	20	79	79	0	20
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster oder Mittlerer Schulabschluss	3	0	3	23	3	0	3	22
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	14	0	14	18	16	1	15	17
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	10	0	10	19	10	0	10	19
Fachschule Wirtschaft/Betriebswirtschaft	durchgängig abends				durchgängig abends			
insgesamt	114	87	27	21	110	82	28	20

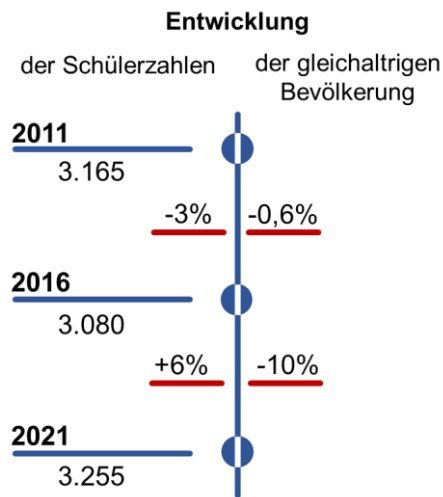
Tabelle 39: Täglich zu erteilende Unterrichtsstunden je Raumkategorie (ohne Sport)

	2021				2027			
	Insgesamt	Allg. U-Räume	PC-Räume	Fach- räume	Insgesamt	Allg. U-Räume	PC-Räume	Fach- räume
Ausbildungsvorbereitung	5	5	0	0	5	5	0	0
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	187	142	29	16	174	132	28	14
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster oder Mittlerer Schulabschluss	20	17	3	0	20	17	3	0
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	93	72	21	0	102	80	22	0
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	91	83	4	4	91	83	4	4
Fachschule Wirtschaft/Betriebswirtschaft								
insgesamt	395	318	57	20	391	316	57	18

Tabelle 40: Raumbestand und tägliche Auslastung der Räume

		insg.	Allgemeine Unterrichtsräume	PC-Räume	Fachräume
		61 Räume	48 Räume	7 Räume	6 Räume
Auslastung	2021	6,5 U-Std. / Tag	6,5 U-Std. / Tag	8,0 U-Std. / Tag	3,5 U-Std. / Tag
	2027	6,5 U-Std. / Tag	6,5 U-Std. / Tag	8,0 U-Std. / Tag	3,0 U-Std. / Tag

Recklinghausen – Max-Born-Berufskolleg



Das Berufskolleg wird im Schuljahr 2021/22 von 3.255 Schüler*innen besucht. Von 2011 bis 2016 ist die Schülerzahl zurückgegangen. In den Bildungsgängen, die zur Fachhochschulreife oder zur Hochschulreife führen, war die Nachfrage in diesem Zeitraum geringer.

In den vergangenen 5 Jahren hat sich dieser Trend umgekehrt und entgegen der demographischen Entwicklung ist die Schülerzahl angestiegen. 2021/22 wohnen rund 1.246 Schüler*innen außerhalb des Kreises Recklinghausen, und damit 150 mehr als im Jahr 2016.

Entwicklung der Schülerzahlen von 2016 bis 2021 nach Bildungsbereichen

Ausbildungsvorbereitung

Rückgang von 155 auf 110

Duale Ausbildung | vollzeitschulische Berufsausbildung

Anstieg von 1.815 auf 2.125

Anstieg: Anlagemechaniker*in, Elektroniker*in für Energie- und Gebäudetechnik, Mechatroniker*in (bes. für Kältetechnik), Technische Systemplanung (Elektronische Systeme) und Vermessungstechnik/Geomatik

Berufsabschluss/-grundbildung | Erweiterter Erster oder Mittlerer Schulabschluss

Anstieg von 75 auf 110

Berufsabschluss / Berufliche Kenntnisse | Fachhochschulreife

Rückgang von 425 auf 345

Rückläufig: Fachklassen mit den Ausbildungen (nach Landesrecht) zu technischen Assistenzberufen

Berufsabschluss / Berufliche Kenntnisse | Allgemeine Hochschulreife

Anstieg von 330 auf 370

Anstieg: Allgemeine Hochschulreife / Gestaltungstechnische*r Assistent*in, Ingenieurwissenschaften

Fachschule Technik

Rückgang von 280 auf 190 (alle Fachklassen betroffen)

Prognose

Für die Demographie bezogene Prognose wurde vorrangig die altersbezogene Bevölkerungsentwicklung folgender Kommunen berücksichtigt: Die Kreise Recklinghausen, Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf sowie die kreisfreien Städte Gelsenkirchen, Herne, Essen, Bottrop und Münster.

Die derzeit absehbare Entwicklung legt es nahe, für die nächsten Jahre die Ausbildungszahlen in den technischen Ausbildungsberufen sowie für die Fachklassen *Allgemeine Hochschulreife/Ingenieurwissenschaften* zumindest als stabil einzuschätzen. In der konzeptionellen Schulentwicklung sind folgende Veränderungen einzuplanen:

Fachschule Medizintechnik	2 Jahre Vollzeit,
Pro Jahrgang eine Klasse	frühestens ab 2023/24

Ausgehend von der derzeitigen Bevölkerungsprognose würde die Schülerzahl von derzeit 3.255 auf rund 3.080 im Jahr 2027 zurückgehen. Der Aufbau des genannten Bildungsgangs sowie die zumindest gleichbleibende Nachfrage in den aufgeführten Ausbildungsberufen wird diesen Rückgang abfedern, so dass in der Prognose von rund 3.155 Schüler*innen auszugehen ist.

Die Zahl der Klassen wird im Vollzeitbereich voraussichtlich um zwei Klassen zurückgehen. Die durchschnittliche Klassengröße von 18 Schüler*innen wird innerhalb der kommenden 5 Jahre auf gleichem Niveau bleiben.

Dem Max-Born-Berufskolleg stehen 98 Unterrichtsräume zur Verfügung, von denen 54 für den allgemeinen Unterricht genutzt werden. Derzeit werden die Unterrichtsräume mit täglich 596 U-Std. belegt, davon finden 59% in den allgemeinen Unterrichtsräumen statt. Im Jahr 2027 werden voraussichtlich 570 Unterrichtsstunden pro Tag erteilt.

Aktuell sind die Unterrichtsräume im Durchschnitt mit 6,0 U-Std. pro Tag ausgelastet, wobei die allgemeinen PC-Räume mit 9,0 U-Std. ausgelastet sind.

Bis 2027 wird die Auslastung der Unterrichtsräume für alle Raumtypen nur geringfügig zurückgehen, sodass die Durchschnittswerte auf gleichem Niveau bleiben.

Schulraumsituation und Schulraumplanung

Tabelle 41: Prognose der Schülerzahlen je Bildungsgang am Max-Born-Berufskolleg

	Prognose unter Berücksichtigung demographischer Faktoren							Planungsbedingt
	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2027
Ausbildungsvorbereitung	110	105	105	105	105	105	105	105
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	2.125	2.085	2.050	2.025	2.005	1.995	1.985	2.045
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster Schulabschluss Mittlerer Schulabschluss	110	105	105	105	105	105	105	105
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	345	335	335	335	335	340	340	340
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	370	365	365	365	365	370	370	355
Fachschule Technik	190	190	185	185	180	175	175	205
insgesamt	3.255	3.190	3.145	3.120	3.100	3.085	3.080	3.155

Tabelle 42: Veränderungen von 2021 bis 2027

	Demographiebedingt	Planungsbedingt
Ausbildungsvorbereitung	-5	-5
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	-140	-80
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster Schulabschluss Mittlerer Schulabschluss	-5	-5
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	-5	-5
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	0	-15
Fachschule Technik	-20	10
insgesamt	-175	-95

Schulraumsituation und Schulraumplanung

Tabelle 43: Anzahl der Klassen und durchschnittliche Klassengröße je Bildungsgang

	2021				2027			
	Insgesamt	Teilzeit Anerk.jahr	Vollzeit	Ø Klassen- größe	Insgesamt	Teilzeit Anerk.jahr	Vollzeit	Ø Klassen- größe
Ausbildungsvorbereitung	7	2	5	16	6	2	4	17
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	110	107	3	19	110	107	3	18
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster oder Mittlerer Schulabschluss	6		6	18	6		6	18
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	18	1	17	19	18	1	17	19
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	19		20	20	17		17	21
Fachschule Technik	1		1	16	3		3	15
insgesamt	162	110	52	18	160	110	50	18

Tabelle 44: Täglich zu erteilende Unterrichtsstunden je Raumkategorie (ohne Sport)

	2021				2027			
	Insgesamt	Allg. U-Räume	PC-Räume	Fach- räume	Insgesamt	Allg. U-Räume	PC-Räume	Fach- räume
Ausbildungsvorbereitung	39	30	2	6	32	25	2	6
Duale Ausbildung Vollzeitschulische Berufsausbildung	261	136	73	52	241	128	64	49
Berufliche (Aus) Bildung Erweiterter Erster oder Mittlerer Schulab- schluss	46	31	2	13	46	31	2	13
Berufliche (Aus) Bildung Fachhochschulreife	120	65	9	45	120	65	9	45
Berufliche (Aus) Bildung Allgemeine Hochschulreife	124	84	9	31	112	74	8	29
Fachschule Technik	6	5	2	0	19	15	2	2
insgesamt	596	351	97	148	570	338	87	145

Tabelle 45: Raumbestand und tägliche Auslastung der Räume

		insg.	Allgemeine Unterrichtsräume	PC-Räume	Fachräume
		98 Räume	54 Räume	11 Räume	33 Räume
Auslastung	2021	6,0 U-Std. / Tag	6,5 U-Std. / Tag	9,0 U-Std. / Tag	4,5 U-Std. / Tag
	2027	6,0 U-Std. / Tag	6,5 U-Std. / Tag	8,0 U-Std. / Tag	4,5 U-Std. / Tag

Vergleichende Zusammenstellung der Berufskollegs

Aufgeführt sind die Klassen, die im Tagesbetrieb unterrichtet werden.

Tabelle 46: Anzahl der Klassen und durchschnittliche Klassengröße je Berufskolleg

		2021				2027			
		Insgesamt	Teilzeit Anerk.jahr	Vollzeit	Ø Klassen- größe	Insgesamt	Teilzeit Anerk.jahr	Vollzeit	Ø Klassen- größe
Castrop-Rauxel	Berufskolleg Castrop-Rauxel	115	45	70	21	122	44	78	21
Datteln	Berufskolleg Ostvest	98	63	35	18	95	61	34	18
Dorsten	Paul-Spiegel-Berufskolleg	68	19	49	21	67	19	48	20
Gladbeck	Berufskolleg Gladbeck	85	56	29	23	89	56	33	22
Marl	Hans-Böckler-Berufskolleg	134	53	81	20	131	53	78	20
Recklinghausen	Herwig-Blankertz-Berufskolleg	90	48	42	21	93	45	48	21
Recklinghausen	Kuniberg Berufskolleg	114	87	27	21	110	82	28	20
Recklinghausen	Max-Born-Berufskolleg	162	110	52	18	160	110	50	18

Tabelle 47: Täglich zu erteilende Unterrichtsstunden je Raumkategorie

		2021				2027			
		Insgesamt	Allg. U-Räume	PC-Räume	Fachräume	Insgesamt	Allg. U-Räume	PC-Räume	Fachräume
Abweichungen in der Gesamtsumme ergeben sich durch das Rundungsverfahren.									
Castrop-Rauxel	Berufskolleg Castrop-Rauxel	549	348	58	144	584	355	58	170
Datteln	Berufskolleg Ostvest	394	221		173	400	210		190
Dorsten	Paul-Spiegel-Berufskolleg	345	224		121	339	225		114
Gladbeck	Berufskolleg Gladbeck	357	212	52	93	386	227	53	107
Marl	Hans-Böckler-Berufskolleg	655	332	95	228	633	319	87	227
Recklinghausen	Herwig-Blankertz-Berufskolleg	391	246		145	415	266		149
Recklinghausen	Kuniberg Berufskolleg	395	318	57	20	391	316	57	18
Recklinghausen	Max-Born-Berufskolleg	596	351	97	148	570	338	87	145

Schulraumsituation und Schulraumplanung

Tabelle 48: Unterrichts-Raumbestand und Tägliche Auslastung

		Unterrichtsräume insgesamt	Allgemeine Unterrichtsräume	PC-Räume	Fachräume
Berufskolleg Castrop- Rauxel		80 Räume	47 Räume	12 Räume	21 Räume
	2021	7 U-Std. / Tag	7,5 U-Std. / Tag	5 U-Std. / Tag	7 U-Std. / Tag
	2027	7,5 U-Std. / Tag	7,5 U-Std. / Tag	5 U-Std. / Tag	8 U-Std. / Tag
Berufskolleg Ostvest	2021	68 Räume	38 Räume		30 Räume
		6 U-Std. / Tag	6 U-Std. / Tag		6 U-Std. / Tag
	2027	65 Räume	35 Räume		30 Räume
	6 U-Std. / Tag	6 U-Std. / Tag		6,5 U-Std. / Tag	
Paul-Spiegel Berufskolleg	2021	48 Räume	28 Räume		20 Räume
		7 U-Std. / Tag	8 U-Std. / Tag		6 U-Std. / Tag
	2027	44 Räume	24 Räume		20 Räume
	7,5 U-Std. / Tag	9,5 U-Std. / Tag		5,5 U-Std. / Tag	
Berufskolleg Gladbeck		57 Räume	36 Räume	7 Räume	14 Räume
	2021	6,5 U-Std. / Tag	6 U-Std. / Tag	7,5 U-Std. / Tag	6,5 U-Std. / Tag
	2027	7,0 U-Std. / Tag	6,5 U-Std. / Tag	7,5 U-Std. / Tag	7,5 U-Std. / Tag
Berufskolleg Hans-Böckler		108 Räume	58 Räume	14 Räume	36 Räume
	2021	6 U-Std. / Tag	5,5 U-Std. / Tag	7 U-Std. / Tag	6,5 U-Std. / Tag
	2027	6 U-Std. / Tag	5,5 U-Std. / Tag	6 U-Std. / Tag	6,5 U-Std. / Tag
Herwig- Blankertz Berufskolleg		60 Räume	33 Räume		27 Räume
	2021	6,5 U-Std. / Tag	7,5 U-Std. / Tag		5,5 U-Std. / Tag
	2027	7 U-Std. / Tag	8 U-Std. / Tag		5,5 U-Std. / Tag
Kuniberg Berufskolleg	2021	61 Räume	48 Räume	7 Räume	6 Räume
		6,5 U-Std. / Tag	6,5 U-Std. / Tag	8 U-Std. / Tag	3,5 U-Std. / Tag
	2027	6,5 U-Std. / Tag	6,5 U-Std. / Tag	8 U-Std. / Tag	3 U-Std. / Tag
Max-Born Berufskolleg		98 Räume	54 Räume	11 Räume	33 Räume
	2021	6 U-Std. / Tag	6,5 U-Std. / Tag	9 U-Std. / Tag	4,5 U-Std. / Tag
	2027	6 U-Std. / Tag	6,5 U-Std. / Tag	8 U-Std. / Tag	4,5 U-Std. / Tag
insgesamt	2021	580 Räume	342 Räume	51 Räume	187 Räume
		6,5 U-Std. / Tag	6,5 U-Std. / Tag	7,5 U-Std. / Tag	5,5 U-Std. / Tag
	2027	573 Räume	335 Räume	51 Räume	187 Räume
	6,5 U-Std. / Tag	7 U-Std. / Tag	7 U-Std. / Tag	6 U-Std. / Tag	

Nutzung und Auslastung der Sportanlagen

Die Berufskollegs des Kreises Recklinghausen verfügen an 7 von 9 Standorten über eigene Sporthallen; ausschließlich städtische Sportanlagen nutzen das Berufskolleg Gladbeck sowie das Hans-Böckler-Berufskolleg an seinem Standort in Haltern am See.

Umfang und Lehrinhalte des Sportunterrichts sind curricular vorgegeben und stehen in Abhängigkeit von den jeweiligen Ausbildungsgängen:

- 1 bis 2 Wochenstunden sind für die Ausbildungsgänge ausgewiesen, in denen der Sportunterricht ausschließlich auf die Zielgruppe der Schüler*innen ausgerichtet ist.
- Bis zu 6 Wochenstunden sind für die Ausbildungsgänge ausgewiesen, in denen Sport Teil des Berufsbildes ist oder als Leistungskurs angeboten wird (z.B. Fachangestellte für Bäderbetriebe, Fachhochschulreife Gesundheit/Sport, Allgemeine Hochschulreife/Freizeitsportleiter*in)

Das Herwig-Blankertz Berufskolleg muss den Sport-Unterricht aufgrund mangelnder Hallenkapazitäten deutlich reduzieren. Es werden Abstimmungsgespräche mit möglichen Kooperationspartnern angebahnt.

Tabelle 49: Nutzung und Auslastung der Sportanlagen

		Sporthalle	Auslastung	Kooperationen	Unterricht kann im vorgegebenen Umfang erteilt werden
Castrop-Rauxel	Berufskolleg Castrop-Rauxel	3 Felder	10 U-Std. / Tag		ja
Datteln	Berufskolleg Ostvest	3 Felder	6-8 U-Std. / Tag	Gesamtschule Wolfhelm ¹	ja
Dorsten	Paul-Spiegel-Berufskolleg	2 Felder	8-10 U-Std. / Tag	Stadt Dorsten, Vereine ²	ja
Gladbeck	Berufskolleg Gladbeck	Mit-Nutzung von zwei Sportanlagen der Stadt Gladbeck		Stadt Gladbeck	ja
Marl	Hans-Böckler-Berufskolleg	3 Felder	10-11 U-Std. / Tag		ja
Haltern am See	Hans-Böckler-Berufskolleg	Mit-Nutzung von Sportanlagen der Stadt Haltern am See		Haltern am See	ja
Recklinghausen	Herwig-Blankertz-Berufskolleg	2 Felder	10 U-Std. / Tag		nein
Recklinghausen	Kuniberg Berufskolleg	Aktuelle Nutzung 2 Felder	6-8 U-Std. / Tag		ja
Recklinghausen	Max-Born-Berufskolleg	3 Felder	8-10 U-Std. / Tag		ja

¹ Die Gesamtschule Wolfhelm nutzt die Halle des Berufskolleg Ostvest für 4 U-Std. / Woche

² Das Paul-Spiegel-Berufskolleg nutzt Sportanlagen der Stadt Dorsten und stellt die eigene Sporthalle nach Unterrichts-Ende dem Vereinssport zur Verfügung.

IX. Bauliche Maßnahmen

Der Kreis Recklinghausen hat in den vergangenen Jahren an den acht in seiner Trägerschaft befindlichen Berufskollegs umfassende Sanierungsmaßnahmen umgesetzt und erhebliche Investitionen erbracht, um eine ansprechende und zeitgemäße Lernumgebung zu schaffen und zu erhalten.

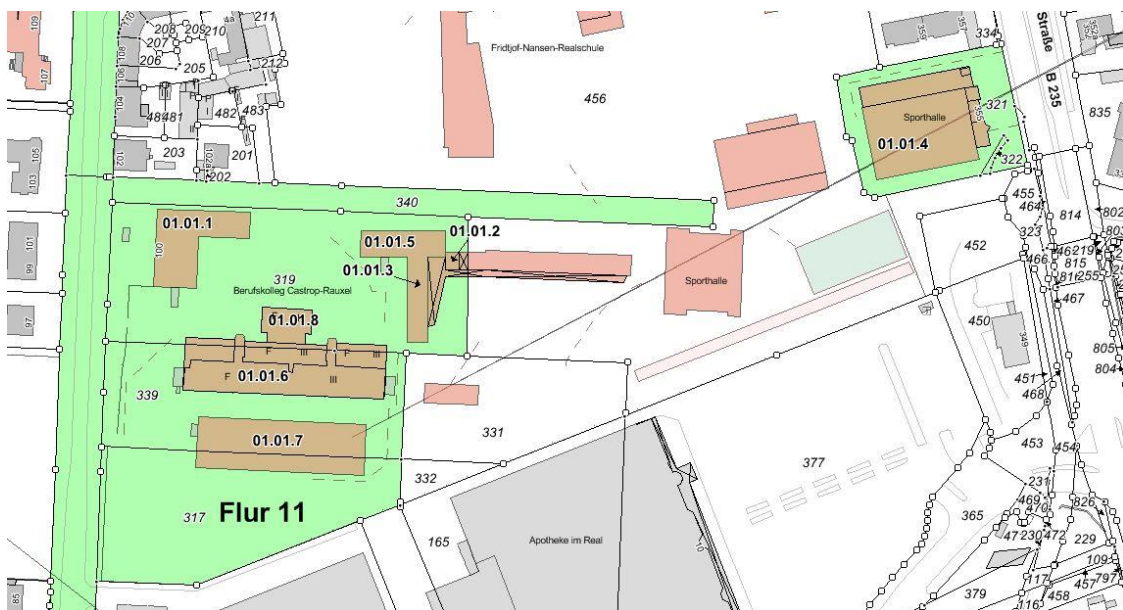
Insgesamt befinden sich die Schulstandorte baulich in einem guten Zustand. Die energetischen Sanierungen der Schulgebäude wurden und werden auch in Zukunft weiter fortgesetzt. Im Rahmen des [Vestischen Klimapaktes](#) werden Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Berufskollegs installiert. Regenwasserabkopplungs- und Entsiegelungsmaßnahmen werden geprüft und perspektivisch umgesetzt bzw. bei der Umsetzung künftiger Sanierungsmaßnahmen berücksichtigt. Zudem wird die vorhandene Beleuchtung weiterhin nach und nach durch LED-Beleuchtung ersetzt. Im Rahmen des *Vestischen Klimapaktes* wird darüber hinaus geprüft, ob und in welchem Umfang u.a. Fahrradgaragen und Ladestationen (E-Mobilität) an den einzelnen Standorten errichtet werden können.

Bei allen Sanierungsmaßnahmen wird geprüft, welche Maßnahmen notwendig und umsetzbar sind, um die Schulen barrierearm zu gestalten.

Fortführend werden im Rahmen des [Digitalpaktes](#) und des Förderprogramms [Gute Schule 2020](#) Maßnahmen zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur umgesetzt. Für zukünftige neue Lernformen oder Anpassungen an spezielle Bedarfe können z. B. einzelne Räume pilotweise umgebaut werden.

Bauliche Maßnahmen

Am **Berufskolleg Castrop-Rauxel** wurden in den vergangenen Jahren zunächst die Gebäude 3 und 5 von innen saniert und mit neuen Fenstern versehen. Anschließend wurden die Gebäude 1 und 6 umfassend innen und außen saniert. Im Rahmen der Umsetzung von Maßnahmen zum [Kommunalinvestitionsförderungsgesetz](#) erhielt die Sporthalle eine neue Heizdecke einschließlich einer energiesparenden LED-Beleuchtung. Das Werkstattgebäude Nr. 7 wurde von innen vollständig saniert, wobei der Grundriss an die heutigen Bedarfe angepasst wurde. Aktuell ist vorgesehen am 5-geschossigen Gebäude 5 einen Personenaufzug nachzurüsten sowie die Verbesserung der passiven digitalen Infrastruktur im Rahmen des Förderprogramms [Gute Schule 2020](#) am gesamten Schulstandort umzusetzen. Im Rahmen des [Vestischen Klimapaktes](#) wird aktuell die Installation von Photovoltaikanlagen auf den Dächern des Berufskollegs geplant. Langfristig ist vorgesehen die Außenanlagen und den Schulhof zu sanieren. Dabei sollen Entsiegelungsmaßnahmen sowie Maßnahmen zur Regenwasserabkopplung Berücksichtigung finden.



Geofachdaten: © Kreis Recklinghausen – Berufskolleg Castrop-Rauxel

Bauliche Maßnahmen

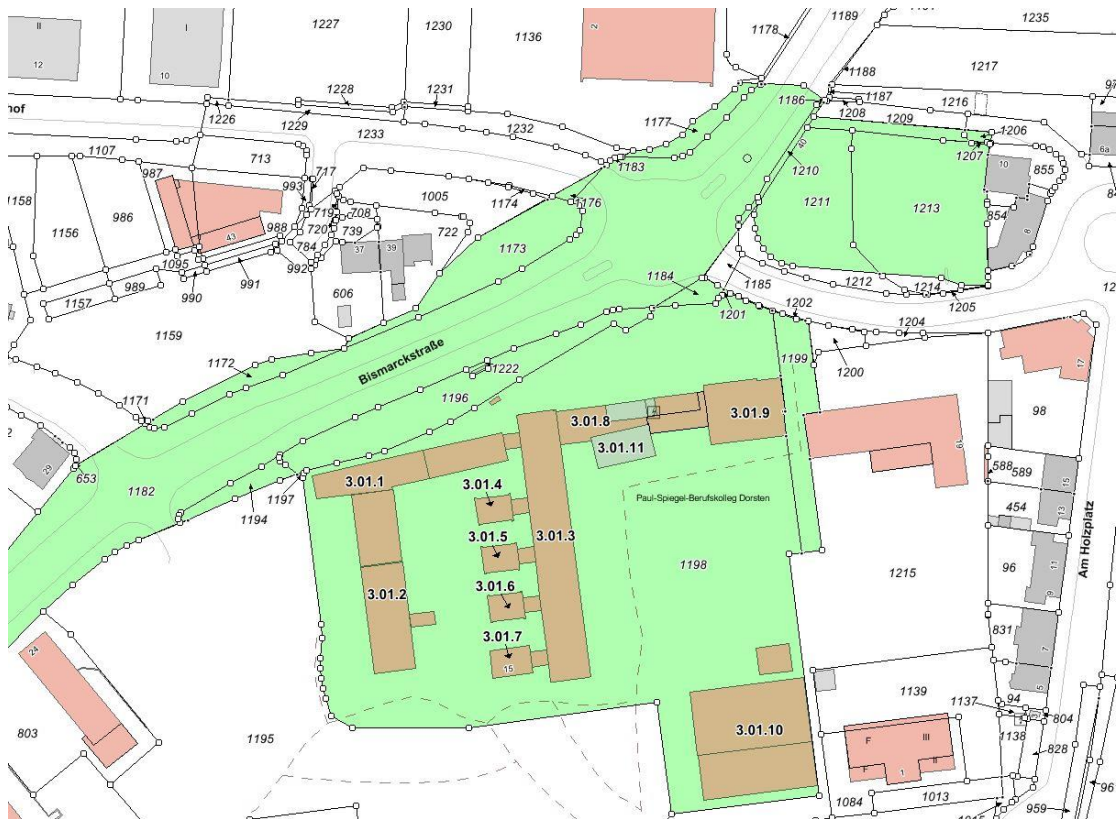
Die Sanierungsfolge am **Berufskolleg Ostvest in Datteln** wurde fortgesetzt. Nachdem im Rahmen des *Konjunkturpaketes II* die Gebäudehüllen der Gebäude 3 und 4 energetisch saniert wurden und das WC-Gebäude Nr. 9 hergerichtet wurde, erfolgte anschließend die Kernsanierung des KFZ-Werkstattgebäudes Nr. 6. Im nächsten Schritt wurde das Gebäude 2 mit Mitteln des [Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes](#) kernsaniert. Zwischen dem Gebäude 2 und dem Gebäude 4 ist ein neuer Verbindungstrakt mit Aufzug zur Schaffung von Barrierefreiheit in den Gebäuden 2 und 4 entstanden. Auf dem Werkstattgebäude Nr. 6 und auf dem Gebäude 2 wurden Photovoltaikanlagen installiert. In den Gebäuden 3 und 4 wurde im Rahmen von Brandschutzmaßnahmen die Sicherheitsbeleuchtung erneuert. Aktuell ist die Kernsanierung der Gebäude 1 und 10 in der Ausführung. In dem Zuge wird auch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes 1 installiert. Für die übrigen Dächer wird im Rahmen des [Vestischen Klimapaktes](#) die Installation weiterer Photovoltaikanlagen geplant und kurzfristig umgesetzt. Die Verbesserung der passiven digitalen Infrastruktur im Rahmen des Förderprogramms [Gute Schule 2020](#) wird derzeit fertiggestellt. Mittelfristig ist die energetische Sanierung der Gebäudehülle sowie der Sanitär- und Umkleidebereiche in der Sporthalle vorgesehen. Derzeit noch nicht saniert ist der Gebäudetrakt Nr. 7 (bisherige Nutzung: zwei Unterrichtsräume, Haustechnik sowie Hausmeisterwohnung). Abhängig von der weiteren Entwicklung des Schulstandortes wird entweder ein Abriss, das Herrichten des Gebäudes oder ein Ersatzbau in Betracht gezogen. In den Gebäuden 3 und 4 sind nach erfolgter Brandschutzsaniierung weitere Sanierungsmaßnahmen im Innenbereich erforderlich. Nach Fertigstellung der Gebäude 1 und 10 sind Maßnahmen an den Außenanlagen wie die Neugestaltung der Feuerwehrezufahrt und die Beseitigung von Schäden durch Platanen im Bereich zwischen den Gebäuden 2 und 4 angedacht.



Geofachdaten: © Kreis Recklinghausen – Berufskolleg Ostvest

Bauliche Maßnahmen

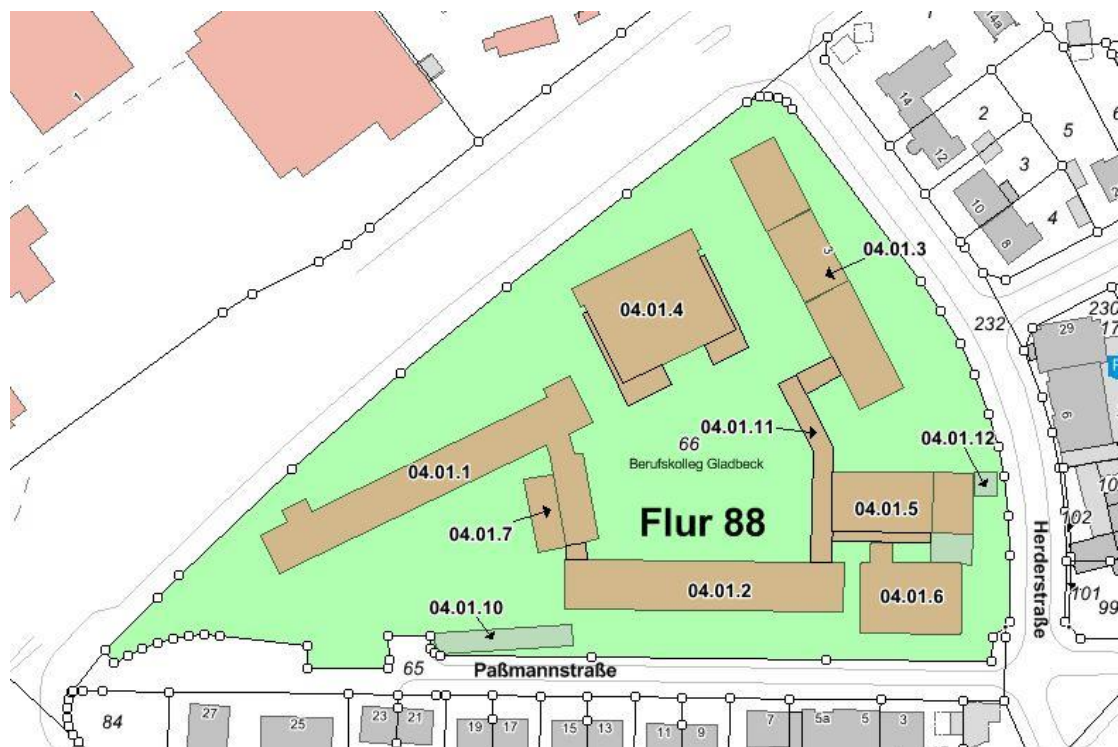
Auch am **Paul-Spiegel-Berufskolleg** in Dorsten werden die Sanierungsmaßnahmen laufend fortgesetzt. Nachdem mit Mitteln des *Konjunkturpaketes II* die Gebäudehüllen der Gebäude 1 bis 8 saniert werden konnten, wurden diese Gebäude im Anschluss brandschutztechnisch ertüchtigt. Im Rahmen des [Digitalpaktes](#) wird aktuell die passive digitale Infrastruktur verbessert. Der 6-geschossige Gebäudetrakt 9 wird kernsaniert. Zur Schaffung von Interimsräumen während der Sanierung wurden Klassencontainer auf dem Parkplatz am Holzplatz aufgestellt. Als Ersatz für den dadurch wegfallenden Parkplatz wurde hinter der Eisenbahnlinie ein Ersatzparkplatz auf einem angepachteten Gelände hergerichtet. Nach Fertigstellung des Gebäudes 9 ist die Innensanierung der Gebäude 1 bis 8 vorgesehen. Während der Sanierungsphase können die Klassencontainer weiter genutzt werden. Für die Sporthalle ist mittelfristig die energetische Sanierung der Gebäudehülle sowie die Sanierung von Umkleide- und Sanitärbereichen vorgesehen. Im Rahmen des [Vestischen Klimapaktes](#) werden aktuell Photovoltaikanlagen auf den Dächern des Berufskollegs geplant.



Geofachdaten: © Kreis Recklinghausen – Paul-Spiegel-Berufskolleg Dorsten

Bauliche Maßnahmen

Am **Berufskolleg Gladbeck** wurde das Gebäude 4 als zentrales Verwaltungsgebäude im Jahr 2007 neu erstellt, das Werkstattgebäude 5 wurde mit Mitteln des *Konjunkturpaketes II* im Jahr 2012 energetisch saniert. Im Anschluss daran wurden die Gebäude 2 und 3 kernsaniert. Aktuell werden die Gebäude 1 und 7 vollständig saniert. Auf dem Gebäude 1 wird in dem Zusammenhang eine Photovoltaikanlage installiert. Am Berufskolleg Gladbeck wurden im Rahmen des Förderprogramms [Gute Schule 2020](#) Maßnahmen zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur umgesetzt. Die Installation weiterer Photovoltaikanlagen auf den Dächern wird aktuell im Rahmen des [Vestischen Klimapaktes](#) geplant. Insgesamt ist der Schulstandort bereits überwiegend saniert und befindet sich in einem sehr guten baulichen Zustand.



Geofachdaten: © Kreis Recklinghausen – Berufskolleg Gladbeck

Bauliche Maßnahmen

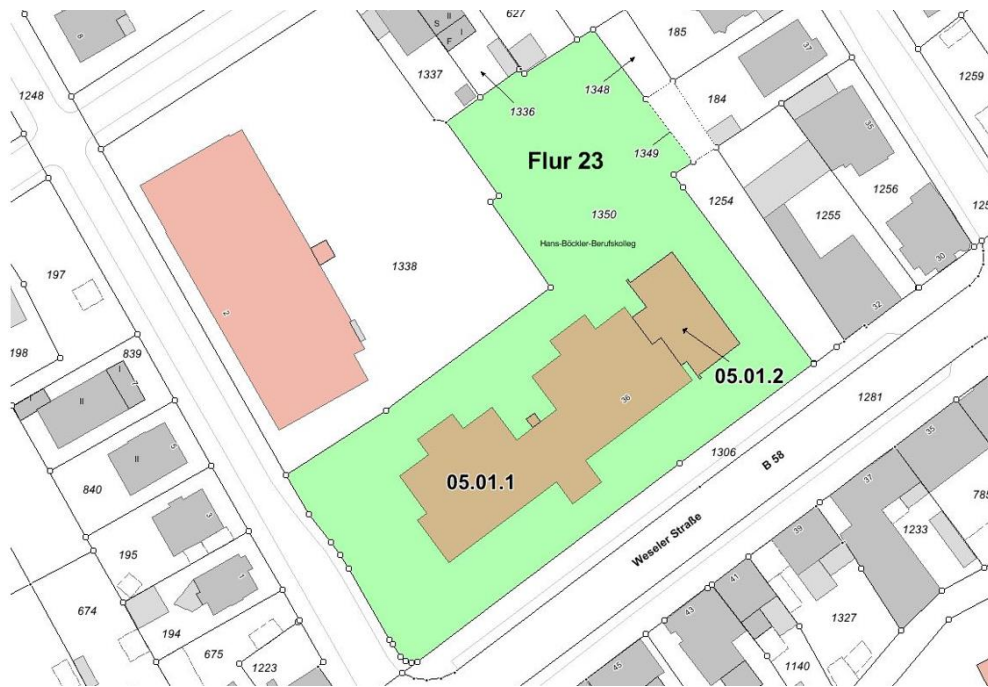
Das **Hans-Böckler-Berufskolleg** in Marl hat in der Vergangenheit durch die Ausschöpfung verschiedenster Fördermöglichkeiten (Seikom, ChemKom) grundlegende Sanierungen erfahren. Im Rahmen des *Konjunkturpaketes II* wurde zudem die Gebäudehülle der Rundsporthalle energetisch saniert. Die Sanierung der Innenräume in der Rundsporthalle wird aktuell ausgeführt. Die Sanierung des Satteldaches auf dem Gebäude Nr. 6 und die Sanierung der Flachdächer auf den Gebäuden 2 und 7 sind kurzfristig vorgesehen. Aktuell werden im Rahmen des [Vestischen Klimapaktes](#) die Installation von Photovoltaikanlagen auf den Dächern des Berufskollegs und im Rahmen des [Digitalpaktes](#) die Verbesserung der digitalen passiven Infrastruktur geplant.



Geofachdaten: © Kreis Recklinghausen – Hans-Böckler-Berufskolleg Marl

Bauliche Maßnahmen

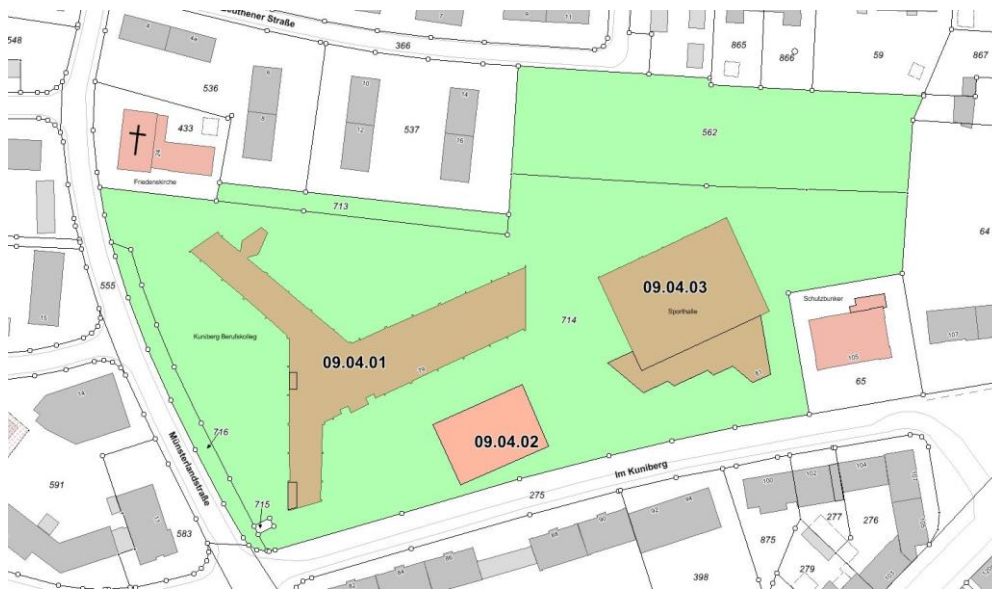
Die **Dependance des Hans-Böckler-Berufskollegs in Haltern** wurde im Jahr 2007 durch einen Anbau erweitert. Im Jahr 2018 wurde das Bestandsgebäude 1 vollständig saniert, dabei wurden Brandschutzmaßnahmen umgesetzt sowie die Gebäudehülle energetisch ertüchtigt, so dass sich der Standort insgesamt in einem sehr guten modernisierten Zustand befindet. Aktuell wird im Rahmen des [Vestischen Klimapaktes](#) eine Photovoltaikanlage als Pilotanlage auf das Gründach des Anbaus installiert.



Geofachdaten: © Kreis Recklinghausen – Hans-Böckler-Berufskolleg, Dep. Haltern

Bauliche Maßnahmen

Das Schulgebäude am **Kuniberg Berufskolleg** hat im Jahr 2013 eine umfassende Sanierung erhalten. Im Anschluss daran wurde die Sporthalle in den Jahren 2018 bis 2019 vollständig saniert. Die alte Aula wurde im Rahmen des Förderprogramms [Gute Schule 2020](#) abgerissen und im Jahr 2020 durch ein multifunktionales Forum ersetzt. Darüber hinaus wurden über das Förderprogramm [Gute Schule 2020](#) Maßnahmen zur Verbesserung der passiven digitalen Infrastruktur umgesetzt, so dass nunmehr der gesamte Schulstandort vollständig modernisiert ist. Aktuell wird im Rahmen des [Vestischen Klimapaktes](#) eine Photovoltaikanlage als Pilotanlage auf dem Dach des Schulgebäudes realisiert.



Geofachdaten: © Kreis Recklinghausen, Kuniberg Berufskolleg

Bauliche Maßnahmen

Die Gebäude des **Herwig-Blankertz-** und des **Max-Born-Berufskollegs** sowie die **Vestische Arena Alfons Schütt** auf dem Campus Blumenthal in Recklinghausen befinden sich baulich und technisch in einem guten Zustand. Die Dachundichtigkeiten auf dem Dach des Max-Born-Berufskollegs konnten beseitigt werden. Am Herwig-Blankertz-Berufskolleg wurden das Foyer und der Innenhof neugestaltet. Es ist geplant im Rahmen des [Digitalpaktes](#) Maßnahmen zur Verbesserung der passiven digitalen Infrastruktur durchzuführen sowie im Rahmen des [Vestischen Klimapaktes](#) Photovoltaikanlagen auf den Dächern des Campus zu installieren. Darüber hinaus ist geplant die Beleuchtung auf LED umzurüsten.



Geofachdaten: © Kreis Recklinghausen, Campus Blumenthal

X. Glossar

Berufsausbildung NRW – Netzwerke, Schulversuche, Programme

Ausbildungskonsens NRW

Im nordrhein-westfälischen Ausbildungskonsens haben sich die Landesregierung, die Organisationen der Wirtschaft, die Gewerkschaften, die Arbeitsverwaltung und die Kommunen zusammengeschlossen. Gegründet wurde er 1996 und seitdem lautet das oberste Ziel die qualifizierte Ausbildung aller ausbildungsfähigen und -willigen Jugendlichen.

Der Ausbildungskonsens trifft sich auf Spitzenebene mehrmals im Jahr und monatlich auf Arbeitsebene, um regelmäßig und zeitnah über die jeweilige Entwicklung des Ausbildungsmarktes zu sprechen und sich über den Erfolg der eingeleiteten Maßnahmen und Projekte zu vergewissern. Die regionale Umsetzung erfolgt auf der Ebene der 16 IHK-Bezirke in Zusammenarbeit der zuständigen Partnerorganisationen.

<https://www.mags.nrw/ausbildungskonsens> 22.03.2022

BKAZVO - Berufskolleganrechnungs- und -zulassungsverordnung

Mit der Berufskolleganrechnungs- und -zulassungsverordnung (BKAZVO) hat die nordrhein-westfälische Landesregierung ein ausbildungsmarktpolitisches Instrument geschaffen, um durch eine Anrechnung schulischer Vorleistungen die Dauer dualer Ausbildungszeiten zu verkürzen und Absolventen vollzeitschulischer Bildungsgänge die Zulassung zu Kammerprüfungen zu ermöglichen.

Mit ihrer Verabschiedung im Mai 2006 hat die Landesregierung Regelungen getroffen, die ergänzend zu dem dualen System der Berufsausbildung treten und helfen sollen, die schwierige Situation auf dem Ausbildungsmarkt zu entlasten. Insbesondere für Altbewerber unter den Ausbildungsplatzsuchenden sollen zusätzliche Optionen geschaffen werden, um einen Einstieg in die Berufsausbildung zu ermöglichen. Mit Blick auf die regional und sektoral unterschiedliche Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt, konzentrieren sich die Initiativen der BKAZVO schwerpunktmäßig auf die Regionen, in denen eine besonders ungünstige Lehrstellen-Bewerber-Relation gegeben ist.

<http://bkazvo.de> 22.03.2022

Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage

Paus-Spiegel-Berufskolleg Dorsten | Berufskolleg Gladbeck | Herwig-Blankertz-Berufskolleg Recklinghausen

Kinder und Jugendliche sind im Netzwerk Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage aktiv, weil es sie stört, wenn Menschen wegen ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft oder aufgrund ihrer Religion beschimpft, gemobbt oder gar körperlich bedroht werden.

*Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage ist ein Projekt für alle Schulmitglieder. Es bietet Schüler*innen und Pädagog*innen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten. Und zwar, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. Schule ohne Rassismus das größte Schulnetzwerk in Deutschland. Ihm gehören über 3.600 Schulen an. Sie werden von mehr als zwei Millionen Schüler*innen besucht. Unterstützt werden die Schüler*innen und Pädagog*innen dabei von mehr als 100 Koordinierungsstellen und rund 400 außerschulischen Kooperationspartnern.*

<https://www.schule-ohne-rassismus.org/netzwerk/courage-schulen/>

Zukunftsschulen NRW

Berufskolleg Castrop-Rauxel | Berufskolleg Ostvest Datteln | Paul-Spiegel-Berufskolleg Dorsten | Berufskolleg Gladbeck | Kuniberg Berufskolleg Recklinghausen | Max-Born-Berufskolleg Recklinghausen

„Zukunftsschulen NRW – Netzwerk Lernkultur individuelle Förderung“ ist seit 2013 ein Angebot an interessierte Schulen aller Schulformen, die ihre Unterrichts- und Schulentwicklung in Netzwerken und in Zusammenarbeit mit Referenzschulen am Leitbild der individuellen Förderung ausrichten wollen.

Sie werden mit entsprechenden Rahmenbedingungen bei ihrer Arbeit an selbstgewählten Themenschwerpunkten für die Weiterentwicklung ihrer Unterrichts- und Schulkonzepte mit gleichgesinnten Schulen in gemeinsamer Netzwerkarbeit unterstützt.

Ziele

- *Ausbau von Schul- und Unterrichtsentwicklung im Sinne einer Kultur der individuellen Förderung*
- *Netzwerkarbeit ermöglichen, fördern und unterstützen*
- *Nachhaltigkeit und Transparenz der Ergebnisse von Netzwerkarbeit gewährleisten*

[Startseite \(zukunftsschulen-nrw.de\)](http://www.zukunftsschulen-nrw.de) 23.03.2022

Schulversuch Regionale Bildungszentren Berufskollegs

Unter dem Dach des Vestischen Berufskollegverbundes (VBV) nimmt der Kreis Recklinghausen mit seinen acht Berufskollegs seit Februar 2021 am Schulversuch Regionale Bildungszentren des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen teil.

Gegenstände des Schulversuchs sind:

- *Änderungen bei der inhaltlichen und organisatorischen Ausgestaltung von Bildungsgängen der APO-BK zur Berücksichtigung regionalspezifischer Bildungsbedarfe*
- *Änderungen von Leitungsstrukturen zur effizienten Realisierung von schulübergreifenden Kooperationen und Bildungsangeboten*
- *Änderungen von Organisationsstrukturen zur Sicherstellung von synergetischem Einsatz von Raum-, Ausstattungs- und Personalressourcen.*

Der Schulversuch ist auf fünf Jahre angelegt und wird von Herrn Prof. Buschfeld der Universität zu Köln und Frau Prof. Dilger der Universität St. Gallen wissenschaftlich begleitet, die mit ihrer ausgewiesenen Expertise in diesem Feld die Ergebnisse der Schulversuche vergleichend verdichten sowie den Austausch und Transfer zwischen den Vorhaben unterstützen werden.

<https://www.schulministerium.nrw/themen/schulentwicklung/regionale-bildungszentren-rbz>

23.02.2022

Schulversuch Fachoberschule Polizei

Kuniberg Berufskolleg, Recklinghausen

Der neue Bildungsgang richtet sich an Absolventinnen und Absolventen, die einen mittleren Schulabschluss oder die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erreicht haben.

In dem zweijährigen Bildungsgang erwerben die Schülerinnen und Schüler die Fachhochschulreife und polizeispezifische Kenntnisse, wie etwa in Recht und Staatslehre. Gleichzeitig sichern sie sich eine vorbehaltliche Einstellungsusage für die Polizei Nordrhein-Westfalen und damit für das anschließende Bachelorstudium an der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung, sofern sie den Abschluss erfolgreich absolvieren und die beamtenrechtlichen Voraussetzungen weiterhin erfüllen.

Der Schulversuch wird in enger Abstimmung zwischen dem Ministerium für Schule und Bildung und dem Ministerium des Innern durchgeführt. Die Erprobung des neuen Bildungsgangs beginnt mit dem Schuljahr 2022/23 und läuft nach aktueller Planung bis einschließlich Schuljahr 2028/2029.

[Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung, Schwerpunkt Polizeivollzugsdienst \("FOS Polizei"\) | Bildungsportal NRW \(schulministerium.nrw\)](#) 22.03.2022

Schulversuch Berufsfachschule für Ingenieurtechnik

Berufskolleg Ostvest, Datteln

Mit dem Schuljahr 2019/2020 startet(e) der landesweite Schulversuch Berufsfachschule für Ingenieurtechnik. Schülerinnen und Schüler mit Mittlerem Schulabschluss erwerben in drei Jahren die Fachhochschulreife (nach zwei Jahren den schulischen Teil der Fachhochschulreife) und den Berufsabschluss einer technischen Assistentin/eines technischen Assistenten. Der Bildungsgang bündelt die drei ingenieurwissenschaftlichen Schwerpunkte Bau-, Maschinenbau- und Elektrotechnik und vermittelt neben den jeweiligen fachlichen Grundlagen breit angelegte ingenieurtechnische Kompetenzen und fördert interdisziplinäres Denken und Handeln.

[Berufsfachschule für Ingenieurtechnik | Bildungsportal NRW \(schulministerium.nrw\)](#) 22.03.2022

Schulversuch Fachoberschule für Informatik

Berufskolleg Ostvest, Datteln

Mit dem Schuljahr 2020/2021 startete der landesweite Schulversuch Fachoberschule Klasse 11/12S für Informatik.

Bei der FOS 11/12 handelt es sich um eine Kombination aus Teil- und Vollzeitbildungsgang. In der Stufe 11 absolvieren die Schüler*innen an drei Tagen ein fachbezogenes Praktikum in IT-Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen, die eine Ausbildung im Bereich der Informationstechnologie anbieten. In der Klasse 12 erfolgt vollständig in der Schule. Nach dem Erwerb der Fachhochschulreife sind die Absolvent*innen in hervorragender Weise auf eine Ausbildung vorbereitet. Mit diesem Schulversuch soll dem Fachkräftemangel in den IT-Berufen begegnet werden.

[Fachoberschule für Informatik | Bildungsportal NRW \(schulministerium.nrw\)](#) 22.03.2022

Schulversuch Talentschule

Hans-Böckler-Berufskolleg Marl | Max-Born-Berufskolleg Recklinghausen

Jugendliche aus sozial schwachen oder randständigen Elternhäusern haben (bei gleicher Begabung) geringere Bildungs- und Berufschancen. Diesem soll der Schulversuch mit konkreten Maßnahmen entgegenwirken. Die beiden Schulen werden seit dem Schuljahr 2018/2019 im Projekt Talentschule durch die Landesregierung für fünf Jahre gefördert. Die Erweiterung des Spektrums der Berufsorientierung sowie die Förderung der Kommunikationskompetenz sind zentrale fachliche Ansätze für die Umsetzung des Schulversuchs. Als zentrale pädagogische Ansätze sind die Förderung der Lern- und Leistungsmotivation durch verstärkte außerschulische Praxiserfahrung, die Förderung der Sprachkompetenz sowie der Vorrang impulsgebender, selbstgesteuerter Lernprozesse mit hohen selbsttätigen Anteilen zu nennen.

<https://www.schulministerium.nrw/schule-bildung/bildungsthemen/talentschulen>

Landesprogramm Bildung und Gesundheit

Berufskolleg Castrop-Rauxel | Berufskolleg Ostvest Datteln | Hans-Böckler-Berufskolleg Marl | Herwig-Blankertz-Berufskolleg Recklinghausen | Kuniberg Berufskolleg Recklinghausen

Das Landesprogramm Bildung und Gesundheit NRW ist ein Programm zur Förderung der integrierten Gesundheits- und Qualitätsentwicklung in Schulen. Die Träger des Landesprogramms bilden eine Verantwortungspartnerschaft für die Förderung der „Guten gesunden Schule. Dies entspricht dem Kooperationsansatz der Landesrahmenvereinbarung NRW (LRV NRW) zur Umsetzung der nationalen Präventionsstrategie und verfolgt das Ziel der LRV NRW, „Aktivitäten der Prävention und Gesundheitsförderung frühzeitig und strukturell nachhaltig anzulegen und dabei den jeweils aktuellen Qualitätsanforderungen gerecht zu werden“ (Landesrahmenvereinbarung zur Umsetzung der nationalen Präventionsstrategie gemäß § 20f SGB V im Land Nordrhein-Westfalen).

<https://www.bug-nrw.de/> 22.03.2022

Landesprogramm Schule der Zukunft

Berufskolleg Gladbeck | Herwig-Blankertz-Berufskolleg Recklinghausen | Kuniberg Berufskolleg Recklinghausen | Max-Born-Berufskolleg Recklinghausen

Das Landesprogramm Schule der Zukunft (SdZ) wurde von den für Schule und Umwelt zuständigen Ministerien des Landes NRW initiiert und wird durch diese gefördert.

Das Landesprogramm begleitet Schulen dabei, [Bildung für nachhaltige Entwicklung](#) (BNE) für die eigene Unterrichts- und Schulentwicklung zu entdecken und zu nutzen. Mit einem vielfältigen Angebot zur Qualifizierung und Vernetzung unterstützt es die Schulen und ihre Bildungspartnerinnen und -partner bei der Umsetzung von BNE-Aktivitäten.

Das Landesprogramm ist eine gemeinsame Initiative der für Schule und Umwelt zuständigen Ministerien in NRW. Die Koordination erfolgt durch die BNE-Agentur NRW innerhalb der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA).

[BNE: Landesprogramm Schule der Zukunft \(nrw.de\)](#) 23.03.2022

Modellprojekt Suchtprävention in Berufsbildenden Schulen

Max-Born-Berufskolleg Recklinghausen

Mit dem Modellprojekt Suchtprävention in Berufsbildenden Schulen (Trägerschaft der ginko Stiftung, Förderung durch MAGS.NRW und GKV-Bündnis Gesundheit) soll der Einstieg in den riskanten Konsum/Missbrauch der Substanzen Tabak, Alkohol und Cannabis vermindert werden. Geplant ist, von 2020 bis 2024 verschiedene Maßnahmen zur Suchtvorbeugung zu entwickeln und umzusetzen.

<https://www.log.nrw.de/Aktuelles/3260> 31.03.2022

Europaschulen NRW

Berufskolleg Castrop-Rauxel | Hans-Böckler-Berufskolleg Marl | Kuniberg Berufskolleg Recklinghausen | Max-Born-Berufskolleg Recklinghausen

Die Europaschulen in Nordrhein-Westfalen ermöglichen bessere Verständigung durch ein erweitertes und intensiviertes Sprachenangebot.

Darüber hinaus bieten die Europaschulen persönliche Kontakte, Projekte, Austauschprogramme und Wettbewerbe mit Partnerschulen in Europa.

Die Europaschulen bereiten Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und aller Altersstufen auf das Leben, Lernen und Arbeiten in Europa vor. Damit erhöhen sie die inhaltliche Auseinandersetzung mit Europa (zusätzlich zu der von der Kultusministerkonferenz verabschiedeten Empfehlung [„Europabildung in der Schule“](#)) und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung Europas. Europaschulen bieten bilingualen Unterricht an, sowie zur Förderung der interkulturellen Kompetenz auch internationale Projekte und Partnerschaften. Dabei erhalten auch die Erfahrungen beruflicher Praktika außerhalb Deutschlands eine zunehmend wichtige Bedeutung.

Die Schulen erstellen für alle Fächer ein schulinternes Europacurriculum. Das bedeutet, dass sie ihre schulinternen Lehrpläne auf europäische Inhalte ausrichtet. Das hat zur Folge, dass Schülerinnen und Schüler über hohe europaorientierte Kompetenzen und intensive Demokratiefähigkeit verfügen. Europaschulen befähigen ihre Schülerinnen und Schüler zum Handeln als mündige Bürgerinnen und Bürger.

<https://www.schulministerium.nrw/europaschulen-nordrhein-westfalen>

24.04.2022

<https://www.europaschulen.nrw.de/>

MINT-freundliche Schule

Berufskolleg Ostvest Datteln | Paul-Spiegel-Berufskolleg Dorsten | Berufskolleg Gladbeck (Mint-freundliche Schule DIGITAL) | Hans-Böckler-Berufskolleg Marl (Mint-freundliche Schule DIGITAL) | Max-Born-Berufskolleg Recklinghausen (Mint-freundliche Schule DIGITAL)

Die Nationale Initiative „MINT Zukunft schaffen!“ hat den Schwerpunkt, Schülerinnen und Schüler für MINT zu begeistern und Schulen im Bereich MINT zu motivieren, fördern und auszuzeichnen.

Hierzu nehmen wir insbesondere die MINT-Profile von Schulen im Allgemeinen sowie des Informatik- bzw. Digitalisierungsprofils im Besonderen durch die Programme „MINT-freundliche Schule“ und „Digitale Schule“ in den Blick.

Die weiteren Ziele der Nationalen Initiative „MINT Zukunft schaffen!“ sind die Erhöhung der Zahl der Studienanfänger:innen in MINT-Studiengängen an den Hochschulen in Deutschland und dabei insbesondere die Erhöhung des Frauenanteils, die Sicherung und Steigerung der Qualität der Absolventen von MINT-Studiengängen und -Ausbildungsberufen.

Im Einzelnen verfolgt „MINT Zukunft schaffen!“ diese Ziele durch folgende Aktivitäten:

- *Die Auszeichnung „MINT-freundliche Schule“ zur Unterstützung der MINT-Schwerpunkt-bildung an allen Schulen in Deutschland unter Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz KMK.*
- *Die Auszeichnung „Digitale Schule“ als hochwertige Standortbestimmung für Schulen zum Status der jeweiligen Digitalisierung unter Schirmherrschaft der Beauftragten der Bundesregierung für Digitalisierung, Staatsministerin Dorothee Bär. In Bayern ist zusätzlich die Staatsministerin für Digitales, Judith Gerlach, Schirmherrin.*
- *Ehrenamtliche MINT-Botschafter in MINT-Netzwerken zur Vernetzung und Weitergabe von Informationen.*

[Handlungsschwerpunkte – MINT Zukunft schaffen!](#) 23.03.2022

Zertifikate, die Schüler*innen erwerben können

Sprachen

CELI Italienischzertifikat Italienisches Sprachzertifikat. Nachweis guter bis sehr guter Italienischkenntnisse, Vergabe eines in ganz Italien anerkannten Sprachzertifikates für Ausländer.

CertiLingua Exzellenzlabel für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen

DELF (Diplôme d'études de langue française): International anerkannte Zertifikate für Französisch als Fremdsprache.

DELE-Sprachzertifikat (Diplomas de Español como Lengua Extranjera): Offizielles Zertifikat zum Nachweis von spanischen Sprachkenntnissen.

Deutsches Sprachdiplom Pro I (DSD Pro I) Deutschkenntnisse auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR).

IHK – FIB Zusatzqualifikationen der Industrie- und Handelskammer für Fremdsprache im Beruf.

KMK-Fremdsprachenzertifikat Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung. (<http://www.kmk.org/> 24.03.2022)

Kuniberg Zertifikat

Informationen über den *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen* für Sprachen sowie über alle Fremdsprachenzertifikate: <http://www.eCELI.europaischer-referenzrahmen.de/>

Technik und IT

KNX Zertifikat KNX ist ein standardisiertes System im Rahmen der Haus- und Gebäudesystemtechnik. Die Installation und Wartung einer KNX-Anlage darf nur in zertifizierten Schulungsstätten vermittelt werden. (<http://www.knx.de/>, 24.03.2022)

ICDL- Internationaler Computerführerschein (ehemals ECDL-Europäischer Computerführerschein) ist der internationale Standard für Digitale Kompetenz. <https://www.icdl.de/> 24.03.2022

EDV-Führerschein NRW ist die Zertifizierung und Vermittlung von breit gefächerten informationstechnischen Grundkenntnissen. <https://www.lehrer-online.de/artikel/fa/staatlicher-edv-fuehrerschein-an-berufskollegs-in-nrw/> 24.03.2022

Cisco-Zertifikate

Zertifikate für IT-Fachkräfte im Bereich der Netzwerktechnologie

Zertifikat SAP-Ausbildung

Zertifikat im Bereich der Anwendung der SAP-Software (Software zur Abwicklung von Geschäftsprozessen in Unternehmen)

Definition Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund, Zuwanderungsgeschichte

Staatsangehörigkeit

Ausländerinnen und Ausländer sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

Nach dem am 01.01.2000 in Kraft getretenen Staatsangehörigkeitsgesetz (§4) erwerben Kinder von Ausländern bei der Geburt in Deutschland die deutsche Staatsangehörigkeit unter folgender Voraussetzung: Zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes muss mindestens ein Elternteil:

- sich seit mindestens acht Jahren gewöhnlich und rechtmäßig in Deutschland aufhalten und
- ein unbefristetes Aufenthaltsrecht oder eine Aufenthaltserlaubnis aufgrund des Freizügigkeitsabkommens zwischen der Europäischen Union und der Schweiz haben.

https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/konsularinfo/staatsangehoerigkeitsrecht#content_1

23.02.2022

Migrationshintergrund

Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde. Im Einzelnen umfasst diese Definition zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländerinnen und Ausländer, zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte, (Spät-) Aussiedlerinnen und (Spät-) Aussiedler sowie die als Deutsche geborenen Nachkommen dieser Gruppen.

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Glossar/migrationshintergrund.html>

23.03.2022

Zuwanderungsgeschichte im Sinne der Schulstatistik NRW

Schüler/-innen mit Zuwanderungsgeschichte sind diejenigen,

- die nicht in Deutschland geboren wurden.
- von denen mindestens ein Elternteil nicht in Deutschland geboren wurde.
- in deren Familien Deutsch nicht die Verkehrssprache/Alltagssprache ist.

(Definition zur Erhebungsmaske der amtlichen Schulstatistik NRW)

Literatur und Datenquellen

- Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg (APO-BK): Herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung (MSW) Nordrhein-Westfalen. Stand: 20.03.2022
Online:
https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_text?anw_nr=2&gld_nr=2&ugl_nr=223&bes_id=4634&menu=1&sg=0&aufgehoben=N&keyword=berufskolleg%20-%20det0 (24.03.2022)
- Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2020): Bildung in Deutschland 2020. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zur Bildung in einer digitalisierten Welt. W. Bertelsmann Verlag. Online: <https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2020/bildung-in-deutschland-2020> (24.03.2022)
- Berufsbildungsgesetz (BBiG): Stand: 28.03.2021. Online: http://www.gesetze-im-internet.de/bbig_2005/ (24.03.2022)
- Berufskollegs des Kreises Recklinghausen: Datenbestand der amtlichen Schulstatistik für die Schuljahre ab 2015/16. Abfragemodus: Datenexport für den Schulträger. Aktuelle Abfrage für das Schuljahr 2021/2022: 09.2021
- Bundesagentur für Arbeit (2020): Klassifikation der Berufe 2010 – überarbeitete Fassung 2020. Online: <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Klassifikationen/Klassifikation-der-Berufe/Klassifikation-der-Berufe-Nav.html> 24.03.2022
- Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT. NRW). Referat Bildung: Schuldatensatz (vormals Gemeindedatensatz): Datenbestand der amtlichen Schulstatistik für die Schulen im Kreis Recklinghausen. Jährliche Datenbezug ab dem Schuljahr 2013/14.
- Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT. NRW): Landesdatenbank. <https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online> 24.03.2022
- Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW: Kein Abschluss ohne Anschluss. Übergang Schule – Beruf in NRW. Zusammenstellung der Instrumente und Angebote. Online: <https://www.mags.nrw/uebergang-schule-beruf-startseite> 24.03.2022
- Ministerium für Schule und Bildung NRW, Information und Technik NRW: Schlüsselverzeichnis für Berufskollegs und Förderschulen im Bildungsbereich der Berufskollegs. Schulverwaltungsprogramm. Jährlich aktualisiert ab 2013/14.
- Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland. Kommission für Statistik (2022): Definitionenkatalog zur Schulstatistik 2022. Online: <https://www.kmk.org/dokumentation-statistik/statistik/schulstatistik/definitionenkatalog.html> 24.03.2022
- Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement (2020): Anwendungsleitfaden zum Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitorings. Online: <https://www.transferagentur-nord-ost.de/anwendungsleitfaden> (24.03.2022)

XI. Stellungnahmen

Agentur für Arbeit Recklinghausen

Stadt Essen

Stadt Gelsenkirchen

Landwirtschaftskammer NRW

Stellungnahmen

Frank Benölken

Vorsitzender der Geschäftsführung
der Agentur für Arbeit Recklinghausen

45657 Recklinghausen, Görresstr. 15
Telefon 02361 40-1703
Telefax 02361 40-2914
Email Recklinghausen.Buero-der-
Geschaeftsfuehrung@arbeitsagentur.de

Recklinghausen, 02.05.2022

Stellungnahme zum Schulentwicklungsplan 2022-2027 Berufskollegs Kreis Recklinghausen

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Dr. Schröder,

wir bedanken uns für die Zusendung des vorausschauenden Schulentwicklungsplans der Berufskollegs in Schulträgerschaft des Kreises Recklinghausen. Darin erkennen wir als Agentur für Arbeit Recklinghausen und Partner am Übergang Schule/Beruf die Weiterentwicklung einer vertieften Zusammenarbeit der Berufskollegs untereinander sowie Fortschritte im Bereich der Digitalisierung und der qualitativen Ausstattung der Fachklassen.

Die bildungspolitische Ausrichtung des vorliegenden Schulentwicklungsplanes für die Berufskollegs teilen wir. Beruflich gut orientierte und für eine duale Ausbildung schulisch bestmöglich qualifizierte Schülerinnen und Schüler sind eine Grundvoraussetzung für die Versorgung des Arbeitsmarktes mit gut ausgebildeten Fachkräften. Die Vielfalt des Berufskollegensystems für eine große Zahl an Schülerinnen und Schülern trägt diesem Ziel besonders Rechnung.

Mehr als die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler besucht ein Berufskolleg im Rahmen der dualen Berufsausbildung und erklärt die Berufsausbildung damit zum Aufgabenschwerpunkt dieser Bildungsinstitutionen. Entsprechend groß ist das Angebot der Berufskollegs, das sich mit Fachklassen für 90 Ausbildungsberufe an den vielfältigen Interessenslagen der Jugendlichen und den Bedarfen der ortsansässigen Unternehmen im Kreis Recklinghausen orientiert und auf diese Weise die Attraktivität der Berufsausbildung für beide Parteien erhöht. Ergänzend zählt die positive Entwicklung von Ausbildungen im Rahmen des Landesrechts in derzeit 30 Berufen (beispielsweise durch die Einrichtung der praxisintegrierten Ausbildung für Erzieher*innen im Rahmen des PiA-Modells) auf das Ziel ein, Berufe mit großem Fachkräftebedarf attraktiver und zugänglicher zu gestalten. Die Einrichtung vollzeitschulischer Bildungsgänge, mit denen in den vergangenen Jahren Defizite von Angebot und Nachfrage am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt reduziert werden konnten, ist in begründeten Einzelfällen ebenfalls sinnvoll und wird durch die Agentur für Arbeit Recklinghausen unterstützt.

Neben dem Stellenwert im Rahmen der Berufsausbildung belegt der Schulentwicklungsplan den hohen Beitrag der Berufskollegs zur Vorbereitung von Schülerinnen und Schülern auf eine Berufsausbildung. So hat ein Drittel der Auszubildenden an den Berufskollegs im Vest vor dem Beginn einer Ausbildung bereits eine (Fach-)Klasse an einem Berufskolleg besucht und so von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, sich außerhalb der allgemeinbildenden Schulen vertieft mit der

Stellungnahmen

späteren Berufswahl auseinanderzusetzen, etwa mittels Besuch berufsfachbezogener Schulfächer oder Teilnahme an Praktika im favorisierten Berufsbereich. Darüber hinaus profitieren Schülerinnen und Schüler mit niedrigeren Schulabschlüssen davon, am Berufskolleg einen höherwertigen Abschluss erreichen zu können.

Die Gründung des Vestischen Berufskollegs Verbundes wird aus Sicht der Agentur für Arbeit Recklinghausen ausdrücklich begrüßt, denn sie erleichtert ein abgestimmtes Bildungsangebot und stärkt jedes einzelne Kolleg durch die Gemeinschaft. Der gemeinsame Internetauftritt ermöglicht allen Interessensgruppen eine schnelle und komfortable virtuelle Orientierung.

Mit ebenso positiver Haltung verfolgt die Agentur für Arbeit Recklinghausen interessiert den Schulversuch „Regionale Bildungszentren der Berufskollegs in NRW“ (RBZB), der 2021 im Kreis Recklinghausen gestartet wurde und sich die Optimierung und Profilierung von Bildungsangeboten sowie die Einführung eines Profulfaches zum Ziel setzt, um den veränderten Bedarfen des Marktes und der verschiedenen Zielgruppen besser gerecht werden zu können.

Als Partner am Übergang Schule/Beruf ist die Zusammenarbeit der Berufskollegs mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Recklinghausen ein wichtiger Baustein in der Übergangsplanung von Schülerinnen und Schülern, die durch den KAoA-Prozess des Landes ausdrücklich unterstützt wird. Um dem Risiko einer Überforderung von Schülerinnen und Schülern präventiv zu begegnen, wird daher eine regelmäßige Einbeziehung der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Recklinghausen in Ergänzung zum eigenen Beratungsangebot der Berufskollegs (wie z.B. der Schulsozialarbeit) empfohlen. Die Beraterinnen und Berater bieten vor Ort Sprechstunden, Beratungstage und Berufsorientierungsveranstaltungen an, um die berufliche Orientierung und Entscheidungsfähigkeit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu erhöhen und damit Abbrüchen von Schullaufbahnen oder dualen Berufsausbildungen entgegenzuwirken.

Gerne stehen wir zur Umsetzung und ergänzenden Schulentwicklungsplanung jederzeit zur Verfügung und bringen uns aktiv in die Beratung und Orientierung Ihrer Schülerinnen und Schüler ein.

Mit freundlichen Grüßen



Stellungnahmen

Sehr geehrte Frau Dr. Wadenpohl,

herzlichen Dank für die Einbindung in Ihren Schulentwicklungsprozess durch Übersendung des Entwurfs Ihres Schulentwicklungsplans der Berufskollegs 2022-2027 im Kreis Recklinghausen und die Möglichkeit zur Stellungnahme. Herr Al Ghusain hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Aus unserer Sicht ist es ein gelungener Schulentwicklungsplan für Berufskollegs. Die Schulentwicklungsplanung für alle bestehenden Schulformen ist nicht nur ein wichtiges Lenkungsinstrument des Schulträgers, um Handlungsempfehlungen und damit verbundene Investitionen darzulegen. Sie ist ein kontinuierlicher Prozess, der sich in einem stetigen Spannungsfeld zwischen lang- und mittelfristig zu planenden und umzusetzenden Maßnahmen und kurzfristig erforderlichen Bedarfsdeckungen bzw. Reaktionen auf äußere Einflüsse bewegt.

Überschneidungen oder Konkurrenzsituationen lassen sich aus den jeweiligen Entwicklungsperspektiven zum jetzigen Zeitpunkt nicht ableiten, so dass wir keine weiteren Abstimmungsbedarfe sehen. Wir regen aber im Sinne eines ausgewogenen und vielfältigen regional- und branchenspezifischen Angebots an, die gewohnten und bewährten Abstimmungsprozesse insbesondere mit Blick auf Lehrkräftemangel und die Region Ruhr künftig auszubauen.

Die Stadt Essen steht ebenfalls kurz vor der Veröffentlichung ihrer Berufskollegentwicklungsplanung. Diese wird als Band 3 der gesamtstädtischen Schulentwicklungsplanung (Band 1 Grund- und Förderschulen, Band 2: Weiterführende Schulen) veröffentlicht, um die Wichtigkeit und Wertigkeit der Schulform für Bildung, Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Stadt (-Entwicklung), die zahlreichen Bildungs- und Abschlussmöglichkeiten, die Komplexität dieses Schulsystems und die Entwicklungsnotwendigkeiten aufzuzeigen. Der Entwurf wird Ihnen noch zugesandt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Monika Hanisch

Stadt Essen
Der Oberbürgermeister
Geschäftsbereich Jugend, Bildung und Kultur
Geschäftsbereichsbeauftragte/ Referentin Bildung
Rathaus (Raum 13.45), Porscheplatz
45121 Essen

Stellungnahmen

1 R 40/2.1 - Stellungnahme zum Entwurf des SEP für die Berufskollegs des Kreises Recklinghausen -

40/2.1
Hae / 67 25

29.04.2022

Kreisverwaltung Recklinghausen
Fachbereich Gesundheit, Bildung und Erziehung
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen

**Entwurf des Schulentwicklungsplanes Berufskollegs des Kreises
Recklinghausen;
hier: Stellungnahme der Stadt Gelsenkirchen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

gegen den vorgelegten Entwurf des Schulentwicklungsplanes Berufskollegs des Kreises Recklinghausen bestehen aus Sicht der Stadt Gelsenkirchen keine Bedenken.

Ich gehe ich davon aus, dass, wie in der Vergangenheit üblich und geboten, Planungen des Kreises Recklinghausen, die sich auf die Angebotsstruktur der Berufskollegs in Gelsenkirchen auswirken können, frühzeitig mit der Bitte um Stellungnahme vorgelegt werden.

Nur so können im Sinne einer **gemeinsamen Verantwortung** durch eine abgestimmte Planung die bestmöglichen Voraussetzungen in der Angebotsstruktur der Region für die Berufskollegs, Ausbildungsbetriebe und selbstverständlich für die infrage kommenden Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf einen am Ende stehenden erfolgreichen Abschluss sichergestellt werden - unabhängig davon, ob es um Berufsvorbereitung, Duale Ausbildung, Nachholen von allgemeinbildenden Schulabschlüssen oder berufliche Weiterqualifizierung geht.

Der Bezirksregierung Münster – Dezernat 45 – habe ich meine Stellungnahme zur Kenntnis zugesandt.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Heselhaus

Stellungnahmen

Sehr geehrte Frau Dr. Wadenpohl,

die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen ist zuständige Stelle für die Berufsausbildung in den Berufen der Landwirtschaft und der Hauswirtschaft. Im Kreis Recklinghausen werden Auszubildende im Gartenbau im Herwig-Blankertz-Berufskolleg Recklinghausen und Auszubildende in der Hauswirtschaft im Paul-Spiegel-Berufskolleg Dorsten beschult. Dort besteht zurzeit auch die vollzeitschulische Ausbildung zum Hauswirtschafter/zur Hauswirtschafterin.

Die Entwicklung der Ausbildungszahlen läuft in beiden Berufen völlig konträr.

Der sehr positiven Entwicklung in der dualen Berufsausbildung im Gartenbau, explizit im Garten- und Landschaftsbau, die Sie beim Bericht zum Herwig-Blankertz-Berufskolleg zum Ausdruck bringen, steht leider der dramatische Rückgang in der Hauswirtschaft gegenüber. Sie planen die Aufgabe der Vollzeitbeschulung im Beruf Hauswirtschafter/Hauswirtschafterin im Paul-Spiegel-Berufskolleg ab 2024/25. In Kenntnis der sinkenden Nachfrage kann dieser Schritt nachvollzogen werden. Die geringe Anzahl der Auszubildenden in der dualen Ausbildung reicht schon lange nicht mehr für eine Klassenbildung in Dorsten. Es ist schade, Standorte mit großem Engagement für den Beruf und einer so guten Ausstattung an Fachräumen zu verlieren. Die weiten Schulwege zu den verbleibenden Schulstandorten in Dortmund oder Münster werden den abnehmenden Trend verschärfen. Eine schnelle, positive Entwicklung der Ausbildungszahlen in der Hauswirtschaft ist jedoch nicht abzusehen, so dass der Standort aus Sicht der zuständigen Stelle nicht zu halten sein wird.

Insofern bestehen keine Einwände gegen das Schulentwicklungskonzept.

Mit einer Einbindung der Stellungnahme bin ich einverstanden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Dr. Barbara Laubrock

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Geschäftsbereich 4 – Berufsbildung, Fachschulen
Geschäftsbereichsleiterin

Nevinghoff 40
48147 Münster